



Ortsentwicklungskonzept der Gemeinde Selent

Herausgeber



Gemeinde Selent

Bearbeitung und Gestaltung:

B2K
dn|ing

B2K und dn Ingenieure GmbH | Schleiweg
10 | 24106 Kiel

Stand: 27.04.2023

gefördert im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz mit Mitteln des Bundes und des Landes durch:



Inhalt

1. Aufgabe und Prozess	3
1.1 Anlass und Aufgabe	3
1.2 Prozess & Ablauf.....	4
1.3 Bürgerbeteiligung	6
2. Selent eine Bestandsaufnahme	7
2.1 Planungsgrundlagen und Rahmenbedingungen	11
2.2 Soziodemographische Entwicklung	15
2.3 Innenbereichsbetrachtung	21
2.3.1 Wohnbauliche Entwicklungspotentiale.....	21
2.3.2 Resümee und Handlungsempfehlungen	24
3. Stärken- & Schwächenanalyse	25
3.1 Siedlungsentwicklung (Wohnen und Gewerbe).....	26
3.2 Daseinsvorsorge, Einzelhandel und Gewerbe	27
3.3 Dorfgemeinschaft, Ehrenamt und Sport	28
3.4 Verkehr und Mobilität	29
3.5 Klima- und Naturschutz	30
4. Leitbild & Zukunftsstrategie	30
4.1 Leitbild und Entwicklungsleitlinien.....	31
4.1.1 Entwicklungsleitlinien.....	31
4.1.2 Leitbild	33
4.2 Projekte und Handlungsvorschläge.....	34
4.2.1 Siedlungsentwicklung	36
4.2.2 Öffentliche Daseinsvorsorge, Einzelhandel und Gewerbe	41
4.2.3 Dorfgemeinschaft, Ehrenamt und Sport	50
4.2.4 Naherholung und Tourismus (T).....	59
4.2.5 Verkehr und Mobilität	63
4.2.6 Klima- und Naturschutz	68
5. Evaluierung und Monitoring.....	72
6. Anhänge.....	72

1. Aufgabe und Prozess

1.1 Anlass und Aufgabe

Die Gemeinde Selent im Kreis Plön gehört mit 1.687 Einwohnerinnen und Einwohnern (Stand: 31.12.2021) auf 4,26 km² Fläche zu den mittelgroßen ländlichen Gemeinden des Landes. Sie liegt ca. 20 km Luftlinie östlich von der Landeshauptstadt Kiel und etwa 11 km Luftlinie westlich von Lütjenburg entfernt an der B 202 und direkt am Südufer des Selenter Sees.

Die Gemeinde ist ländlicher Zentralort und Sitz der Amtsverwaltung. Aufgrund ihrer historischen Entwicklung und der Lage an der B 202 ist Selent ein kleines Handels- und Gewerbezentrum mit den wichtigsten Einkaufs- und Dienstleistungsangeboten zur Sicherung der täglichen Daseinsvorsorge.

Anlass für die Erstellung eines Ortsentwicklungskonzeptes war, dass die Gemeinde vor dem Hintergrund des demografischen Wandels auch in Zukunft attraktiv und lebenswert sein möchte. Die Entwicklung von Selent ist in den vergangenen Jahren / Jahrzehnten durch ein stetiges Siedlungs- und damit auch Bevölkerungswachstum bzw. Bevölkerungszuzug geprägt. Die öffentliche und privatwirtschaftliche Infrastruktur musste und muss auch weiterhin daran angepasst werden. Aber auch die weichen Faktoren wie das ehrenamtliche und politische Engagement und dorfgemeinschaftliche, kulturelle und soziale Angebote sind vor diesem Hintergrund weiterzuentwickeln. Gerade in diesem Bereich hat die Corona-Pandemie der letzten beiden Jahre mit den starken Einschränkungen im gesellschaftlichen Miteinander deutliche Spuren hinterlassen, die einen Neustart notwendig machen.

Aus diesen Gründen hat die Gemeindevertretung am 02.09.2021 beschlossen, ein Ortsentwicklungskonzept zu erarbeiten und mit der Bearbeitung die Arbeitsgemeinschaft aus B2K dn Ingenieure (Kiel) und BfL Büro für Landschaftsentwicklung GmbH (Kiel) Anfang 2022 beauftragt. Wichtige Anforderungen waren:

- Breite Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner u.a. durch analoge Veranstaltungen und eine digitale Begleitung trotz der herrschenden Corona-Pandemiebedingungen
- Durchführung einer Haushaltsbefragung
- die Berücksichtigung der demografischen Entwicklung sowie der Digitalisierung und Datennutzung
- Überprüfung der vorliegenden Innenentwicklungspotenzialbetrachtung und Reduzierung der Flächeninanspruchnahme
- Bestimmung von Entwicklungsleitlinien für ausgewählte Themenfelder
- Entwicklung eines Leitbildes
- Erstellung von Maßnahmenblättern
- Berücksichtigung der Kriterien des GAK-Rahmenplans und des Landes-Förderprogramms Orts-(Kern-)Entwicklung

Gefördert wurde die Konzepterstellung mit Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)“ aufgrund des GAK-Rahmenplanes Förderbereich 1: Integrierte ländliche Entwicklung sowie mit Mitteln des Landes Schleswig-Holstein.

1.2 Prozess & Ablauf

Die Erarbeitung des Ortskernentwicklungskonzeptes war auf Wunsch der Gemeinde stark bürgerbeteiligungsorientiert und wurde von einer eigenen sechsköpfigen Lenkungsgruppe gesteuert, die sich aus der Bürgermeisterin und ihrem Stellvertreter sowie drei weiteren Personen der Gemeindevertretung und einem Bürger zusammengesetzt hat.

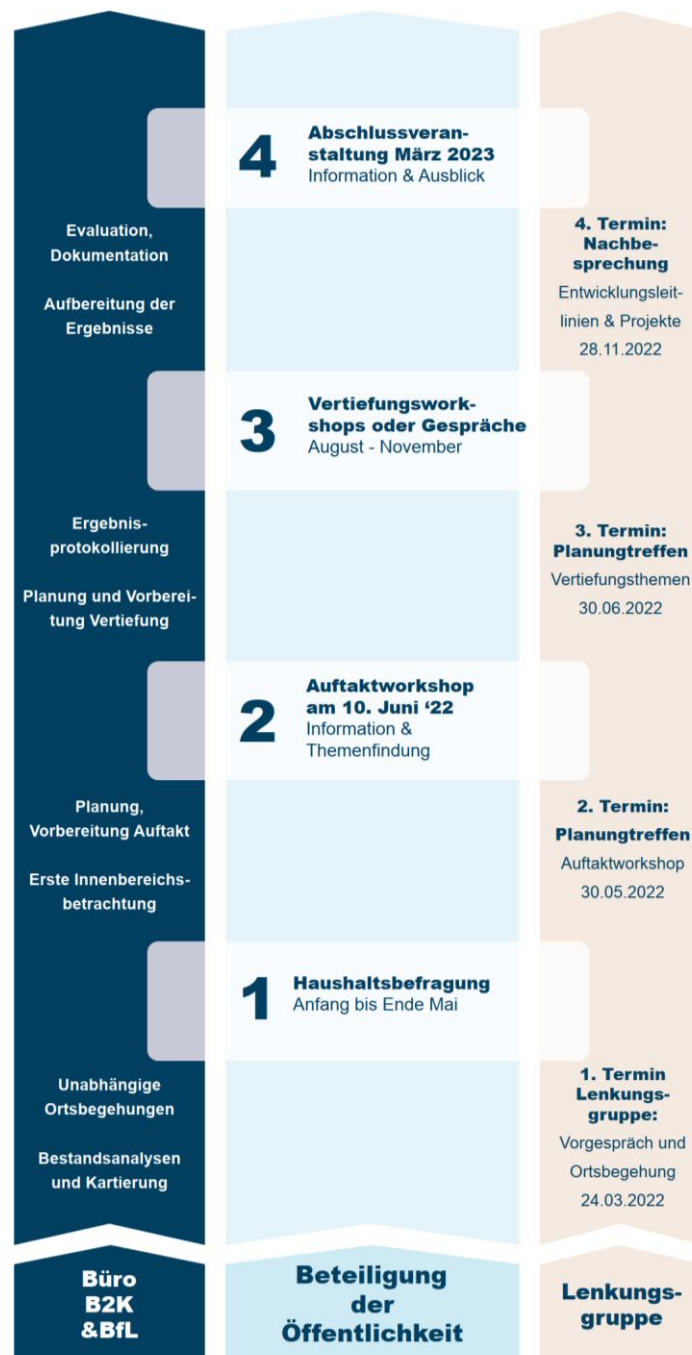


Abbildung 1: Projektablauf OEK Selent, B2K und dni 2023

Die Projektbearbeitung mit dem Planerteam von B2K dn Ingenieure und BfL Büro für Landschaftsentwicklung GmbH (beide mit Sitz in Kiel) begann am 25. Februar 2022 mit

einem **Vorgespräch** mit der Bürgermeisterin und am 24. März 2022 mit der 1. **Lenkungsgruppensitzung und vorheriger Ortsbegehung**.

Anschließend erhielten alle Personen der Gemeindevertretung einen **Ortserhebungsbogen**, in dem einerseits die Fakten zur Gemeindeinfrastruktur erfragt wurden und andererseits um eine Einschätzung der Handlungsbedarfe und –vorschläge gebeten wurde.

Anfang Mai folgte dann die **Information** der Bürgerinnen und Bürger über das Ortsentwicklungsverfahren kombiniert mit einer **Haushaltsbefragung**. Die Befragungsbögen wurden an alle Haushalte verteilt. Es bestand außerdem die Möglichkeit, den Fragebogen digital auszufüllen. Der Befragungszeitraum betrug rund 14 Tage. Die analogen Bögen wurden in der Amtsverwaltung gesammelt und zur Auswertung an B2K weitergegeben. Auf die Vorgaben des Datenschutzes und der Datenschutzgrundverordnung wurde durch die Art der Fragen und der Auswertung durch nicht mit der Planung Betrauter Rechnung getragen. Es wurden keine Daten erhoben, die Rückschlüsse auf einzelne Personen zuließen.

Am 30. Mai 2022 kam die Lenkungsgruppe ein zweites Mal im Format einer Video-Konferenz zusammen, um die Auftakt-Veranstaltung vorzubereiten. Am 10. Juni 2022 folgte dann der fünfstündige, öffentliche **Auftakt-Workshop**, an dem ca. 40 Bürgerinnen und Bürger teilnahmen, begleitet von vier Personen des Planerteams. Dabei wurden einerseits die Ergebnisse der beiden Befragungen vorgestellt und zum anderen in mehreren Durchläufen die zukunftsrelevanten Themen und Vorhaben der Gemeinde zusammengetragen.

Am 30. Juni kam dann zum **dritten Mal die Lenkungsgruppe** zusammen, um die bisherigen Ergebnisse zu werten und die Inhalte und Termine der folgenden drei **Themengespräche / -workshops** festzulegen. Dabei wurde beschlossen, zunächst mit einer erweiterten Lenkungsgruppe am 11. August das Thema „Zukünftige Dorfgemeinschaftsinfrastruktur“ zu diskutieren und anschließend mit den drei **Vertiefungsworkshops** weiterzumachen:

- 26. August 2022 Vertiefungsworkshop „**Organisation und Kommunikation von Dorfgemeinschaftsleben**“
- 23. September 2022 Vertiefungsworkshop „**Gemeinsam die Aufenthaltsqualität des Dorfplatzes steigern**“
- 28. Oktober 2022 Vertiefungsworkshop „**Dorfgemeinschaftshaus Selent**“

Zu allen 2,5-stündigen Veranstaltungen kamen zwischen 20 und 40 Teilnehmende.

Am 28. November 2022 kam die **Lenkungsgruppe** ein fünftes Mal zusammen. Dabei wurden die zukünftigen Entwicklungsleitlinien und Projekte diskutiert und der Rahmen für die Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptberichts festgelegt. Als „Hausaufgabe“ bearbeiteten die Mitglieder der Lenkungsgruppe anschließend das künftige Leitbild der Gemeinde.

Der Vorentwurf des Ortsentwicklungskonzeptes wurde den Mitgliedern der Lenkungsgruppe Anfang Februar 2023 zugeleitet und von der Lenkungsgruppe überarbeitet. Der Gemeindevertretung und den Bürgerinnen und Bürgern wurde die Entwurfsfassung am 20. April 2023 vorgestellt, mit Ihnen diskutiert und durch die Gemeindevertretung beschlossen.

1.3 Bürgerbeteiligung

Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger erfolgte mit unterschiedlichsten Methoden, um möglichst viele Meinungsbilder einzufangen und auch Bürgerinnen und Bürger abzuholen, die nicht zu den Präsenzveranstaltungen kommen können oder wollen.

Kernstück der Bürgerbeteiligung waren vier öffentliche **Workshops**, zu denen jeweils zwischen 20 und 40 Bürgerinnen und Bürger gekommen sind. Der erste (**Auftakt**)-**Workshop** diente dazu, alle relevanten Themen „einzusammeln“ und erste Gedanken und Ideen zu den einzelnen Themen zusammenzutragen. Die daran anschließenden drei **Vertiefungsveranstaltungen** ermöglichten es dann der interessierten Bevölkerung, ihre Themen, wie der Begriff schon sagt, vertiefend zu diskutieren und auszuarbeiten. Die Vertiefungsthemen waren:

- Kommunikation und Organisation des Dorfgemeinschaftslebens
- Steigerung der Aufenthaltsqualität des Dorfplatzes
- Dorfgemeinschaftshaus Selent.

Während der erste und der dritte Vertiefungsworkshop im Gemeindehaus der Selenter Kirche stattfanden, wurde der zweite bei bestem Wetter direkt auf dem Dorfplatz durchgeführt. Dort hatten die Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit sowohl schriftlich, zeichnerisch und mit Legosteinen ihr Wunschmodell des Dorfplatzes zu gestalten.

Vorbereitet wurden diese direkten Beteiligungsformate durch zwei Befragungsmodule im April und Mai 2022:

Zu Beginn des Prozesses erhielten die Gemeindevertretenden einen **Ortserhebungsbogen** zur vorhandenen Infrastruktur, bestehenden Defiziten und Wünschen. Neben der Abfrage über den Stand der Infrastruktur und der gemeindlichen Ausstattung wurde dort die individuelle Meinung zu Handlungsbedarfen und -notwendigkeiten erfragt. Dadurch erhielt das Planerteam bereits einen guten Eindruck darüber, was in der Gemeinde vorhanden ist und wo zukünftig etwas getan werden sollte. Die Expertise der Gemeindevertretung wurde damit für die Bestandsaufnahme genutzt.

Vor den Präsenzveranstaltungen wurde eine **Haushaltsbefragung** durchgeführt, um allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, auch ohne Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen, ihre Einschätzung zu den gemeindlichen Themen abzugeben. Dabei wurde jeweils nach der Zufriedenheit und zur persönlichen Wichtigkeit des Themas gefragt. Der Grund hierfür ist, dass ein Thema mit einer hohen Zufriedenheit, aber geringen Wichtigkeit einen anderen Stellenwert hat als ein Thema mit einer hohen Wichtigkeit in der Bevölkerung. Folgende Themenfelder wurden erfragt:

- Leben und Wohnen
- Daseinsvorsorge
- Verkehr und Mobilität
- Freizeit, Kultur, Sport, Vereine und Dorfgemeinschaft
- Kinder und Jugend
- Klima- und Ressourcenschutz
- Tourismus

Zu allen Themenfeldern gab es die Möglichkeit einer offenen Meinungsäußerung. Außerdem gab es eine Frage, bei der die Beteiligten alles mitteilen konnten, was sie immer schon mal sagen wollten.

Es wurden ausgedruckte Bögen an alle Haushalte verteilt und gleichzeitig darauf hingewiesen, dass die Bögen auch online ausgefüllt werden können. Der gesamte Rücklauf (digital und analog) betrug 117 Bögen und damit eine Rücklaufquote von 17 %.

Mit einer öffentlichen Gemeindevertretersitzung am Ende des Planungsprozesses wurden die gesamten Ergebnisse im Zusammenhang vorgestellt und letzte Meinungsbilder eingeholt, um das Konzept zu finalisieren und zu beschließen.

2. Selent eine Bestandsaufnahme

Das heutige Selent wurde vermutlich Mitte des 12. Jahrhunderts gegründet, kurz nachdem Grafen von Holstein die Slawen in Ostholstein unterworfen hatten. Die Gemeinde mit dem slawischen Namen wurde erstmals im Jahre 1197 erwähnt. Im Zuge der Sicherung des Gebietes ließen die Grafen damals von Kolonisten neue Siedlungen gründen. Der slawische Ortsname, mit der Bedeutung „wünschen“ oder „begehren“, deutet darauf hin, dass in der Nähe Slawen lebten. Im Verlauf des Mittelalters gelangte Selent unter die Herrschaft des Gutes Lammershagen, zu dem der Ort bis weit in das 20. Jahrhundert gehörte. Im Jahr 1828 kauften die Grafen Blome Lammershagen und ließen die heute noch prägende Blumenburg in Selent errichten. Eine eigenständige Landgemeinde wurde Selent erst im Jahr 1913, als mehrere große Grundstücke von insgesamt über 370 Hektar Fläche von dem Gut Lammershagen abgetrennt wurden.

Anhand der Preußischen Landesaufnahme kann man diese Entwicklung und das stetige Wachstum der Kommune sowie die Veränderung der räumlichen Strukturen ablesen. Die Königlich Preußische Landesaufnahme wurde ab dem Jahr 1877 in regelmäßigen Abständen angefertigt und stellt den Ursprung der heutigen Topographischen Karten dar. In der *Abbildung 2* erkennt man die Struktur eines Haufendorfes, welches die verbreitetste Form ländlicher Siedlung auf altdeutsche Boden ist. Bei einem Haufendorf stehen die Gehöfte unregelmäßig beieinander. Die Wege laufen nach verschiedenen Richtungen, und das Ganze bildet ein Netz von krummen und winkeligen Gassen und Zugängen. Im Kern erkennt man die heute noch prägende Kirche und die dazugehörige Friedhofanlage. Neben dem historischen Kern erkennt man weiterhin das Jagdschloss, die Blumenburg, sowie das dazugehörige Areal als dominantes Siedlungselement.

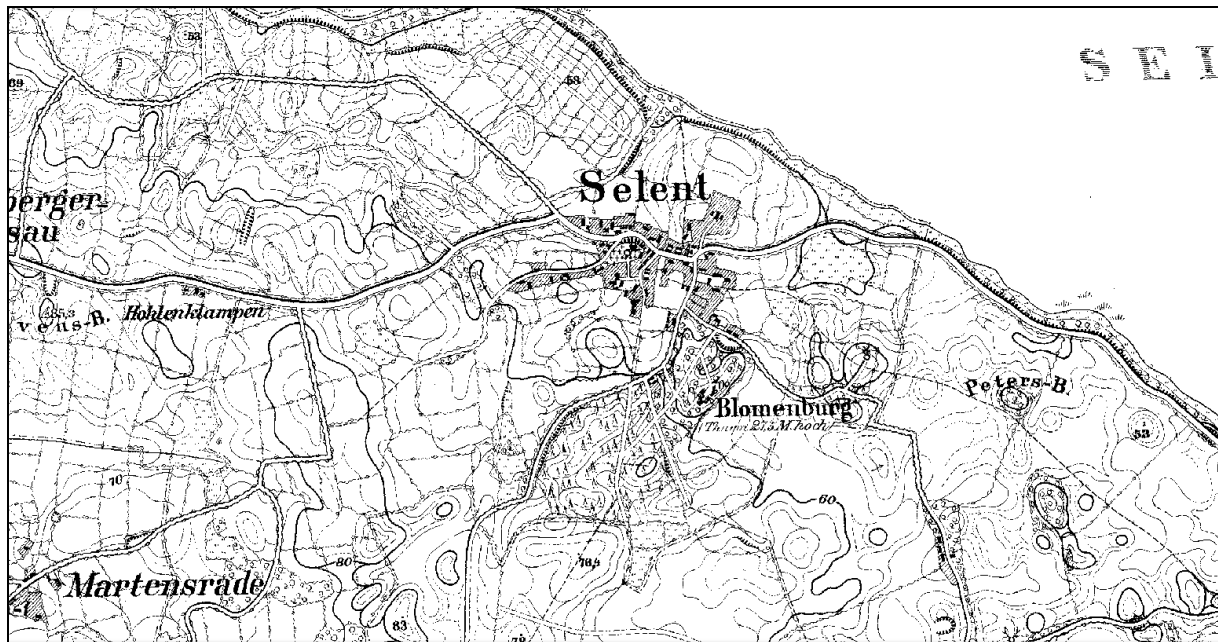


Abbildung 2: Preußische Landesaufnahme 1877-1880, Digital Atlas Nord, 2023

In den nächsten 70 Jahren ist die Kommune nur maßvoll gewachsen (siehe *Abbildung 3*). Ein neuer Siedlungsschwerpunkt ist im Bereich der Kieler Straße – Steenkamp – und Fellhusen entstanden. Eine weitere Veränderung kann man am westlichen Ortsausgang entlang der Kieler Straße erkennen. Hier wurde die südliche Straßenseite mit Wohnhäusern bebaut. Eine weitere Siedlungsentwicklung fand entlang der Blumenburger Allee als Straßenrandbebauung statt. Ferner hat sich eine Veränderung im Bereich der Blumenburg ergeben. Das ehemalige Jagdschloss ist nun als Jugendheim kartiert und es sind vereinzelt weitere Gebäude im Rahmen der Anlage entstanden.

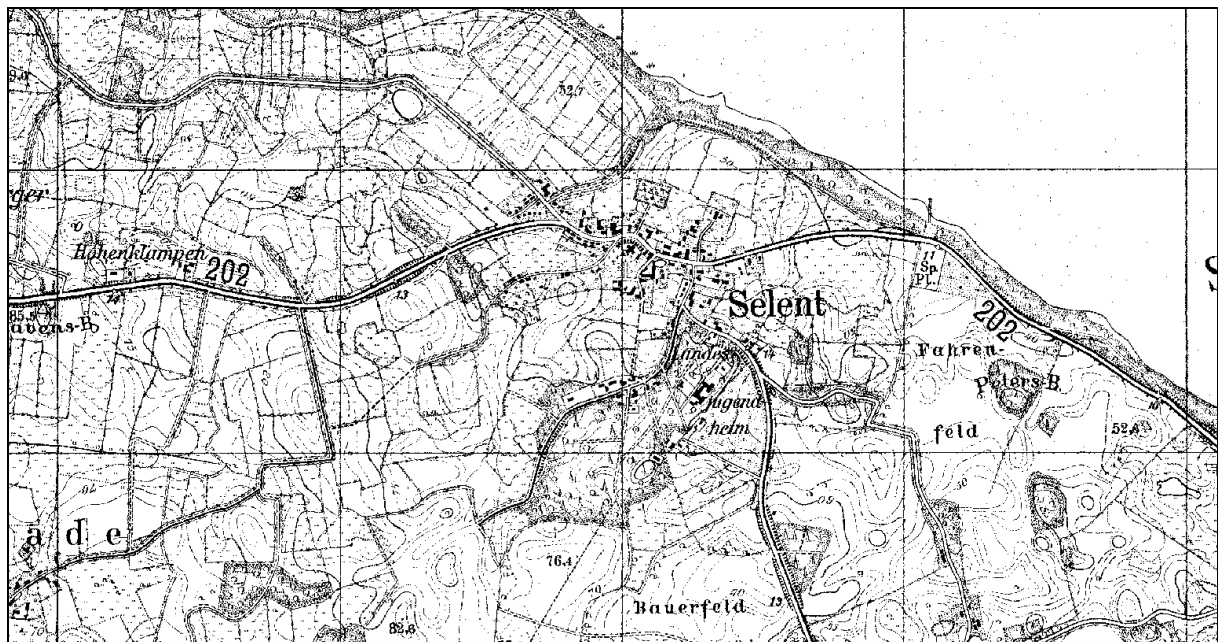


Abbildung 3: Preußische Landesaufnahme 1953-1956, Digital Atlas Nord, 2023

Die Gemeinde Selent gehört seit 1959 dem Amt Selent-Schlesien an, welches innerhalb der Kommune seinen Amtssitz hat. Seit den 1980er Jahren wächst die Gemeinde dynamisch und entwickelt ortsangemessen neue Baugebiete. Im Jahr 1986 wurde Selent als Ort mit

zentralörtlicher Funktion eingestuft und ist bestrebt die Infrastruktur für die Einwohner und Nachbarn stetig zu verbessern.

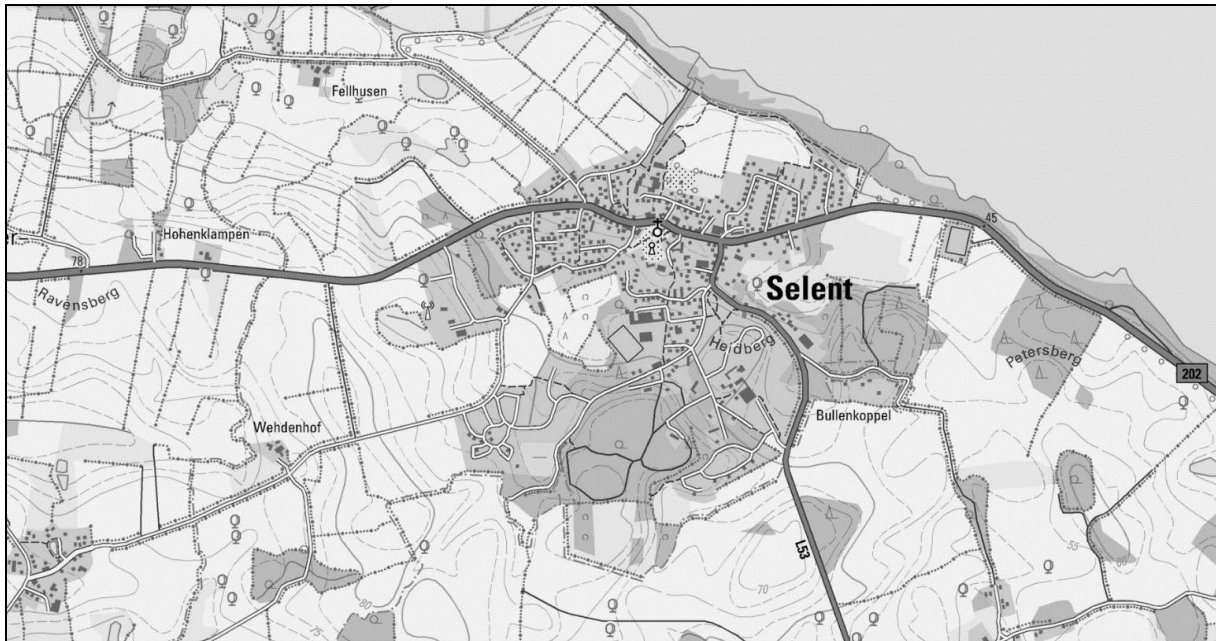


Abbildung 4: Darstellung des heutigen besiedelten Gemeindegebiets, Digital Atlas Nord, 2023

Die Bemühungen der Gemeinde spiegeln sich auch in den heutigen Siedlungsstrukturen wider, wie man in der *Abbildung 4* entnehmen kann. Selent ist seit den 60er Jahren um ca. das dreifache gewachsen. Neue Baugebiete wie „Wiesenaus“ und „Sonnenberg“ oder das Gewerbegebiet ergänzen und verändern die historisch gewachsene Kommune.

Die Gemeinde Selent stellt sich heute als liebens- und lebenswert dar. Sie nimmt ihre Funktion als ländlichen Zentralort für einen Nahbereich mit ca. 5.700 Einwohnern wahr und stellt mit ihren Einrichtungen die gesamte Grundversorgung der Bevölkerung im Nahbereich sicher.

Hierzu gehören u.a.:

- „Albert-Schweitzer-Schule Selent“ (Grund- und Gemeinschaftsschule)
- Offene Ganztagsschule, betreute Grundschule
- weitergehende Kinderbetreuungseinrichtungen, Kindertagesstätten
- Allgemeinmedizin, Zahnärzte, Apotheke, Massage und Krankengymnastik, Fußpflege
- verschiedene Geschäfte des Einzelhandels, Edeka-Markt mit Postagentur, Aldi, Bäcker, Wochenmarkt usw.
- Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe, Kfz-Handel und Werkstätten, Postfiliale, Filialen von Geldinstituten, Frisöre, Sozialstation, Betreutes Wohnen, Gastronomie

Die Gemeinde hat sich weiterhin zum Ziel gesetzt, die Nachfrage nach Bauland und dem Bedarf nach bezahlbarem und altersgerechtem Wohnraum durch die Ausweisung weiteren Baulands zu ermöglichen und Siedlungsentwicklung verträglich voranzutreiben. Auch der Ausbau der sozialen und allgemeinen Infrastruktur steht bei der Kommune im Mittelpunkt. So ist der ländliche Zentralort beispielsweise seit 2020 flächendeckend mit einem Glasfasernetz versehen.

Die Gemeinde Selent liegt am Südufer des Selenter Sees, eingebettet in den Naturpark Holsteinische Schweiz und bietet dadurch einen hohen Naherholungswert. Als Holsteinische Schweiz wird das östliche Hügelland Holsteins bezeichnet, welches weitgehend aus den Kreisen Ostholstein sowie Plön besteht und bis an die Ostseeküste reicht. Sie zählt zu den wichtigsten Tourismusregionen in Norddeutschland. Der Reiz dieser Region erklärt sich aus der abwechslungsreichen Landschaft. Kleinere Waldgebiete wechseln sich mit durch Knicks gegliederte Ackerflächen ab und die Gestalt der Landschaft ist durch niedrige Hügel bestimmt, zwischen denen sich eine Vielzahl an Seen befinden. Der Naturpark bietet ein vielseitiges Freizeitangebot für Einheimische, als auch Touristen. Neben den Angeboten für Wanderer und Radfahrer gibt es ein breites Spektrum an Aktivitäten, die man auf dem Wasser wahrnehmen kann. Er ermöglicht einem weiterhin, die Natur und deren Bewohner zu erleben.

Verkehrlich betrachtet liegt die Gemeinde an der Bundesstraße 202, die von Kiel nach Oldenburg führt. Von dort aus hat sie Anbindung an die A1 und die A7. Die Landesstraße 53 verbindet den ländlichen Zentralort mit der südlich gelegenen Bundesstraße 430 auf Höhe von Rathjensdorf in Richtung Plön. Der ÖPNV wird durch fünf Buslinien sichergestellt (siehe *Abbildung 5*). Das Busnetz erstreckt sich aus der Dorfmitte in drei Richtungen. In den Westen und in Richtung Wittenberger Passau fahren die Linien 230, 232, 233, 310 und 315. Die Linien 230 und 232 verbinden Selent mit den südlich gelegenen Dörfern. Die Linie 233 ist die Schulbuslinie und endet an der Schule. Die 310 und 215 stellen die Verbindung in Richtung Kiel beziehungsweise Lütjenburg her.



Abbildung 5: Auszug aus der ÖPNV-Karte von Openstreetmap, 2023

Die Kommune verfügt weiterhin über ein Radwegenetz bestehend aus regionalen und lokalen Radwegen entlang der Bundesstraße und auf den größeren Gemeindestraßen.

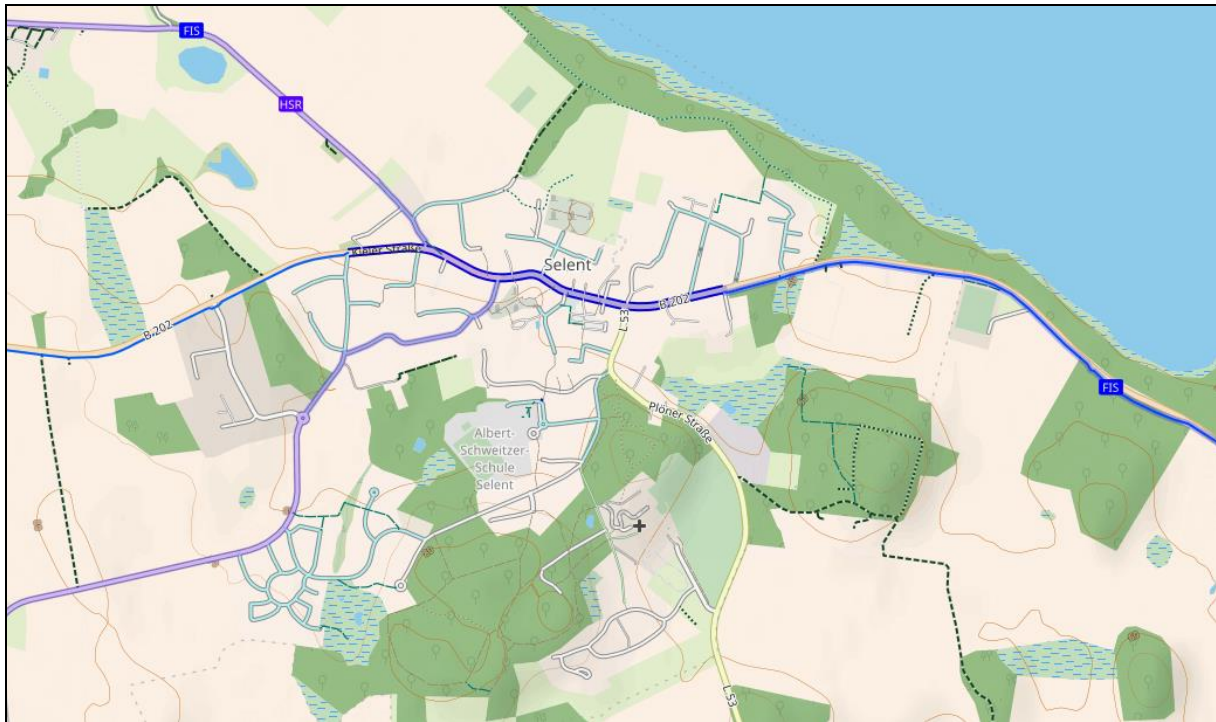


Abbildung 6: Auszug aus der Radwege-Karte von Openstreetmap. 2023

2.1 Planungsgrundlagen und Rahmenbedingungen

Regionalplan Schleswig-Holstein (2000)

Der 2001 in Kraft getretene Regionalplan für den Planungsraum III „Schleswig-Holstein Mitte“ beinhaltet Ziele und Grundsätze zur räumlichen Entwicklung der Landeshauptstadt Kiel, der kreisfreien Stadt Neumünster sowie der Kreise Plön und Rendsburg-Eckernförde. Eine Fortschreibung der Regionalpläne steht noch aus, so dass derzeit der Regionalplan aus dem Jahr 2000 gilt.

Für die Gemeinde Selent ergeben sich aus dem Regionalplan folgende Aussagen:

- Die Gemeinde befindet sich im ländlichen Raum.
- In der zentralörtlichen Einstufung ist Selent als ländlicher Zentralort eingestuft
- und verfügt über ein baulich zusammenhängendes Siedlungsgebiet.
- Die Kommune liegt in einem Gebiet mit besonderer Bedeutung für Tourismus und Erholung, sowie mit besonderer Bedeutung für Natur und Landschaft.

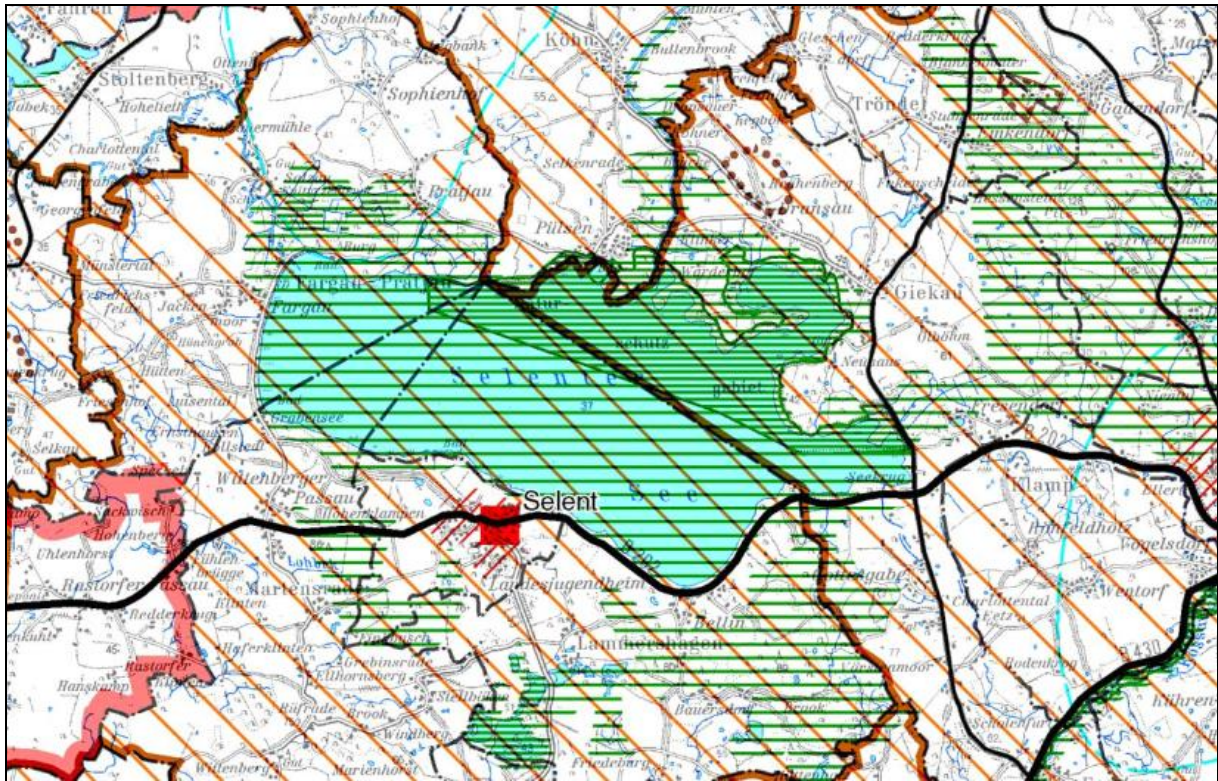


Abbildung 7: Ausschnitt aus dem Regionalplan, Planungsraum III, 2000

Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein (2021)

Die seit Dezember 2021 wirksame Fortschreibung des Landesentwicklungsplans Schleswig-Holstein (LEP) ist die Grundlage der räumlichen Entwicklung des Landes bis zum Jahr 2030 und orientiert sich an den Leitbildern und Handlungsstrategien, die von der Ministerkonferenz für Raumordnung (MKRO) für die räumliche Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland festgelegt worden sind.

Das übergeordnete Leitbild des Landesentwicklungsplanes soll die Entwicklung für alle Teilräume Schleswig-Holsteins ermöglichen und die vorhandenen Potenziale nachhaltig, umweltverträglich und zukunftsorientiert ausschöpfen, so dass alle Regionen gleichwertige Lebensverhältnisse bieten können.

Die Ziele, Grundsätze und sonstigen Erfordernisse der Raumordnung ergeben sich aus dem am 17.12.2021 in Kraft getretenen Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein 2021 vom 16.12.2021 (LEP 2021, Amtsblatt Schl.-H. S.). Die Gemeinde hat sich an dem Plan zu orientieren. Der Landesentwicklungsplan soll sowohl die Entwicklung des Landes in seiner Gesamtheit fördern als auch die kommunale Planungsverantwortung stärken.

Der Landesentwicklungsplan beinhaltet folgende Aussagen zu der Gemeinde Selent:

- Die Gemeinde ist dem ländlichen Raum zugeordnet.
- Sie fungiert im zentralörtlichen System als „ländlicher Zentralort“.
- Ferner liegt sie im Naturpark „Holsteinische Schweiz“
- und in einem weiträumigen „Entwicklungsraum für Tourismus und Erholung“.

In [Kap. 2.2 des LEP](#) ist dargelegt, dass die Siedlungsentwicklung in den Ordnungsräumen vorrangig auf den Siedlungsachsen erfolgt und außerhalb der Siedlungsachsen sich auf die ‚Zentralen Orte‘ konzentriert werden soll. Die Räume zwischen den Siedlungsachsen sollen in ihrer landschaftlich betonten Struktur erhalten bleiben. In [Kap. 3.6.1 des LEP](#) wird

weiterhin beschrieben, dass grundsätzlich in allen Gemeinden im Land neue Wohnungen gebaut werden können. Dabei hängt die Art und der Umfang der wohnbaulichen Entwicklung vom Bedarf und von den örtlichen Voraussetzungen ab, das heißt von Funktion, Größe, Infrastrukturausstattung, Lage, verkehrlicher Anbindung und Siedlungsstruktur der Gemeinden. Bei ihren Planungen sollen die Gemeinden die Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts berücksichtigen, Freiräume sichern und weiterentwickeln, Wohnungsbestände einbeziehen sowie demografische, städtebauliche und überörtliche Erfordernisse berücksichtigen.

Die Gemeinde Selent ist ein ländlicher Zentralort und stellt gem. [Kap. 3.1.4 des LEP](#) für die Bevölkerung ihrer Kommune und der Umlandgemeinden die Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen des Grundbedarfs sicher. Diese Funktion für den ländlichen Raum ist zu sichern und bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. In [Kap. 3.6.1 des LEP](#) ist darüber hinaus dargestellt, dass die zentralen Orte Schwerpunkte für den Wohnungsbau darstellen. Diese haben eine besondere Verantwortung für die Deckung des regionalen Wohnungsbedarfs und haben entsprechend ihrer Funktion ausreichenden Wohnungsbau zu ermöglichen.



Abbildung 8 Ausschnitt aus dem Landesentwicklungsplan (2021)

Kommunale Planungen

Die Gemeinde Selent hat im Rahmen ihrer Planungshoheit im Jahr 1986 einen Flächennutzungsplan aufgestellt, um die Entwicklungsziele der Kommune dazustellen. Der vorbereitende Bauleitplan wurde zwischenzeitlich achtmal geändert und an die aktuellen Ziele angepasst.



Abbildung 9: Ausschnitt aus dem Flächennutzungsplan der Gemeinde Selent, 1986

Weiterhin wurden durch die Gemeinde elf Bauleitpläne aufgestellt um die bauliche Entwicklung innerhalb des Gemeindegebiets gezielt zu steuern. Der Bebauungsplan Nr. 2 wurde weiterhin fünfmal und Nr. 10 dreimal geändert, um die Planung an die neuen Bedarfe anzupassen.

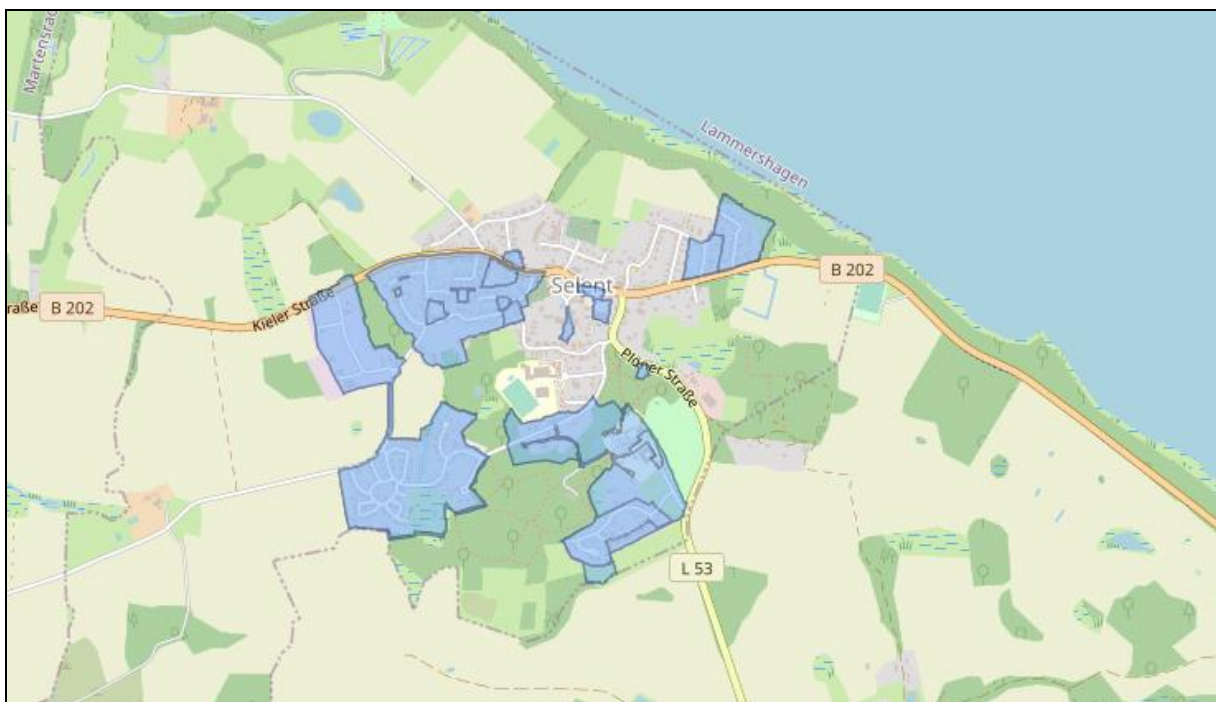


Abbildung 10: Ausschnitt aus dem Bauleitportal des Kreises Plön, 2023

Überlegungen für die städtebauliche Inanspruchnahme von Flächen (2019)

In den Jahren 2016 bis 2019 wurden rund 100 Grundstücke verkauft. Die Gemeinde erlebte einen sprunghaften Anstieg der Bevölkerung, dennoch besteht die Nachfrage nach weiterem Wohnraum und Bauplätzen. Um diese Nachfrage perspektivisch decken zu können, hat die

Gemeinde Selent im Jahr 2019 mögliche Flächenpotentiale innerhalb der Kommune ermittelt. Die Gemeindevertretung hat damals einige Kriterien wie z.B. eine gute Infrastruktur mit angemessenen Erschließungswegen und funktionierender Entwässerung bei der Erhebung zu Grunde gelegt. Weiterhin wurde zwischen dem Innen- und Außenbereich, also einer Entwicklung gem. §34 und §35 BauGB unterschieden. Ferner bestand der Wunsch, dass die Kommune selbst als Investor auftritt und darüber Einfluss auf die Entwicklung der neuen Quartiere nimmt. Sie verfolgte das Ziel, bezahlbaren und unter anderem altersgerechten Wohnraum zu schaffen. Die Entwicklung sollte dabei sukzessiv voranschreiten, damit die Gemeinde nicht zu schnell wächst und die Realisierung wirtschaftlich darstellbar ist.

Im Innenbereich standen zum damaligen Zeitpunkt rund 26 freie Bauplätze in bestehenden Bauleitplänen oder im Sinne einer Baulücke zur Verfügung. Darüber hinaus wurden vier mögliche Bereiche für eine Entwicklung im Außenbereich identifiziert. Letztere befinden sich nordwestlich, nordöstlich, südwestlich und südöstlich des Ortskerns. Für die Flächen nord- und südwestlich des Ortskerns gab es bereits konkrete Gespräche mit den Eigentümern, bei denen man sich zum damaligen Zeitpunkt jedoch nicht einigen konnte. Die Verhandlungen wurden damals unterbrochen. Die anderen zwei Potentiale stellten zum damaligen Zeitpunkt lediglich theoretische Überlegungen dar. Auf den vier Flächen hätten überschlägig ca. 150 neue Wohneinheiten entstehen können.

Die Betrachtung hat ferner ergeben, dass Selent ohne die Ausweisung eines weiteren Neubaugebietes nur noch durch Nachverdichtung im Innenbereich wachsen kann. Diese Flächen stehen jedoch nur im geringen Maße zur Verfügung.

2.2 Soziodemographische Entwicklung

Im Rahmen von Ortsentwicklungskonzepten hat die Betrachtung der Bevölkerungsentwicklung und der Demographie der jeweiligen Gemeinde zu erfolgen. Hierzu gehören die Zahl der Einwohner und deren Entwicklung, weiterhin die Altersstruktur sowie der natürliche Bevölkerungssaldo sowie der Wanderungssaldo. Zudem wird die Wohnsituation innerhalb des Ortes betrachtet. Die Altersstruktur gibt oftmals Aufschluss darüber, wie sich der Wohnbedarf in den kommenden Jahren verändern wird und wie in diesem Bereich geplant werden muss.

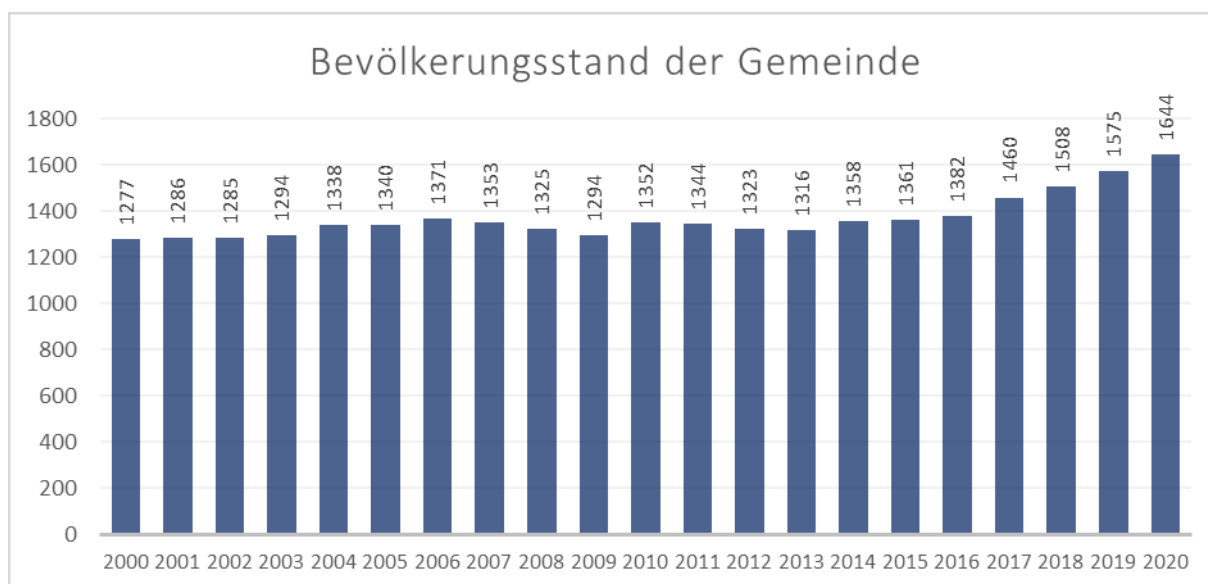


Abbildung 11: Meine Region: Zeitreihe für die Gemeinde Selent, Statistikamt Nord 2022

Bei Betrachtung der Bevölkerungsentwicklung wird deutlich, dass die Einwohnerzahl in den Jahren 2000 bis 2015 mit leichten Schwankungen stagnierte. Seit 2015, steigt die Bevölkerungszahl kontinuierlich an. Im Jahr 2020 lag die Bevölkerungszahl bei 1644 Einwohnern. In den kommenden Jahren ist aufgrund der Erschließung weiterer Baugebiete weiteres Wachstum zu erwarten.

Mit Blick auf die Bevölkerungsentwicklung nach Altersklassen, ist festzustellen, dass über 50% der Einwohner*innen älter als 30 Jahre ist. Die nachfolgende Graphik bildet die Anteile der Altersgruppen konkret ab:

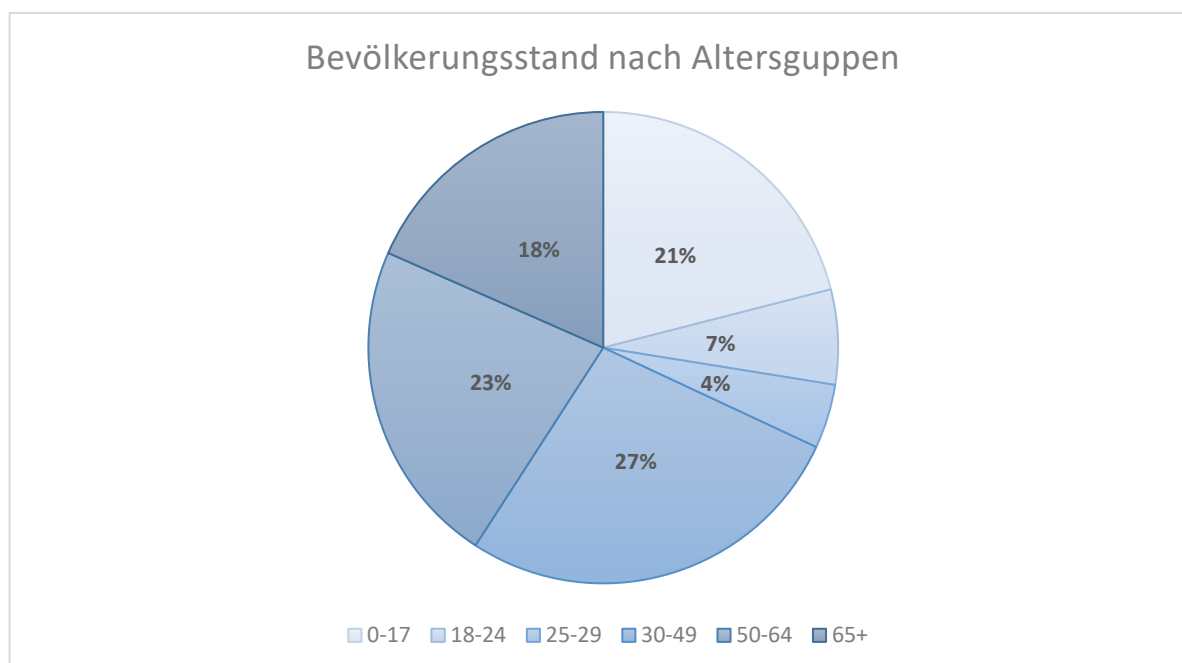


Abbildung 12: Bevölkerungsstand nach Altersgruppen für die Gemeinde Selent, Statistikamt Nord 2022

Auffällig ist, dass die Gruppe der 30-49-Jährigen mit 27% den größten Teil der Bevölkerung ausmacht, gefolgt von der Gruppe 50 bis 64-Jährigen mit 23% der Einwohner. Mit 21% folgt

die Altersklasse der Kinder und Jugendlichen, und mit 18% die der Senioren ab 65 Jahren. Deutlich kleiner fallen die Altersgruppen der 18 bis 24-Jährigen mit einem 7% Anteil an der Gesamtbevölkerung, und die 25 bis 29-Jährigen mit einem Anteil von 4% aus. Vergleicht man diese Daten mit den Durchschnittswerten in schleswig-holsteinischen Gemeinden, so fällt auf, dass Selent in allen Altersgruppen unterhalb der Durchschnittswerte liegt.

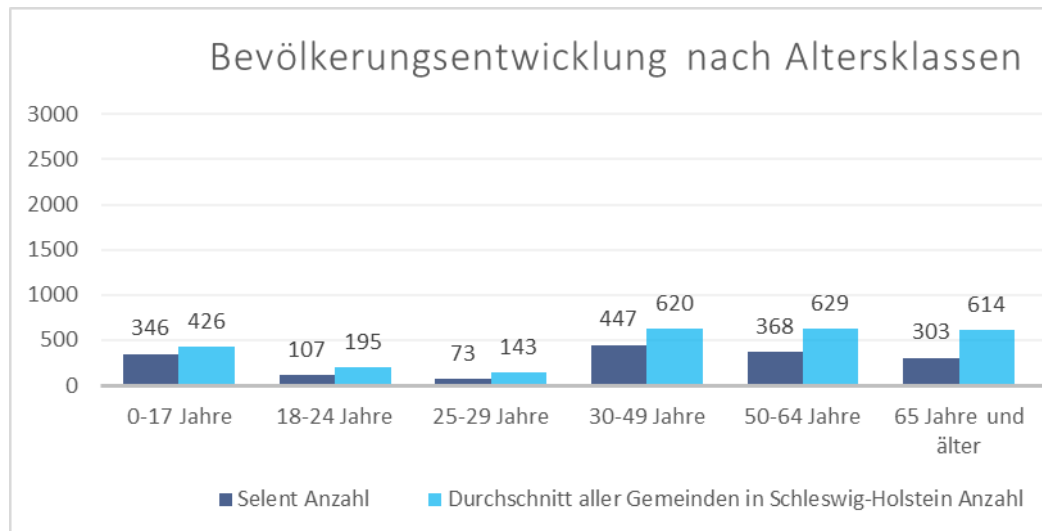


Abbildung 13: Meine Region: Vergleichsdaten für Selent, Statistikamt Nord 2022

Beim Blick auf die Zeitreihe der Bevölkerungsentwicklung zeigt sich, dass die Altersgruppe, der über 65-Jährigen seit dem Jahr 2014 kontinuierlich ansteigt. Gleiches gilt für die Gruppe der 50 bis 64-Jährigen. Der Anteil der jüngeren Bevölkerung war schon immer weniger stark in der Gemeinde vertreten. Die Werte variieren zwar, jedoch lässt sich kein eindeutiger Rückgang oder Zuwachs erkennen. Blickt man auf die Altersklasse der 30 bis 49-Jährigen, so fällt auf, dass der Anteil dieser ebenfalls kontinuierlich ansteigt.

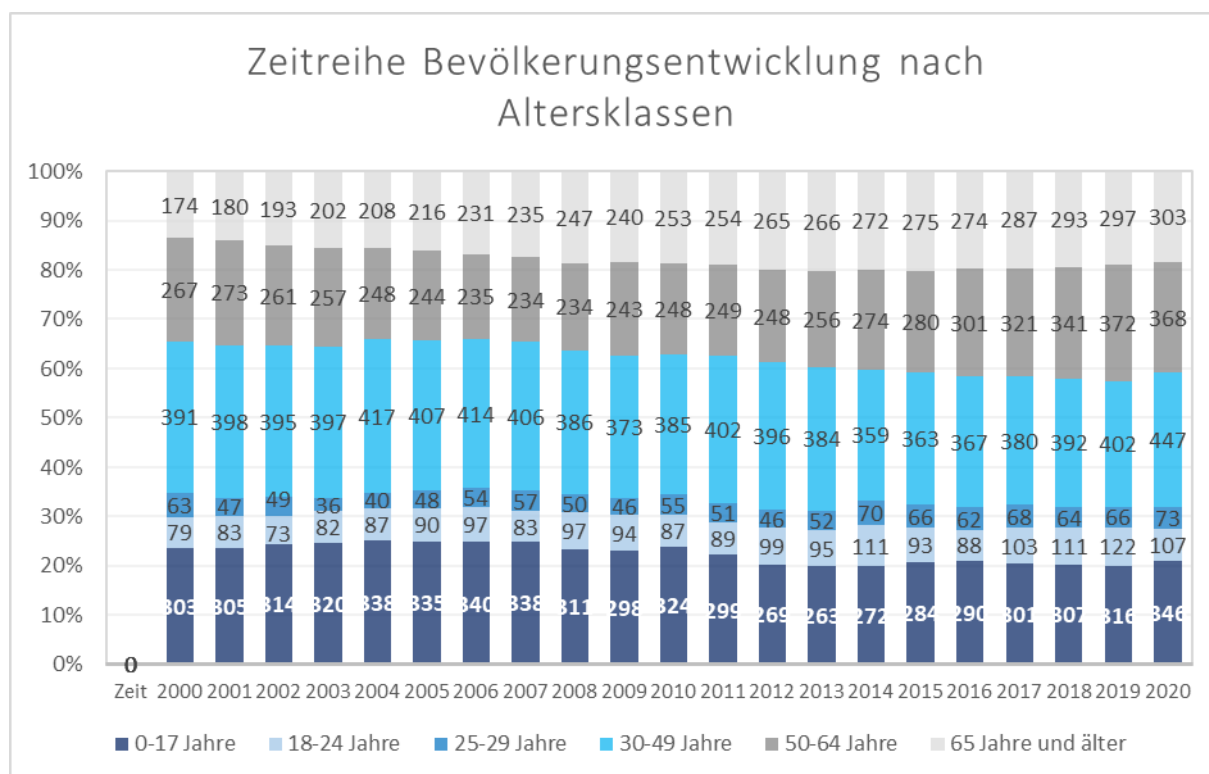


Abbildung 14: Meine Region: Zeitreihe für Selent, Statistikamt Nord 2022

In Zusammenhang mit der immer älter werdenden Bevölkerung muss auch die Wohnsituation innerhalb der Gemeinde betrachtet werden. So steigt die Nachfrage nach Seniorengerechtem Wohnen und kleineren Wohneinheiten. Demnach wird der Bedarf an klassischer Einzelhausbebauung sinken und gleichzeitig die Nachfrage nach barrierefreiem Wohnraum steigen. Für die Siedlungsentwicklung bedeutet dies, dass sich frühzeitig über alternative Wohnformen Gedanken gemacht werden muss, um diese in Zukunft in der weiteren Planung zu berücksichtigen. Die Gemeinde Selent hat diesen Bedarf bereits erkannt und berücksichtigt die geänderten Wohnbedarfe im Rahmen der Aufstellung des B-Planes Nr. 14.

Die Statistiken für die Wohnraumentwicklung zeigen, dass der Anteil der Wohngebäude mit nur einer Wohneinheit, in der Regel Einfamilienhäuser, derzeit weiter ansteigt. Aktuell verteilt sich die Wohnsituation wie folgt:

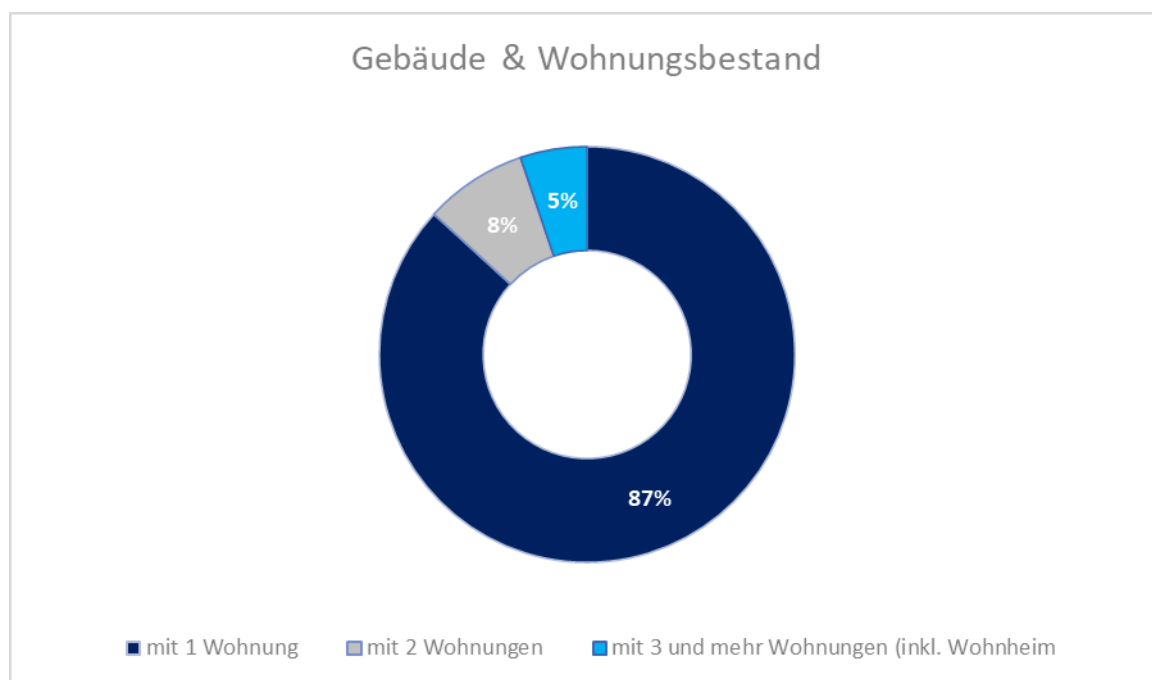


Abbildung 15: Gebäude und Wohnungsbestand Selent, Statistikamt Nord 2022

Deutlich wird, dass der Anteil der Wohngebäude mit zwei oder mehr Wohneinheiten dem demographischen Wandel zum jetzigen Stand noch nicht gerecht wird. Mit 87% machen Einfamilienhäuser und Wohngebäude mit nur einer Wohneinheit den größten Anteil des Wohnungsbestandes aus. Gebäude mit zwei Wohnungen liegen bei 8% und Wohngebäude mit drei oder mehr Wohnungen machen lediglich einen Anteil von 5% am Gesamtbestand aus. Auch mit Blick auf die folgende Zeitreihe wird ersichtlich, dass der Bestand an Einfamilienhäusern weiterhin ansteigt, während die kleineren Wohneinheiten keine Entwicklung aufzeigen.

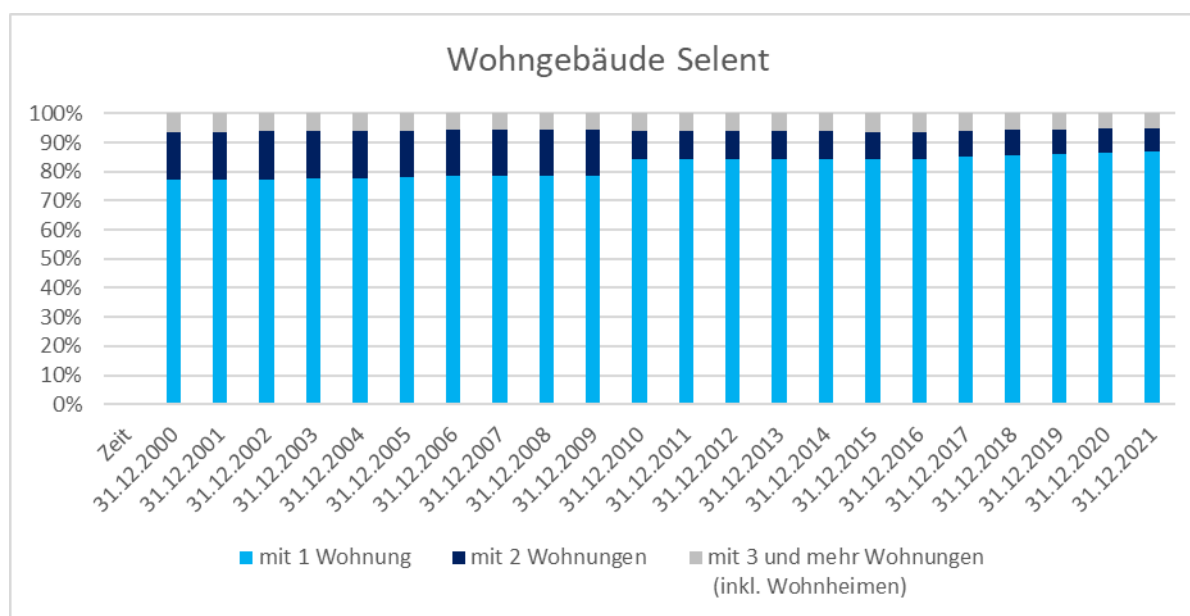


Abbildung 16: Zeitreihe für Wohngebäudebestand in Selent. Statistikamt Nord 2022

Im Zuge dessen wird empfohlen, insbesondere für Alleinstehende, mehr kleinteiligen Wohnraum und alternative Wohnformen zum klassischen Einzelhaus zu schaffen. Auch die Barrierefreiheit geht mit Blick auf die alternde Bevölkerung hiermit einher. Allgemein wird

sich die Nachfrage nach kleineren Wohneinheiten mittelfristig im Rahmen der demographischen Entwicklung der Gemeinde Selent erhöhen.

Ein weiterer Teil der demographischen Analyse ist die Betrachtung des natürlichen Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss. Hier fällt auf, dass dieser in den letzten 20 Jahren stark variierte.

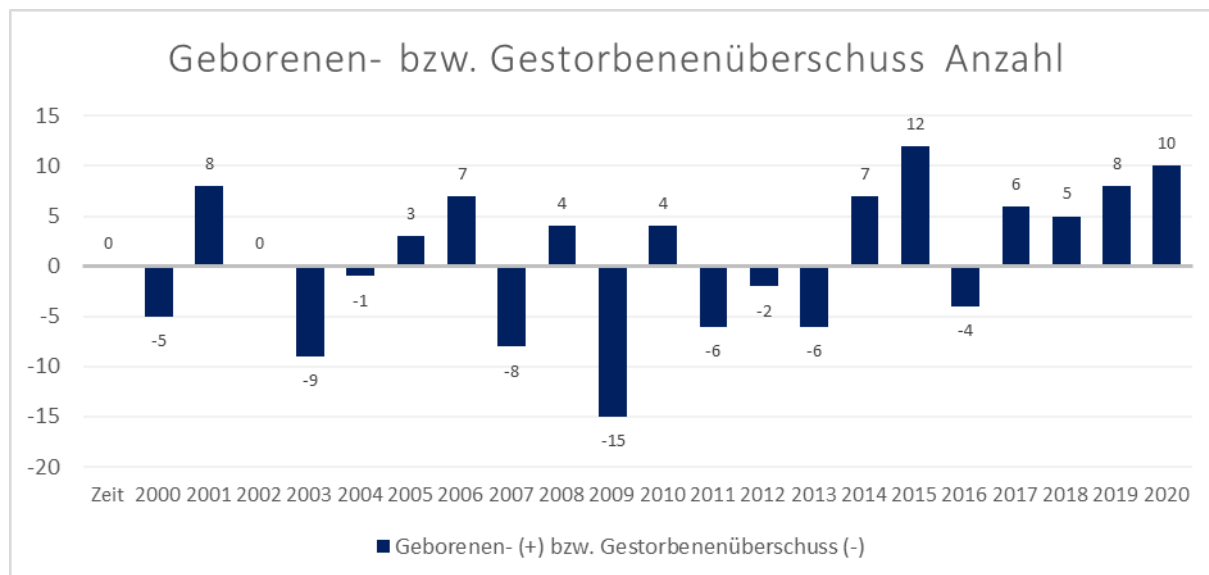


Abbildung 17: Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss in Selent, Statistikamt Nord 2022

So ist in einigen Jahren ein negativer natürlicher Bevölkerungssaldo zu verzeichnen, während in einigen Jahren ein deutlich positiver Saldo abzulesen ist. Ab 2015 ist ein andauernder Geburtenüberschuss festzustellen. Dies stimmt auch mit der allgemeinen Bevölkerungsentwicklung überein, welche seit 2015 kontinuierlich gestiegen ist.

Mit Blick auf das Wanderungssaldo der Gemeinde Selent ist seit 2015 ein positiver Wanderungssaldo zu verzeichnen. Dies bedeutet, dass deutlich mehr Menschen in die Gemeinde ziehen als abwandern. Dies beeinflusst ebenfalls das Bevölkerungswachstum der Gemeinde. Im Jahr 2017 ist hier mit 72 Personen der Höhepunkt der Zuwanderungen zu verzeichnen. Auch dieses hat zum Zuwachs der Einwohnerzahlen beigetragen.

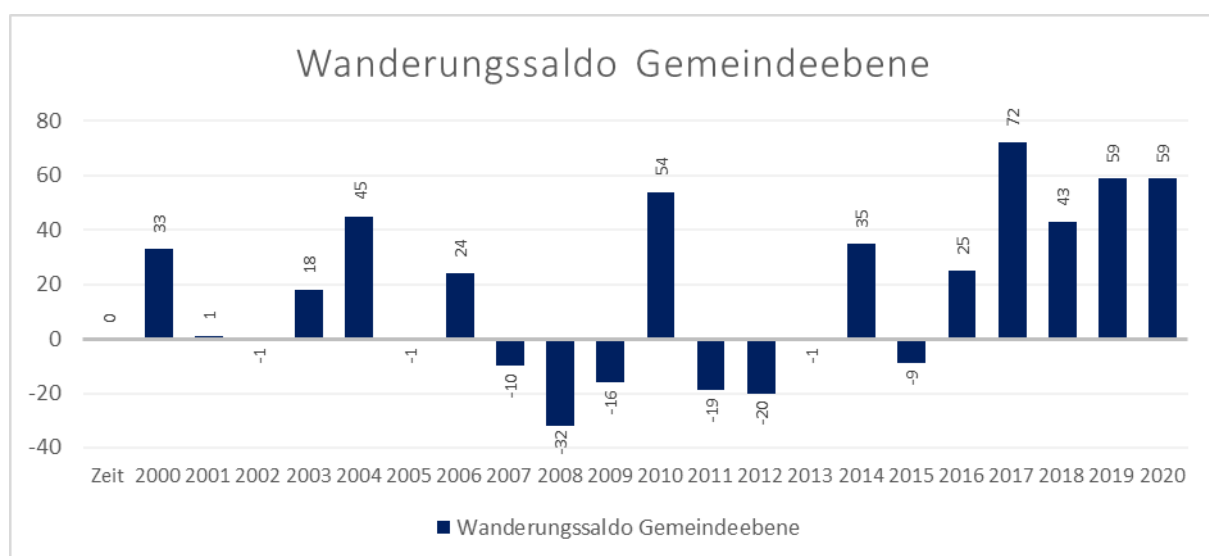


Abbildung 18: Zeitreihe für Wanderungsbewegung in Selent, Statistikamt Nord 2022

2.3 Innenbereichsbetrachtung

Die Kommunen sehen sich aus verschiedenen, im städtebaulichen Zusammenhang stehenden Gründen zur Betrachtung des Innenbereichs veranlasst. Die wichtigsten Gründe sind hierbei die Nutzbarmachung von Innenbereichspotentialen sowie die Nutzung bestehender Baurechte (gem. § 34 BauGB oder Grundstücke innerhalb bestehender Bebauungspläne).

Die Betrachtung ist eine Grundlagenermittlung für zukünftige Planungen und dient dem Ziel Aussagen darüber zu treffen, in welchen Ortsbereichen eine sinn- und maßvolle Entwicklung von Bauflächen zukünftig stattfinden kann, um eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung durch Maßnahmen der Innenentwicklung zu gewährleisten.

Dabei orientiert sich die Betrachtung an den Aussagen des Baugesetzbuches: „Hierzu soll die städtebauliche Entwicklung vorrangig durch Maßnahmen der Innenentwicklung erfolgen“ (§ 1 Abs. 5, Satz 3 BauGB) und es befolgt das vom Landesentwicklungsplan (LEP) vorgegebene Ziel, zunächst Innenbereiche zu entwickeln, bevor Außenbereiche berührt werden. Wenn eine Außenbereichsentwicklung notwendig wird, dann ist sparsam mit Grund und Boden umzugehen. Obwohl der Innenentwicklung Vorrang vor der Außenentwicklung gegeben werden soll und in erster Linie der Innenbereich betrachtet wird, um mögliche Potentialflächen aufzuzeigen, werden im Rahmen der Betrachtung auch potenzielle Entwicklungsflächen im Außenbereich aufgezeigt. Dies hat den Hintergrund, dass Flächen im Innenbereich nicht immer für eine Entwicklung zur Verfügung stehen. Neben Hemmnissen wie z.B. Umweltschutz, Topografie oder Ortsbild kann auch der Unwille des Eigentümers, seine Flächen zu verkaufen, einer Planung und Bebauung im Wege stehen. Die Außenbereichsflächen werden daher mit aufgenommen, um zu zeigen, wo eine Entwicklung von Flächen möglich ist, falls im Innenbereich keine Flächen zur Verfügung stehen.

Die Betrachtung stellt keine abschließende Prüfung der einzelnen Entwicklungspotentiale dar, es wird lediglich eine grundsätzliche Einstufung der Flächen gem. der §§ 30, 34 und 35 BauGB vorgenommen und die planungsrechtlichen notwendigen Schritte aufgezeigt. In Einzelfällen werden auch Empfehlungen zur Bebauung ausgesprochen oder Hemmnisse dargestellt. Eine tiefergehende Betrachtung und Bewertung der Flächen anhand von städtebaulichen und umweltfachlichen Kriterien war nicht Bestandteil des Leistungsumfanges des Ortsentwicklungskonzeptes.

2.3.1 Wohnbauliche Entwicklungspotentiale

Im Rahmen des Ortsentwicklungskonzeptes wurden die Nachverdichtungspotentiale im Innenbereich gem. § 30 und § 34 BauGB in Selent durch die Planer*innen betrachtet. Darüber hinaus wurden weiterhin für eine perspektivische wohnbauliche Entwicklung mögliche Arrondierungs- und Umnutzungspotentiale identifiziert.

Die Planer*innen führten eine unabhängige Begehung der Gemeinde durch, um vermeintliche Potentiale zu ermitteln. Dabei wurden insgesamt 20 Baulücken, 5 Bauflächen und 5 Umnutzungspotentiale kartiert. Diese wurden im Nachgang digitalisiert und durch die Fachplaner*innen anhand von städtebaulichen und umweltfachlichen Belangen überschlägig bewertet. Eine detaillierte Bewertung mit Erstellung eines ausführlichen Flächenkatasters hat nicht stattgefunden. Die Kriterien, die der Bewertung zugrunde liegen, sind die rechtlichen Rahmenbedingungen (wie beispielsweise bestehende Bauleitpläne, Ortsdurchfahrtsgrenzen, Natur- und Landschaftsschutzgebiete) und übergeordnete Planungen (wie beispielsweise

der Regional- und Landesentwicklungsplan). Es wurden auch prägnante Hemmnisse wie umliegende größere Gewerbebetriebe und Hofstellen mit in die Bewertung einbezogen.



Abbildung 19: Auszug aus der Potentialerhebung im Rahmen des OEK, 2023

Die nachfolgende Tabelle stellt eine Zusammenschau der Ergebnisse der Bewertung dar.

Nr.	Baurecht gem.	WE	Hinweise
1	§ 30 BauGB	keine	B-Plan Nr. 9, bestehendes Baurecht Gewerbe
2	§ 30 BauGB	keine	B-Plan Nr. 9, bestehendes Baurecht Gewerbe
3	§ 30 BauGB	1	B-Plan Nr. 2, bestehendes Baurecht für ein Wohngebäude
4	§ 30 BauGB	1	B-Plan Nr. 2, bestehendes Baurecht für ein Wohngebäude
5	§ 30 BauGB	1	B-Plan Nr. 2, bestehendes Baurecht für ein Wohngebäude
6	§ 34 BauGB	keine	Archäologisches Interessensgebiet, Anbauverbotszone
7	§ 30 BauGB	2	B-Plan Nr. 2, bestehendes Baurecht für ein Wohngebäude
8	§ 34 BauGB	3	GIRL-Gutachten notwendig
9	§ 30 BauGB	2	B-Plan Nr. 2, bestehendes Baurecht für ein Wohngebäude

10	§ 34 BauGB	1	GIRL-Gutachten notwendig
11	§ 34 BauGB	keine	Gegebenenfalls mit U1 entwickeln, wenn diese Verfügbar wird.
12	§ 34 BauGB	1	Topografie beachten
13	§ 34 BauGB	1	Gartengrundstück
14	§ 34 BauGB	1	Gartengrundstück
15	§ 34 BauGB	1	Gartengrundstück
16	§ 30 BauGB	2	B-Plan Nr. 11, bestehendes Baurecht
17	§ 30 BauGB	1	B-Plan Nr. 11, bestehendes Baurecht
18	§ 30 BauGB	keine	B-Plan Nr. 10, bestehendes Baurecht, denkmalgeschützte Garagenanlage
19	§ 30 BauGB	1	B-Plan Nr. 10, bestehendes Baurecht
20	§ 30 BauGB	3	B-Plan Nr. 10, bestehendes Baurecht
Bauflächen (Arrondierung im Außenbereich) gem. § 35 BauGB			
B1	Bauleitplanung notwendig		Die Fläche grenzt an einen Wald an, es ist ein Waldabstand von 30 m zu berücksichtigen.
B2	Bauleitplanung notwendig		Für die Fläche wird gegenwärtig ein Bebauungsplan zur wohnbaulichen Entwicklung aufgestellt.
B3	Bauleitplanung notwendig		Die Fläche befindet sich im archäologischen Interessensgebiet und im Nahbereich zum Selenter See. Hier müssen durch Fachgutachter die Belange geprüft und bewertet werden.
B4	Bauleitplanung notwendig		Die Fläche befindet sich im archäologischen Interessensgebiet und im Nahbereich zum Selenter See. Hier müssen durch Fachgutachter die Belange geprüft und bewertet werden.
B5	-	keine	Die Fläche befindet sich im Nahbereich eines Waldes und wird teilweise von einem Graben gekreuzt. Zu den beiden Nutzungen müssen Schutzstreifen eingehalten werden, die Fläche wird aufgrund der Ausdehnung nicht bebaubar und ist somit für eine Entwicklung nicht geeignet.
Umnutzungspotentiale			
U1		2 bis 3	Es handelt sich um ein großzügiges und untergenutztes Wohngrundstück. Sollte dieses in der Zukunft verkauft werden ist zu überlegen die Fläche aufzuteilen und mehrere Bauplätze zu schaffen.
U2		keine	Es handelt sich um das Bankgebäude, welches überwiegend leer steht. Derzeit werden lediglich die Bankautomaten noch genutzt. Das Gebäude ist in

			einem sehr guten Zustand und sollte eine neue Nutzung erhalten. Es wären verschiedene Nachnutzungen denkbar. Aufgrund der zentralen Lage am Ortskern und Marktplatz empfiehlt es sich hier eine kommunale oder gewerbliche Nutzung anzusiedeln.
U3		2 bis 3	Es handelt sich um ein großzügiges und untergenutztes Grundstück bzw. um eine ehemalige Hofstelle. Sollte dieses in der Zukunft verkauft oder die Nutzung aufgegeben werden ist zu überlegen die Fläche aufzuteilen und mehrere Bauplätze zu schaffen.
U4	Bauleitplanung notwendig	?	Es handelt sich hierbei um eine Hofstelle und die dazugehörigen Ländereien. Sollte die Nutzung einmal aufgegeben werden, bietet sich die Fläche für eine wohnbauliche Entwicklung an.
U5		1 bis 2	Es handelt sich hierbei um einen Garagenkomplex, welcher als Lager verpachtet wird. Sollten die Gebäude einmal abgängig sein oder die Nutzung aufgegeben werden, könnte das Areal wohnbaulich entwickelt werden. Hierbei muss jedoch der Waldabstand gewahrt werden.

2.3.2 Resümee und Handlungsempfehlungen

Die Betrachtung der Innen- und Außenbereichspotentiale im Rahmen des Ortsentwicklungskonzeptes hat ergeben, dass die Gemeinde Selent über zwanzig Baulücken, fünf Bauflächen und fünf Umnutzungspotentiale verfügt. Die Baulücken können gem. § 34 BauGB jederzeit bebaut werden. Hierzu bedarf es lediglich eines Bauantrages. Die Bauflächen und die Umnutzungspotentiale hingegen werden gem. § 35 BauGB bewertet, stellen jedoch weitestgehend eine sinnvolle Ortsarrondierung dar. Es ist festzustellen, dass die aktualisierte Erhebung nur minimal von der aus dem Jahr 2019 abweicht. Damals wurden sechs Baulücken mehr und eine Baufläche weniger erfasst. Dies kann vielseitige Gründe haben wie z.B., dass einzelne Baulücken entwickelt wurden oder im Rahmen der Kartierung nicht als solche aufgefallen sind.

Als ländlicher Zentralort verfügt die Kommune über keinen festgelegten Entwicklungsrahmen, der Selent in seiner Siedlungsentwicklung reglementiert, sondern gem. [Kap. 3.6.1](#) des Landesentwicklungsplanes eine besondere Verantwortung für die Deckung des regionalen Wohnungsbedarfs hat und entsprechend ihrer Funktion ausreichenden Wohnungsbau ermöglichen soll. Die Kommune hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, ihrer Aufgabe nachzukommen und die vorhandene Nachfrage nach Bauland zu decken. Ein wesentlicher Bestandteil bei neuen Planungen soll die Schaffung von bezahlbarem und altersgerechtem Wohnraum sein.

Grundsätzlich sollten immer vorrangig die Baulücken in einer Kommune genutzt und nachverdichtet werden. Stehen diese jedoch für eine bauliche Entwicklung nicht zur Verfügung, sollten die Bauflächen im Innenbereich bzw. im Siedlungszusammenhang entwickelt werden. In Selent sind bereits viele der möglichen Potentiale ausgeschöpft und es stehen keine größeren Innenbereichsflächen zur Verfügung, um neuen Wohnraum zu

schaffen. Große Flächenschläge innerhalb der Kommune sind Wald- oder Parkflächen, die unter besonderen Schutz stehen und die die Gemeinde in ihrer Form erhalten möchte. Der Kommune ist es daher nur möglich ihrer Aufgabe im Außenbereich nachzukommen. Gegenwärtig stellt die Kommune daher auf der kartierten Baufläche B2 den Bebauungsplan Nr. 14 auf, welcher im südwestlichen Bereich der Gemeinde ein neues Wohngebiet ermöglicht. Nach der Umsetzung des Bebauungsplanes ist die Kommune in ihrem Siedlungswachstum durch die räumliche Lage und die bestehenden Gegebenheiten (viele Waldflächen, geschützte Bereiche, Lage am See) beschränkt. Es bleibt ihr lediglich eine Entwicklung entlang des Selenter Sees unter Beachtung des Gewässerschutzstreifens, wenngleich hier Hemmnisse im Bereich der verkehrlichen Erschließung bestehen und eine konkrete Planung durch einen Fachgutachter begleitet werden sollte.

Die Kommune wird als ländlicher Zentralort weiterhin verstärkt vor der Herausforderung stehen, Wohnraum zu schaffen und auf die Bedürfnisse der Bürger*innen, die sich aus dem demographischen Wandel, den übergeordneten Rahmenbedingungen und den gesellschaftlichen Entwicklungen ergeben, einzugehen.

Es wird daher empfohlen, folgende Grundsätze bei weiteren Planungen und Entwicklungen zu berücksichtigen:

- Aktivierung von Umnutzungspotentialen zum Wohnraum
- Nachverdichtung bei abgängigen Gebäuden durch ortsangemessene Bebauung mit Mehrfamilienhäusern,
- Steuerung der wohnbaulichen Entwicklung durch die Aufstellung von Bauleitplänen,
- Verfolgung einer ortsangemessenen und an dem Bedarf orientierten wohnbaulichen Entwicklung,
- Schaffung von barrierefreien / barrierearmen Wohnraum für mobilitätseingeschränkte Personen und Wohnen im Alter,
- Berücksichtigung von alternativen Wohnformen, insbesondere durch das Angebot von Wohnungen,
- Schaffung von bezahlbarem Wohnraum.

Alternative Wohnbebauungen (Exemplarisch)

Grundsätzlich empfiehlt es sich, eine wohnbauliche Entwicklung maßvoll und dem örtlichen Bedarf angepasst vorzunehmen. Im Hinblick auf die demographische Entwicklung (siehe Kap. 2.3) und die sich daraus ergebenden Änderungen des Wohnungsbedarfs wird an die Gemeinde appelliert, auch die Schaffung von Wohnraum für kleinere und ältere Haushalte zu prüfen und für weitere Planungen in Erwägung zu ziehen.

Eine Möglichkeit zur Umsetzung wäre die bauliche Umsetzung von barrierearmen/ barrierefreien Wohnungen in einem an den ländlichen Raum angepassten Mehrfamilienhaus.

3. Stärken- & Schwächenanalyse

Auf Grundlage der Bestandserhebung sowie dem Bürgerbeteiligungsprozess wurden fünf zentrale Themenbereiche identifiziert, die für die künftige Ortsentwicklung von Selent von hoher Bedeutung sind bzw. in denen Handlungsbedarf besteht:

- Siedlungsentwicklung (Wohnen und Gewerbe)

- Öffentliche Daseinsvorsorge, Einzelhandel und Gewerbe
- Dorfgemeinschaft, Ehrenamt und Sport
- Naherholung und Tourismus
- Verkehr und Mobilität
- Klima- und Naturschutz

Diese fünf Themenbereiche werden nachfolgend durch eine Stärken- & Schwächenanalyse einer Lagebeurteilung unterzogen. Die Stärken- & Schwächenanalyse ist Teil einer SWOT-Analyse (*strengths, weaknesses, opportunities, threats*), die als Instrument der strategischen Planung dazu eingesetzt wird Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken innerhalb eines bestimmten Themenbereiches zu identifizieren und diese im Anschluss zusammenfassend zu bewerten. Für die Bewertung der Handlungsnotwendigkeiten im Rahmen der Ortsentwicklung wird sich lediglich auf die beiden Ebenen Stärken und Schwächen fokussiert.

Auf Grundlage der Stärken- & Schwächenanalyse und den vertiefenden Prozessen der Bürgerbeteiligung wurde eine Zukunftsstrategie entworfen (Kapitel 4), die sowohl ein Leitbild und entsprechende Entwicklungsleitlinien (4.1), als auch konkrete Projekte und Handlungsvorschläge beinhaltet.

3.1 Siedlungsentwicklung (Wohnen und Gewerbe)

Stärken	Schwächen
• Große Zufriedenheit der Einwohner*Innen mit dem Leben in der Gemeinde • Für das Wohnen landschaftlich attraktive Lage am Selenter See • Gute Verkehrsanbindung für MIV (B 202) und zufriedenstellender ÖPNV nach Kiel, Lütjenburg, Plön, Schönberg • Historisch gewachsener Ort mit authentischem Charakter • Ansätze gemischter Wohnstruktur für Familien (EFH, RH), Mietwohnraum und Wohnraum für Senioren • Gewerbeflächen für mittelständisches Gewerbe mit Erweiterungspotenzial • Kompakte Siedlungsstruktur • Gute öffentliche und privatwirtschaftliche Daseinsvorsorgeinfrastruktur • Flächen für künftige Siedlungserweiterung vorhanden (Gewerbegebiet (3 ha) und Wohnbaufläche (70 WE)) • Demografisch jüngere Gemeinde mit einem Durchschnittsalter von 41,9 Jahren	• Zu wenig Mietwohnraum für junge und zu wenig barrierefreier und altersgerechter Wohnraum • Dominanz des Einfamilienhauses als Wohnform • Entwicklungspotential im Innenbereich weitgehend erschöpft • Weiterhin mangelnde Barrierefreiheit im öffentlichen Raum • Starke Verkehrsbelastung durch die B 202 mit allen Folgen (Lärm, Emissionen, Gefährdung) • Probleme bei der Gewerbeflächenvermarktung

3.2 Daseinsvorsorge, Einzelhandel und Gewerbe

Stärken	Schwächen
• Breitbandausbau in der Ortslage abgeschlossen, Außenlagen werden über Zweckverband zeitnah angeschlossen • Regenwasserentsorgungsmaßnahmen sollen langfristig ausreichen, Wasserversorgung gesichert • Gute Ausstattung mit Einzelhandel für einen Ort dieser Größe (Aldi, Edeka, Tierfutter, Geschenke, Schlachter, Bäcker, Tankstelle, Computer, Wochenmarkt u.a.) • Befriedigendes gastronomisches Angebot (1 Restaurant, 2 Stehcafés, Imbiss, Badehaus im Sommer) • Sehr gute medizinische Grundausstattung (Gemeinschaftspraxis mit 3 jungen Ärzten, 2 Zahnärzte, Physiotherapie und Apotheke, Tierarzt), besser als in Orten vergleichbarer Größe • Grund- und Gemeinschaftsschule bis zur 10. Klasse • Kindergarten (Ausbau in Umsetzung, Waldkindergarten) • Eine betreute Wohnanlage mit 24 Wohneinheiten • Sozialstation • Viele Handwerksbetriebe und Dienstleistende, guter Mix • Blumenburg Burnout Klinik ca. 70 AK • Eltern-Kind-Kurheim mit ca. 70 AK	• Mobilfunk bietet nicht überall und bei allen Anbietern gute Abdeckung • Unzureichende WLAN-Hotspots im Ort (1x am Amt) • Bei der Abwasserentsorgung für das Schmutzwasser besteht Handlungsbedarf, die Planung durch die Stadt Lütjenburg sind abgeschlossen, die Baumaßnahmen stehen jedoch noch aus • Einzelne Wünsche nach Ergänzung der Einzelhandelsangebote benannt (Drogerie, Getränke, regionale-Produkte, Blumen u.ä.) • Beide Banken betreiben nur noch einen automatisierten Dienst • Leerstand bei der VR-Bank • Konkurrenz um Schüler*innen im Bereich der weiterführenden Schule mit Lütjenburg, Schüler*innenzahlen im Bereich der weiterführenden Schule eigentlich zu niedrig für einen Weiterbetrieb • Ganztagesangebot hat Platzmangel und ist ausbaufähig • Zu wenig Kita-Plätze vor Ort, der Ausbau ist erfolgt, derzeit fehlt jedoch das qualifizierte Personal um die Betreuung zu gewährleisten • Weiterer Bedarf bei betreutem Wohnraum, Pflegeplätzen und Tagespflege • Keine barrierefreie Begegnungsstätte • Bauhof in suboptimalen Gebäuden mit zu wenig Platz für Maschinen und Material • Kaum Angebote für Touristen (Ferienwohnungen vorhanden, keine Pension, kein Café, Wassersportausstattungsverleih) • Nur noch 1 landwirtschaftlicher Vollerwerbsbetrieb, kaum Kenntnis über Bedarf und Perspektive

3.3 Dorfgemeinschaft, Ehrenamt und Sport

Stärken	Schwächen
• Nutzung vorhandener Liegenschaften (Amtsgebäude, Schule, Feuerwehr, Gemeindehaus der Kirche, Selenter Hof) spart Kosten für die Gemeinde • Gut aufgestellte Feuerwehr, Gerätehaus verfügt über alle notwendigen Einrichtungen, Neuanschaffungen von Fahrzeugen 2020 und 2023, mit ca. 50 Aktiven ist Sollstärke erreicht, sehr engagierte Führung, Tagesbereitschaft eingeschränkt, durch Kooperation und Nutzung von Software sichergestellt • Zentral gelegene, denkmalgeschützte, historische Kirche mit umgebendem Friedhof und wertvollen Altbäumen als Wahrzeichen des Ortes • Gut ausgestattete Badestelle am Selenter See mit engagierter Sommer-Gastronomie und großem Spielplatz • Ortsübliches Vereins-Repertoire mit Sportverein, Landfrauen, DRK, Feuerwehr, Snackfett, Sozialverband, Seniorenbeirat, Parteien, Fördervereine, neu: Flüchtlingshelfer, Krabbelgruppe • Großer Sportverein mit Einzugsgebiet in die Nachbargemeinden • Fußballplatz, Soccerfeld und Sporthalle der Schule für Freizeitsport nutzbar • Fußballplatz mit Umkleiden auf dem Gebiet der Nachbargemeinde Lammershagen • Sport- und Schützenheim in Räumen der Schule • Sport- und Spielplatz auch außerhalb der Schulzeiten nutzbar	• Kein eigenständiges Dorfgemeinschaftshaus, es fehlt ein barrierefrei zugänglicher Raum mit entsprechenden Neben- und Sanitäranlagen • Schulungsraum des Feuerwehrgerätehauses nicht barrierefrei und Ortsrandlage • Sanierungsbedürftiges Kirchengemeindehaus • Räumlichkeiten des Sport- und Schützenheimes werden für die Ganztagschule benötigt • Nachbarschaftsdifferenzen aufgrund von Lärmemissionen beim Sportheim • Kein Jugendtreff, kein guter Platz zum Treffen für Jugendliche • Zu wenig Kinder-Spielplätze • Dorfplatz hat geringe Aufenthaltsqualität • Vereinsleben von „AltSelenter*innen“ geprägt, Nachwuchs durch die Hinzugezogenen und Angebote für mittlere Generation in der Familienphase wird vermisst • Nachwuchsbedarfe, wenig Aktive und Überalterung bei allen Organisationen • Verschwunden: Wirtschaftsverein, Liedertafel, Motorradclub, DLRG • Schlafort, Dorfleben ist sehr ruhig, wenig Motivation und gesellschaftliches Leben, vieles pandemiebedingt eingeschlafen, Sozialausschussarbeit ruht, viele Veranstaltungen aus unterschiedlichen Gründen eingestellt • Nachwuchsgewinnung sehr schwierig, wenige fleißige Helfende

3.4 Verkehr und Mobilität

Stärken	Schwächen
• Kürzlich verbessertes ÖPNV-Angebot nach Kiel und Lütjenburg • ALFA-Angebot (Anruf-Linien-Taxi) als gute Ergänzung zum „normalen“ ÖPNV • Fast alle Bushaltestellen sind barrierefrei, außer an der Schule • Barrierefreiheit bei Maßnahmen der letzten Jahre immer mitgedacht und umgesetzt • das Gemeinde-Straßennetz ist grundsätzlich in Ordnung • Auf allen Nebenstraßen im Ort gilt Tempo 30 • Wanderwege vorhanden, selten als Rundwege • Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Beleuchtung weitgehend abgeschlossen, Leistungsreduzierung in der Nacht	• Lange Fahrtdauer des ÖPNV nach Kiel schreckt Berufspendler ab • Kein Car-Sharing-Angebot • hohe Verkehrsbelastung durch die Ortsdurchfahrt der B202 – hat auch Vorteile (Ansiedlung / Ausstattung Einzelhandel) • enger, kurviger Straßenraum im Zentrum • eigenständige Veränderungen am kritischen Straßennetz schwierig, da Gemeinde nicht Straßenbaulastträger • Bürgersteige z.T. in schlechtem Zustand • Parkplatznot an der Badestelle • Defizite bei der Barrierefreiheit im Straßenraum, beim FFGH, Amtsgebäude, bei einzelnen Fußwegen / Bordsteinkanten • Park der Blumenburg für Öffentlichkeit gesperrt • Rundwanderweg mit schlechter Wegweisung • Keine Verkehrsinseln an den Ortseingängen, Anträge auf verkehrsberuhigende Maßnahmen an Behörden gescheitert • Fehlende Querungshilfen an der B 202 (Ortseingang Lütjenburg)

3.5 Klima- und Naturschutz

Stärken	Schwächen
• Attraktive, idyllische Landschaft mit hohem Wohn- und Freizeitwert • Unterstützung bei Umbau der Energieversorgung durch Klimaschutzmanager des Kreises • Photovoltaik auf dem Dach der Schule und beim Badehaus • E-Ladesäule für Pkw auf dem Dorfplatz • E-Lade-Möglichkeit für E-Bikes am Badehaus • Solarthermie in den Neubaugebieten	• Stellenwert des Naturschutzes bei politischen Entscheidungen wird teilweise als zu gering empfunden • Wärmeversorgung der Privathaushalte überwiegend. Mit fossilen Brennstoffen • niedriger Anteil von Photovoltaik-Dachanlagen • keine gewerbliche Erzeugung regenerativer Energien im Gemeindegebiet, keine Potenzialflächen für Windenergie • Klimaschutz bislang wenig im Fokus der Politik • Viele Maßnahmen an fehlender Wirtschaftlichkeit gescheitert z.B. Kita

4. Leitbild & Zukunftsstrategie

Kernstück eines Ortsentwicklungskonzeptes ist das Leitbild und die Zukunftsstrategie, die sich aus Entwicklungsleitlinien und Projekten zur Erreichung derselben zusammensetzt. Das Leitbild und die Entwicklungsleitlinien sollen der Gemeinde Hilfestellung bieten, welche Ziele für den gewählten Zeithorizont bis 2035 erreicht werden sollen. Sie können auch auf Vorhaben Anwendung finden, die zum Zeitpunkt der Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptes noch gar nicht relevant waren. Beides ist „nicht in Stein gemeißelt“, sondern kann flexibel an sich ändernde Rahmenbedingen angepasst werden. Sinnvoll ist, dass sich die Gemeindevertretung in regelmäßigen, selbst gewählten Abständen mit beidem befasst und hinterfragt, ob sie noch den aktuellen und zukünftigen Anforderungen entsprechen. Sie sollten aber auch nicht „ohne Not“ geändert werden, sondern schon auf Basis einer Analyse.

Zur Erarbeitung der Entwicklungsleitlinien und Projekte wurden nicht alle möglichen Themen diskutiert, sondern speziell diejenigen, die von besonderer Relevanz für die Gemeinde Selent waren. Diese Themen wurden in der Bürgerbeteiligung definiert und auf Wunsch durch die Bürgerinnen und Bürger ergänzt. Die gemeindlichen Themen sind wie folgt gegliedert:

- Siedlungsentwicklung
- Öffentliche Daseinsvorsorge, Einzelhandel und Gewerbe
- Dorfgemeinschaft, Ehrenamt und Sport
- Naherholung und Tourismus
- Verkehr und Mobilität

- Klima- und Naturschutz

4.1 Leitbild und Entwicklungsleitlinien

Die Entwicklungsleitlinien stellen für die Gemeinde Leitplanken dar, an denen sie sich orientieren kann, um die Entwicklung bis 2035 zu steuern. Gerade kleine, ländliche Gemeinden wie Selent verfügen nur über beschränkte finanzielle Ressourcen, die gezielt eingesetzt werden müssen, um ihren Bürgerinnen und Bürgern möglichst vergleichbar gute Lebensverhältnisse zu bieten wie größere Orte und Städte. Den unten genannten Entwicklungsleitlinien sind Projekte zugeordnet, die dabei helfen sollen, die Ziele zu erreichen. Sie können aber auch zur Überprüfung von Projekten und Vorhaben herangezogen werden, die erst zu einem späteren Zeitpunkt relevant oder an die Gemeinde herangetragen werden, um festzustellen, ob das jeweilige Projekt zur Zielsetzung der Gemeinde passt.

4.1.1 Entwicklungsleitlinien

Die nachfolgenden Entwicklungsleitlinien wurden stringent aus den Ergebnissen der unterschiedlichen Beteiligungsformate (s. Kap. 1.3) abgeleitet. Sie wurden mit der Lenkungsgruppe vorabgestimmt und in der abschließenden, öffentlichen Gemeindevertretersitzung durch die Bürgerinnen und Bürger verifiziert und durch die Gemeindevertretung beschlossen.

Siedlungsentwicklung (S)

- Bei unserer Siedlungsentwicklung wollen wir Maß und Ziel im Auge behalten und nur soviel wachsen, wie unsere öffentlichen Daseinsvorsorgeeinrichtungen aufnehmen können. Ziel ist eine tragfähige, ausgewogene dörfliche Sozial- und Altersstruktur.
- Dabei werden wir darauf achten, Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen zu schaffen, insbesondere für ältere Menschen, Menschen mit Handicap, Alleinerziehende, Flüchtlinge und sozial Schwächere. Mietwohnraum und Wohneigentum sollen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen.
- Durch angemessene Flächenausweisung und Revitalisierung des Gebäudebestandes wollen wir der regionalen Wirtschaft Entwicklungsmöglichkeiten bieten.

Öffentliche Daseinsvorsorge, Einzelhandel, Gewerbe (Ö)

- Wir wollen eine attraktive, lebens- und liebenswerte Ortsmitte mit hoher Aufenthaltsqualität für Alle. Dazu werden wir unseren Dorfplatz so gestalten, dass man sich dort gerne trifft und verweilt.
- Unsere Einzelhandelsbetriebe werden wir bei unseren Planungen einbeziehen und betriebliche Veränderungen konstruktiv begleiten und berücksichtigen sowie Neuansiedlungen unterstützen.
- Unsere Einrichtungen der öffentlichen Daseinsvorsorge und unsere öffentliche Infrastruktur werden wir regelmäßig bedarfsgerecht an die zeitgemäßen

Anforderungen anpassen, um eine gut funktionierende und verlässliche Basisinfrastruktur für uns und unser Einzugsgebiet bereit zu stellen. Fehlende Einrichtungen werden wir versuchen anzusiedeln.

- Bei allen Planungen und Vorhaben werden wir immer die „Barrierefreiheit“ mitdenken.

Dorfgemeinschaft, Ehrenamt und Sport (D)

- Wir werden gemeinsam Sinnvolles für Selent tun, unsere Gemeinschaft pflegen, achtsam und vertrauensvoll miteinander umgehen, Solidarität und Zusammenhalt leben und neu Hinzugezogene einladen, an der Dorfgemeinschaft aktiv teilzunehmen.
- Für unser Gemeinschaftsleben schaffen wir ein einladendes, multifunktional nutzbares, barrierefreies und nachhaltiges Dorfgemeinschaftshaus, das von Kirche, Vereinen, Verbänden und Gruppen, Gemeinde, Jung und Alt sowie Privaten für Treffen und Veranstaltungen genutzt wird.
- Wir schaffen entsprechend des Bedarfs und der zeitgemäßen Anforderungen durch Neuerrichtung und Weiterentwicklung attraktive und klimaschonende Sportanlagen. Dabei behalten wir auch Trendsportarten im Blick, um besonders für junge Menschen attraktive Bewegungsmöglichkeiten bereit zu stellen.

Naherholung und Tourismus (T)

- Wir stärken unsere Naherholungsmöglichkeiten durch die Verbesserung von Natur- und Kulturerlebnis im Ort und in der freien Landschaft.

Verkehr und Mobilität (V)

- Wir möchten durch bauliche und ordnungsrechtliche Maßnahmen den innerörtlichen Verkehr beruhigen, um Gefahren zu minimieren, den Lärm zu reduzieren und Barrieren abzubauen.
- Wir werden unsere Handlungsspielräume nutzen, um den Individualverkehr klima- und umweltfreundlich zu verändern. Dazu setzen wir auf Verbesserungen des Fahrradverkehrs, Elektromobilität und dörfliche Mobilitätsunterstützung.

Klima- und Naturschutz (K)

- Wir unterstützen unsere Bevölkerung beim Aufbau einer zukunftsfähigen, CO₂-neutralen Wärme- und Energieversorgung durch konzeptionelle Vorarbeiten und reduzieren den kommunalen Energieverbrauch mit dem Ziel der CO₂-Neutralität bis 2035.
- Wir achten auf einen ressourcenschonenden Umgang mit Natur und Landschaft und setzen auf gemeindlichen Flächen Maßnahmen gegen das Artensterben um. Mit unserem Vorbild regen wir vergleichbares Handeln bei unseren Bürgerinnen und Bürgern an.

4.1.2 Leitbild

Zur Erarbeitung eines Leitbildes wurden die Mitglieder der Lenkungsgruppe gebeten, zwei Fragen zu beantworten. Drei von sechs Lenkungsgruppenmitgliedern haben sich beteiligt:

Was ist Selent?	Was soll Selent bis 2035 werden?
Ein zentrales, ruhiges Dorf mit ländlichem Charakter, zwischen Lütjenburg und Kiel, das noch im vollen Wachstum ist.	Ein modernes, attraktives und aktives Dorf für alle Generationen mit Dorf-AG, einem großen Sportverein mit modernem Vereinsheim am Fuß der Blumenburg und direkt am Selenter See. ... mit einem blühenden Dorfkern, und einem zentralen Gemeindehaus als Treffpunkt für Alt und Jung, ...mit großen und kleinen Geschäften zum Einkaufen ...mit großen und kleinen Gewerbebetrieben im Ort, sowie im weiter gewachsenen Gewerbegebiet am Ortsrand Hier kann ich gut Leben! Hier will ich gerne Leben!
	Selent, ein Dorf, das alles hat. Selent hat alles, was man braucht. Alles da, alles nah. Gut versorgt und gut verbunden. Schlagwörter: Natur, gute Infrastruktur, lebendig, alt und neu gemeinsam, lebendiges Dorf am See, das Dorf, das wächst
Wald, See, Burg ... dann das zusammenhängende Ensemble aller Bebauungen (im Vergleich zu den Dörfern mit lauter versprengten Ortsteilen) ... die sehr gute Infrastruktur ... also ein Ort, an dem man alles Wichtige der Grundversorgung bekommt ... zudem gut gelegen an Bundesstraße und nicht weit weg von der Landeshauptstadt. Dennoch in schöner Natur gelegen. Zudem Glasfaser-versorgt. Also ein Ort, an dem man, wenn man im eigenen Job auch Home-Office machen kann, wunderbar wohnen, arbeiten und Naherholung erleben kann.	Mit Blick auf 2035: -Niveau halten und weiter ausbauen. - Noch mehr Infrastruktur schaffen. Vor allem Ort der Begegnung. Orte der Gemeinschaft für alle Altersgruppen. Auch für Jugendliche und Kinder attraktiv. Ein Versuch eines Slogans: Selent zwischen See, Wald und Burg – ländlicher Zentralort mit guter Infrastruktur im Grünen.

Aus den oben genannten Vorschlägen wurde folgendes **Leitbild** entwickelt:

Selent, reizvoll gelegen zwischen gleichnamigen See und Wäldern,

... ist ein gut erreichbarer Wohn-, Arbeits- und Wirtschaftsort zwischen Kiel und Lütjenburg mit authentischer, historisch gewachsener Struktur.

... versorgt alle Generationen auf kurzen Wegen mit dem zum Leben Notwendigen.

... nimmt seine zentralörtliche Funktion für das Umland ernst.

Selent 2035 ...

... verbindet historisch Gewachsenes mit maßvoller zeitgemäßer Entwicklung zu einem Lebensort an dem sich Alle heimisch und gut aufgehoben fühlen – kurz gerne leben, arbeiten und verweilen.

... hat eine aktive, lebensfrohe und solidarische Dorfgemeinschaft mit attraktiven Begegnungsorten und –angeboten.

... bewahrt seine Kultur- und Naturlandschaft, ermöglicht Natur- und Kulturerleben und schützt das Klima.

Slogan: Selent – die erste Wahl für ein rundum gutes Leben

4.2 Projekte und Handlungsvorschläge

Die Projekte und Handlungsvorschläge gliedern sich entsprechend der Handlungsfelder für die Entwicklungsleitlinien und sind diesen entsprechend zugeordnet. Nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht, durch welche Projekte und Handlungsvorschläge die Entwicklungsleitlinien bis 2035 mit Leben erfüllt werden sollen. Dabei werden Schlüsselprojekte und Handlungsvorschläge unterschieden. Schlüsselprojekte haben eine zentrale Aufgabe in der Weiterentwicklung der Gemeinde Selent. Sie sind in der Regel sowohl finanziell als auch inhaltlich von überragender Bedeutung für den Ort und haben daher auch eine entsprechende Priorität. Die Definition als Schlüsselprojekt unterstützt die Möglichkeiten, das Vorhaben durch GAK-Fördermittel zu realisieren

Handlungsvorschläge hingegen sind ebenfalls von Bedeutung für Selent, sind aber zumeist finanziell kleinvolumiger oder aber stärker kommunikativ ausgerichtet. Außerdem ist ihre Förderung, wenn sie denn nötig ist, abseits der GAK-Fördermöglichkeiten zu realisieren.

Maßnahme	Priorität
Siedlungsentwicklung (S)	
S1 Handlungsvorschlag: „Gesundes, maßvolles Wachstum“	
S2 Handlungsvorschlag: Errichtung von Mehrfamilienhäusern, Seniorenwohnen und Sozialwohnungen	

Maßnahme	Priorität
S3 Handlungsvorschlag: Ansiedlung von Wirtschaftsbetrieben	
Öffentliche Daseinsvorsorge, Einzelhandel und Gewerbe (Ö)	
Ö1 Schlüsselprojekt: Umgestaltung des Dorfplatzes / der Ortsmitte zu einem attraktiven Treff- und Aufenthaltsort	
Ö2 Handlungsvorschlag: Erweiterung des Einzelhandels- und Gastronomieangebots	
Ö3 Handlungsvorschlag: Verlegung des Bauhofs	
Ö4 Handlungsvorschlag: Ansiedlung einer Tagespflege- oder Pflegeheimereinrichtung	
Ö5 Handlungsvorschlag: Digitales Selent	
Ö6 Handlungsvorschlag: Barrierearme / -freie öffentliche Orte	
Dorfgemeinschaft, Ehrenamt und Sport (D)	
D1 Schlüsselprojekt: Gemeinsam sind wir Selent – Selenter Dorf-AG für mehr Gemeinschaft und Zusammenhalt	
D2 Schlüsselprojekt: Dorfgemeinschaftshaus mit integriertem Jugendtreff	
D3 Schlüsselprojekt: Neubau eines Sportheimes	
D4 Handlungsvorschlag: Errichtung eines Sportparks / Outdoorfitnessgeräte	
D5 Handlungsvorschlag: Hundesport- und freilaufplatz	
Naherholung und Tourismus (T)	
T1 Handlungsvorschlag: Verbesserung der Wanderwege	
T2 Handlungsvorschlag: Historischer Ortsrundgang	
Verkehr und Mobilität (V)	
V1 Schlüsselprojekt: Verkehrsberuhigung und Verkehrsraumgestaltung	
V2 Handlungsvorschlag: Verbesserung der individuellen CO2-freien Mobilität	
Klima- und Naturschutz (N)	
N1 Handlungsvorschlag: Quartierskonzept	

Maßnahme	Priorität
N2 Handlungsvorschlag: Kataster für die öffentliche Beleuchtung	
N3 Handlungsvorschlag: Verbesserung der ökologischen Qualität und des Ressourcenschutzes	

4.2.1 Siedlungsentwicklung

S1 Handlungsvorschlag: Gesundes, maßvolles Wachstum

Ausgangslage und Zielsetzung

Die Gemeinde ist gemäß dem Landesentwicklungsplan aufgrund ihrer Funktion als ländlicher Zentralort als 'Schwerpunkt für den Wohnungsbau' eingestuft. Im Landesentwicklungsplan ist ausgeführt, dass die Schwerpunkte "eine besondere Bedeutung für die Deckung des regionalen Wohnungsbedarfs" haben und "eine Entwicklung über den örtlichen Bedarf hinaus ermöglichen" sollen.

In den letzten fünf Jahren hat die Kommune Wohnraum durch die Baugebiete „Sonnenberg“ (B-Plan Nr. 10) und „Wiesenau“ (B-Plan Nr. 11) geschaffen. Es wurden in dieser Zeit ca. 110 Bauplätze veräußert, von denen die meisten zwischenzeitlich bebaut wurden. In den beiden Baugebieten konnte vorwiegend die Nachfrage nach Einfamilienhaus-Grundstücken bedient werden. Weiterhin wurde der Bebauungsplan „Am Schulgang“ (B-Plan Nr. 15) als Innenbereichsnachverdichtung aufgestellt und weitere 15 bis 24 Wohneinheiten geschaffen. Analog dazu wurde ein neues Gewerbegebiet geschaffen, welches seit drei Jahren voll bezogen ist. Selent versteht sich als eine dynamisch wachsende Gemeinde. Die Kommune hat sich als Ziel gesetzt, daran anzuknüpfen und die enorme Nachfrage nach Bauland und dem Bedarf nach bezahlbaren sowie altersgerechten Wohnraum zu decken.

Gegenwärtig wird dem Bauleitplan Nr. 14 „Küsterredderkoppel“ ein neues Quartier und neue Nachbarschaft entwickelt. Die Gemeinde möchte ein vielfältiges Angebot schaffen, das mit einem wesentlichen Anteil kompakte Wohnformen umfasst. Hierzu zählen Wohnungen in Mehrfamilienhäusern und in Reihenhäusern, besonders für junge Menschen sowie Personen mit einem geringen oder mittleren Einkommen. Auch für Alleinstehende (sog. Single-Haushalte) und Alleinerziehende mit Kind bzw. Kindern sollen Angebote geschaffen werden. Eine weitere Personengruppe, die einen Bedarf an Wohnungen hat, sind Senioren, die aus gesundheitlichen, körperlichen oder sonstigen Gründen nicht mehr den Wunsch haben, in ihrem derzeitigen Einfamilienhaus zu wohnen.

Die aktuelle wohnbauliche Entwicklung spiegelt dabei den Wunsch der Teilnehmer*innen des Auftakt-Workshops wider. Diese geben jedoch ebenfalls zu bedenken, dass ihnen die Entwicklung / Bebauung zu schnell geht. Die örtliche Infrastruktur wird durch den schnellen Zuzug neuer Mitbürger*innen überfordert, wodurch es zu Unmut bei den Bewohner*innen kommt. Weiterhin wurde der Wunsch geäußert, nach der Entwicklung der „Küsterredderkoppel“ vorerst keine größeren Flächen als Neubaugebiet auszuweisen, sondern zunächst Flächen innerhalb des Ortes zu verdichten.

Die Gemeinde Selent ist in ihrer Siedlungsentwicklung durch die übergeordneten Rahmenbedingungen, der Lage am Seelenter See und den großen Waldflächen in ihrer Siedlungsentwicklung ohnehin stark beschränkt (siehe Kap. 2.1 und 2.3). Eine Entwicklung

ist im Wesentlichen durch kleinteilige Nachverdichtungen im Innenbereich, durch die Orientierung Richtung Selenter See oder gen Westen möglich.

Handlungsempfehlungen

- Der Gemeinde wird empfohlen ein gesundes und maßvolles Wachstum unter Berücksichtigung der kommunalen Infrastruktur und der Vorgaben des Landesentwicklungsplanes vorzunehmen.
- Gemäß dem Grundsatz „Innen- vor Außenentwicklung“ sollte eine aktive Ansprache der Eigentümer*innen der verbleibenden Innenbereichs- und Umnutzungspotentiale erfolgen, um diese für eine Nachverdichtung und bauliche Entwicklung zu sensibilisieren.
- Um Planungssicherheit für die kommunale Infrastruktur zu erhalten und proaktiv mit der Thematik umzugehen wird der Gemeinde Selent nahegelegt eine Bevölkerungsvorausberechnung und Prognose der daraus entstehenden Bedarfe und Kosten in Auftrag zu geben. Hierbei sollten mehrere Szenarien berechnet werden, die u.a. einen geringen und zugleich einen hohen Zuwachs berücksichtigen. So kann die Kommune bei den weiteren Planungen steuernd eingreifen und die gegebenenfalls weiterhin benötigte Infrastruktur parallel entwickeln, sodass es zu keiner Unterversorgung kommt.

Akteur*innen

Gemeinde Selent

Amtsverwaltung

Externe Fachplaner

Bürger*innen und Grundstückseigentümer*innen

Planungshorizont

Ab sofort bis Mittelfristig

Fördermöglichkeiten

AktivRegion LEADER

GAK Regionalbudget

S2 Handlungsvorschlag: Errichtung von Mehrfamilienhäusern, Seniorenwohnen, Single Haushalte, Sozialwohnen

Ausgangslage und Zielsetzung

2030 werden von den 1,45 Mio. Haushalten in Schleswig-Holstein rund 36 % oder 508.200 Haushalte älter als 60 Jahre sein. Das heißt, jede dritte Wohneinheit wird dann mit mindestens einem Haushaltsmitglied belegt sein, das 60 Jahre oder älter ist. Die Zahl hochbetagter Haushalte mit Personen, die bis 2030 80 Jahre und älter sind, wird landesweit sogar mit 53,6 % deutlich ansteigen. Die Zahl der Menschen ab 85 Jahren wird 2030 um fast 70 % höher sein. Von den sogenannten „jungen Alten“ von 60 - 70 Jahren wird zunächst nur wenige mehr geben, ab 2020 nimmt die Zahl dann deutlich zu. Folglich wird die Nachfrage

nach Leistungen und Einrichtungen für die Betreuung und Pflege älterer Menschen sowie nach altersgerechten Wohnungen weiter ansteigen.

Gleichzeitig bilden die Anteile der jungen Erwachsenen im Alter zwischen 18 und 30 Jahren traditionell den kleinsten Teil der Bevölkerung in vielen Gemeinden Schleswig-Holsteins. Grund sind häufig bildungsbedingte Wanderungsbewegungen. Die Menschen dieser Altersgruppe, die im ländlichen Raum wohnen möchten, sind zumeist durch hohe Immobilienpreise bei vergleichsweise geringen finanziellen Möglichkeiten sowie mangelnder Existenz von Mietwohnungen in ländlichen Gemeinden stark in der Wahl ihres Wohnorts eingeschränkt. Beide oben beschriebene Trends lassen sich gleichzeitig in Selent beobachten.

In der Haushaltsbefragung haben 23% der Befragten (= 27 Personen) angegeben, dass sie ihre Wohnsituation in den nächsten 3 Jahren verändern möchten. 52% dieser Personen möchten eine Wohnung / Haus mieten und jeweils 22% ein Eigenheim kaufen oder bauen. 60% der Befragten möchten dies in der Gemeinde Selent tun. Daran, dass außerdem 73% der Befragten in der Gemeinde alt werden möchten, wird deutlich, dass die Gemeinde ihren Anteil an Mehrfamilienhäusern mit bezahlbaren Mietwohnungen gegenüber dem Einfamilienhausbau verstärken muss. 57% der Befragten sind der Meinung, dass in Selent eher weniger oder gar keine Bauflächen für Eigenheime gebraucht werden. 73% der Befragten haben sich hingegen für mehr Mietwohnraum ausgesprochen.

Ziel der Gemeinde ist es daher, bezahlbaren Mietwohnraum zu schaffen, der als Zielgruppe sowohl ältere als auch jüngere Menschen anspricht.

Handlungsempfehlungen

- Ausweisung von Flächen für die Errichtung von kostengünstigem Wohnraum. Grundlage hierfür bildet die Innenbereichsbetrachtung (Kap 2.3)
- Erarbeitung von Qualitätsstandards und Kriterien, die die Interessen der Gemeinde in Form von baurechtlichen Kriterien und vertraglichen Regelungen gegenüber potenziellen Investoren absichern.
- Je nach Zielsetzung kann über eine frühzeitige Einbindung der IB.SH als Fördermittelgeber nachgedacht werden, um geförderten Wohnungsbau zu realisieren.
- Die Gemeinde sollte als koordinierende Akteurin die älteren Menschen im Ort ansprechen, welche sich den Verkauf ihres Hauses wünschen und gerne in eine kleinere Wohnung umziehen möchten. So kann sie vermittelnd den Zuzug junger Familien beeinflussen.

Akteur*innen

Gemeinde Selent

Bürger*innen der Gemeinde

Investoren

IB.SH

Planer*innen im Auftrag der Gemeinde

Planungshorizont

Kurz- bis Mittelfristig

Fördermöglichkeiten

Förderkategorie der IB.SH

GAK-Ortskernentwicklung

S3 Handlungsvorschlag: Ansiedelung von Handwerks- und Wirtschaftsbetrieben

Ausgangslage und Zielsetzung

In der Gemeinde Selent besteht das Gewerbegebiet „Haverkamp“, welches sich in den letzten drei Jahren positiv entwickelt hat. Die Grundstücke sind inzwischen verkauft und weitestgehend bebaut oder es herrscht rege Bautätigkeit. Die Gemeinde freut sich über diese Entwicklung und beabsichtigt das Gewerbegebiet zu erweitern. Derzeit ist eine ca. 3 ha große Fläche dafür vorgesehen und interessierte Gewerbetreibende können sich bei der Verwaltung melden. Da gegenwärtig noch keine konkreten Planungen bestehen, kann auf konkrete Bedarfe eingegangen werden. Die Gemeinde Selent ist insbesondere an einem leistungsstarken, dynamischen Gewerbebetrieb interessiert, der eine größere Fläche benötigt und Arbeitsplätze für die ansässigen Bürger*innen schafft.

Die Thematik der Gewerbegebietserweiterung wurde auf dem Auftakt-Workshop kontrovers diskutiert. Nachfolgend wird ein kurzes Resümee der Inhalte wiedergegeben:

- Im Zeitalter der Digitalisierung und des Remote-Arbeitens wurde der Wunsch nach einem Coworking-Space also gemeinschaftlichen Arbeitsräumen, die Menschen unterschiedlichen Alters und aus verschiedenen Branchen nutzen, geäußert. Ursprünglich ein Angebot im städtischen Raum wird diese Form des Arbeitens auch im ländlichen Raum immer beliebter und als Alternative zum heimischen Homeoffice wertgeschätzt.
- Im Rahmen der Umsetzung der Fehmarnbeltquerung wird von den Selenter*innen ein erhöhtes Verkehrsaufkommen durch LKWs erwartet. Es besteht daher der Vorschlag einen Rastplatz im neuen Gewerbegebiet zu schaffen, um den Fahrer*innen die Möglichkeit zu geben, die notwendige Ruhe zu bekommen. Weiterhin würde es sich anbieten, hier eine Lade- / Tankinfrastruktur für die E-Mobilität anzusiedeln. Die Idee wurde kontrovers diskutiert.
- Auf ein geteiltes Meinungsbild traf die Idee, die beiden Lebensmittelmärkte aus der Ortsmitte in das Gewerbegebiet auszulagern. Die Tendenz orientierte sich jedoch am Erhalt an den Bestandsorten. Die Märkte befinden sich in zentraler Lage und sind fußläufig erreichbar. Dies wurde insbesondere von den beeinträchtigten Personengruppen und denjenigen ohne eigenes Fahrzeug als Qualität gesehen.

Handlungsempfehlungen

- Priorisierung von Gewerbetreibenden aus Selent und solchen, die in Selent beabsichtigen auszubilden, um Jugendlichen und Interessierten eine Perspektive in der Kommune zu bieten.
- Berücksichtigung einer ausreichend großen Fläche, an geeigneter Stelle für den kommunalen Bauhof, um die Gemengelage in der Ortsmitte zu entzerren (siehe Kap. 4.2.2 c)
- Sollte es zu der Realisierung des Sportparks kommen, wird eine geeignete Fläche dafür benötigt. Das Gewerbegebiet bietet sich dahingehend an, dass es verkehrlich

gut gelegen ist und somit für die Sportler*innen eine gute Erreichbarkeit gegeben ist (siehe Kap. 4.2.3 d).

- Sollte es zu der priorisierten Realisierung des Dorf-Gemeinde-Hauses im Bereich des jetzigen Gemeindehauses nicht kommen, könnte hier auch ein Dorfgemeinschaftshaus errichtet werden.

Akteur*innen

Gemeinde Selent

Interessierte Bürger*innen

Planungshorizont

Mittel- bis Langfristig

Fördermöglichkeiten

Nach heutigem Kenntnisstand bestehen keine Fördermöglichkeiten für die Ansiedelung von Handwerks- und Wirtschaftsbetrieben.



Abbildung 20: Erweiterungsfläche Gewerbegebiet Haverkamp, Amt Selent-Schlesien, 2023

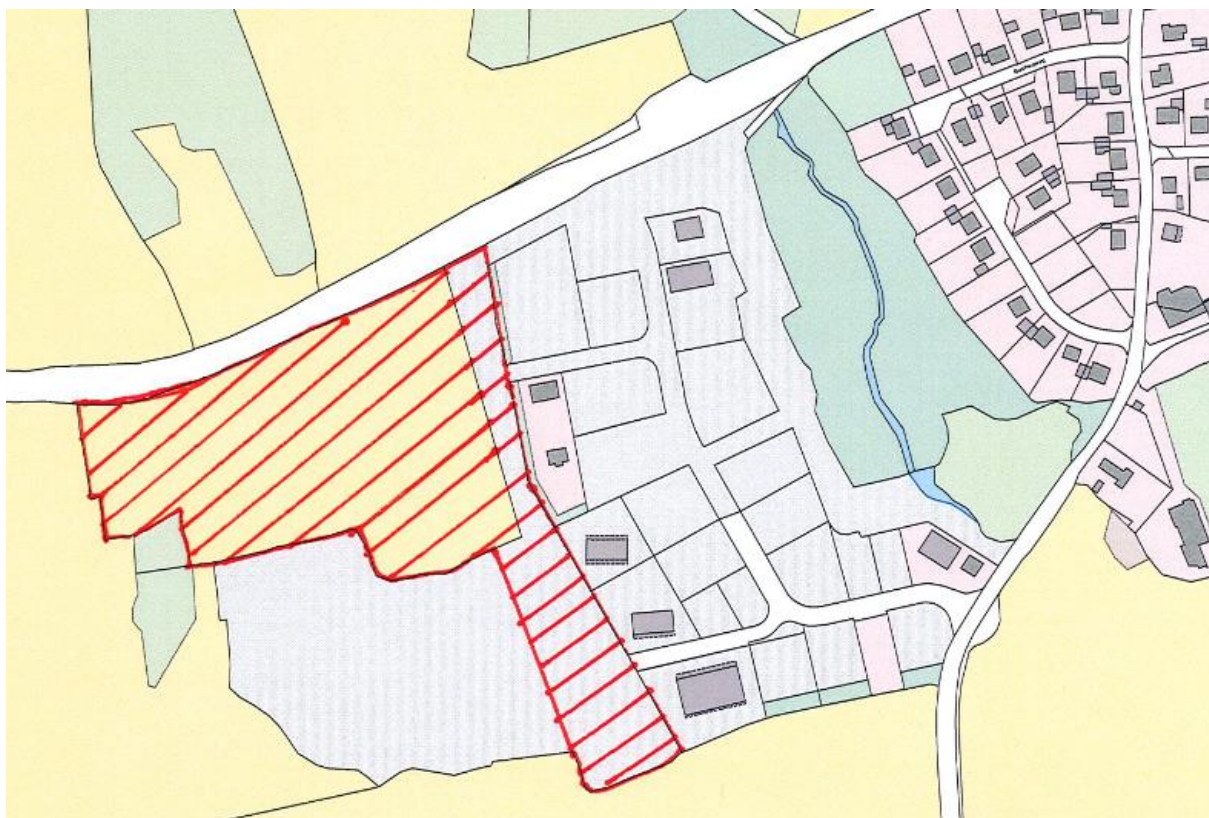


Abbildung 21: Geltungsberiech der geplanten Erweiterung, Amt Selent-Schlesien 2023

4.2.2 Öffentliche Daseinsvorsorge, Einzelhandel und Gewerbe

Ö1 Schlüsselprojekt: Umgestaltung des Dorfplatzes und der Ortsmitte zu einem attraktiven Treff- und Aufenthaltsort

Ausgangslage und Zielsetzung

Die heutige Ortsmitte besteht aus dem Dorfplatz inmitten der arrondierenden Einzelhändler, Dienstleister und Nahversorger. Der Dorfplatz liegt direkt an der Bundesstraße B202 und wird von einer Gemeindestraße und Zufahrt zu den Parkplätzen der Kommune und des ansässigen Discounters flankiert. Der Platz ist gepflastert und verfügt vereinzelt über Straßenbäume in den Randbereichen. Aufenthaltsqualität und Stadtmobiliar sind nur geringfügig vorhanden. Auf dem Platz befindet sich die Bäckerei Wegener.

Der Dorfplatz hat in der Vergangenheit einige Veränderungen und Neustrukturierungen erlebt. Die Familie Wegener hat diese über die Jahre fotodokumentiert. Zuletzt wurde der Platz gen Straße orientiert, um sich zur Gemeinde zu öffnen und beim Vorbeifahren wahrgenommen zu werden.

Funktionierende Nahversorgungsstrukturen, Dienstleistungen und Einzelhandel sind ein wesentliches Element der Daseinsvorsorge und der sozialen Teilhabe. Doch besonders in ländlichen Räumen können die Menschen ihren Bedarf immer weniger vor Ort decken. Das Erreichen der nächstgelegenen Einkaufsmöglichkeit ist häufig beschwerlich und zeitraubend. So erfolgt der Einkauf in vielen Fällen nicht mehr am Wohnort, sondern in entfernten Discountern und Supermärkten. Kleinere Läden vor Ort können dadurch häufig nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden. Dies ist zum einen auf Verbraucherseite durch

Veränderungen der Bevölkerungsstruktur und des Einkaufsverhaltens begründet, zum anderen auf Anbieterseite zum Beispiel durch die Konzentration auf größere Orte, Gewerbegebiete und Ähnliches. Insbesondere ältere und wenig mobile Menschen sind jedoch auf lokale Versorgungsmöglichkeiten angewiesen.

In der Gemeinde Selent als ländlichen Zentralort sind die Strukturen weitestgehend im ausreichenden Maß vorhanden. Die Versorgung mit Lebensmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs werden durch Edeka und ALDI gedeckt. Ergänzend finden sich weitere Einzelhändler in der Kommune mit speziellen Angeboten wie beispielsweise Wiese's Land & Freizeitmarkt. Der Wegfall der beiden Bankfilialen und der Post wurden jedoch kritisiert. Ebenfalls die dadurch entstandenen Leerstände werden bedauert, insbesondere da diese sich zentral in der Dorfmitte bzw. am Dorfplatz befinden. Hier wird sich eine attraktive Nachnutzung des Gebäudes, beispielsweise durch ein Café mit Loungebereich, der zum Verweilen einlädt, gewünscht.

Der Dorfplatz als solches wird als trist empfunden und bietet wenig Aufenthaltsqualität. Die Teilnehmer*innen des Auftakt-Workshops wünschen sich hier eine Veränderung.

Im Rahmen eines Vertiefungs-Moduls auf dem Dorfplatz wurde gemeinsam anhand verschiedener Methoden erste Ideen für eine zukünftige Neugestaltung des Platzes und weiterer Angebote erarbeitet. Jegliche Neuplanung sollte dabei unter der Prämisse erfolgen, dass die Barrierefreiheit für alle eingeschränkten Personen gegeben ist.

Zusammenfassend kann man aus der Beteiligung folgende Wünsche und Maßnahmen ableiten:

- Eine elementare Beeinträchtigung des Dorfplatzes sind die Immissionen, die von der Bundesstraße ausgehen. Der Verkehrslärm ist deutlich wahrnehmbar und nimmt je nachdem wie stark die Verkehrsbelastung ist zu. Verschlimmert wird der Lärm durch die Vielzahl an Verkehrsteilnehmern, welche das Tempolimit nicht einhalten. Durch die Optik und Akustik lädt der Platz nur wenig zum Verweilen ein. Die Bürger*innen wünschen sich daher insbesondere eine Verkehrsberuhigung und einen Lärmschutz. Dabei können sich die Teilnehmer*innen verschiedene Lärmschutzelemente vorstellen, die in die Platzgestaltung integriert werden. Im Rahmen der Beteiligung wurden begrünte Wände favorisiert, die neben der Schallminderung auch noch weitere positive Aspekte mit sich bringen.
- Der Platz wird derzeit als trist wahrgenommen. Die Bürger*innen wünschen sich eine Aufwertung durch Anpflanzungen. Hierbei soll auf eine möglichst hohe Diversität geachtet werden. In den Randbereichen und geeigneten Stellen wünscht man sich ergänzende Bäume, die in den Sommermonaten Schatten spenden können und somit die Aufenthaltsqualität insbesondere für Jung und Alt erhöht. Ferner soll der Platz Farbe bekommen und ein vielseitiges Angebot für die Insektenwelt geschaffen werden. Deshalb sollen Pflanzbeete/-kübel mit Kräutern und Blumen in die Platzgestaltung integriert werden. Hierbei könnte es sich beispielsweise um eine begrünte Lärmschutzwand handeln, die zum Platz hin mit geeigneten Pflanzen, die den Witterungen widerstehen und nicht sehr pflegeintensiv sind bepflanzt werden. Eine Möglichkeit wären bepflanzte Sitzgelegenheiten oder Fahrradständer.
- Der Dorfplatz soll weiterhin im Wesentlichen als Platz für Veranstaltungen und den Wochenmarkt dienen, gleichermaßen soll er aber auch durch die Bürger*innen wahrgenommen und genutzt werden. Es wurde sich daher für die Schaffung von multifunktionalen Sitzgelegenheiten ausgesprochen. Im Idealfall sind diese ebenfalls

beweglich und können temporär bei schlechten Wetterverhältnissen oder zu starker Sonneneinstrahlung überdacht werden.

- Durch die Beteiligung zog sich der Wunsch nach einem Wasserspiel auf dem Dorfplatz als schönes gestalterisches und raumklimatisches Element. Um die Funktionalität des Dorfplatzes bei Veranstaltungen und dem Wochenmarkt nicht zu beeinträchtigen, sollte das Wasserspiel ebenerdig sein. Weiterhin sollte es möglich sein, dass Wasserspiel aktiv zu steuern sodass in bestimmten Zeiten oder bei schlechten Wetterverhältnissen den Betrieb einzustellen. Das Wasserspiel hat neben dem gestalterischen Aspekt auch weitere positive Eigenschaften. Es wirkt sich positiv auf das Raumklima aus, bietet Kindern eine weitere Spielmöglichkeit und Insekten und Vögeln eine Wasser- bzw. Trinkquelle.
- Seitens der Eltern unter den Teilnehmer*innen wurde die Idee geäußert, auf dem Dorfplatz ein Spielgerät für Kleinkinder aufzustellen. So könnte man einen Moment innehalten und einen Kaffee genießen, sich mit Mitbürger*innen und Nachbar*innen austauschen und die Kinder dabei beobachten. Hierbei sollte darauf geachtet werden, dass die eigentliche Funktion des Platzes nicht behindert und zugleich die Spielmöglichkeit in eine „dunkle Ecke“ verbannt wird. Es wäre wünschenswert die Spielecke kreativ in die Platzgestaltung einzubinden, da ein zentraler und attraktiver Spielplatz in Selent fehlt.
- Am heutigen Dorfplatz befindet sich eine Bushaltestelle, die viele Jugendliche auf ihrem Schulweg oder Pendler auf ihrem Arbeitsweg nutzen. Es entstand die Idee, grundsätzlich an Bushaltestellen, aber insbesondere am Dorfplatz Abstellmöglichkeiten für Fahrräder zu schaffen. Wünschenswert wäre eine Art Fahrradmobilitätsstation, die überdacht ist. Hier könnte man sein Rad abstellen und zugleich bei Bedarf kleinere Reparaturen durchführen.
- Kontrovers wurde hingegen diskutiert, den Dorfplatz zu erweitern oder gar die Flächen mit dem angrenzenden kommunalen Parkplatz zu tauschen. Grundsätzlich war man sich einig, dass der Platz im hinteren Bereich eine andere Wertigkeit und Qualität erhalten würde. Es wurde jedoch auch angemerkt, dass der Platz für die Kund*innen / Patient*innen und die Warenanlieferungen benötigt werden.

Handlungsempfehlungen

- Durchführung eines studentischen Wettbewerbes in Kooperation mit regionalen Universitäten im Bereich der Landschafts-, Stadt- und Regionalplanung. Die Kommune erhält so vielseitige Ideen, wie der Platz gestaltet werden könnte. Oftmals schafft ein Bild ein besseres Verständnis für eine mögliche Raumgestaltung und dessen Wirkungen.
- Es sollte eine Einbindung der Bevölkerung und der Betroffenen bei der Gestaltung des öffentlichen Raumes erfolgen. Dies schafft zum einen eine möglichst hohe Akzeptanz und zum anderen wird so sichergestellt, dass alle Belange berücksichtigt werden.
- Jegliche Planung auf dem Areal sollte neben dem Gedanken den Dorfplatz attraktiv als Treffpunkt mit hoher Aufenthaltsqualität zu gestalten ebenfalls die Barrierefreiheit berücksichtigen. Eine barrierefreie Platzgestaltung kommt jedermann zugute.
- Kontinuierliche zukunftsorientierte Entwicklung der Ortsmitte unter Beteiligung des Gewerbes. Dabei sollte das Ziel sein, die Versorgungs- und Einkaufsmöglichkeiten zu erhalten und zu fördern, aber auch durch weitere Angebote zu ergänzen.

Akteur*innen

Gemeinde Selent

Gewerbetreibende, Dienstleister

Interessierte Bürger*innen

Planer*innen und Expert*innen

Planungshorizont

Mittel- bis Langfristig

Fördermöglichkeiten

Förderkulissee des BMEL

AktivRegion LEADER

GAK Regionalbudget

Ö2 Handlungsvorschlag: Erweiterung des Einzelhandels- und Gastronomieangebots

Ausgangslage und Zielsetzung

Die Gemeinde Selent nimmt eine zentrale Versorgungsfunktion innerhalb des Amtsbereiches ein. Die Kommune verfügt daher über ein für den ländlichen Raum gutes Einzelhandels- und Gastronomieangebot. Im Ortskern sind zwei namenhafte Nahversorger angesiedelt. Dabei handelt es sich um den Vollsortimenter Edeka und den Discounter Aldi Nord. Beide Betriebe werden durch die Bürger*innen Selents und der Nachbarkommunen gut angenommen. Insbesondere die fußläufige zentrale Erreichbarkeit wurde positiv hervorgehoben. Ergänzt wird das Angebot über den Wochenmarkt, der auf dem Dorfplatz einmal wöchentlich stattfindet.

Darüber hinaus verfügt die Gemeinde über das Traditionsrestaurant „Selenter Hof“, welcher über mehrere Generationen geführt und im letzten Jahr an neue Betreiber übergeben wurde. Ergänzt wird das gastronomische Angebot durch Zeidlers Imbiss, das Backparadies Leefen und die Bäckerei Wegener. Die Bürger*innen würden sich über eine Erweiterung des Angebots freuen. Hier wurden beispielsweise eine Eisdiele, eine Pizzeria oder ein Café mit attraktivem Loungebereich zum Aufhalten genannt.

Über das gesamte Siedlungsgebiet sind verschiedene, vielseitige Kleinstgewerbe und Einzelhändler verteilt. Darunter befinden sich beispielsweise der regionale Betrieb Pinkens, der Nudeln aus Bio-Hartweizengrieß herstellt und direkt vor Ort verkauft. Ein weiterer Betrieb ist Strand Liebe bei dem man Geschenkartikel, Stoffe und Nähzubehör erhält. Der JSC-Computerhandel hingegen kümmert sich um die individuellen PC-Lösungen. In der Flohmarkthalle Selent findet man Dütt und Datt aus dem Bereich des Trödels und dazu einen guten Kaffee.

Das Ziel der Gemeinde ist es, ortsangepasste Einzelhandelsbetriebe und weitere gastronomische Angebote in die Gemeinde zu holen.

Handlungsempfehlungen

- Weitere Unterstützung der Nahversorger durch die kommunalen Gremien bei ihren Planungen zum Umbau bzw. zur Erweiterung der Standorte.
- Schaffung weiterer Gastronomieangebote in Verbindung mit der Aufwertung und Umgestaltung des Dorfplatzes (4.2.2 a)
- Prüfung einer möglichen Nachnutzung für die Leerstände (bspw. VR-Bank am Marktplatz) innerhalb der Gemeinde als Einzelhandels- oder Gastronomie-Standort.

Akteur*innen

Gemeinde Selent

Interessierte Bürger der Gemeinde

Gastronomen

Einzelhandelstreibende

Planungshorizont

Mittel- bis Langfristig

Fördermöglichkeiten

Fördermöglichkeiten sind abhängig von den vorgesehenen Maßnahmen und müssen im Einzelfall geprüft werden.

Ö3 Handlungsvorschlag: Verlegung des Bauhofes

Ausgangslage und Zielsetzung

Die Gemeinde Selent verfügt über einen kommunalen Bauhof. Dabei handelt es sich um einen Lagerplatz für Material und Gerätschaften für die Grünpflege, Straßenerhaltung und -reinigung, dem Winterdienst und andere anfallenden Aufgaben in der Gemeinde. Der Bauhof liegt zentral in der Ortsmitte im rückwärtigen Bereich des EDEKA Marktes am Rundweg. Beide Nutzungen behindern sich im Bedarf einer notwendigen Erweiterung. Das Gebäude des Bauhofes entspricht weiterhin nicht mehr den Anforderungen und ist sanierungsbedürftig. Es besteht daher die Überlegung den Bauhof perspektivisch aus Immissionsgründen aus der Gemengelage herauszunehmen. Derzeit steht jedoch keine geeignete Fläche zur Verfügung, sodass der Betrieb am heutigen Standort fortgeführt wird.

Handlungsempfehlungen

- Der Bauhof ist eine kommunale Einrichtung, die in der Regel Immissionen verursacht und dies bereits in den frühen Morgenstunden. Es wird daher empfohlen, einen neuen Standort möglichst abseits von der Wohnbebauung zu wählen. Dieser sollte jedoch verkehrlich gut angeschlossen liegen, sodass die Mitarbeiter*innen die unterschiedlichen Bereiche innerhalb der Kommune zügig erreichen. Ideal wäre eine Fläche im heutigen Gewerbegebiet, welches über eine direkte Zufahrt zur B202 verfügt.
- Grundsätzlich empfiehlt es sich eine Standortprüfung für die Nutzung durchzuführen. In der Gemeinde Selent gestaltet sich die Wahl der dafür notwendigen Prüfflächen jedoch als schwierig. Die Gemeinde möchte die bestehenden Wohngebiete nicht

belasten, sodass nur eine Fläche im Gewerbegebiet möglich wäre. Dies ist jedoch bereits komplett bebaut. Bei einer Erweiterung des Gewerbegebietes sollte daher ein Areal für den kommunalen Bauhof vorgehalten werden (siehe 4.2.1 c).

Akteur*innen

Die Gemeinde Selent

Die Verwaltung

Die Mitarbeiter*innen des kommunalen Bauhofes

Flächeneigentümer*innen

Planungshorizont

Mittel- bis Langfristig

Fördermöglichkeiten

Nach heutigem Kenntnisstand bestehen keine Fördermöglichkeiten zur Errichtung eines kommunalen Bauhofes.

Ö4 Handlungsvorschlag: Ansiedelung einer Tagespflege- oder Pflegeeinrichtung

Ausgangslage und Zielsetzung

Wie bereits in den Kap. 2 und 4.2.1 b beschrieben, steigt der Bedarf an altersgerechtem Wohnraum. Damit geht ein steigender Bedarf an Pflege einher. Die Gemeinde Selent verfügt über eine Einrichtung zum betreuten Wohnen mit barrierefreien und altersgerechten kleinen Wohneinheiten. Das Angebot wird durch die Ambulante Pflege der Johanniter und die Häusliche Krankenpflege der DRK-Sozialstation ergänzt. Die bestehenden Strukturen können den Bedarf Selents und der Umlandgemeinden jedoch nicht im ausreichenden Maß decken.

In der Haushaltsbefragung haben 73% der Befragten angegeben, dass sie in der Gemeinde alt werden möchten. Dafür brauchen sie neben geeignetem Wohnraum (55%), Pflegedienste (44%), Tagespflege (40%), Unterstützung bei der Mobilität (45%) und Pflegeeinrichtungen (31%). Das macht deutlich, dass die meisten Befragten gerne so lange wie möglich eigenständig leben möchten, sich dabei aber Unterstützung wünschen. Eine Tagespflegeeinrichtung könnte hier ein wichtiges Bindeglied darstellen. Die Kommune ist daher bestrebt, das Angebot stetig zu verbessern und auszubauen.

Handlungsempfehlungen

- Aktive Ansprache durch die Gemeinde Selent bei renommierten und örtlich vertretenden Betreibern von Tagespflege- oder Pflegeeinrichtungen. Aktive Unterstützung bei möglichen Planungs- und Realisierungsvorhaben durch die Betreiber.

Akteur*innen

Gemeinde Selent

Interessierte Bürger*innen

Interessierte Betreiber*innen von Tagespflege- und Pflegeeinrichtungen

Planungshorizont

Mittel- bis Langfristig

Fördermöglichkeiten

GAK-Ortsentwicklung

Ö5 Handlungsvorschlag: Digitales Selent

Ausgangslage und Zielsetzung

Die Gemeinde Selent hat eine eigene Homepage unter <https://www.gemeinde-selent.de>. Auf dieser Homepage finden Interessierte grundlegende Informationen zu der Gemeinde. Darunter befinden sich die Gemeindevertreter, die aktuellen Termine/ Veranstaltungen, weiterführende Informationen zum Amt, der Freiwilligen Feuerwehr und Anlaufstellen. Besorgte Bürger*innen können weiterhin Schäden innerhalb der Kommune melden.

Die Homepage der Gemeinde ist einfach aufgebaut und wird regelmäßig gepflegt. Ihre Inhalte sind jedoch überschaubar und bedienen nur grundlegende Informationsbedarfe. Daher wurde im Rahmen der Bürgerbeteiligung der Wunsch nach Erweiterung, die Einrichtung einer Dorf-App und einer digitalen Informationstafel geäußert.

Handlungsempfehlungen

Um die Dorfkommunikation zu beleben und effektiver zu gestalten, bieten sich verschiedene digitale Möglichkeiten an:

- Die bestehende Homepage kann um weitere Inhalte ergänzt werden. Insbesondere wurde der Wunsch geäußert den analogen Veranstaltungskalender zu digitalisieren und die Veranstaltungen aller Vereine, Gruppierungen und ergänzende Angebote zu veröffentlichen.
- Eine weitere informative und sehr praktikable Lösung sind digitale Informationstafeln. Diese könnte man an prägnanten Orten, die eine hohe Frequentierung durch die Bürger*innen genießen, anbringen. Geeignete Standorte wären hier der Edeka Markt, der Marktplatz und das zukünftige Dorf-Gemeinde-Haus (siehe Kap.4.2.3 b). Die Informationen sollten regelmäßig durch den Administrator*In aktualisiert werden und dabei möglichst kurz und präzise sein. Im Dorf-Gemeinde-Haus wäre es auch möglich, einen Touchscreen aufzuhängen, welcher die identischen Informationen anbietet, aber über weiterführende Verlinkungen mit detaillierteren Ausführungen verfügt. So könnten Haushalte oder Geflüchtete ohne Internetzugang sich ohne großen Aufwand ebenfalls umfassend informieren.
- Für die Verbesserung der Kommunikation der Bürger*innen untereinander gibt es bereits erste Plattformen und Apps (z.B. Lokalportal, Nebenan, Dorf-Funk). Wichtig ist letztlich, dass sich einige Aktive des Themas annehmen, verschiedene Apps erproben, sich auf eine Plattform verständigen und diese gemeindeweit propagieren und unterstützen.
- Alternativ kann auch eine Kommunikationsgruppe bei einem der üblichen Messenger-Anbieter eingestellt werden wie z.B. bei WhatsApp oder Telegram. Hierfür muss sich eine Person als Gruppen-Administrator*In zur Verfügung stellen und neue Kontakte

und Informationen, die alle interessieren, einpflegen. Es ist auch die Einrichtung unterschiedlicher, thematisch orientierter Gruppen anzudenken. Dadurch können Nachbarschaftshilfen u.ä. organisiert werden.

Akteur*innen

Gemeinde Selent

Bürger*innen

Vereine

Planungshorizont

Kurzfristig

Fördermöglichkeiten

Zum gegebenen Zeitpunkt und entsprechend der Höhe der Kosten zu klären und zu prüfen, ob eine Förderung durch die AktivRegion in Betracht kommt.

Ö6 Handlungsvorschlag: Barrierearme bzw. -freie öffentliche Orte

Ausgangslage und Zielsetzung

Personengruppen mit besonderen Bedürfnissen wie Menschen mit Geh-, Seh- und Hörbehinderungen oder anderen Einschränkungen haben gem. § 50 LBO i.V.m. DIN 18040-1, DIN 32984:2020-12, DIN 32975:2009-12, DIN EN 17210:2021-08 und § 4 BGG besondere Rechte. Demnach sind öffentliche Gebäude und Infrastrukturen so herzurichten, dass sie für Menschen mit Behinderungen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar ist.

„Bauliche Anlagen, die öffentlich zugänglich sind, müssen in den dem allgemeinen Besucher- und Benutzerverkehr dienenden Teilen barrierefrei sein. Dies gilt insbesondere für Einrichtungen der Kultur und des Bildungswesens, Sport- und Freizeitstätten, Einrichtungen des Gesundheitswesens, Büro-, Verwaltungs- und Gerichtsgebäude, Verkaufs-, Gast- und Beherbergungsstätten, Stellplätze, Garagen und Toilettenanlagen. Für die der zweckentsprechenden Nutzung dienenden Räume und Anlagen genügt es, wenn sie in dem erforderlichen Umfang barrierefrei sind. Toilettenräume und notwendige Stellplätze für Besucherinnen oder Besucher und Benutzerinnen oder Benutzer müssen in der erforderlichen Anzahl barrierefrei sein.“
§ 50 Abs. 2 LBO (Landesbauordnung)

„Barrierefrei sind bauliche und sonstige Anlagen, Verkehrsmittel, technische Gebrauchsgegenstände, Systeme der Informationsverarbeitung, akustische und visuelle Informationsquellen und Kommunikationseinrichtungen sowie andere gestaltete Lebensbereiche, wenn sie für behinderte Menschen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind.“ § 4 BGG (Behindertengleichstellungsgesetz)

Die Bürger*innen Selents wünschen sich für ihre Kommune ebenfalls mehr Barrierefreiheit. Dies betrifft insbesondere zentrale und öffentliche Orte wie das zukünftige Dorf-Gemeinde-Haus (siehe Kap. 4.2.3 b), den Dorfplatz (siehe Kap. 4.2.2 a) und Straßenquerrungen sowie Wegeverbindungen im öffentlichen Raum. In der Haushaltsbefragung waren 46% der

Befragten sehr oder eher mehr zufrieden mit der Barrierefreiheit und nur 17% unzufrieden. Aber 38% hatten zu diesem Thema keine Meinung. Daran ist erkennbar, dass das Thema meist erst dann in den persönlichen Vordergrund rückt, wenn er für das eigene Leben relevant wird.

Insgesamt wurden sehr konkrete Beispiele angeführt, die nachfolgend der Vollständigkeit halber aufgeführt werden, um sie perspektivisch zu berücksichtigen:

- Die ortsansässige Apotheke ist für die älteren Mitbürger*innen schlecht zugänglich. Es wird sich ein einfacherer Zugang bspw. über eine Rampe gewünscht.
- Ein barrierefreier Zugang zu den Räumen der Feuerwehr. Der Tagungsraum ist derzeit nur über eine Treppe im ersten OG erreichbar.
- Innerhalb Selents bestehen kleinere Wegeverbindungen, die es ermöglichen von einem Quartier ins nächste zu wechseln ohne Straßen zu nutzen. Diese sind teilweise durch vorhandene Treppen nicht barrierefrei. Es wird gewünscht zu prüfen, ob in diesen Fällen eine andere bauliche Lösung möglich ist.
- Wohngebäude, die im Rahmen von neuen Bauleitplänen errichtet werden, sollten perspektivisch barrierefrei geplant und errichtet werden.
- Die Bundesstraße verfügt über zwei Querungen, die derzeit nicht für alle Personengruppen barrierefrei gestaltet sind. Durch die hohe Verkehrsbelastung wird dieses als notwendig erachtet.
- Bei dem Neubau von öffentlichen Gebäuden und der Gestaltung von öffentlichen Plätzen sollten die rechtlichen Vorgaben und Normen beachtet werden.

Handlungsempfehlungen

- Die Gemeinde sollte bei Planungen von neuen öffentlichen Gebäuden und Plätzen explizit darauf achten, dass die Gesetze und Normen eingehalten werden. Erfahrungsgemäß wird dieses noch immer vernachlässigt. Gegebenenfalls empfiehlt es sich einen barrierefreien Fachplaner zu Rate zu ziehen, um im Vorfeld bereits wichtige Aspekte bei dem Hochbau und dem Umfeld zu berücksichtigen.
- Im Rahmen von Bauleitplanungen, die durch Dritte beantragt werden, besteht die Möglichkeit im Städtebaulichen bzw. Erschließungsvertrag entsprechende Regelungen zur barrierefreien Gestaltung der Gebäude oder Außenbereiche zu treffen.
- Bei baulichen Maßnahmen im Straßenraum und bei Fußwegen sollte geprüft werden, ob eine Absenkung der Bordsteine an geeigneten Stellen zur Querung möglich ist.
- Grundsätzlich empfiehlt es sich eine Begehung / Befahrung mit einem Rollstuhl der Gemeinde vorzunehmen und die kritischen Bereiche zu kartieren. In diesem Zuge besteht die Möglichkeit die Eigentümer*innen von Gebäuden und die Einwohner*innen für das Thema der Barrierefreiheit zu sensibilisieren. Sollten perspektivisch bauliche Veränderungen vorgenommen werden, kann die Gemeindevertretung anhand der Kartierung prüfen, ob das Gebäude, die Fläche oder Straße betroffen ist und entsprechend steuernd eingreifen.

Akteur*innen

Gemeinde

Verwaltung

Mitarbeiter*innen des örtlichen Bauhofs

Bürger*innen

Planer*innen

Planungshorizont

Kurz- bis Langfristig

Fördermöglichkeiten

Fördermöglichkeiten sind abhängig von den vorgesehenen Maßnahmen und müssen im Einzelfall geprüft werden.

4.2.3 Dorfgemeinschaft, Ehrenamt und Sport

D1 Schlüsselprojekt: Gemeinsam sind wir Selent – Selenter Dorf-AG für mehr Gemeinschaft und Zusammenarbeit

Ausgangslage und Zielsetzung

Die Gemeinde Selent verfügte in der Vergangenheit über ein ausgeprägtes ehrenamtliches Engagement und eine aktive Dorfgemeinschaft. Es wurden vielfältige Angebote geschaffen und Aktionen sowie Veranstaltungen durchgeführt. Mit der Zeit ließ dies jedoch nach, die Gründe hierfür sind mannigfaltig und gesellschaftstypisch. In den letzten zwei bis drei Jahren trug der gesellschaftliche Wandel und die Corona-Pandemie dazu bei, dass die verbleibenden Strukturen in einen Dämmer Schlaf verfielen. Das Miteinander war und ist in Selent jedoch ein fester Bestandteil, der das Leben in dem ländlichen Zentralort so erstrebenswert macht. Neue und alte Bürger*innen haben großes Interesse daran, die ehemaligen Angebote wiederzubeleben und gleichzeitig etwas Neues zu schaffen.

Getreu dem Motto „Einfach mal schnacken“ und „einfach mal machen“ wurde noch während des laufenden Ortsentwicklungsprozesses eine Dorf-AG gegründet, die sich all der sozialen Themen und dem Miteinander annimmt. Zunächst wurde im Rahmen des Vertiefungs-Workshops „Organisation und Kommunikation vom Dorfgemeinschaftsleben“ intensiv an den Aufgaben für die Dorf-AG, der Organisation und der Kommunikation gearbeitet.

Die Dorf-AG soll eine offene Gruppe sein, zu der immer neue, interessierte Selenter*innen hinzukommen können. Sie soll unabhängig und in keine festen politischen, kirchlichen oder Vereinsstrukturen integriert sein. Die Dorf-AG ist eine eigenständige Gruppierung mit dem Ziel das Dorfleben zu aktivieren und Gemeinschaftsmomente zu schaffen. Sie versteht sich dabei als Ergänzung zu den bestehenden Strukturen und möchte diese in das Bewusstsein der Bürger*innen rufen. Während des Vertiefungs-Workshops haben sich bereits erste Aktive gefunden, welche eine Initial-Veranstaltung geplant und durchgeführt haben. Auf der Veranstaltung ging es darum, Ideen für die inhaltliche Arbeit zu sammeln, Personen(gruppen) mit gemeinsamen Interessen zusammenzubringen, Kontakte zu pflegen und eine Kommunikationsstruktur zu entwickeln.

Im nachfolgenden werden die ersten Ideen zusammengefasst:

Aufgabenbereiche

- Es besteht der Wunsch, dass es innerhalb Selents einen hauptamtlich organisierten Dorfkümmere*In geben sollte, welche/r die ehrenamtlichen Strukturen unterstützt. Die Aufgabe der Dorf-AG wäre es die Aufgabenstellung zu definieren und gemeinsam mit

der Gemeinde eine entsprechende Stelle mit Aufwandsentschädigung auszuschreiben.

- Eine weitere mögliche Aufgabe könnte sein, einen „Helferpool“ zu initiieren und zu konkretisieren. Für den Aufbau des „Helferpools“ ist eine Kommunikationsplattform notwendig, um die Personen zusammenzubringen, aber auch um die Gesuche und Hilfsangebote zu beschreiben.
- Die Gemeinde Selent wächst dynamisch, es gibt zunehmend mehr Neubürger*innen. Es wird sich in der Gemeinde eine kommunikative Willkommenspolitik und ein aufeinander Zugehen gewünscht. Im Rahmen der Beteiligung ist die Idee der Neubürger*innen / Paten entstanden. Die Dorf-AG kann sich mit der konkreten Ausarbeitung beschäftigen und die Paten benennen.
- Selent ist ein Ort mit Historie, doch das Wissen um die Geschehnisse in der Kommune geht langsam verloren. Es besteht die Idee einen Ortsspaziergang ins Leben zu rufen, bei dem man sich auf die historischen Pfade begibt und Anekdoten über das alte Selent von den „Alteingesessenen“ erfährt.
- Das Projekt der Leih-Großeltern ist eine generationsübergreifende Initiative, die junge Familien ohne Großeltern vor Ort mit Senioren zusammenbringt und sich gegenseitig unterstützt. Die Dorf-AG könnte Interessierte zusammenbringen und die Gründung eines Vereines initiieren, der sich um die notwendige Infrastruktur kümmert und das Modell in Selent betreut.

Kommunikationsstruktur

- Ein zentraler Aspekt der Kommunikation in Selent ist es, die bereits vorhandenen Kommunikationsmittel klarer zu strukturieren und zu bündeln sowie durch neue (digitale) Anwendungen zu ergänzen. Grundlegend müssen sich personelle Strukturen mit Verantwortungsbereichen um die jeweiligen Kommunikationsmittel bilden, um die damit verbundenen (z.B. redaktionellen) Aufgaben zu bewältigen.
- Die Teilnehmer*innen waren sich einig, dass der bereits vorhandene Kalender ein wesentliches Element der Kommunikation im Ort sei. Jedoch müsse dieser redaktionell betreut, ausgebaut und besser im Ort kommuniziert werden. Es sollte einen gebündelten, barrierefreien Kalender geben, der neben den Veranstaltungen auch weiterführende Informationen enthält. Der Kalender soll perspektivisch mit der Gemeindehomepage verknüpft werden, um eine größere Reichweite zu erzielen.
- Ein weiterer Wunsch der Teilnehmenden ist es, die Informationskanäle, um eine mobile App zu ergänzen (siehe Kap. 4.2.2 e). So können sich die Bewohner*innen interaktiv am Dorfleben beteiligen und erhalten parallel Zugang auf die Kalenderfunktion.
- Ergänzend zu dem Komplex aus digitalen Kanälen soll eine im öffentlichen Raum sichtbare, zentrale Informationstafel für weniger digital-affine Menschen bereitgestellt werden.
- Das Selenter Dörpsblatt erhielt ebenfalls viel Zuspruch und soll in der Zukunft gestärkt werden. Auch dieses Medium soll mit den digitalen Medien gekoppelt werden, sodass auch hier Informationen zu den bevorstehenden Veranstaltungen entnehmbar sind.

Handlungsempfehlungen

- Der Gemeindevertretung wird empfohlen die Dorf-AG bei ihren Bestrebungen als Vermittler von Interessierten aktiv zu unterstützen.

- Die Dorf-AG lebt von engagierten Personen aus den Kreisen der Gemeinde, hier ist jede/r Bürger*in angehalten sich im Rahmen der persönlichen Möglichkeiten einzubringen.
- Die Idee des Dorfkümmersers*in sollte aktiv weiterverfolgt werden. Hier besteht die Möglichkeit, eine temporäre Förderung der Stelle einzuwerben. Die Gemeindevertreter*innen sollten sich gemeinsam mit der Dorf-AG mögliche Aufgabenbereiche überlegen und diese klar definieren. Im Anschluss sollte durch die Verwaltung ein entsprechender Antrag gestellt und die Stelle ausgeschrieben werden.

Akteur*innen

Die Gemeinde Selent

Einzelne Vereine und Personengruppen

Die Bürger*innen Selents

Planungshorizont

Kurz- bis Mittelfristig

Fördermöglichkeiten

Fördermöglichkeiten sind abhängig von den vorgesehenen Maßnahmen und müssen im Einzelfall geprüft werden.

D2 Schlüsselprojekt: Dorfgemeinschaftshaus mit integrierten Jugendtreff

Ausgangslage und Zielsetzung

Im Rahmen des Auftakt-Workshops im Juni 2022 wurde deutlich, dass für Aktivitäten der Dorfgemeinschaft Räumlichkeiten fehlen. Derzeit besteht eine Abhängigkeit zu Dritten, die ihre Räumlichkeiten temporär zur Verfügung stellen. Dazu gehört die Freiwillige Feuerwehr Selent, die dezentral am Ortsrand liegt und über einen nicht barrierefrei zugänglichen Schulungsraum verfügt. Das Sportlerheim auf dem Areal der Schule wird zeitnah entfallen, da die Räumlichkeiten für die offene Ganztageschule benötigt werden und somit nicht mehr zur Verfügung stehen (siehe Kap. 4.2.3 c). Weiterhin kann das Gemeindehaus der St. Servatius Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Selents außerhalb der kirchlichen Nutzungszeiten verwendet werden. Diese signalisierte aber den Bedarf eines neuen Gemeindehauses, da das bestehende Gebäude sanierungsbedürftig ist. Darüber hinaus entspricht der Grundriss nicht mehr den heutigen Bedürfnissen der Nutzer. Im Rahmen des Workshops wurde die Idee diskutiert, ein gemeinsames Dorf-Gemeinde-Haus zu entwickeln und zu betreiben. Hierfür sprechen einige übergeordnete Faktoren, aber auch Synergien und Einsparungen, die sich aus einem gemeinsamen Gebäude ergeben.

- Sparsamer Umgang mit Grund und Boden. Insbesondere im Hinblick darauf, dass die Kommune bereits über einen stark verdichteten Innenbereich verfügt und die verbleibenden Flächen voraussichtlich nicht verfügbar sind oder über eine ausreichende Größe verfügen.
- Die zentrale Lage des Ensembles der Kirchengemeinde und fußläufige Erreichbarkeit für die Bewohner*innen. Insbesondere die direkte Nachbarschaft zum Seniorenwohnen in Selent ist positiv anzumerken.

- Ein zentraler Anlaufpunkt für soziale und kommunale Zusammenkünfte im Ort, sowie der sich daraus ergebende wirtschaftliche Vorteil, da nur ein Gebäude unterhalten und betrieben werden muss.

In diesem Sinne können drei zentrale Zieldimensionen für das Projekt formuliert werden:

1. Schaffung eines Dorfgemeinschaftshauses als Ort der Begegnung für alle Interessens- und Altersgruppen, welcher den Anforderungen und Platzbedarfen entspricht.
2. Schaffung eines modernen und den heutigen baulichen Standards entsprechenden Kirchengemeindehauses, welches Raum für die Gemeindearbeit, die kirchlichen Interessensgruppen und Veranstaltungen ermöglicht.
3. Kombination von 1 und 2 an einem gemeinsamen Standort zur Minimierung der Flächeninanspruchnahme und zur Schonung der limitierten finanziellen Ressourcen der Kommune sowie der Kirchengemeinde.

Im Rahmen eines vertiefenden Beteiligungsformats wurde mit den Bürger*innen intensiv über ein gemeinsames Dorf-Gemeinde-Haus diskutiert.

Die Teilnehmenden waren sich einig, dass das neue Dorf-Gemeinde-Haus eine Räumlichkeit für Jedermann sein soll – jeder ist willkommen und soll sich wohlfühlen. Insbesondere wurden jedoch die nachfolgenden Nutzergruppen genannt:

- Gemeinde, Ausschüsse und Dorf-AG
- Kirchengemeinde, Konfirmanden*innen und Pfadfinder*innen
- Örtliche Vereine und verschiedene Gruppierungen
- Senioren*innen und Jugend
- Geflüchtete
- Private Nutzergruppen

In den Räumlichkeiten sollen u.a. folgende Aktivitäten stattfinden und angeboten werden:

- Gottesdienste, Taufen, Hochzeiten, Winterkirche
- Gemeinsamer Mittagstisch, Kochkurse
- Jugendtreff zum Abhängen, Chillen und Spielen
- Angebote für Senioren*innen
- Angebote für Geflüchtete z.B. Flüchtlingsbetreuung, Frauentreff
- Spiel-, Sport- und Hobbygruppen
- Musik machen, Kirchenchor und andere Gruppen/ Bands
- Kulturelle Angebote wie Ausstellungen, Lesungen, Konzerte, Kino, Tanzkaffee
- Familienfeiern

Zusammenfassend ergeben sich daraus folgende Anforderungen:

Gebäude

- Die öffentlich zugänglichen Räume sollten barrierefrei hergestellt werden. Hierauf ist bereits in der Planung zu achten und angemessene Flächen oder Maßnahmen vorzusehen.
- Ein großer heller Saal mit bodentiefen Fenstern für ca. 100 Personen, der für zwei parallel stattfindende Veranstaltungen teilbar ist. Der Raum sollte weiterhin gut gedämmt sein um die Anwohner*innen zu schützen, wenn Veranstaltungen stattfinden.

- Ein fester Jugendraum, welcher durch einen Sozialarbeiter*In temporär begleitet und durch die Jugendlichen ihren Bedürfnissen entsprechend frei gestaltet wird.
- Gemütliche zwei bis drei Räume für kleinere Zusammenkünfte von 10 bis 15 Personen.
- Eine große Küche mit Durchreiche, die sowohl für das Catering bei Veranstaltungen, aber auch für gemeinsame Kochabende/ Kochkurse genutzt werden kann.
- Ausreichende, gut belüftete Sanitärräume mit Wickeltischen.
- Ein Abstellraum und Tisch-/Stuhllager für die notwendige Innenausstattung.
- Ein Keller für die Betriebsräume.
- Nutzung von regenerativen Energien bspw. Photovoltaik auf dem Dach des Gebäudes zur autarken Versorgung.
- In einem möglichen Obergeschoss könnten zusätzlich Wohnungen für besondere Bedarfsgruppen entstehen. Als Beispiel wären hier Wohnungslose, Flüchtlinge und sozialschwache Personen zu nennen. Es wäre ebenfalls vorstellbar eine Dienstwohnung für den Sozialarbeiter anzubieten.

Innenausstattung

- Gute technische Ausstattung und Akustik für Veranstaltungen.
- Bequeme und zugleich funktionale Möbel sowie ein gemütliches Beleuchtungskonzept.
- Der Boden sollte pflegeleicht und zugleich strapazierfähig sein. Ferner sollte er beheizbar sein, um bodennahe Aktivitäten wie Yoga oder Krabbelgruppen zu ermöglichen.

Außenbereich

- Der Zugang sollte barrierefrei erfolgen und über eine entsprechende Gestaltung verfügen.
- Es sollten eine angemessene Anzahl an Fahrradstellplätzen für Fahr- und Lastenräder vorgesehen werden. Im Idealfall sind diese überdacht.
- Mindesten zwei Terrassen, welche zumindest temporär überdacht sind und über einen Windschutz verfügen.
- Ein ansprechender Nutzgarten, der vielseitig genutzt werden kann (Bibelgarten, Kräuter für die Küche etc.).
- Spielgeräte im Außenbereich für die Klein- und Grundschulkinder.

Handlungsempfehlungen

- Um den tatsächlichen Bedarf zu quantifizieren, sollte eine Befragung der örtlichen Vereine und ehrenamtlichen Initiativen erfolgen.
- Es sollte durch die Gemeinde und die Kirchengemeinde aktiv die Idee verfolgt werden, die Umsetzung des Dorf-Gemeinde-Hauses auf der Fläche der Kirchengemeinde zu realisieren. Sollte dem etwas entgegenstehen, bietet sich als Alternative durch die ebenfalls zentrale Lage das Umnutzungspotential U1 in Kombination mit der Baulücke B11 an. Ob diese jedoch zur Verfügung stehen, muss durch aktive Ansprache der Eigentümer in Erfahrung gebracht werden. Als letzte Alternative könnte auch eine Errichtung im künftigen Gewerbegebiet verfolgt werden.
- Beim Bau eines Dorf-Gemeinde-Hauses ist auf Barrierefreiheit der Außenbereiche, der Räumlichkeiten und Zugänge zu achten, damit alle Bürger*innen der Gemeinde gleichberechtigt an den zu schaffenden Angeboten partizipieren können.

- Sobald die Standortfrage und der konkrete Raumbedarf ermittelt sind, bietet es sich an, ein hochbauliches Vorkonzept für die Fläche zu erarbeiten. Ziel des Vorkonzeptes sollte sein, das Raumkonzept sinnvoll innerhalb der Gebäudehülle zu strukturieren, ein erstes Bild von einer möglichen Bebauung zu schaffen und ein Gefühl für die neue räumliche Dichte zu konstruieren.

Akteur*innen

Gemeinde Selent

Interessierte Bürger der Gemeinde

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Selent

Initiativen und Vereine der Gemeinde

Architekten und Planer

Planungshorizont

Kurz- bis Mittelfristig

Fördermöglichkeiten

GAK-Ortskernentwicklung

D3 Schlüsselprojekt: Neubau eines Sportheims

Ausgangslage und Zielsetzung

Dem TSV-Selent wurde ermöglicht, in Gebäuden der Schule ein Sportheim einzurichten und die Räumlichkeiten für ihre Vereinstätigkeiten zu nutzen. Der Verein mietete die nicht benötigten Klassenräume an und nahm bauliche Veränderungen vor. So wurden beispielsweise Umkleidekabinen, Duschen und Aufenthaltsräume gebaut. In der Vergangenheit musste der Turnverein bereits Räumlichkeiten wieder für den Schulbetrieb freigeben und sich verkleinern. Inzwischen haben sich die Rahmenbedingungen für die Schule geändert und der Raumbedarf ist gestiegen. Die Schule ist seit Beginn des Jahres angehalten, das Modell der öffentlichen Ganztageschule anzubieten. Daraus resultiert unter anderem der Bedarf einer Vergrößerung der Mensa zur Versorgung, aber auch nach Räumlichkeiten für die Betreuung der Kinder und Jugendlichen. Der Schulträger sieht sich daher gezwungen, die Räumlichkeiten des Turnvereins wieder für den eigenen Betrieb zu nutzen und dem Turnverein zu kündigen.

Der TSV-Selent stellt eine etablierte und historisch gewachsene Institution im Gemeindeleben der Kommune dar. Die ersten Grundsteine wurden 1921 durch Walter Hensen, der als Verwalter der Blumenburg tätig war, gelegt. Damals wurde gemeinsam im Saal der Blauen Lilie geturnt. Über die Jahre entwickelte sich der Verein mit kleineren Unterbrechungen stetig weiter und verfügt heute über ein breites sportliches Angebot. Dazu zählen neben den Traditionssportarten wie Schießen und Fußball auch Zumba oder Cheerleading.

Die Bürger*innen und Vertreter*innen der Gemeinde möchten den Verein als solches erhalten und unterstützen und sprachen sich daher für einen Neubau des Sportlerheims aus.

Im Rahmen einer erweiterten Lenkungsgruppe mit Experten aus dem Ort wurden verschiedene Möglichkeiten diskutiert und neue Standorte für das Sportlerheim vorgeschlagen. Der durch den TSV-Selent favorisierte Standort befindet sich auf dem Areal der Schule in unmittelbarer Nähe zu den Sportfeldern. Hier wurden jedoch Bedenken hinsichtlich der Schallproblematik geäußert, da es bereits am bestehenden Standort immer wieder zu Beschwerden der Anwohner*innen über Lärmbelästigung kam. Die räumliche Nähe zu den Sportstätten ist jedoch unabdingbar, da es eine der wesentlichen Funktionen des Sportheimes ist, sich umzukleiden und zu duschen.

Kriterien für ein neues Sportheim:

- Nähe zur bestehenden Anlage, kurze Wege zu den einzelnen Sportstätten (Sportfelder, Turnhalle)
- Einhaltung der energetischen Standards
- Berücksichtigung des notwendigen Raumprogramms:
 - Getrennte Umkleiden mit Spinten
 - Sanitärräume mit Duschen
 - Nebenräume zum Unterstellen von Sportgeräten und notwendigen Zubehör
 - Aufenthalts- und Versammlungsraum
- Lärmschutzmaßnahmen zur Minimierung der Belastung für die Anwohner*innen baulicher Art und/oder durch die Anordnung des Gebäudes

Handlungsempfehlungen

- Ein elementarer Schritt auf dem Weg zum neuen Sportheim ist die Prüfung der Verfügbarkeit der Fläche. Es bedarf der direkten Ansprache des/der Eigentümer*innen des Grundstücks des Schulträgers/ dem Amt Selent-Schlesien um die Zustimmung für den Neubau zu erhalten. Im weiteren Verlauf gilt es zu prüfen, ob die baurechtlichen Rahmenbedingungen vorliegen oder ob hier der Bedarf einer Bauleitplanung besteht.
- Der Gemeinde wird empfohlen, gemeinsam mit dem TSV-Selent eine Machbarkeitsstudie für ein Sportheim zu beauftragen. Ziel der Machbarkeitsstudie sollte die Realisierung des Sportheimes auf dem Schulareals an zwei Standorten sein. In der Machbarkeitsstudie sollte die Abfrage des tatsächlichen Raumprogrammes, die Prüfung der Eignung der Standorte auf dem Schulgelände, die Berücksichtigung der Schallproblematik und zugleich die Vermeidung von „dunklen Ecken“, die durch Dritte zweckentfremdet werden können, enthalten sein.

Akteur*innen

Die Gemeinde Selent

Verwaltung

Fachplaner*innen

TSV-Selent

Bürger*innen

Planungshorizont

Kurz- bis Mittelfristig

Fördermöglichkeiten

D4 Handlungsvorschlag: Errichtung eines Sportparks – Outdoorfitnessgeräte

Ausgangslage und Zielsetzung

In der Gemeinde Selent sind viele sportbegeisterte Bürger*innen, die sich im Rahmen der Beteiligungsformate des Ortsentwicklungskonzeptes für einen Sportpark ausgesprochen haben. Das angestrebte Ziel dabei ist, bestehende Angebote zu bündeln, Synergieeffekte zu nutzen und bestehende Konflikte zukünftig zu vermeiden.

Neben der Ansiedelung von bestehenden Nutzungen wurden die nachfolgenden Wünsche als Ergänzungen des Angebotes genannt:

- Fahrrad bzw. Mountainbike Trail
- BMX-Pumptrack
- Kunstrasenfeld für den Fußball
- Multifunktionale Skaterbahn
- Outdoor-Fitness-Park

Als möglichen Standort für den Sportpark wurde die Erweiterung des Gewerbegebietes (siehe Kap. 4.2.1 c) vorgeschlagen.

Handlungsempfehlungen

- Es wird empfohlen, den tatsächlichen Bedarf eines Sportparks zu ermitteln und gleichzeitig herauszuarbeiten, welche Nutzungen in dem Sportpark vorgesehen werden sollen. Dies kann anhand einer Umfrage oder eines Workshops erfolgen.
- Im Rahmen der dort notwendigen Bauleitplanung für die Erweiterung des Gewerbegebietes können die baurechtlichen Grundlagen für die Umsetzung eines Sportparks geschaffen werden, insofern die Realisierung dort erfolgen soll.
- Der Outdoor-Fitness-Park muss nicht zwingend im Rahmen der Umsetzung eines Sportparks erfolgen. Es bietet sich an, diesen losgelöst von der „großen Lösung“ zu betrachten und sich diesen gesondert über die AktivRegion als Projekt entlang des Selenter Sees fördern zu lassen.

Akteur*innen

Gemeinde Selent

Sportvereine

Bürger*innen

Planungshorizont

Mittel- bis Langfristig

Fördermöglichkeiten

Regionalbudget der AktivRegion

D5 Handlungsvorschlag: Hundesport- und freilaufplatz

Ausgangslage und Zielsetzung

In Deutschland gibt es ca. 10,3 Millionen Hunde (Stand: 2021). Damit ist der Hund das zweitliebste Haustier in deutschen Haushalten. Fast 20% aller Haushalte halten einen Hund, manche sogar zwei oder mehr Hunde. Besonders in dem ersten Jahr der Corona-Pandemie 2020 ist die Zahl der gehaltenen Hunde stark angestiegen, hat aber 2021 wieder leicht abgenommen. Die Situation in Selent wird sich von der statistischen Gesamtsituation kaum unterscheiden. Gerade im ländlichen Umfeld werden gerne Hunde gehalten, weil die Wohnsituation dieses besser ermöglicht als in der Stadt.

Bewegung für Mensch und Hund sind für Hundehaltende von grundlegender Bedeutung. Viele nutzen die Angebote von Hundesportvereinen und Hundetrainierenden, um sich das notwendige Know-How für die Hundehaltung anzueignen. Der tägliche Spaziergang mit dem Hund ist ein wichtiger Bestandteil. Allerdings müssen in Deutschland die Hunde die meiste Zeit angeleint bleiben, sei es, weil das Tier sonst sich und andere Verkehrsteilnehmer*innen gefährden würde oder weil es aus Natur- und Landschaftsschutzgründen geboten ist. Flächen, auf denen sich Hunde ohne Leine und ggf. mit anderen Hunden frei austoben können, werden zunehmend eingerichtet, sind aber dennoch bislang noch vor allem im städtischen Raum anzutreffen. Der Bedarf steigt aber auch im ländlichen Raum. Allerdings wird die Einrichtung und Nutzung auch unter den Hundehaltenden kontrovers diskutiert.

Der Wunsch nach einem Hundesport- und / oder freilaufplatz wird seit einigen Jahren immer wieder an die Gemeinde Selent herangetragen. Folglich wurde dieser Wunsch auch bei der Haushaltsbefragung im Rahmen des OEKs benannt. Die Gemeinde Selent hat den Wunsch bislang nicht weitergehend verfolgt, da sie selbst keine geeignete Fläche zur Verfügung hat und die Möglichkeiten bei Landbesitzenden in der Gemeinde eine geeignete Fläche zu erhalten, als wenig erfolgversprechend eingeschätzt werden. Im Rahmen der OEK-Bürgerbeteiligung wurde das Thema aufgrund der untergeordneten Priorität nicht vertiefend behandelt.

Handlungsempfehlungen

Sollte sich weiterhin ein großer Bedarf für die Einrichtung eines „Hundeplatzes“ abzeichnen, empfiehlt es sich, dieses auf interkommunaler Ebene z.B. auf Amtsebene anzufassen. Der nächste Hundesportverein ist in Lütjenburg und könnte beratend hinzugezogen werden. Das Gleiche gilt für im Amt ansässige Hundetrainierende. Für die interessierten Hundebesitzenden der Region empfiehlt sich ebenfalls das Zusammenfinden in einer Arbeits- oder Interessengemeinschaft, um ein Nutzungskonzept für eine Fläche zu erarbeiten. Dabei sollten die Kriterien erarbeitet werden, anhand derer eine Suche nach einer geeigneten Fläche erfolgen kann. Sicherlich spielt die Erreichbarkeit der Fläche und auch die Zahl der im Nahbereich lebenden Nutzenden eine wichtige Rolle bei der Flächenwahl. Möglicherweise lassen sich auch Nutzungssynergien finden, wie z.B. mit der Anpflanzung von Wald oder zur Energieerzeugung, da diese Flächen auch in der Regel eingezäunt werden müssen.

Akteur*innen

Hundebesitzende, Gemeinden des Amtes Selent, Hundesportvereine und Hundetrainierende

Planungshorizont

Mittelfristig

Kosten und Fördermöglichkeiten

Die Kosten sind noch nicht bezifferbar, Ermittlung Aufgabe im Rahmen eines Nutzungskonzeptes

In Abhängigkeit des Nutzungskonzeptes kommen ggf. unterschiedliche Fördermöglichkeiten in Betracht wie z.B. das Regionalbudget der AktivRegion.

4.2.4 Naherholung und Tourismus (T)

T 1 Schlüsselprojekt: Verbesserung der Wanderwege

Ausgangslage und Zielsetzung

Die Zufriedenheit der befragten Bevölkerung mit den Wander- und Radwegen ist vergleichsweise niedrig und fast gleich viele Personen sind eher weniger oder unzufrieden (45%) mit der aktuellen Situation. Da aber die Wichtigkeit bei den Befragten mit 85% sehr hoch ist, besteht hier Verbesserungsbedarf in der Gemeinde. Neben Mängeln an der Qualität der Geh- und Radwege und die Benennung fehlender Streckenabschnitte wurde beim Auftakt-Workshop auch der Bedarf und Wunsch nach einem Rundweg formuliert.

Außerdem wurden die Bürger*innen nach ihrer Zufriedenheit mit den Naherholungsangeboten in der Gemeinde befragt. Auch bei dieser Frage zeigt sich ein ausgewogenes Verhältnis von Zufriedenen (41% zu Unzufriedenen (40%). Allerdings ist auch nur 53% der Befragten dieses Thema wirklich wichtig.

Die Gemeinde Selent liegt in einer attraktiven und abwechslungsreichen Umgebung, die geradezu dazu einlädt, diese zu Fuß oder mit dem Rad zu erkunden. Viele Bürgerinnen und Bürger möchten sich nach der Arbeit oder am Wochenende bewegen und dieses natürlich am liebsten direkt vor der Haustür. Ein Rundweg rund um den Ort herum könnte diesen Bedarf idealerweise decken und würde gleichzeitig durch Wald und Felder sowie am Selenter See entlang führen. Dadurch wird die Lebensqualität der örtlichen Bevölkerung gestärkt und gleichzeitig auch eine Erholungsmöglichkeit für die Patienten*innen der Reha-Klinik Mutter-Vater-Kind und der Psychiatrischen Privatklinik Blumenburg bereitgestellt.

Handlungsempfehlung

Im Rahmen des Auftakt-Workshops wurde auf einer Karte skizziert, wo sich die Beteiligten die Wegeführung für den Rundweg vorstellen. Stellenweise sind nur kleinere Lücken zu überbrücken, zum Teil sind längere Abschnitte neu einzurichten. Ausgehend von der Badestelle am Selenter See würde der Rundweg im Uhrzeigersinn wie folgt verlaufen:

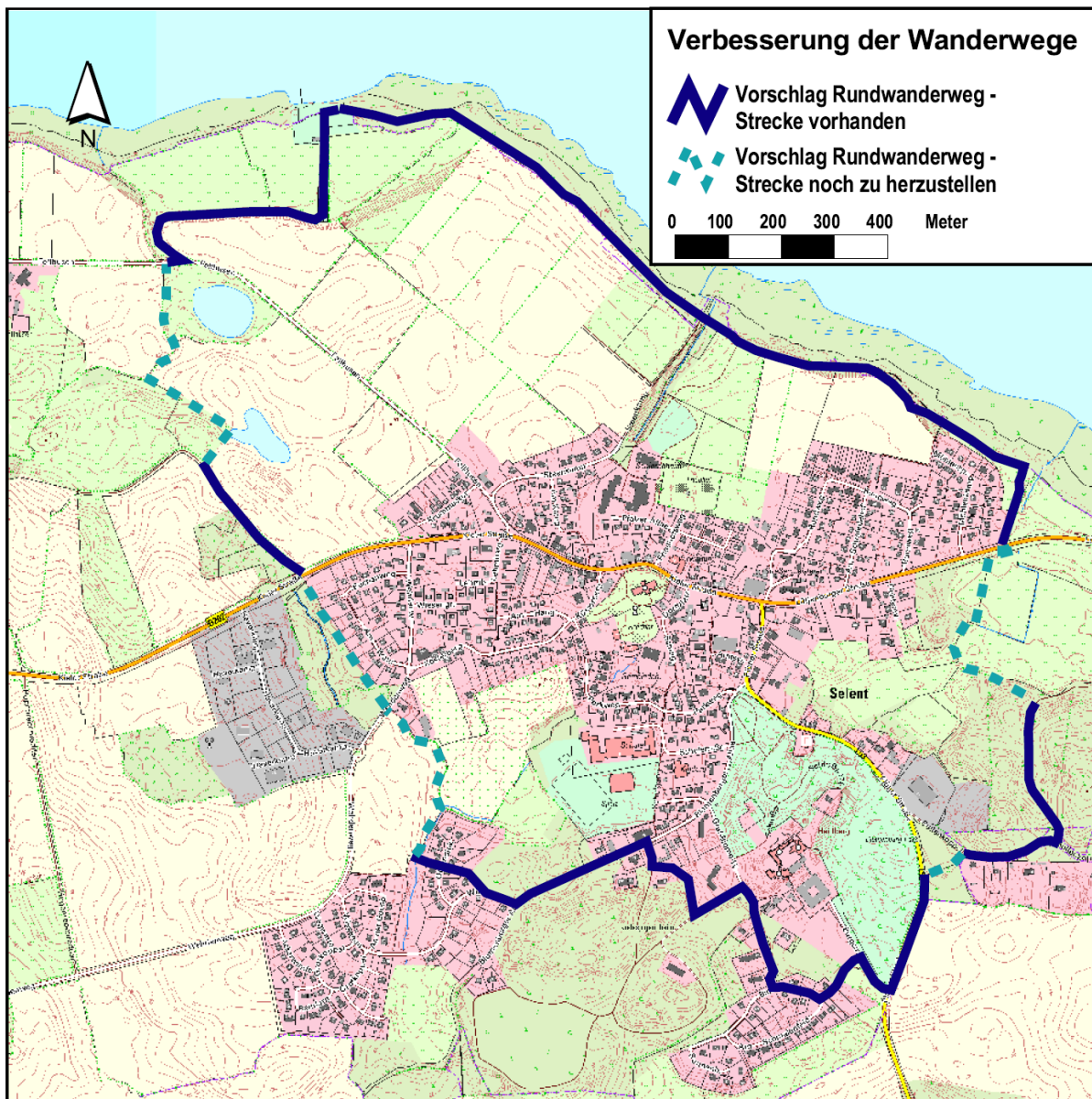
- Badestelle bis Querung der B 202 östlicher Ortseingang Selent (vorhanden)
- Überquerung der B 202 Richtung Süden zum Wald nördlich des Baugebiets Bullenkoppel, fehlender Streckenabschnitt im Bereich des Grünlandes bis zum Erreichen des Waldweges, dort weiter bis zur Straße Bullenkoppel
- Von der Bullenkoppel entlang der Plöner Straße bis zur Burgstraße – Blumenkamp – Graf Blome Weg durch den Wald zur Wiesenau - Ohlendiek
- Am Ostrand des neuen B-Plan-Gebiets Richtung Norden zum Wehdenweg (Streckenabschnitt soll im Rahmen der B-Plan Umsetzung realisiert werden)

- Vom Wehdenweg Richtung Nordwesten am Waldrand zur Kieler Straße (B 202)
- Von der B 202 Richtung Norden über einen Feldweg und dann am Rande landwirtschaftlicher Flächen (noch kein Weg vorhanden) zum Feldhusenredder und zur Badestelle
- Die Querungen der B 202 müssten so gewählt werden, dass man diese vielbefahrene Straße möglichst gefahrenminimiert queren kann (s. Projekt V1).

Die oben skizzierte Wegeführung kann auch in Teilbereichen abgeändert oder vereinfacht werden. Es ist aber notwendig, Vorgespräche mit den Flächeneigentümer*innen und Jagdausübenden zu führen und deren Interessen und Hinweise konstruktiv einfließen zu lassen. Reine Wanderwege müssen nicht zwingend stark befestigt werden. In vielen Gemeinden wurden bereits erfolgreich grüne Wege geschaffen, die lediglich zwei- bis dreimal im Jahr gemulcht werden müssen und ansonsten ohne Befestigung auskommen. Die Art der Anlage ist immer von der Nutzungsfrequenz und den Bodenverhältnissen abhängig.

Weiterhin ist bei der Anlage eines Rundwanderweges auch die wegebegleitende Infrastruktur mit zu planen. Dazu gehören:

1. Wegweiser
2. Informationstafeln / Ortspläne mit aktuellem Standort
3. Bänke, Tisch-Bank-Kombinationen und Liegen zum Ausruhen, besonders für ältere Personen wichtig, aber auch zur Rast von Streckenwandernden
4. Aussichtsmöglichkeiten / -plattformen
5. Informationstafeln zu interessanten Punkten am Wegesrand



Als erster Schritt empfiehlt sich die Erarbeitung eines Rundwegekonzeptes mit Prüfung unterschiedlicher Streckenvarianten, Abstimmung der Streckenführung mit den Flächeneigentümer*innen sowie Festlegung der notwendigen wegbegleitenden Infrastruktur. Aufgabe des Wegekonzeptes ist dann auch die Kostenschätzung für Investition und Unterhaltung. Anschließend können gezielt Fördermittel eingeworben werden.

Aus der Bürgerbefragung wurden auch Wünsche nach einem Wanderweg rund um den Selenter See, insgesamt mehr Wanderwege, Öffnung des Parks der Blumenburg und ein dichteres Fahrradwegenetz gewünscht.

Akteur*innen

Gemeinde, Grundbesitzende, Arbeitsgruppe, Bauhof

Planungshorizont

Kurz- bis mittelfristig

Kosten und Fördermöglichkeiten

Die Ermittlung der Kosten ist Aufgabe eines Wegekonzeptes (s. oben). In Abhängigkeit der Höhe kommen ggf. unterschiedliche Fördermöglichkeiten in Betracht wie z.B. das Regionalbudget der AktivRegion.

T2 Handlungsvorschlag: Historischer Ortsrundgang

Ausgangslage und Zielsetzung

Selent verfügt im Ortsinneren über eine authentische, historisch gewachsene Bausubstanz, die dem Ort einen anheimelnden Charakter verleiht. Die Kirche mit ihrem Umfeld aus Pastorat und Friedhof und die Gesamtheit der Blumenburg mit Park und Nebengebäude stehen unter Denkmalschutz und bilden den Kern des historischen Selents. Daneben stehen noch zahlreiche ältere Gebäude, die trotz ihrer aktuellen Nutzung noch den Charme der früheren Backstein- / Fachwerkbauweise dokumentieren. Obgleich Selent in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen ist, prägt dieser alte Ortskern noch immer den Ort und sorgt für eine anschauliche Geschichte.

Wie in vielen anderen Gemeinden in Schleswig-Holstein wird sich die örtliche Bevölkerung zunehmend des historischen Schatzes bewusst und möchte die Informationen darüber für sich und für kommende Generationen bewahren. Ortschroniken werden häufig nicht als attraktive Lektüre von Neuhinzugezogenen und Personen der jüngeren Generation empfunden. Heutzutage informieren sich Interessierte im Internet oder über eine Kombination aus Informationstafeln am Objekt und dort abgebildeten QR-Codes für weitergehende Informationen im Internet. Auch für Gäste der Region sind derartige Informationen am Objekt, eine willkommene Abwechslung und werden für eine kleine Pause genutzt.

Handlungsempfehlungen

In Selent gibt es noch Alteingesessene, die ein großes Wissen über die Gemeinde und ihren Werdegang haben. Mit einer kleinen Arbeitsgruppe ließen sich verschiedene Bausteine eines historischen Ortsrundganges zusammenstellen. Da in anderen Gemeinden vergleichbare Projekte laufen, ist eine Kontaktaufnahme und ein Ideen- und Erfahrungsaustausch sinnvoll. Als Bausteine eines historischen Ortsrundganges gehören u.a.:

- Informationstafeln am jeweiligen Objekt mit Bildern, Texten und einen QR-Code,
- eine zentrale Informationstafel mit einer Übersicht aller Standorte am Dorfplatz.
- Erstellung eines Audiowalks evtl. auch auf Platt mit Original-Tönen und durch professionelle Sprecher vertont.
- Ortsführungen durch Alt-Selenter*innen

Als erster Schritt empfiehlt sich die Erarbeitung eines Konzeptes mit Festlegung der in Frage kommenden Objekte und Freiflächen. Anschließend ist selbstverständlich das Einverständnis der Eigentümer*innen zum Aufstellen der Tafeln und dem Bereitstellen von Informationen einzuholen. Aufgabe des Konzeptes ist dann auch die Kostenschätzung für Investition und Unterhaltung. Anschließend können gezielt Fördermittel eingeworben werden.



Beispiele aus anderen Gemeinden

Akteur*innen

Gemeinde, historisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Ortschronist*innen, Denkmalamt, alteingesessene Selenterinnen und Selenter

Planungshorizont

Kurz- mittelfristig

Kosten und Fördermöglichkeiten

Die Ermittlung der Kosten ist Aufgabe eines Konzeptes (s. oben). In Abhängigkeit der Höhe kommen ggf. unterschiedliche Fördermöglichkeiten in Betracht wie z.B. das Regionalbudget der AktivRegion.

4.2.5 Verkehr und Mobilität

V1 Schlüsselprojekt: Verkehrsberuhigung und Verkehrsraumgestaltung

Ausgangslage und Zielsetzung

Die Ortslage Selents erstreckt sich beidseitig der B 202, die eine wichtige West-Ost-Verbindung quer durch Schleswig-Holstein darstellt. Für die Verkehrsbelastung in Selent ist vor allem der Verkehr von der Landeshauptstadt Kiel nach Oldenburg und weiter über Fehmarn nach Dänemark maßgeblich. Das Bundesamt für Straßenwesen weist 2021 für die Zählstelle Rastorfer Passau, die sich nur wenige Kilometer westlich von Selent befindet, eine durchschnittliche tägliche Verkehrsmenge von 10.360 Fahrzeugen, davon 417 Schwerlastfahrzeuge aus. Das ist gegenüber der Zählung von 2015 eine Zunahme um 1.000 Fahrzeuge und ein Plus von 39 Schwerlastfahrzeugen. Innerhalb der Ortslage ist die Bundesstrasse teilweise sehr kurvig und der Straßenraum zur angrenzenden Bebauung eng, was die negativen Effekte verstärkt. Die Errichtung der festen Fehmarnbeltquerung lässt erwarten, dass die Verkehrsmengen weiter ansteigen, da dann der bisherige Fahrzeugverkehr von Kiel nach Kopenhagen die deutlich kürzere und durch den Wegfall der

Fährzeiten auch schnellere Strecke über Fehmarn wählen wird. In der Vergangenheit wurden daher von Vertreter*innen der IHK eine Stärkung der „Zentralachse“ und der Bau von Ortsumgehungen um Selent und Rastorfer Passau gefordert. Selent hat sich dieser Forderung bislang nicht angeschlossen.

Für Selent wirkt sich die Lage an B 202 sowohl in positiver als auch in negativer Hinsicht aus: Positiv ist, dass der hohe Fahrzeugverkehr dazu geführt hat, dass sich eine sehr gute Versorgungsinfrastruktur angesiedelt hat, die deutlich das übersteigt, was ein Ort dieser Einwohnerstärke sonst hätte. Auch die ÖPNV-Anbindung von und nach Kiel ist durch die Lage an der Hauptverkehrsachse deutlich besser als bei einer abseitigeren Lage. Erkauft werden diese Vorteile durch die hohe Verkehrsbelastung, die Lärm, Schadstoffemissionen und eine kritische Verkehrssicherheit besonders für Fußgänger*innen und Radfahrende mit sich bringt. Die Gemeinde und ihre Bevölkerung sind sich dieser Zweischneidigkeit durchaus bewusst. Auch aus Umweltverträglichkeitsgründen gibt es daher kaum Forderungen nach dem Bau einer Ortsumgehung. Ziel ist es, mit den Verkehrsmengen umzugehen und deren negativen Auswirkungen so weit wie möglich zu reduzieren. Um dieses zu erreichen, möchte die Gemeinde sowohl ordnungsrechtliche als auch baulich-gestalterische Maßnahmen an der Bundesstraße ergreifen. Dem stehen jedoch gesetzliche Rahmenbedingungen und Vorgaben der Landes- und Bundesstraßenverwaltung entgegen.

Die Ergebnisse der Haushaltsbefragung zeigen, dass 59% der Antwortenden eher weniger oder gar nicht zufrieden sind mit der Verkehrsbelastung. 36% der Antwortenden sind hingegen sehr oder eher mehr zufrieden. Dieser relativ hohe Anteil der Zufriedenen verglichen mit der tatsächlichen Verkehrsbelastung macht deutlich, dass viele die gute Verkehrsanbindung trotz der negativen Auswirkungen zu schätzen wissen. Es wurden sehr viele Vorschläge gemacht, wie man zukünftig mit der Verkehrsbelastung umgehen sollte, damit sie für alle, aber insbesondere für die „weichen“ Verkehrsteilnehmenden, die Anwohnenden und die Besucher*innen des Ortszentrums erträglich und lärmreduziert ist.

Handlungsempfehlungen

Bei den Handlungsempfehlungen ist zwischen ordnungsrechtlichen und baulichen Maßnahmen zu unterscheiden.

- Bei den ordnungsrechtlichen Maßnahmen war sich die Mehrzahl der Teilnehmenden einig, dass die Verkehrsgeschwindigkeit innerorts einheitlich auf Tempo 30 reduziert werden soll. Auf den kommunalen Straßen ist diese Geschwindigkeit bereits umgesetzt. Aber auf der Bundesstraße 202 und der Landesstraße L 53 (nach Plön) kann die Gemeinde die Geschwindigkeitsbeschränkung nicht eigenständig festlegen. Das Umweltbundesamt (UBA) hat die Wirkungen einer innerörtlichen Regelgeschwindigkeit von 30 km/h auf Verkehr sowie auf Lärm und Luftschadstoffe erforschen lassen. In den Simulationen zeigen sich enorme Lärmentlastungen besonders an Hauptverkehrsstraßen. Aber auch stadtweit sinkt die Lärmbetroffenheit deutlich. Auch straßenverkehrsbedingte Luftschadstoffe, wie Stickoxide (NOx) und Feinstaub können durch Tempo 30 leicht zurückgehen. Aufgrund der positiven Wirkungen auf Umwelt, Gesundheit und Verkehrssicherheit empfiehlt das Umweltbundesamt, deutschlandweit Tempo 30 als innerörtliche Regelgeschwindigkeit einzuführen. An geeigneten Hauptverkehrsstraßen sollten höhere Geschwindigkeiten als Ausnahme zulässig bleiben.

Bei den baulichen Maßnahmen kam ein „ganzer Strauß“ an Vorschlägen zusammen, die im Detail auf ihre Umsetzungsmöglichkeiten und Auswirkungen geprüft werden müssen. Das betrifft auch nicht nur die B 202, sondern auch kommunale Straßen und die Landesstraße L53:

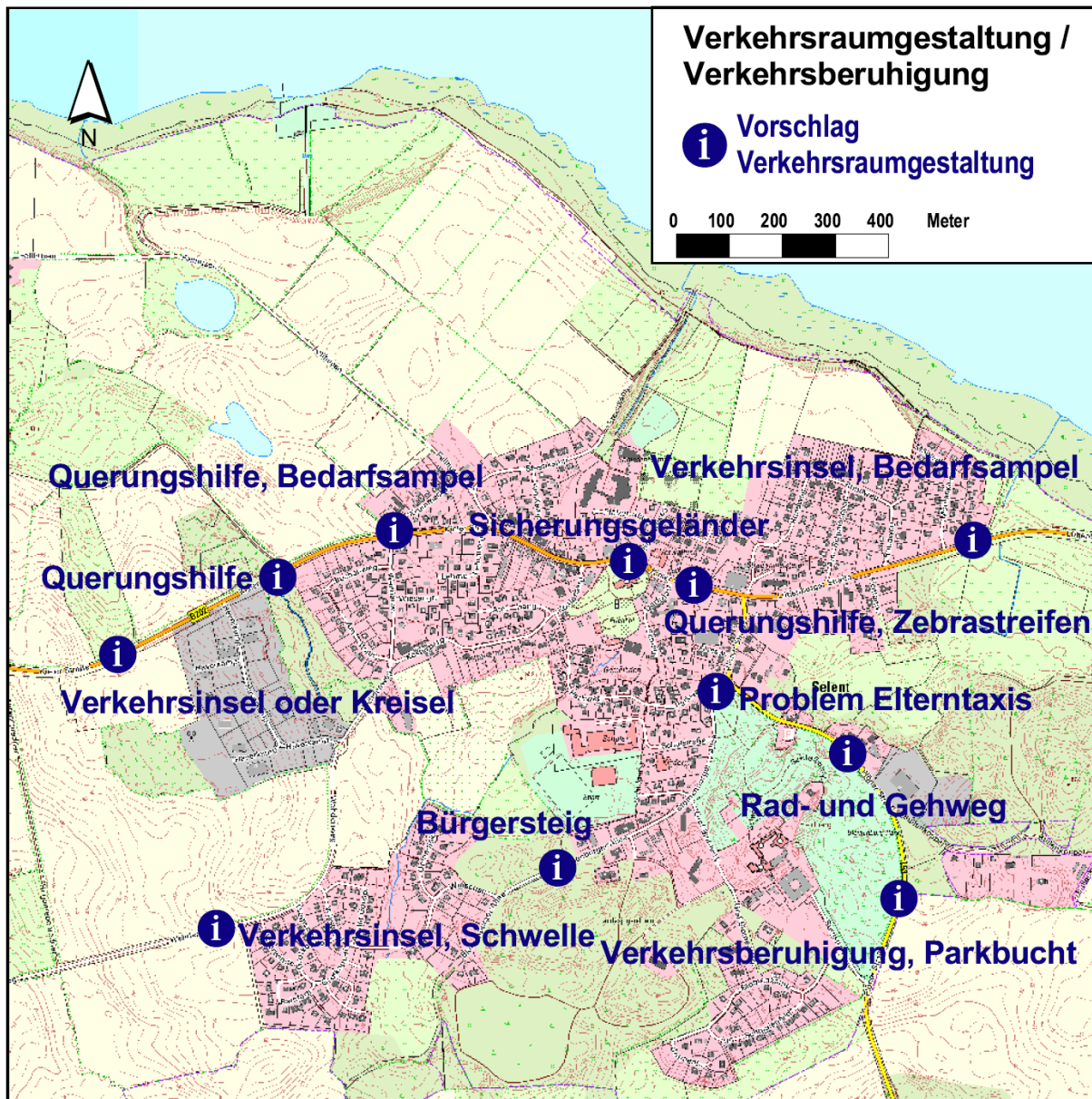
Entlang der B 202 schlagen die Bürgerinnen und Bürger den Bau verkehrsberuhigender Einrichtungen und Querungshilfen vor. Als Vorschläge kamen:

- an den beiden Ortseinfahrten Bau von Verkehrsinseln bzw. im Westen alternativ Bau eines Kreisels, wodurch auch die Ausfahrt des Gewerbegebietes verbessert werden könnte
- innerorts Errichtung weiterer Bedarfsampeln oder fester Querungshilfen bzw. Zebrastreifen
- Einbau eines Sicherungsgeländers zwischen Straße und Gehweg im Ortskern

Entlang der Plöner Straße fehlt ab der Abzweigung der Blumenburger Allee ein Geh- und Radweg, durch dessen Fehlen auch das sichere fußläufige Erreichen des Feuerwehrgerätehauses erschwert ist. Ab der Burgstraße Richtung Norden werden zusätzlich verkehrsberuhigende Maßnahmen und Parkbuchten gewünscht.

Die dritte Ortseinfahrt erfolgt über den Wehdenweg. Auch hier wird der Bau einer Verkehrsinsel oder einer Fahrbahnschwelle zur Entschleunigung des Verkehrs vorgeschlagen.

Bezüglich der verkehrsberuhigenden Maßnahmen auf der B202 und der L53 sind Kontaktaufnahme und Gespräche mit dem Verkehrsministerium und dem Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr notwendig. Andere Gemeinden mit Ortsdurchfahrten von Bundesstraßen haben erreicht, dass an den Ortseingängen Fahrbahnverswenkungen errichtet werden durften. Da Selent die Folgen der festen Fehmarnbeltquerung zu spüren bekommen wird, ist dieses ein guter Ansatz für eine Gesprächs- und Planungsaufnahme.



Akteur*innen

Gemeinde, Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr, Verkehrsbehörde des Kreises

Planungshorizont

Gesprächsaufnahme kurzfristig, Planung mittelfristig, Umsetzung langfristig

Kosten und Fördermöglichkeiten

Zurzeit noch nicht bezifferbar

V2 Handlungsvorschlag: Verbesserung der individuellen CO2-armen Mobilität**Ausgangslage und Zielsetzung**

Die Zufriedenheit der Bevölkerung mit dem öffentlichen Personen-Nahverkehr (ÖPNV) ist in der Gemeinde mittelmäßig (53% derjenigen, die an der Haushaltsbefragung teilgenommen haben, waren sehr oder eher mehr zufrieden, 39% eher weniger oder gar nicht zufrieden). Aber über 80% der Teilnehmenden halten das Thema für wichtig. Verbesserungsvorschläge betreffen die Verbindungen nach Preetz und Plön sowie nach Schönberg. Als positiv wird die Verbindung nach Kiel und Oldenburg bewertet. Für die Pendler*innen werden jedoch Schnellbusverbindungen nach Kiel gewünscht.

Verbesserungsmöglichkeiten werden aber auch bei der klimaverträglichen, individuellen Mobilität gesehen. Im Rahmen der Bürgerbeteiligung wurden Wünsche nach einem Car-Sharing-Angebot angesprochen. Zurzeit gibt es in Selent noch kein Fahrzeug, das sich mehrere Personen teilen.

Handlungsempfehlungen

Um das Teilen von Fahrzeugen und die Reduzierung der Zweit- und Drittautos im ländlichen Raum praktikabel zu machen, gibt es das von den Aktivregionen und der Akademie für die ländlichen Räume (ALR) unterstützte Projekt „Dörpsmobil SH“. Begonnen hat die Erfolgsgeschichte „Dörpsmobil“ in der kleinen Gemeinde Klixbüll, wo inzwischen bereits zwei Fahrzeuge geteilt werden. Aufgrund des großen Interesses in anderen Gemeinden hat die ALR einen Leitfaden und weitere Arbeitsmaterialien herausgegeben, wodurch es Interessierten leicht gemacht wird, diese Idee in ihre Gemeinde zu tragen und umzusetzen.

Die Arbeitsschritte sind in nachfolgender Abbildung skizziert. Dort ist auch der Link benannt, wo es die notwendigen Informationen zum Downloaden oder zum Anfordern gibt.

Gerade ein Ort mit der Einwohnerstärke von Selent ist für die Etablierung von Car-Sharing-Angeboten hervorragend geeignet. Insbesondere vor dem Hintergrund der zunehmenden Homeoffice-Arbeit benötigen viele Familien den Zweitwagen nicht mehr an jedem Wochentag. Das macht das Teilen eines Fahrzeuges deutlich interessanter. Außerdem können Car-Sharing-Angebote auch mit weiteren Diensten wie z.B. Hol- und Bringdiensten von Senioren kombiniert werden.

Empfohlen wird, dass sich in der Gemeinde eine kleine Arbeitsgruppe zusammenfindet, die die Arbeitsschritte 1 und 2 geht und nach der Bedarfsermittlung feststellt, ob in Selent ausreichend Interesse an einem oder mehreren Dörpsmobilen besteht.



Ein Leitfaden für elektromobiles Carsharing
im ländlichen Raum

<https://www.doerpsmobil-sh.de>

1. Informieren – Leitfaden, Koordinierungsstelle
2. Bedarf ermitteln
3. Betreibermodell wählen
4. Rahmen setzen und Akteure festlegen
5. Finanzierungsoptionen erarbeiten
6. Umsetzung ...
 - Betreibermodell
 - Fahrzeugbeschaffung
 - FahrerInnen
 - Buchungs- / Abrechnungssystem
 - Fahrzeugstandort und Ladeinfrastruktur
 - Fördermöglichkeiten
 - Versicherung, Haftung
7. Betrieb

Akteur*innen

Gemeinde Selent, Interessierte Bürgerinnen und Bürger

Planungshorizont

Kurz- bis Mittelfristig

Kosten

Trägt sich ab einer Mindestnutzeranzahl selbst

Fördermöglichkeiten

Die aktuellen Fördermöglichkeiten für dörfliches Carsharing sind unter [www. Doerpsmobil-sh.de](http://www.doerpsmobil-sh.de) zu finden.

4.2.6 Klima- und Naturschutz

N1 Handlungsvorschlag: Quartierskonzept

Ausgangslage und Zielsetzung

Immer mehr Eigentümer*innen von älteren Gebäuden stehen vor der Frage, wie sie zukünftig die Wärmeversorgung ihrer Gebäude unabhängig von fossilen Brennstoffen sicherstellen sollen. Die Gemeinde Selent hat durch die kompakte Bebauung mit Gebäuden älteren Jahrgangs sowie durch eine Reihe von größeren Wärmeabnehmern wie z.B. die Reha-Klinik, die Schule, die Kirche und die Blumenburg ein mittleres bis hohes Potential für eine Quartierswärmeversorgung (Quelle: Wärmeplanungskataster des Kreises Plön, Internetabfrage am 24.1.2023).

Bei der Frage nach der Zufriedenheit mit den Klimaschutzmaßnahmen der Gemeinde waren viele Befragte ratlos. 47% haben die Frage nicht beantwortet. 28% sind eher mehr zufrieden und 25% sind eher weniger zufrieden. Vielen fehlte die Vorstellung, was die Gemeinde überhaupt in Sachen Klimaschutz macht. Aber auch 72% der Befragten halten das Thema für sehr oder eher mehr wichtig. Als Vorschläge zur Verbesserung kamen z.B.

- Flächendeckende Erfassung des Photovoltaik-Potentials
Anmerkung: liegt für den Kreis Plön in Form eines Solardachkatasters vor unter <https://www.solare-stadt.de/kreisploen/Solarpotenzialkataster>
- Steigerung der Energieeffizienz der öffentlichen Gebäude und Photovoltaikanlagen auf allen öffentlichen Gebäuden
- Erstellung eines Energiewende-Masterplans für die Gemeinde mit Photovoltaik, Lade-Infrastruktur, Rasthof und H2-Tankstelle, autarke Energieversorgung für Selent
- Förderung von Solar und Erdwärme
- Anschluss an die Biogasanlage von Martensrade
- Bürgerwindpark / -solarpark
- Nachhaltige Energieversorgung im Neubaubereich, Bebauungsauflagen, Photovoltaik auf Gewerbegebäude

Handlungsempfehlungen

Viele Bürger*innen ist bewusst, dass etwas passieren muss, damit die gesetzten Klimaziele erreicht werden. Aber die dafür notwendigen eigenen Maßnahmen und die für den öffentlichen Bereich erscheinen vielen zu komplex und auch zu teuer, um sie umzusetzen. Hier bedarf es konkreter Hilfestellungen von Fachleuten. Gespräche mit Berater*innen der Verbraucherzentralen helfen dabei nur bedingt. Hier kann die Gemeinde eingreifen und aktiv werden. Das sogenannte Quartierskonzept ist das geeignete Planungs- und Umsetzungsinstrument. Ein Quartierskonzept erarbeitet zunächst durch eine Befragung aller Gebäudeeigentümer*innen die Gebäude- und Energieverbrauchsdaten. Außerdem werden Potenziale für die Energieeinsparung festgestellt. Nachfolgend werden Maßnahmen und deren Ausgestaltung dargestellt sowie die Kosten, Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit ermittelt. Für die Umsetzung bedienen sich die Gemeinden dann häufig eines Sanierungsmanagers /-managerin.

Akteur*innen

Gemeinde Selent, Grundeigentümer*innen älterer Gebäude, Reha-Klinik, Blumenburg

Planungshorizont

Kurz- bis mittelfristig

Antragszeit bei der KfW dauert ca. 8 Wochen, Bearbeitungszeit durchschnittlich 6 – 12 Monate*

Kosten

zwischen 50.000 und 100.000 €, je nach Größenordnung und Komplexität des Untersuchungsgebietes *

Fördermöglichkeiten

Förderung durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) 75%, 15% Investitionsbank SH
Eigenanteil der Gemeinde: 10%*

Anmerkung: Zeiträume und Kosten sind Schätzwerte nach Rücksprache mit der IB.SH *

N2 Handlungsvorschlag: Überprüfung und Kataster für die öffentliche Beleuchtung**Ausgangslage**

Die öffentliche Straßenbeleuchtung gibt immer wieder Anlass zu Kritik. Zudem stellt sie für die Gemeinden einen Kostenfaktor dar und die Beleuchtung sollte aus Klima-Insektenschutzgründen auf das Notwendigste beschränkt sein und tatsächlich nur die für die Bevölkerung sinnvollen Bereiche ausleuchten. Die Meinungen zu diesem Thema sind jedoch sehr breit gefächert.

Im Rahmen der Haushaltsbefragung wurde auch nach der Zufriedenheit mit der öffentlichen Beleuchtung in Zusammenhang mit den innerörtlichen Gehwegen gefragt. 56% der Teilnehmenden sind damit sehr oder eher mehr zufrieden, 40% sind hingegen eher weniger oder gar nicht zufrieden. Dabei ist allerdings nicht zu unterscheiden, ob sich die Unzufriedenheit auf die Gehwege, die Beleuchtung oder auf beides bezieht. Bei den offenen Anmerkungen wurde jedoch darauf hingewiesen, dass die Beleuchtung in Selent sehr unterschiedlich ist und es neben gut ausgeleuchteten Bereichen auch sehr „dunkle Ecken“ gibt.

Handlungsempfehlungen

Vor dem Hintergrund der notwendigen Energieeinsparungsnotwendigkeiten wurde angeregt, die Beleuchtung auf den Prüfstand zu stellen und ein Beleuchtungskataster zu erstellen. In diesem Zuge könnten auch die als zu dunkel gemeldeten Bereiche überprüft und bei Bedarf besser ausgeleuchtet werden. Dieses betrifft laut Meldung der Bürger*innen den Parkweg und der Wehdenweg. Insgesamt scheint es einen Unterschied bei der Beleuchtungsstärke zwischen neuen und älteren Bebauungsgebieten zu geben. Auch scheinen die Tagesabschaltautomatismen nicht immer einwandfrei zu funktionieren.

Im Rahmen der aktuellen Diskussion um Energieeinsparmöglichkeiten bei der Straßenbeleuchtung gibt es in Schleswig-Holstein innovative Ansätze. So lassen sich in der Gemeinde Löwenstedt beispielsweise die Straßenlaternen bei Bedarf außerhalb der normalen Beleuchtungszeiten per App vom Handy aus anschalten. Dadurch können die normalen Beleuchtungsintervalle verkürzt werden und es wird nur bei Bedarf dort hell, wo es benötigt wird.

Akteur*innen

Gemeinde

Planungshorizont

Kurzfristig

Fördermöglichkeiten

N3 Handlungsvorschlag: Verbesserung der ökologischen Qualität und des Ressourcenschutzes

Ausgangslage

Selent ist durch seine Vielzahl unterschiedlicher Lebensräume nicht nur für den Menschen attraktiv, sondern auch ein wertvoller Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Diese werden durch die Aktivitäten und Raumansprüche des Menschen immer weiter zurückgedrängt. Wurde dieser Entwicklung bis vor Kurzem noch von vielen Menschen wenig Beachtung geschenkt, werden inzwischen die Veränderungen und die negativen Folgen deutlich bemerkt. Der Wunsch nach mehr Grün in der Ortslage, Verbesserung des Ortsklimas, Verminderung des Niederschlagabflusses sowie die Rücksichtnahme auf die Belange der Tier- und Pflanzenwelt wachsen.

Im Rahmen der Haushaltsbefragung wurde nach der Zufriedenheit mit dem Natur- und Umweltschutz der Gemeinde gefragt. Mit dieser Frage konnten viele Teilnehmer*innen nichts anfangen, so dass 35% die Frage nicht beantwortet haben. 38% sind eher mehr zufrieden und 28% eher weniger zufrieden. Aber 80% halten das Thema für wichtig.

Handlungsempfehlungen

Im Rahmen der Haushaltsbefragung, der Befragung der Gemeindevertretenden und des Auftakt-Workshops wurde eine Reihe von Vorschlägen zusammengetragen, die im späteren Verlauf jedoch nicht weiter vertieft wurden. Damit sie nicht verloren gehen und der Gemeinde und ihren Bürger*innen als Anregung und für eine spätere Vertiefung dienen, werden sie hier zusammengestellt dargestellt. Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

- Niedrigschwellige Aktivitäten für mehr Biodiversität, Blütenreichtum und Vielfalt innerhalb der Ortslage: Es wurde z.B. vorgeschlagen, die Grünfläche vor Aldi aufzuwerten und dort einen Blumenrasen zu entwickeln, der nur noch zweimal im Jahr gemäht wird und in der übrigen Zeit Nahrung für Insekten bietet. Dieses gilt auch für andere „Rasenflächen“ im Ort.
- Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern im Ort, entlang von Wegeverbindungen und auf untergenutzten Freiflächen
- Anpflanzung eines Klimawaldes: Dabei zählen auch schon kleine Waldflächen wie z.B. sogenannte „Tiny-Wälder“ auf ungenutzten Flächen. Bäume binden CO₂ und helfen aktiv bei der Luftverbesserung und reduzieren durch Beschattung das Aufheizen von Flächen.
- Reduzierung der versiegelten Flächen, Verhinderung der Anlage von Schottergärten, Einsatz von versickerungsfähigem Baumaterial, Schaffung von bepflanzten Regenwassermulden zur Speicherung und langsamen Abgabe der Niederschläge an den Boden und die Vorfluter
- Mehr Grün auf dem Dorfplatz
- Mehr Abfallbehälter entlang der Wander- und Gehwege, um Vermüllung der Landschaft zu reduzieren
- Anlage von Gründächern auf Carports und anderen Flachdachgebäuden.
- Informationsveranstaltungen zur ökologischen Garten- und Freiflächengestaltung
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel sowohl durch die Gemeinde als auch durch private Grundbesitzende, Nist- und Futterhilfen für Insekten, Vögel und Fledermäuse

Akteur*innen

Gemeinde, alle Bürger*innen

Planungshorizont

Daueraufgabe

Fördermöglichkeiten

Größere öffentliche Vorhaben über BINGO-Lotterie

5. Evaluierung und Monitoring

Das Ortsentwicklungskonzept hat den Anspruch, den handlungsstrategischen Rahmen für die Gemeindeentwicklung Selents in den nächsten rund 10 Jahren abzubilden. Die Entwicklung einer Gemeinde über einen solchen Zeitraum ist ein kontinuierlicher Prozess, der dementsprechend regelmäßig überprüft und weiterentwickelt werden muss. Nur so kann eine Festigung der definierten Zielvorstellungen für die zentralen Handlungsfelder gewährleistet werden. Die Evaluierung des Gesamtprozesses sollte nach circa 5 bis 7 Jahren erfolgen. Eine Zwischenevaluierung einzelner Vorgänge und Entwicklungen ist jedoch trotzdem für den Erfolg des Ortsentwicklungskonzeptes ein entscheidender Baustein der Erfolgskontrolle und Grundlage für eine zielorientierte Steuerung.

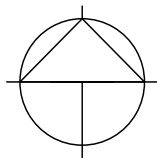
Im Rahmen des Ortsentwicklungskonzeptes Selents wurden für die einzelnen Handlungsfelder Ziele und Projekte mit Handlungsempfehlungen aufgestellt, die in einem gewissen Planungshorizont realisiert werden sollen. Der Planungshorizont leitet sich vor allem aus dem geplanten Beginn der Realisierung ab (kurz-, mittel- oder langfristig). Die Einhaltung der jeweiligen Planungshorizonte in Verbindung mit Qualitätsmerkmalen wie bspw. die Zufriedenheit der Bürger*innen hinsichtlich eines spezifischen Themas gilt es regelmäßig auf den Prüfstand zu stellen.

Die Hauptverantwortung für die Zusammenführung und Koordination des Monitorings obliegt hierbei der Gemeindevertretung. Die Realisierung und Umsetzung der Ziele sowie Projekte ist jedoch abhängig von dem Zusammenspiel und dem Engagement der definierten Akteur*innen. Es soll jedoch nicht dazu führen, dass die jeweiligen Verantwortlichen in ihren Aufgaben untergehen. In diesem Sinne sollte professionelle, fachplanerische Hilfe für eine Evaluierung zu gegebenem Zeitpunkt in Anspruch genommen werden.

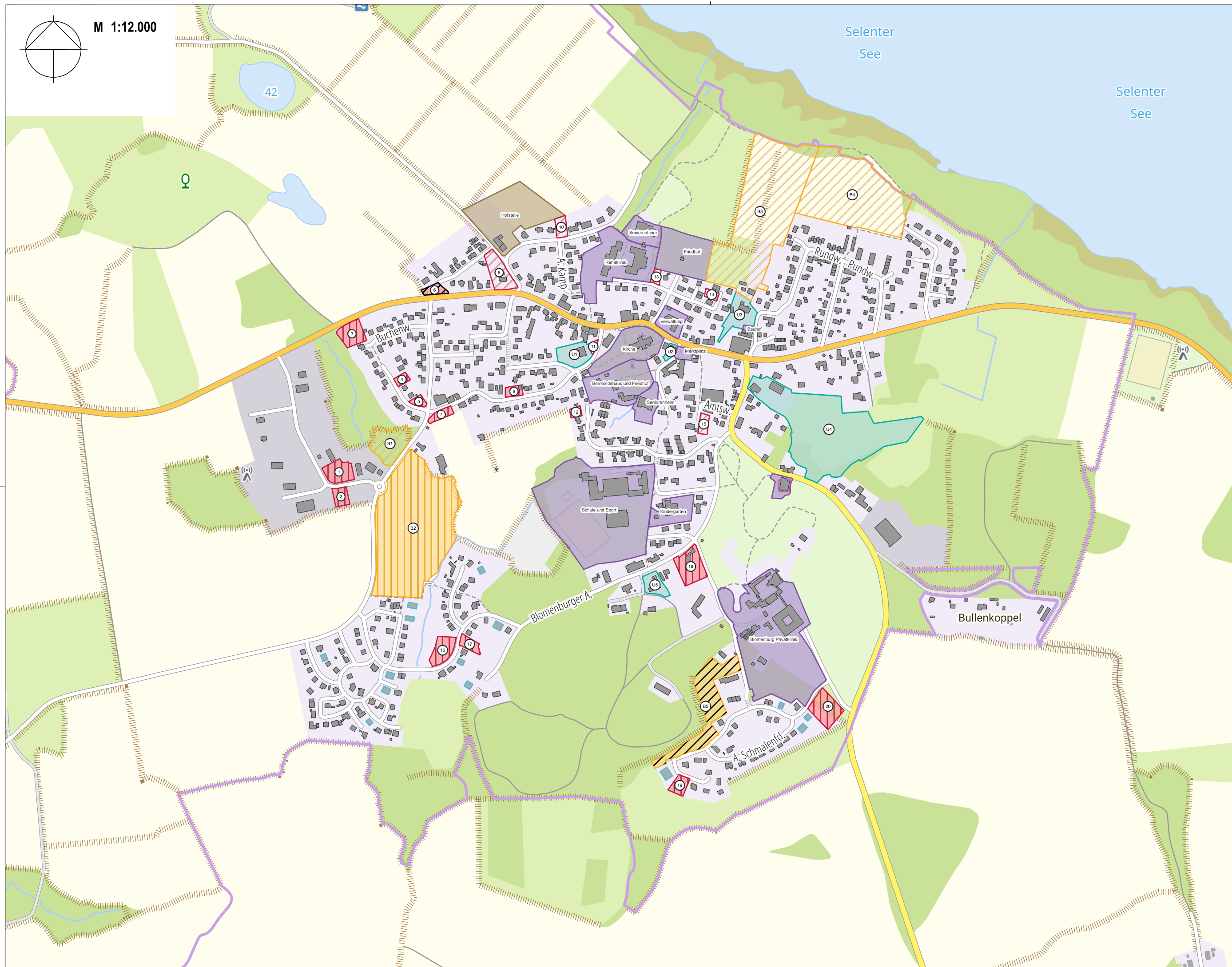
Die Ergebnisse des Ortsentwicklungskonzeptes zeigen, dass der Informationsaustausch eine grundlegende Basis für die Gemeindeentwicklung ist. Die Erkenntnisse der Evaluation sollten daher auch nach außen kommuniziert werden, um dadurch mögliche Multiplikatoreffekte wie bspw. Folgeinvestitionen oder Netzwerkbildungen auszulösen oder bei Misserfolgen neue Ideen oder Verbündete zu finden. Zudem sollte der Weg der intensiven Beteiligung der Bürger*innen weiterverfolgt werden, um hierdurch die Akzeptanz des Prozesses und das Interesse der Einzelnen für die Gemeindeentwicklung zu verstetigen.

6. Anhänge

- Planzeichnung Innenbereichsbetrachtung
- Haushaltsbefragung



M 1:12.000



Bearbeitung: 15.05.2022

Ortsentwicklungskonzept - Innenbereichsentwicklung
der Gemeinde Selent, Kreis Plön
- Platzzeichnung der Bestandserhebung

Schleieweg 10

24106 Kiel

Fon: 0431 - 59 67 46 - 0

Fax: 0431 - 59 67 46 - 99

Mail: info@b2k.de

B2K
dnling

Planzeichenerklärung

Innenbereichspotentiale

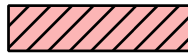
Flurstuecke



Baulücke



Baulücke[bedingt geeignet]



Baulücke[nicht geeignet]



bestehendes Baurecht

Bauflächen (Außenbereich)



Baufläche



Baufläche[bedingt geeignet]



Baufläche[nicht geeignet]



Baufläche[B-Plan in Aufstellung]



Umnutzungspotential



Leerstand

Bestand



Gebäude im Bestand



Ergänzter Gebäudebestand



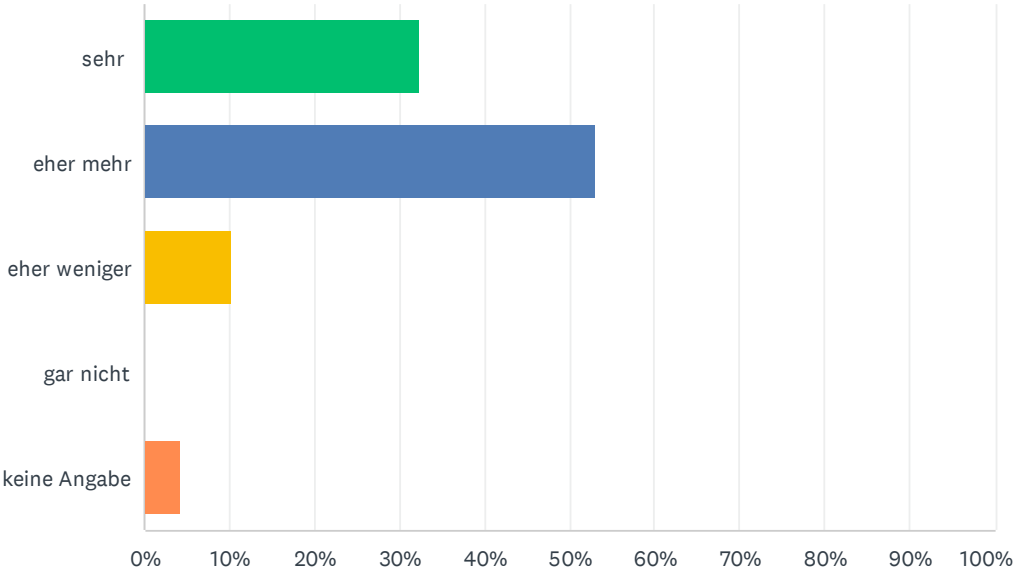
Hofstelle



Gemeinbedarf

F1 Wie zufrieden sind Sie mit dem Leben in der Gemeinde Selent?

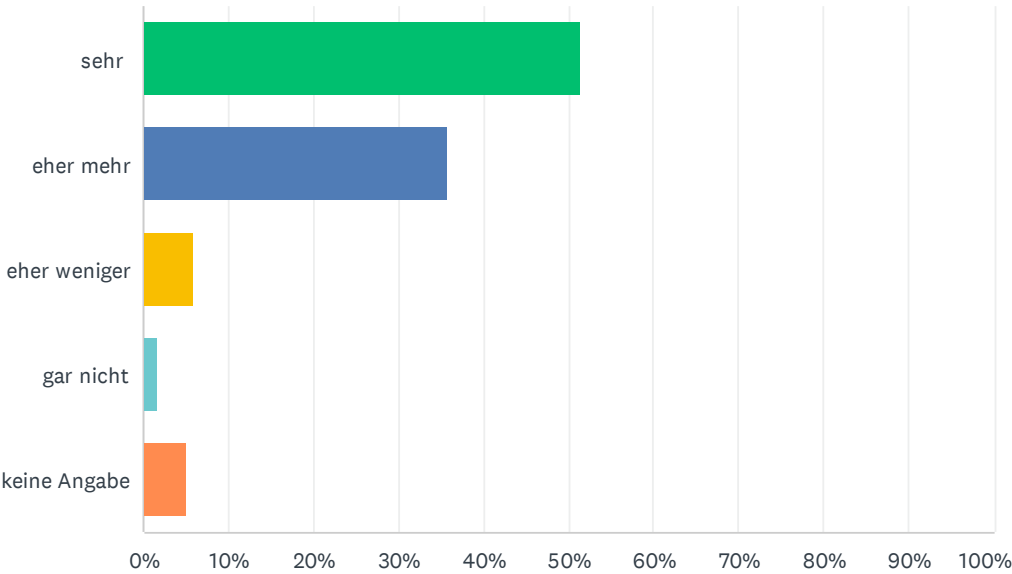
Beantwortet: 117 Übersprungen: 0



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	32.48%	38
eher mehr	52.99%	62
eher weniger	10.26%	12
gar nicht	0.00%	0
keine Angabe	4.27%	5
GESAMT		117

F2 Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Wohnsituation?

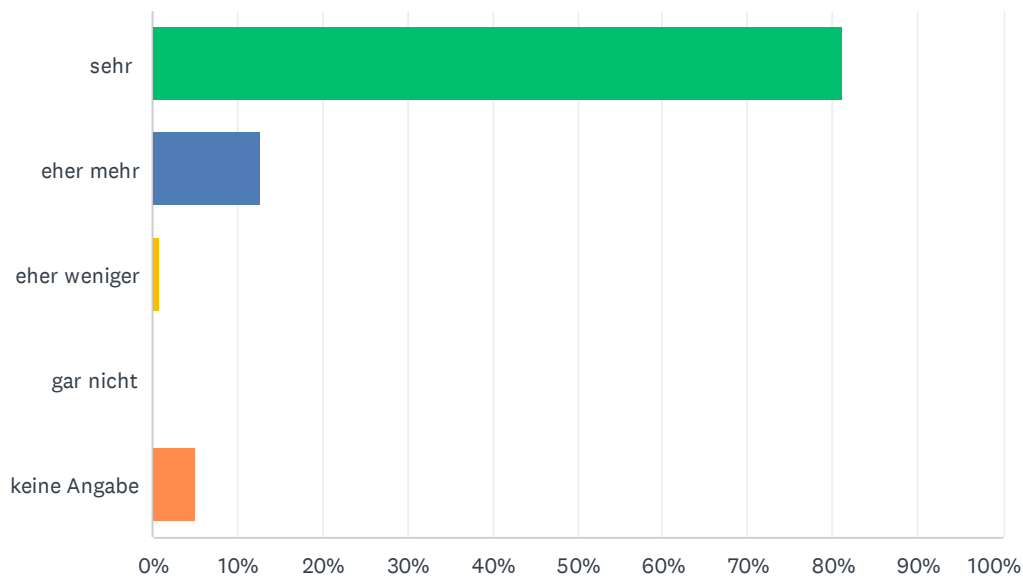
Beantwortet: 117 Übersprungen: 0



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	51.28%	60
eher mehr	35.90%	42
eher weniger	5.98%	7
gar nicht	1.71%	2
keine Angabe	5.13%	6
GESAMT		117

F3 Wie wichtig ist Ihnen ihre Wohnsituation?

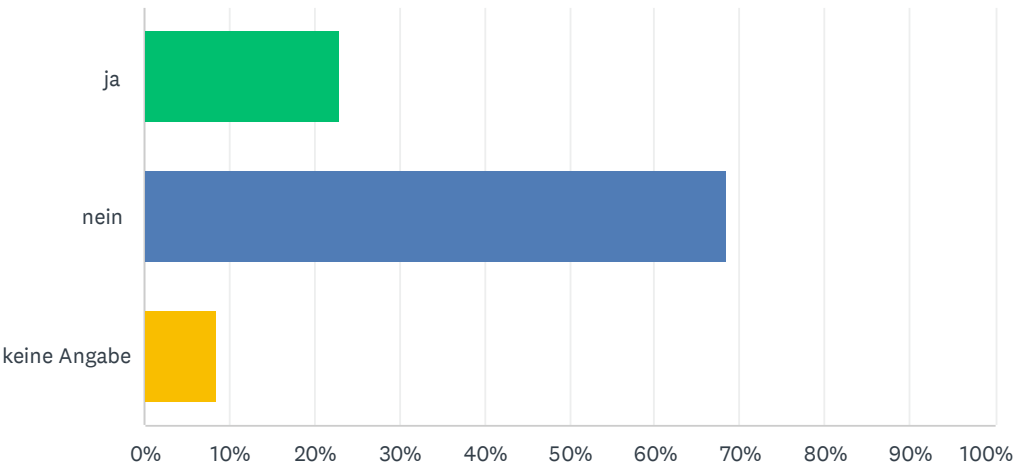
Beantwortet: 117 Übersprungen: 0



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	81.20%	95
eher mehr	12.82%	15
eher weniger	0.85%	1
gar nicht	0.00%	0
keine Angabe	5.13%	6
GESAMT		117

F4 Möchten Sie Ihre Wohnsituation in den nächsten 3 Jahren verändern?

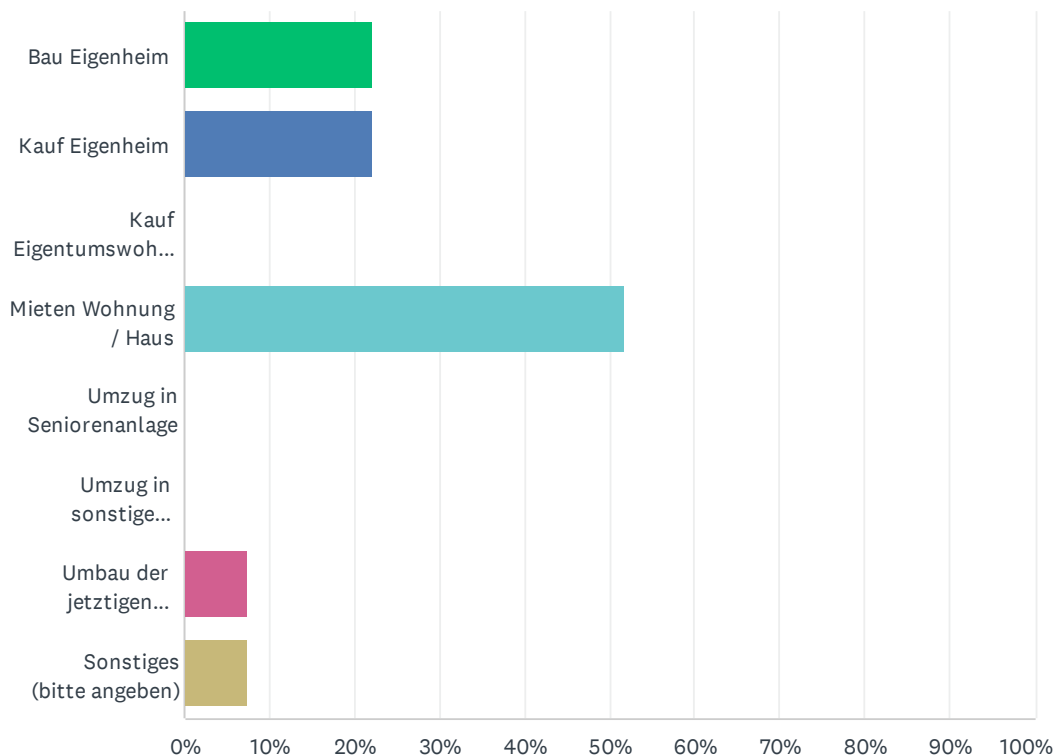
Beantwortet: 117 Übersprungen: 0



ANTWORTOPTIONEN		BEANTWORTUNGEN	
ja		23.08%	27
nein		68.38%	80
keine Angabe		8.55%	10
GESAMT			117

F5 Wenn ja, dann...

Beantwortet: 27 Übersprungen: 90

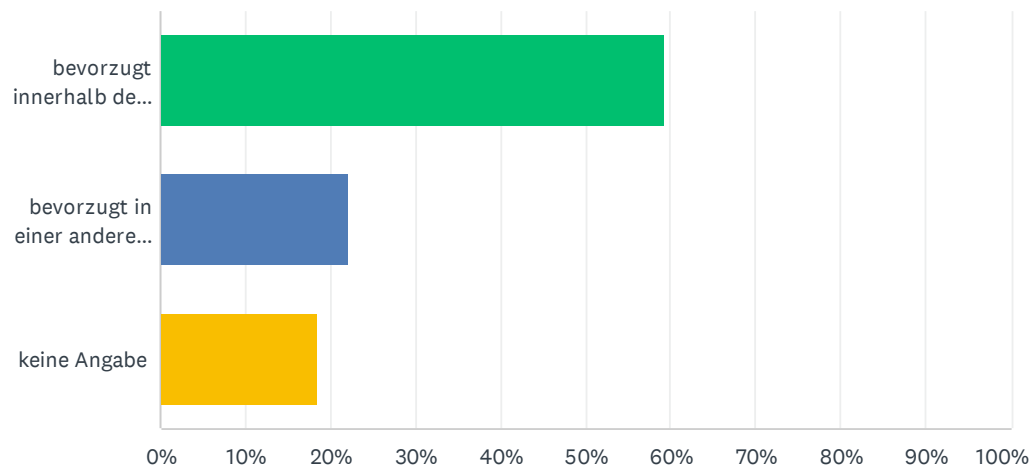


ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Bau Eigenheim	22.22%	6
Kauf Eigenheim	22.22%	6
Kauf Eigentumswohnung	0.00%	0
Mieten Wohnung / Haus	51.85%	14
Umzug in Seniorenanlage	0.00%	0
Umzug in sonstige seniorengerechte / barrierearme Wohnung	0.00%	0
Umbau der jetztigen Wohnung	7.41%	2
Sonstiges (bitte angeben)	7.41%	2
Befragte insgesamt: 27		

#	SONSTIGES (BITTE ANGEBEN)	DATE
1	größere Wohnung	5/31/2022 11:32 AM
2	Selber Wohnen	5/20/2022 9:50 AM

F6 Wenn ja, wo?

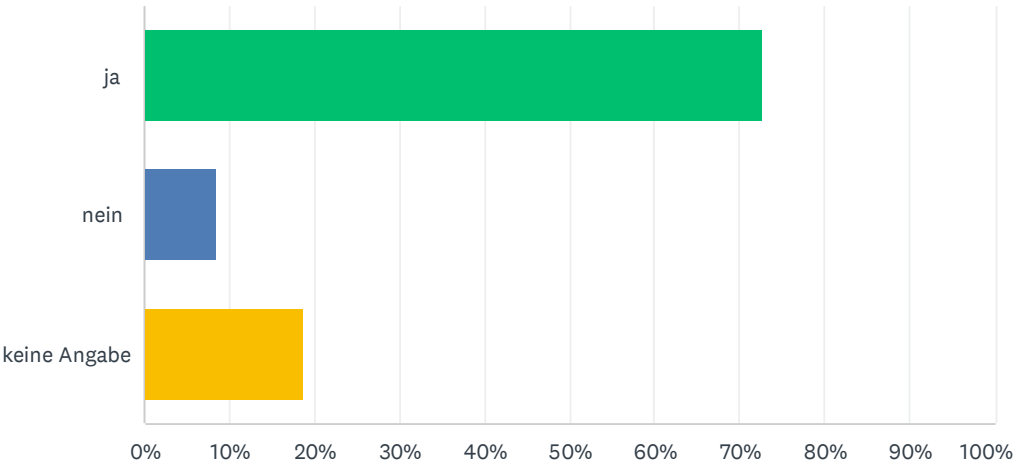
Beantwortet: 27 Übersprungen: 90



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
bevorzugt innerhalb der Gemeinde	59.26%	16
bevorzugt in einer anderen Gemeinde / Stadt	22.22%	6
keine Angabe	18.52%	5
Befragte insgesamt: 27		

F7 Möchten Sie in der Gemeinde alt werden?

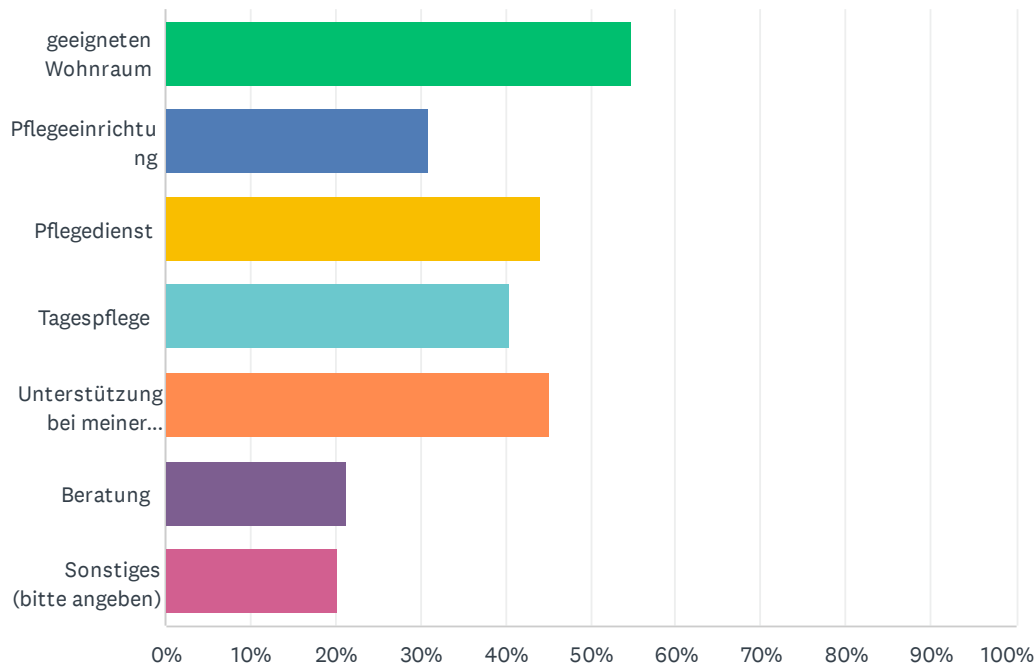
Beantwortet: 117 Übersprungen: 0



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
ja	72.65%	85
nein	8.55%	10
keine Angabe	18.80%	22
GESAMT		117

F8 Wenn ja, was benötigen Sie dafür?

Beantwortet: 84 Übersprungen: 33



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN
geeigneten Wohnraum	54.76% 46
Pflegeeinrichtung	30.95% 26
Pflegedienst	44.05% 37
Tagespflege	40.48% 34
Unterstützung bei meiner Mobilität	45.24% 38
Beratung	21.43% 18
Sonstiges (bitte angeben)	20.24% 17
Befragte insgesamt: 84	

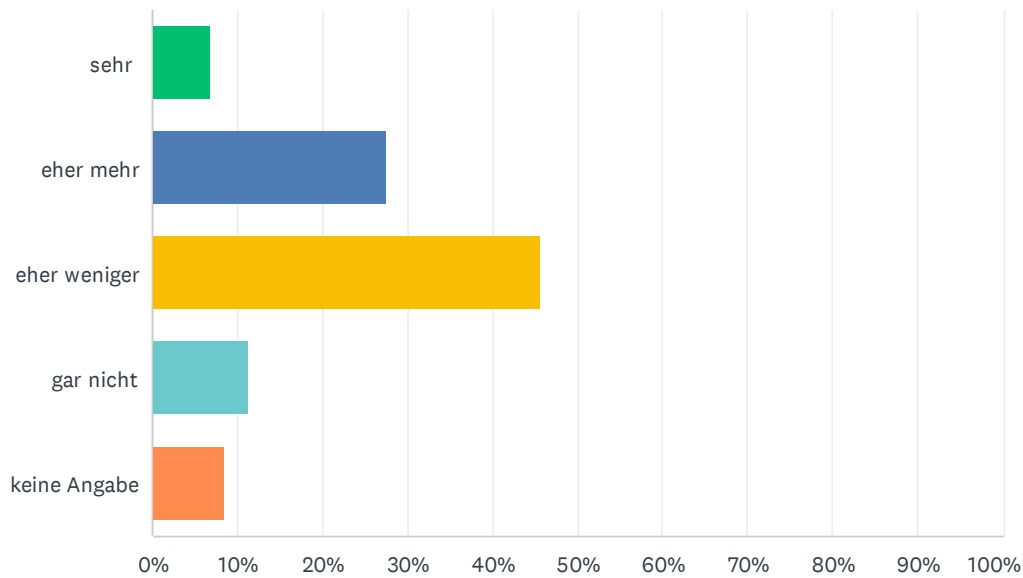
#	SONSTIGES (BITTE ANGEBEN)	DATE
1	keine Angabe	6/1/2022 9:11 AM
2	keine Angabe	5/31/2022 11:40 AM
3	größere Wohnungen	5/31/2022 11:33 AM
4	keine Angabe	5/31/2022 10:40 AM
5	Allgemein-Arzt, Nahversorgung für Lebensmittel	5/24/2022 4:07 PM
6	ärztliche Infrastruktur beibehalten bzw. ausbauen	5/23/2022 9:33 PM
7	Seniorentreff	5/23/2022 9:31 PM
8	Möglichkeit Soziale Kontakte zu pflegen	5/23/2022 9:29 PM
9	Gute Infrastruktur und besseren öffentlichen Nahverkehr	5/22/2022 6:58 PM
10	Fensterputzer, Haushaltshilfe	5/20/2022 9:36 PM

Haushaltsbefragung Gemeinde Selent

11	Das weiß ich jetzt ja noch nicht	5/18/2022 12:05 PM
12	Lebensqualität	5/15/2022 11:01 PM
13	Gemeinsame Treffpunkte für Jung und Alt	5/15/2022 8:22 PM
14	Momentan garnichts-alles okay	5/15/2022 10:18 AM
15	Verkehrsberuhigten Ortskern und Treffpunkte	5/13/2022 12:19 PM
16	Sicherheit beim Straßen überqueren für die Kinder insbesondere Ortsein-und Ausgang	5/11/2022 3:44 PM
17	Bezahlbaren, altersgerechte Wohnraum im Alter	5/10/2022 5:42 PM

F9 Unabhängig von meiner eigenen Wohnsituation: In Selent brauchen wir mehr Bauflächen für Eigenheime

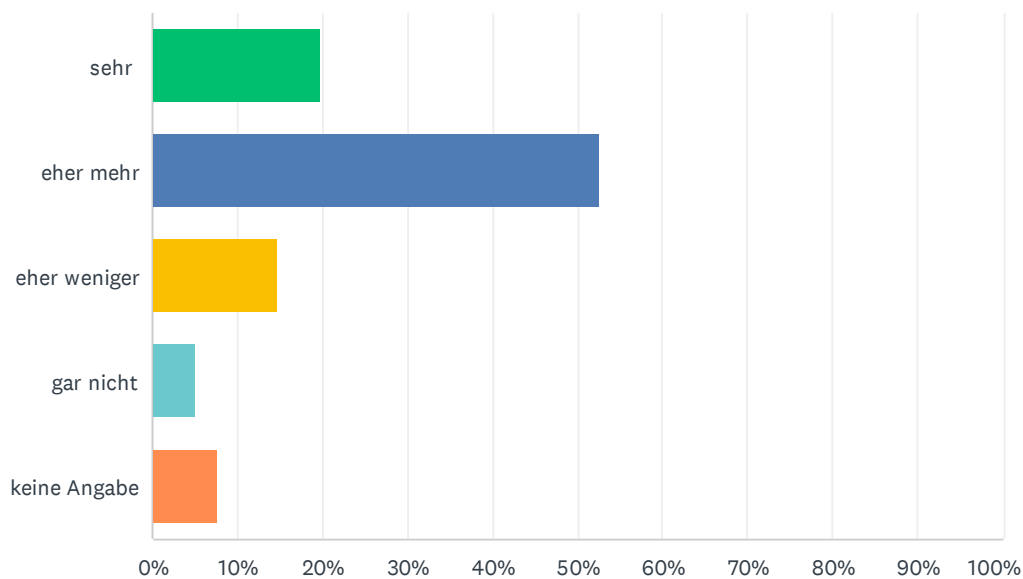
Beantwortet: 116 Übersprungen: 1



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	6.90%	8
eher mehr	27.59%	32
eher weniger	45.69%	53
gar nicht	11.21%	13
keine Angabe	8.62%	10
GESAMT		116

F10 Unabhängig von meiner eigenen Wohnsituation: In Selent brauchen wir mehr Mietwohnraum

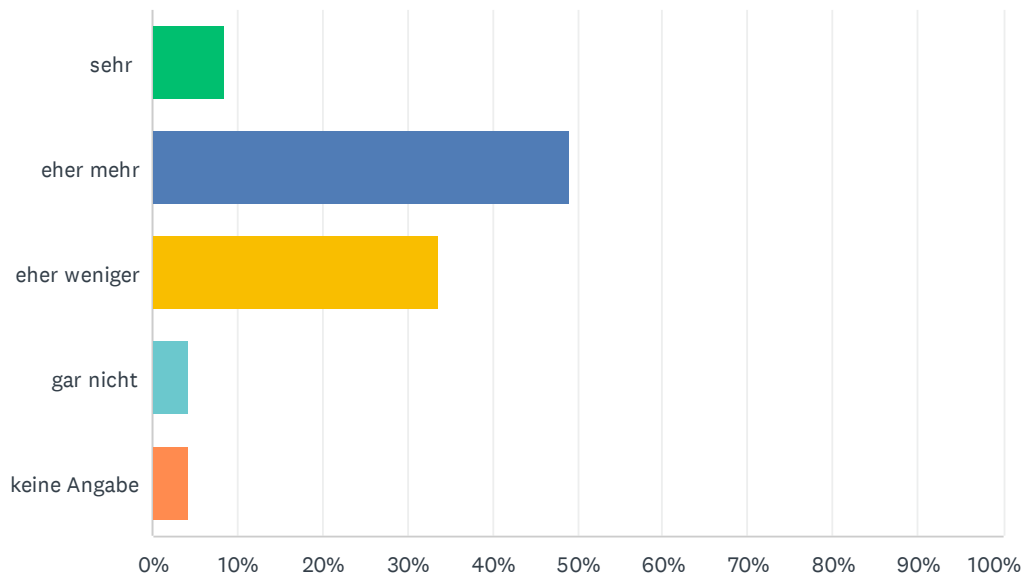
Beantwortet: 116 Übersprungen: 1



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	19.83%	23
eher mehr	52.59%	61
eher weniger	14.66%	17
gar nicht	5.17%	6
keine Angabe	7.76%	9
GESAMT		116

F11 Wie zufrieden sind Sie mit dem äußeren Erscheinungsbild der Gemeinde / Ortslage?

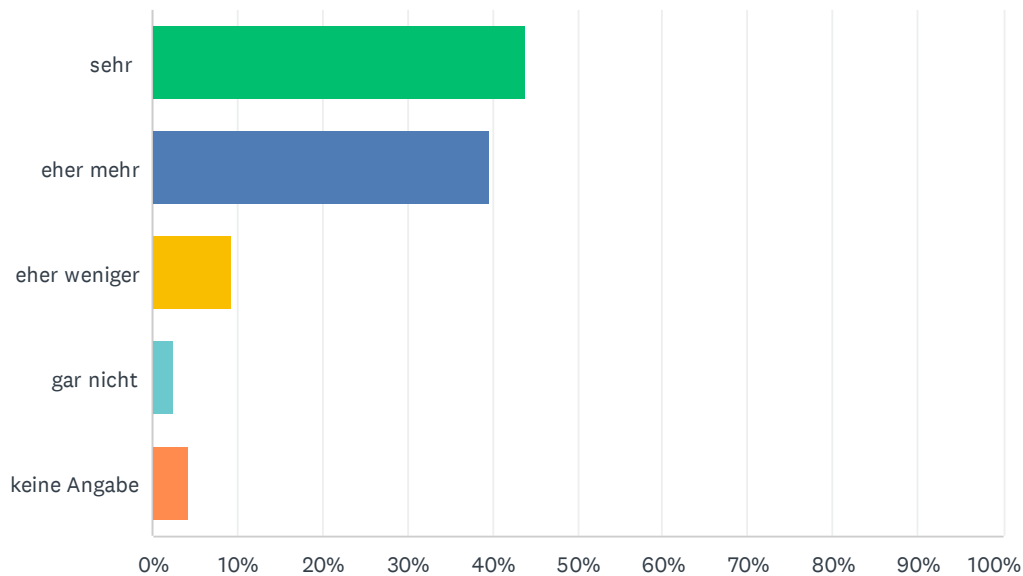
Beantwortet: 116 Übersprungen: 1



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	8.62%	10
eher mehr	49.14%	57
eher weniger	33.62%	39
gar nicht	4.31%	5
keine Angabe	4.31%	5
GESAMT		116

F12 Wie wichtig ist Ihnen das äußere Erscheinungsbild der Gemeinde / Ortslage?

Beantwortet: 116 Übersprungen: 1



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	43.97%	51
eher mehr	39.66%	46
eher weniger	9.48%	11
gar nicht	2.59%	3
keine Angabe	4.31%	5
GESAMT		116

F13 Wünsche, Vorschläge, Kritik zum Thema Leben und Wohnen

Beantwortet: 55 Übersprungen: 62

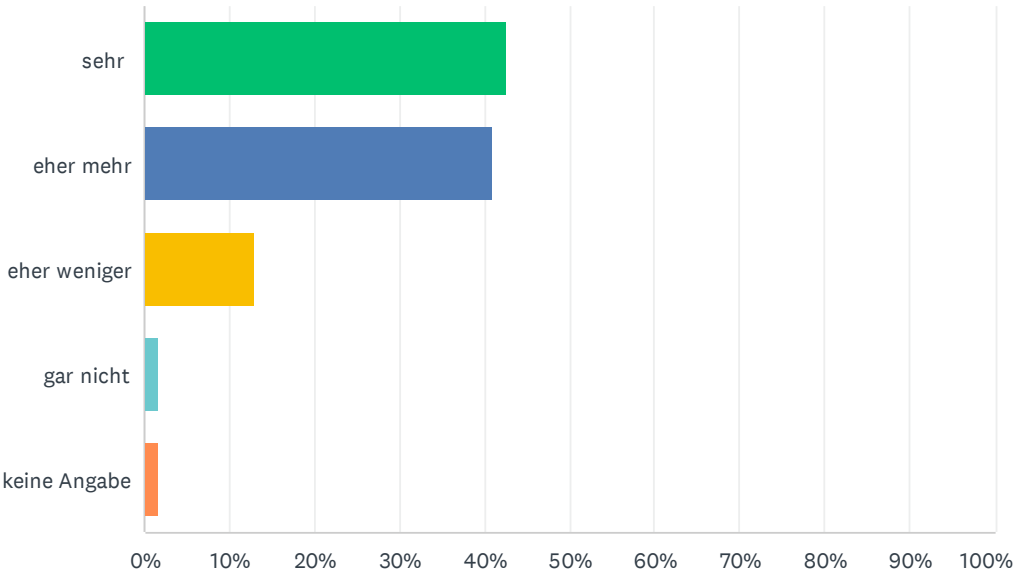
#	BEANTWORTUNGEN	DATE
1	Es fehlt der gemeinschaftliche Austausch. Wir sind zugezogen und kennen nichts von der Gemeinde und dem Gemeindeleben	6/1/2022 9:43 AM
2	Dm und Lidl Markt	6/1/2022 9:39 AM
3	Wir hätten gern ein Kinderspielplatz im Neubaugebiet. Das wurde aber ignoriert, und noch ein weiterer Kindergarten!	6/1/2022 9:24 AM
4	mehr verkehrsberuhigte Straßen (Spielstraße, Fahrradstraße)	6/1/2022 9:11 AM
5	Verschönerung des Dorfplatzes	5/31/2022 11:37 AM
6	Dorfplatzwiese schöner gestalten, Wiese hinter Mutter-/ Kinderheim (Teil das der Gemeinde gehört)	5/31/2022 11:33 AM
7	Lärminderung der Bundesstraße, keine weitere Vergrößerung des Dorfes	5/31/2022 11:25 AM
8	mehr Mülleimer, schönerer Dorfplatz (mehr Grün, Sitzmöglichkeiten, Brunnen, etc.) Drogeriemarkt (z.B. DM), Kita/ Kiga Platz für jedes Kind sicher, Angebote für Jugendliche	5/31/2022 10:58 AM
9	Wunsch: kleine Häuser für Senioren	5/31/2022 10:23 AM
10	Es fehlt an Möglichkeiten für soziale Kontakte	5/31/2022 9:30 AM
11	Cafe, Eisdiele - schönere Bepflanzung, Blumenampel an Laternen - mehr anbieten für die Jugend - Hundeauslaufplatz - Veranstaltung: Osterfeuer, Maifeuer	5/31/2022 9:20 AM
12	Es wird viel zu viel gebaut und damit Grünflächen und Naherholung zerstört	5/31/2022 9:09 AM
13	Cafe mit Außenbereich, auch für die Patienten der Rehakliniken; Konzerte in der Kirche	5/31/2022 8:46 AM
14	Selent nicht nur an den Rändern vergrößern, sondern Ortskern beleben und instand halten. Bundesstraße zerschneidet den Ort . Verkehrsberuhigung möglich?!	5/23/2022 9:33 PM
15	Blühwiesen statt Rasen	5/23/2022 9:31 PM
16	Mehr grün, z.B am Dorfplatz	5/23/2022 9:29 PM
17	Verschönerung des Dorfplatzes und der Hauptstraße, zB einheitliche Bepflanzungen; mehr Aktivitäten für Familien; Kitaplätze!!! Wer Geld für Neubaugebiete kassiert, muss auch für Kitaplätze sorgen, die Erweiterung der jetzigen Kita reicht nicht! Spielplätze in den Neubaugebieten; ein Café; ein Eisladen; ein Ort für Jugendliche (drinnen und draußen); Dorfplatz besser/mehr nutzen; sportliche Aktivitäten als Dorf	5/23/2022 10:17 AM
18	Attraktivität durch mehr öffentliche Veranstaltungen	5/23/2022 6:36 AM
19	Einrichten von Treffpunkten z.B. Cafe's. Bessere Dorfplatzgestaltung mit Veranstaltungen	5/22/2022 6:58 PM
20	Mehr Freizeitangebote, bessere Anbindung und Nutzung des Selenter Sees	5/22/2022 11:22 AM
21	Sitzgelegenheiten, Kaffee und Eisladen nicht an der Hauptstraße, gepflegte Gehwege, Anpflanzungen wie Blumenbeete, Kultureinrichtung,bessere Straßen und Gehwegsbeleuchtung,	5/20/2022 9:36 PM
22	dönerläden	5/20/2022 10:03 AM
23	wir brauchen ein basketballplatz	5/20/2022 9:50 AM
24	Geringere mietpreise	5/20/2022 9:50 AM
25	geringere preise	5/20/2022 9:50 AM
26	Bessere Einkaufskläden	5/20/2022 9:48 AM
27	Eisdiele, besserer Rasenplatz an der Schule	5/20/2022 9:47 AM
28	besserer basketballplatz an der schule, Kunstrasenplatz, Eisdiele, Zwei Takt gemisch an der Tankstelle für alte mofas	5/20/2022 9:47 AM

Haushaltsbefragung Gemeinde Selent

29	besserer sportplatz	5/20/2022 9:47 AM
30	Mehr Polizeikontrolle und Sicherheit im Edeka	5/20/2022 9:46 AM
31	Bezahlbare Wohnungen für junge menschen	5/20/2022 8:58 AM
32	Ich hätte gerne mehr wohnraum für abgehende Schüler, welche eine Ausbildung anfangen und dann wohnraum benötigen.	5/20/2022 8:53 AM
33	Bezahlbare mietwohnungen innerhalb von selent für junge menschen	5/20/2022 8:52 AM
34	Mehr Wohnraum durch Nachverdichtung statt neuer Baufelder für Einfamilienhäuser, Schaffung eines attraktiven Ortskerns, ein Marktplatz mit Bänken, Bäumen...	5/19/2022 11:35 PM
35	Neugestaltung des Marktplatzes (derzeit sehr trostlos), ansprechende Geschäfte, keine Leerstände (Geschäft bei der Apotheke - sieht sehr ramschig aus), nahezu leerstehenden Volksbank, es fehlt an guten (!!!!!) Spielplätzen, Neubau Altersgerechtes Wohnen - schrecklich verbauter Platz, Wanderwege werden nicht in Schuss gehalten (Brücke im Neubaugebiet mit Kinderwagen kaum noch begehbar, Treppe zum See hinunter ebenfalls nicht gepflegt	5/18/2022 12:05 PM
36	Schritttempo in Wohngebieten	5/15/2022 11:01 PM
37	Generationenwohnen, Kombination zwischen Altenheim und Kita, mehr Bäume und Pflanzen im Ortskern, eventuell auch mehr Nutzungsmöglichkeiten im Park	5/15/2022 8:22 PM
38	Verschönerung des Dorfplatzes. Treffpunkt für die Jugendlichen. Sozialarbeiter für die Jugend	5/14/2022 11:45 AM
39	Wiederbelebung der Selenter Woche um die Gemeinschaft im Dorf zu fördern	5/13/2022 9:03 PM
40	Ortskern sollte mehr von Verkehrsader B202 entkoppelt werden (baulich, Sichtschutz oä)	5/13/2022 12:19 PM
41	Bitte! Einheitlicher neu bauen... die neuen Siedlung sehen fruchbar aus "quer durch die Bahn..." das ist nicht schön und wirkt so unruhig	5/13/2022 12:09 PM
42	alt Selent. Häuser abreißen und klotzige Wohnhäuser hin klatschen ist das allerletzte. In den neuen Siedlungen sehen die quer druch die Bahn gebauten Häuse furchtbar aus... Hässlicher Bunterhund.	5/13/2022 11:58 AM
43	Edeka-Größe entspricht nicht mehr der Einwohnergröße; Geschwindigkeitsbeschränkung aus Richtung Kiel vor dem Gewerbegebiet muss mehr durchgesetzt werden; Winters Caravan blockiert zu häufig die Durchfahrtsstraße; am Ortsausgang Richtung Plön sollte es eine Möglichkeit für Fußgänger ins Blumenburg-Baugebiet geben	5/12/2022 7:54 PM
44	Zugang zum Blumenburger Wald wäre schön	5/12/2022 3:46 PM
45	mehr Inklusion (Kita, Schule)	5/12/2022 12:59 PM
46	Mehr öffentliches Leben,Feste etc. Verbesserung des Erscheinungsbildes der Hauptstraße,Leerstand beseitigen wenn möglich	5/12/2022 12:17 PM
47	Mutter-Kind-Heim benötigt eigene Zufahrt und Parkplätze	5/12/2022 11:13 AM
48	Zu viel Müll/Hundekot im Straßenbild,ein Café im Dorfkern wäre nett,Zuwegung/Parkmöglichkeiten vom Mutter-Kind-Heim anders gestalten	5/12/2022 10:54 AM
49	Es wäre wünschenswert, wenn in den beiden Baugebieten Wiesenau und Sonnenberg auf die Einhaltung der B-Pläne geachtet werden würde, sodass gerade Sichtdreiecke auch wirklich freigehalten werden - zur Sicherheit unserer Kinder. Leider gibt es einige Ecken, die für Autofahrer schwer einzusehen sind und dadurch gefährlich werden, weil Hecken die in festgelegten Sichtdreiecken stehen, die Sicht behindern	5/12/2022 9:18 AM
50	Ein nett neu gestalteter und einladender Dorfplatz wäre schön.	5/11/2022 9:35 PM
51	Es ist sehr gefährlich für die Kinder über eine Straße zu gehen ohne eine Ampel, die am Ortsausgang und Ortseingang vorhanden ist. Ich mache ungern darauf aufmerksam wie schnell die Autos trotz Geschwindigkeitsbegrenzung sehr schnell fahren. Eine 30er Zone oder Ampel wäre angemessen. Der Vorschlag kam schon häufiger von Eltern, aber bisher wurde nichts umgesetzt. Bis was passiert...	5/11/2022 3:44 PM
52	mehr Grün, bei Aldi und Dorfplatz	5/10/2022 7:38 PM
53	Umgestaltung des Dorfplatzes	5/10/2022 5:42 PM
54	Ich finde ein Dorfmittelpunkt fehlt, eine Art Treffpunkt für junge und ältere Menschen.	5/10/2022 4:44 PM

F14 Wie zufrieden sind Sie mit der Internetanbindung in der Gemeinde?

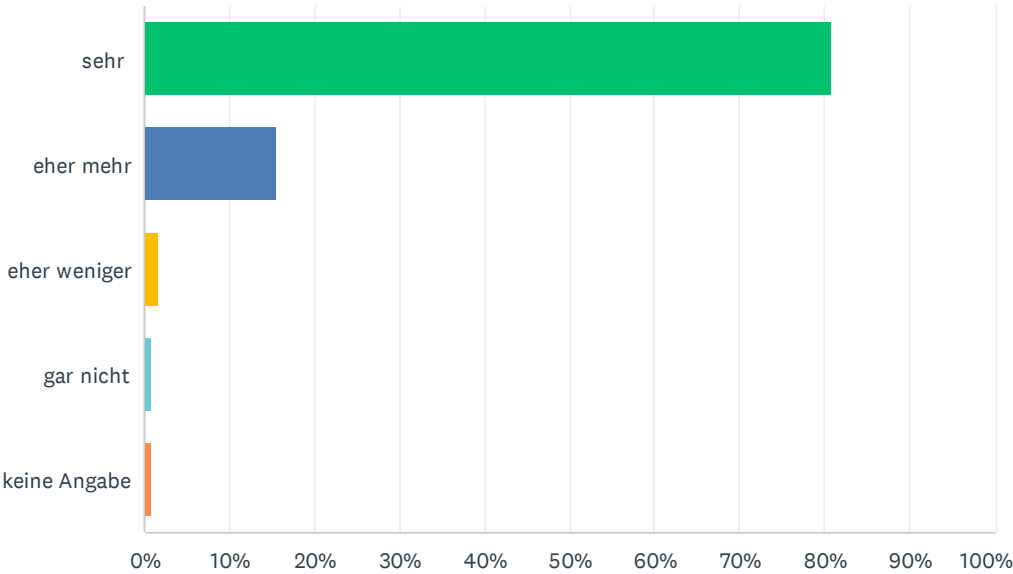
Beantwortet: 115 Übersprungen: 2



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	42.61%	49
eher mehr	40.87%	47
eher weniger	13.04%	15
gar nicht	1.74%	2
keine Angabe	1.74%	2
GESAMT		115

F15 Wie wichtig ist Ihnen die Internetanbindung in der Gemeinde?

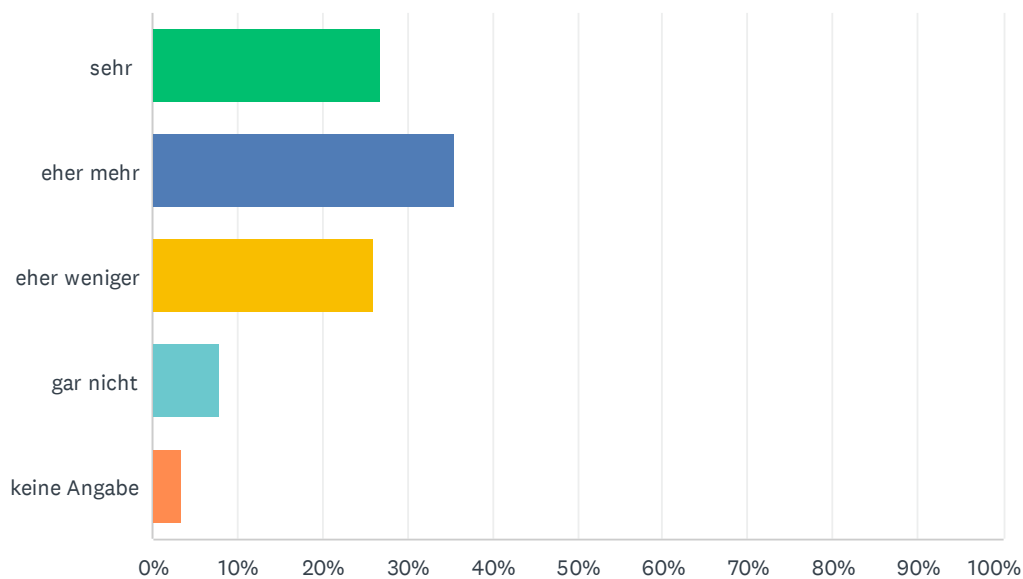
Beantwortet: 115 Übersprungen: 2



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	80.87%	93
eher mehr	15.65%	18
eher weniger	1.74%	2
gar nicht	0.87%	1
keine Angabe	0.87%	1
GESAMT		115

F16 Wie zufrieden sind Sie mit der Mobilfunkabdeckung in der Gemeinde?

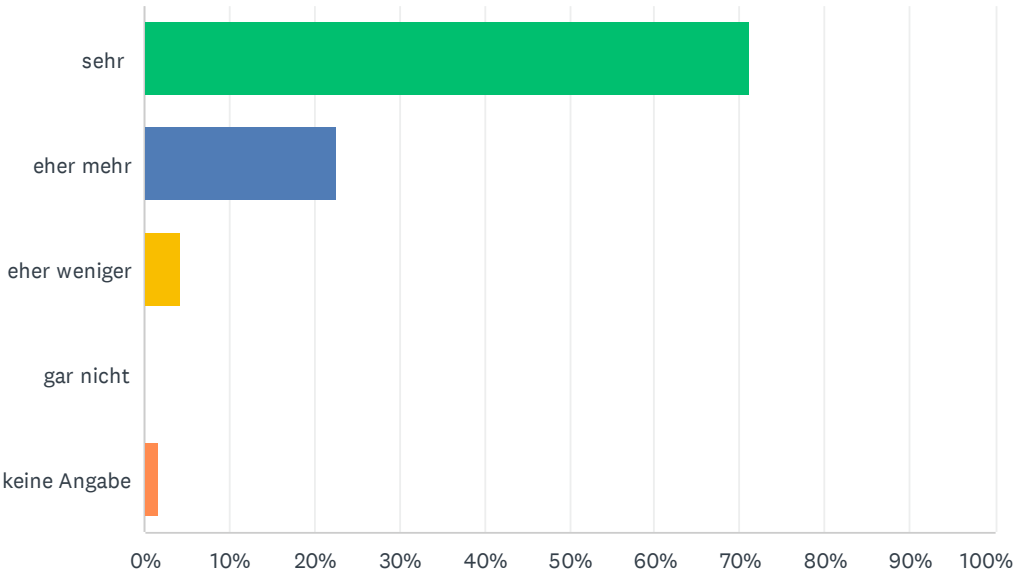
Beantwortet: 115 Übersprungen: 2



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	26.96%	31
eher mehr	35.65%	41
eher weniger	26.09%	30
gar nicht	7.83%	9
keine Angabe	3.48%	4
GESAMT		115

F17 Wie wichtig ist Ihnen die Mobilfunkabdeckung in der Gemeinde?

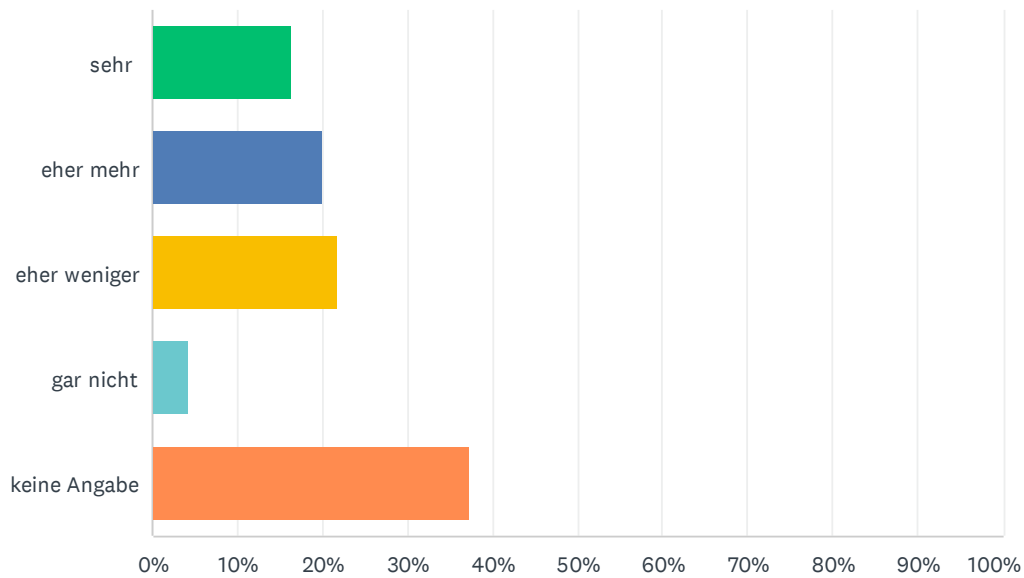
Beantwortet: 115 Übersprungen: 2



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	71.30%	82
eher mehr	22.61%	26
eher weniger	4.35%	5
gar nicht	0.00%	0
keine Angabe	1.74%	2
GESAMT		115

F18 Wie zufrieden sind Sie mit der vorschulischen Kinderbetreuung (Kita)?

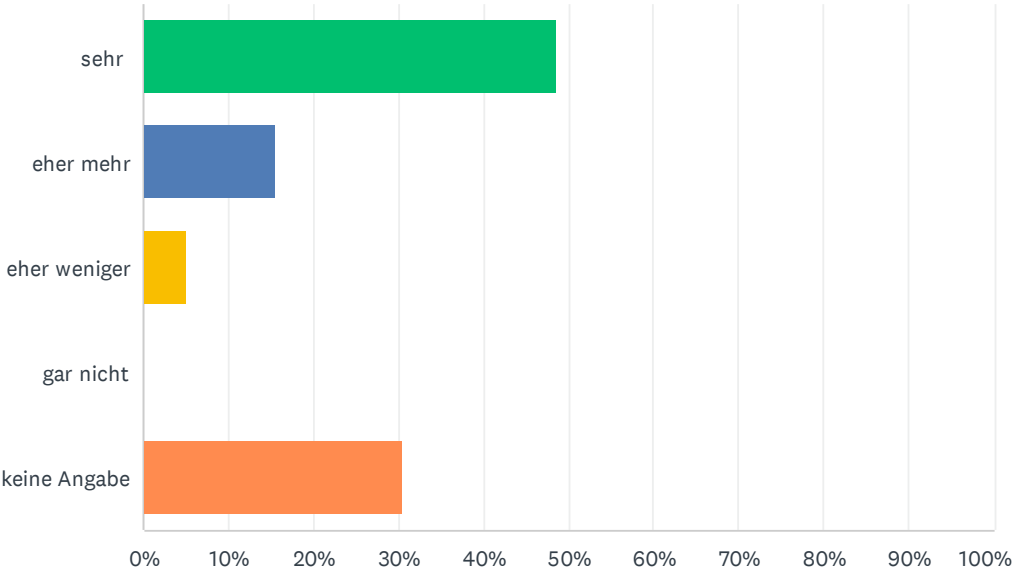
Beantwortet: 115 Übersprungen: 2



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	16.52%	19
eher mehr	20.00%	23
eher weniger	21.74%	25
gar nicht	4.35%	5
keine Angabe	37.39%	43
GESAMT		115

F19 Wie wichtig ist Ihnen die vorschulische Kinderbetreuung?

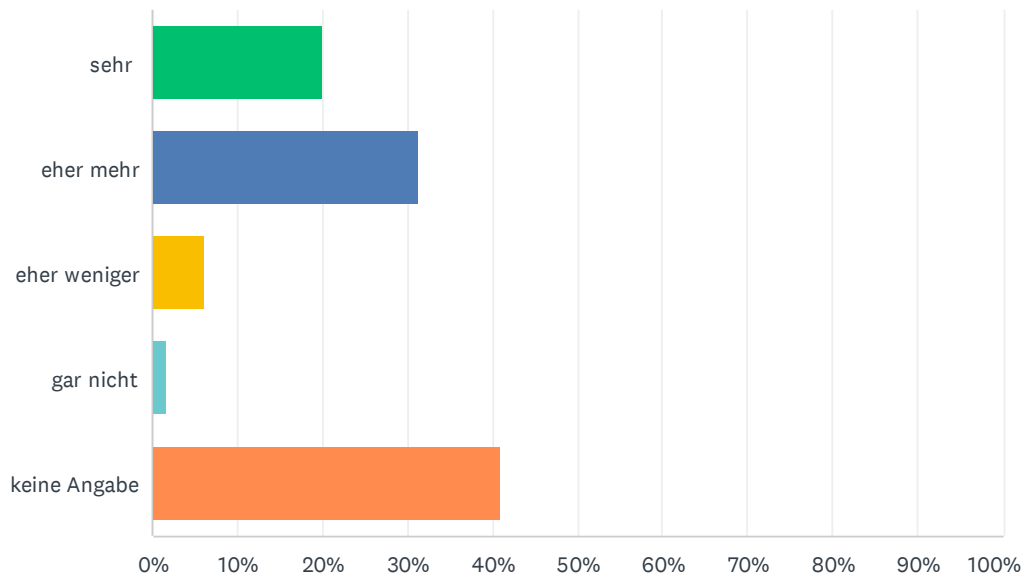
Beantwortet: 115 Übersprungen: 2



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	48.70%	56
eher mehr	15.65%	18
eher weniger	5.22%	6
gar nicht	0.00%	0
keine Angabe	30.43%	35
GESAMT		115

F20 Wie zufrieden sind Sie mit den angebotenen Möglichkeiten der Schulkindbetreuung?

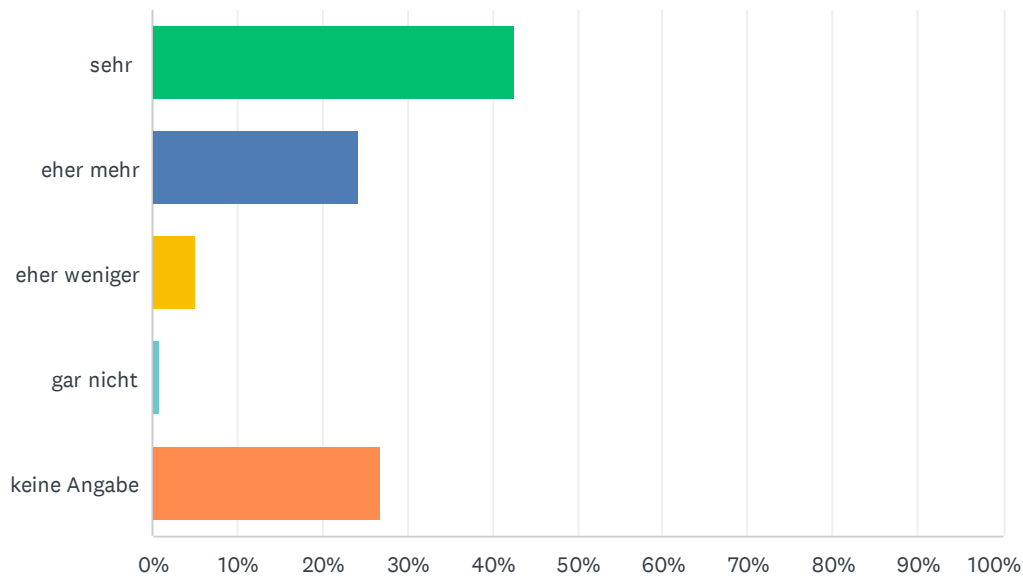
Beantwortet: 115 Übersprungen: 2



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	20.00%	23
eher mehr	31.30%	36
eher weniger	6.09%	7
gar nicht	1.74%	2
keine Angabe	40.87%	47
GESAMT		115

F21 Wie wichtig sind Ihnen die angebotenen Möglichkeiten der Schulkindbetreuung?

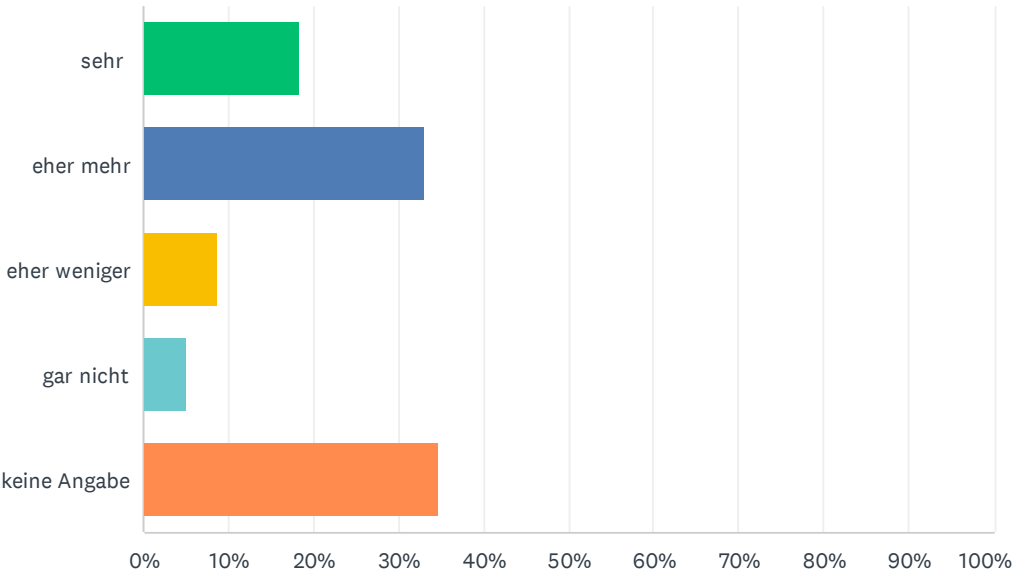
Beantwortet: 115 Übersprungen: 2



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	42.61%	49
eher mehr	24.35%	28
eher weniger	5.22%	6
gar nicht	0.87%	1
keine Angabe	26.96%	31
GESAMT		115

F22 Wie zufrieden sind Sie mit der örtlichen Schule?

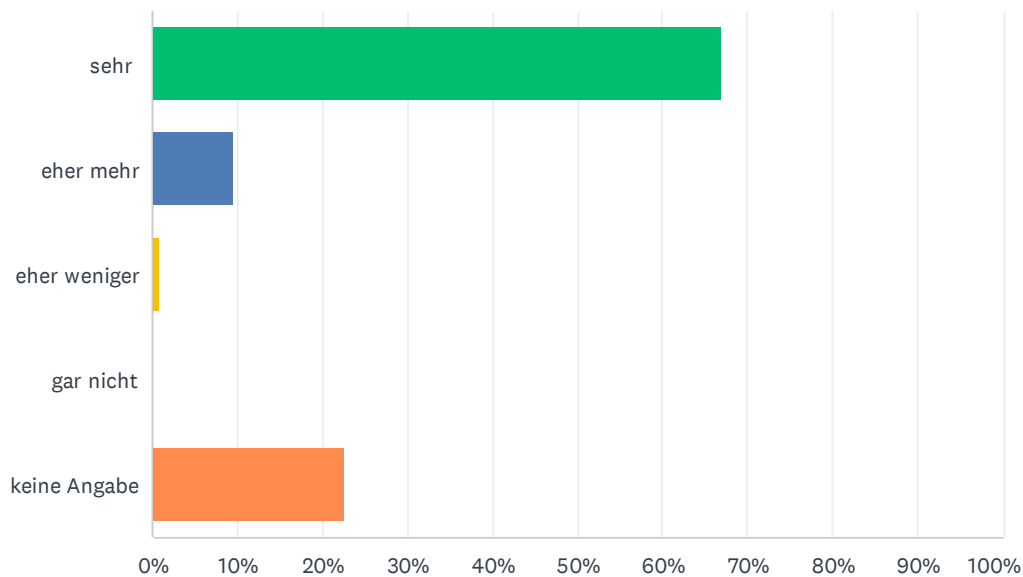
Beantwortet: 115 Übersprungen: 2



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	18.26%	21
eher mehr	33.04%	38
eher weniger	8.70%	10
gar nicht	5.22%	6
keine Angabe	34.78%	40
GESAMT		115

F23 Wie wichtig ist Ihnen die örtliche Schule?

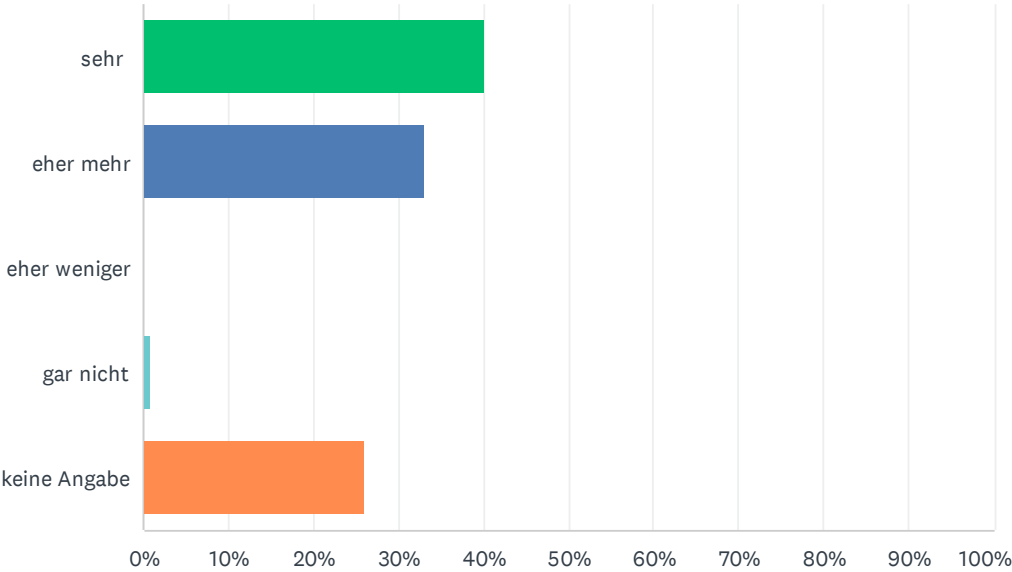
Beantwortet: 115 Übersprungen: 2



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	66.96%	77
eher mehr	9.57%	11
eher weniger	0.87%	1
gar nicht	0.00%	0
keine Angabe	22.61%	26
GESAMT		115

F24 Wie zufrieden sind Sie mit der Feuerwehr und ihrer Ausstattung?

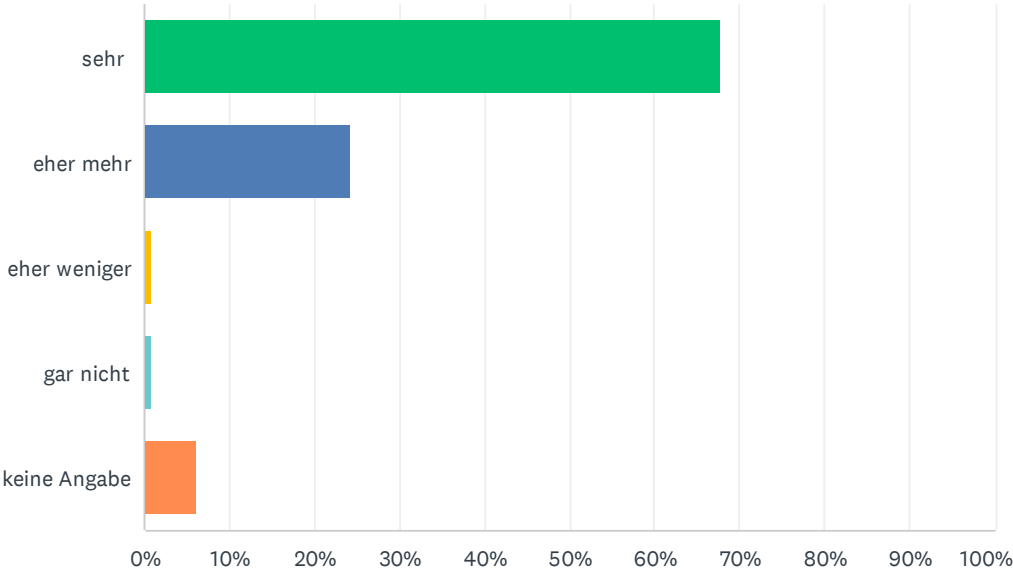
Beantwortet: 115 Übersprungen: 2



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	40.00%	46
eher mehr	33.04%	38
eher weniger	0.00%	0
gar nicht	0.87%	1
keine Angabe	26.09%	30
GESAMT		115

F25 Wie wichtig ist Ihnen die Feuerwehr und ihre Ausstattung?

Beantwortet: 115 Übersprungen: 2



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	67.83%	78
eher mehr	24.35%	28
eher weniger	0.87%	1
gar nicht	0.87%	1
keine Angabe	6.09%	7
GESAMT		115

F26 Wünsche, Vorschläge, Kritik zum Thema Daseinsvorsorge

Beantwortet: 29 Übersprungen: 88

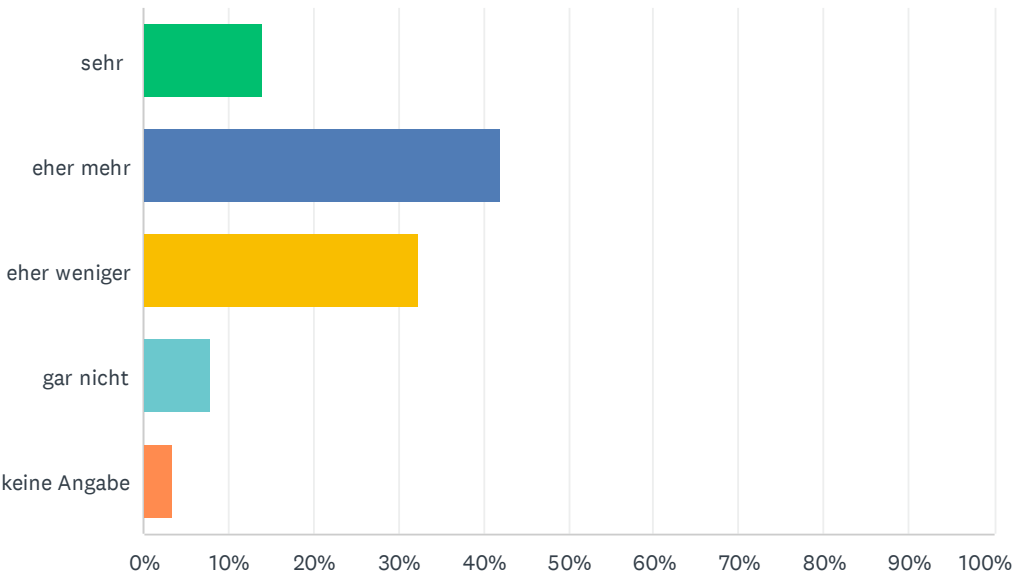
#	BEANTWORTUNGEN	DATE
1	Bank mit persönlicher Beratung von Montag bis Freitag	6/1/2022 9:40 AM
2	Wir brauchen weiteren Kindergarten	6/1/2022 9:24 AM
3	Mehr Inklusion im Kindergarten und Schule	5/31/2022 11:38 AM
4	Auch hier fehlt es an Möglichkeiten für soziale Kontakte. Bsp. ein Lesesaal, Lesehalle	5/31/2022 9:31 AM
5	Schulabschluss bis Abitur ermöglichen	5/23/2022 9:37 PM
6	Keinen Krippenplatz bekommen, bei der Ausweisung des neuen Baugebiets vergessen? Randzeitbetreuung sollte bis 17 Uhr möglich sein. Drogeriemarkt wäre schön.	5/23/2022 9:37 PM
7	Kita Plätze sind in ausreichender Zahl vorhanden, Kita Öffnungszeiten gerne bis 17 Uhr	5/23/2022 9:36 PM
8	Ausbau der Kinderbetreuung im Kindergarten. Anpassen der zu starren und rückständigen Schulstrukturen z.B. Nutzung des Internets, Ausstattung mit modernen Lernmedien	5/22/2022 7:02 PM
9	Besseres Mobilfunknetz	5/22/2022 11:25 AM
10	Für mich weniger relevant	5/20/2022 9:38 PM
11	mehr leute	5/20/2022 10:05 AM
12	mehr geld für die feuerwehr	5/20/2022 9:50 AM
13	Neuere Schulbücher	5/20/2022 9:48 AM
14	Ich würde mich sehr über eine renovierung des Basketball platzes an der schule freuen, da meine freunde und ich nahezu täglich am Basketballplatz sind und dort gerne ein paar körbe werfen. aber wir würden uns sehr über einen grössen platz freuen auf dem wir auch spiele machen können, denn zur zeit gibt es nur einen korb zum werfen und das ist sehr schade LG :)	5/20/2022 8:57 AM
15	Kiffer und Raucher auf den Schultoiletten sind oft nervig da wegen den die Toiletten gesperrt werden und man durch die ganze Schule laufen muss um sich einen Schlüssel dafür zuholen	5/20/2022 8:56 AM
16	Ein Waldkindergarten wäre gut, ein Spielplatz mit Fitness für Jung und alt	5/19/2022 11:38 PM
17	Mobiler Empfang geht gar nicht	5/18/2022 1:41 PM
18	Es wäre wünschenswert gewesen eine weitere Kita mit anderer konzept. Ausrichtung zu eröffnen anstatt die bestehende so sehr zu vergrößern.	5/18/2022 12:20 PM
19	Gymnasiale Oberstufe	5/15/2022 11:03 PM
20	Bitte Prozesse in der Schule hinterfragen und reflektieren. Als Beispiel: Warum muss für die tägliche Coronatestung eine ganze Schulstunde verbraucht werden, wenn selbst die Kinder der Ersten Klasse nach 20 Minuten fertig sind?????	5/15/2022 8:28 PM
21	Feuerwehr und unsere Schule bitte immer unterstützen. Die Feuerwehr Leut sind wirklich Altangsheldinen/helden	5/13/2022 12:11 PM
22	Ein "gewaltiges Lob" für unsere Feuerwehr. Jede Verbesserung für die Feuerwehr und unsere Schule sind 1000% erwünscht. Kindergarten vor Ort "Katastrophe" musdten auf ausserhalb kita ausweichen (gruselig)	5/13/2022 12:02 PM
23	Ich freue mich, wenn das ambitionierte Ziel, den Kitaausbau bis Jahresende fertigzustellen, erreicht wird und das dem Bedarf nachgekommen wird, obwohl ihn Herr Aßmann 2020 nicht sah. Die Sicherheit von Kita und Schule würde davon profitieren, wenn die Eltern nicht in die Schulstraße fahren dürften. Die stetige Anpassung der Straßenbeleuchtung an die Lichtverhältnisse, ohne das Amt dazu auffordern zu müssen, wäre ein notwendiger Fortschritt für die Zukunft. Gleiches gilt für die Stabilität des Stromnetzes. So viele Stromausfälle wie hier habe ich noch nicht erlebt. Ich verstehe nicht, warum die Grundschule erst zur 2. Stunde beginnt, wenn doch die meisten Eltern berufstätig sind.	5/12/2022 8:02 PM

Haushaltsbefragung Gemeinde Selent

24	Die Situation am und im Feuerwehrhaus ist Katastrophal. Wenn ich sehe wie die Kamaraden Parken müssen. Sie müssen sich gegenseitig zuparken weil kein Platz ist. Der Vorhof ist eine Hügellandschaft und mich wundert es das noch keiner gegen die Mauer gefahren ist beim Ausparken der Einsatzfahrzeuge. Zudem gibt es keine Duschen. Der Versammlungsraum ist für Ältere Leute nicht, oder nur Schwer zu erreichen wegen der steilen Treppe. Schule: Auch da ist es Katastrophal mit dem Parken. Für Eltern zu wenig Parkmöglichkeiten und die Zufahrt ist extrem gefährlich. Bus und PKW können sich kaum begegnen. Genauso wie beim Kindergarten. Mobilempfang ist OK. Der Glasfaseranbieter ist eine Frechheit. Solange alles läuft ist alles gut aber wenn es Probleme gibt ist man verlassen. Wir Zeit das andere Anbieter sich auf das Netz schalten können.	5/12/2022 4:33 PM
25	mehr Inklusion	5/12/2022 1:01 PM
26	Schade, dass in beiden Neubaugebieten nicht angekündigt wurde, dass das Kupfernetz lahm gelegt wurde und die Bürger hier den Glasfaseranschluss im Nachhinein mit hohen Kosten in Höhe von 1250€ selbst finanzieren mussten, obwohl sie eigentlich keinen Glasfaseranschluss gewünscht hatten und diesen dann gezwungenermaßen legen lassen mussten.	5/12/2022 9:22 AM
27	Besseres Mobilfunknetz und Unabhängigkeit von Pyur	5/11/2022 9:37 PM
28	Deutlich mehr KiTas / KiTa Plätze	5/11/2022 2:25 PM
29	Schaffung neuer Räumlichkeiten für Krabbel/Spielgruppen	5/10/2022 5:44 PM

F27 Wie zufrieden sind Sie mit den innerörtlichen Gehwegen und der Beleuchtung in Selent?

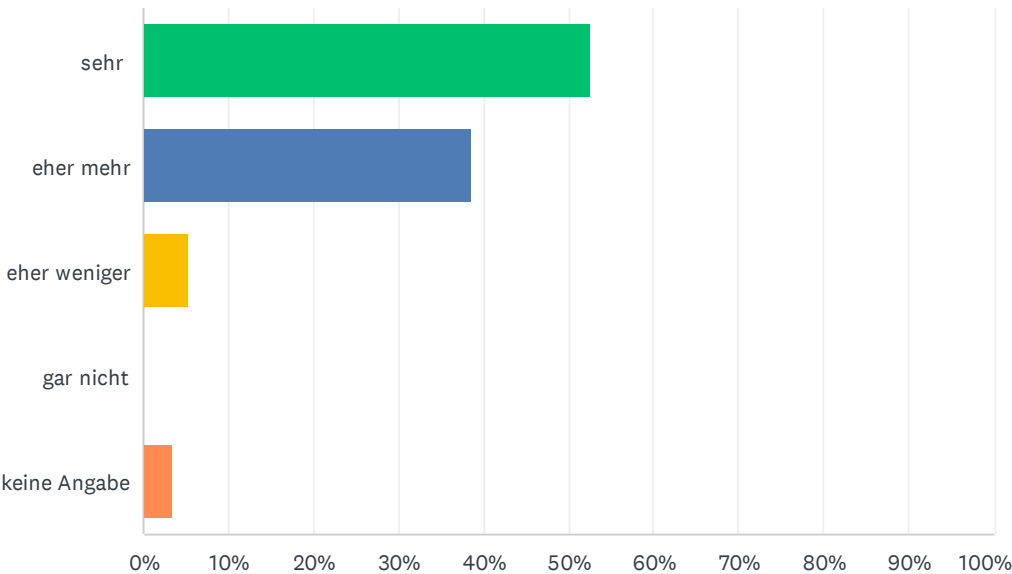
Beantwortet: 114 Übersprungen: 3



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	14.04%	16
eher mehr	42.11%	48
eher weniger	32.46%	37
gar nicht	7.89%	9
keine Angabe	3.51%	4
GESAMT		114

F28 Wie wichtig sind Ihnen die innerörtlichen Gehwege und die Beleuchtung in Selent?

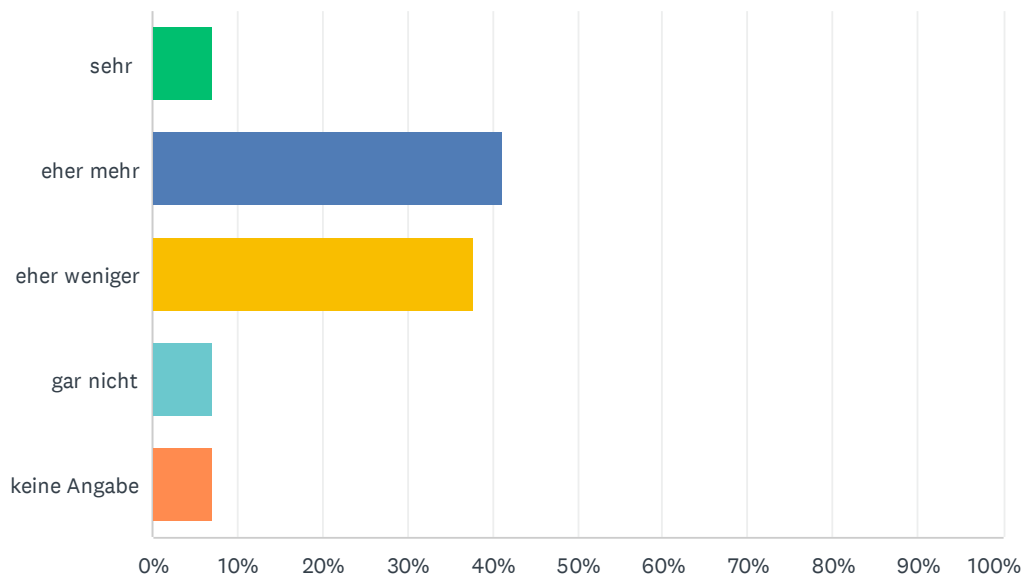
Beantwortet: 114 Übersprungen: 3



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	52.63%	60
eher mehr	38.60%	44
eher weniger	5.26%	6
gar nicht	0.00%	0
keine Angabe	3.51%	4
GESAMT		114

F29 Wie zufrieden sind Sie mit den Wander- und Radwegen in Selent?

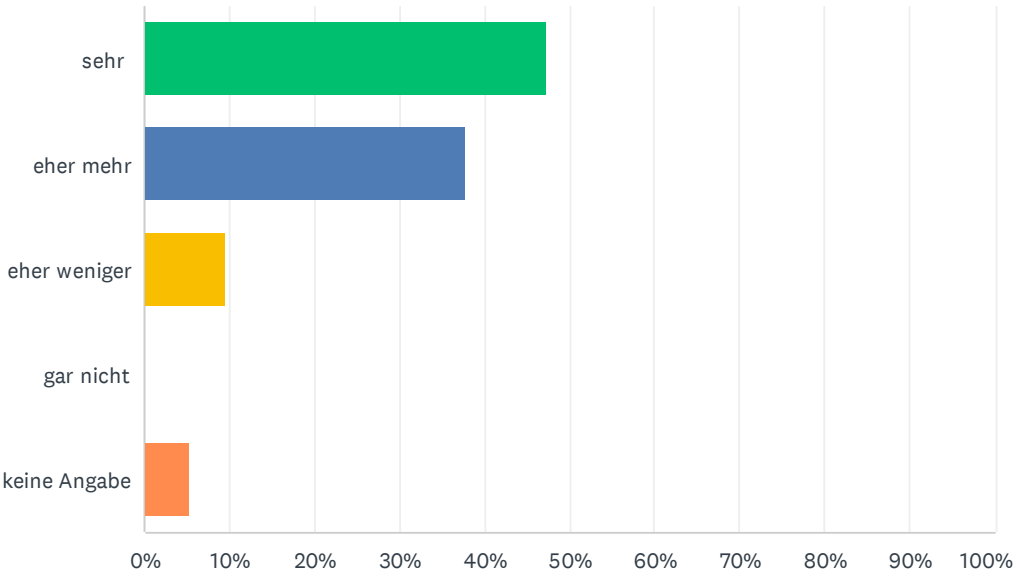
Beantwortet: 114 Übersprungen: 3



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	7.02%	8
eher mehr	41.23%	47
eher weniger	37.72%	43
gar nicht	7.02%	8
keine Angabe	7.02%	8
GESAMT		114

F30 Wie wichtig sind Ihnen die Wander- und Radwegen in Selent?

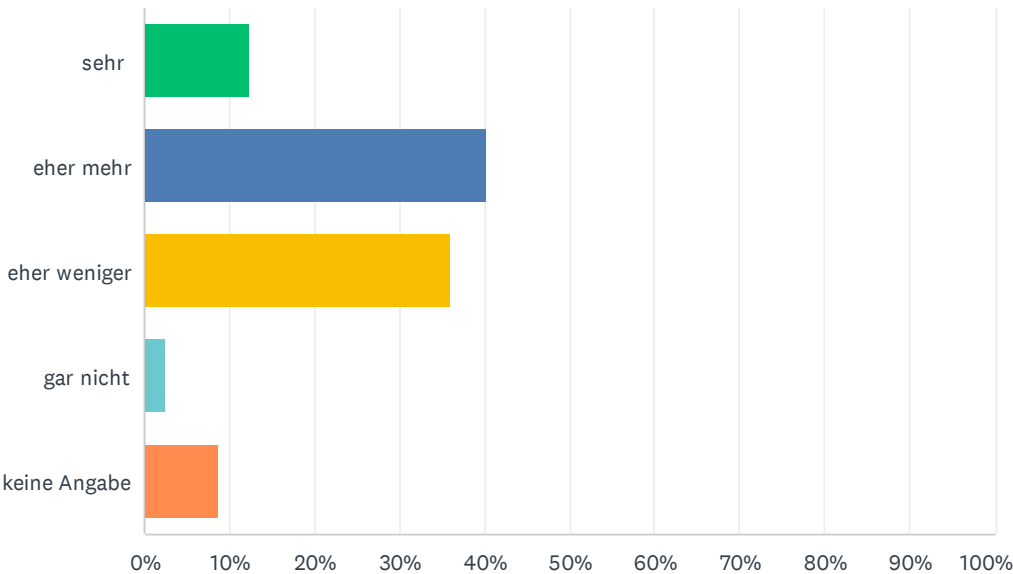
Beantwortet: 114 Übersprungen: 3



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	47.37%	54
eher mehr	37.72%	43
eher weniger	9.65%	11
gar nicht	0.00%	0
keine Angabe	5.26%	6
GESAMT		114

F31 Wie zufrieden sind Sie mit der öffentlichen Personen-Nahverkehrsversorgung?

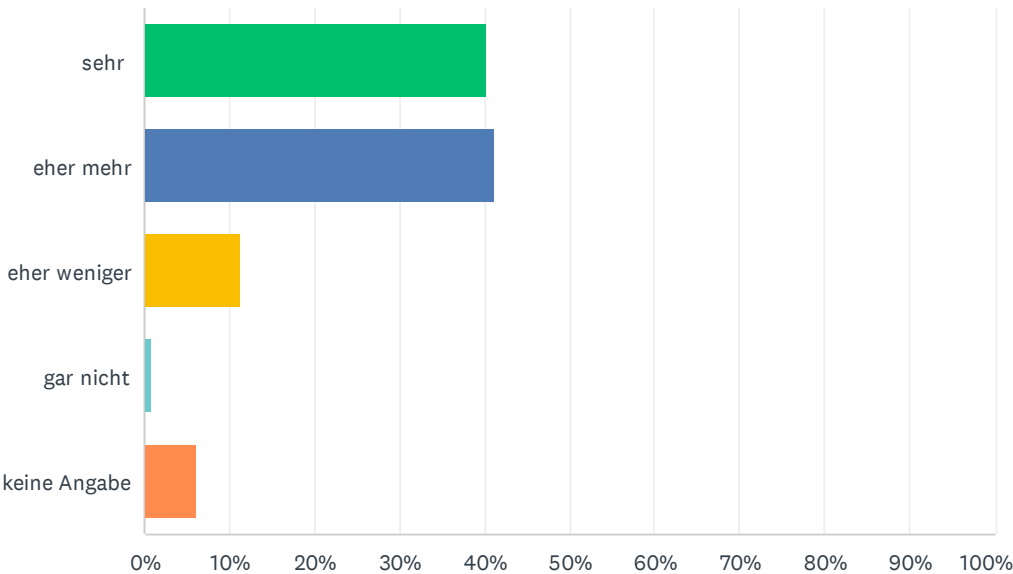
Beantwortet: 114 Übersprungen: 3



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	12.28%	14
eher mehr	40.35%	46
eher weniger	35.96%	41
gar nicht	2.63%	3
keine Angabe	8.77%	10
GESAMT		114

F32 Wie wichtig ist Ihnen die öffentliche Personen-Nahverkehrsversorgung?

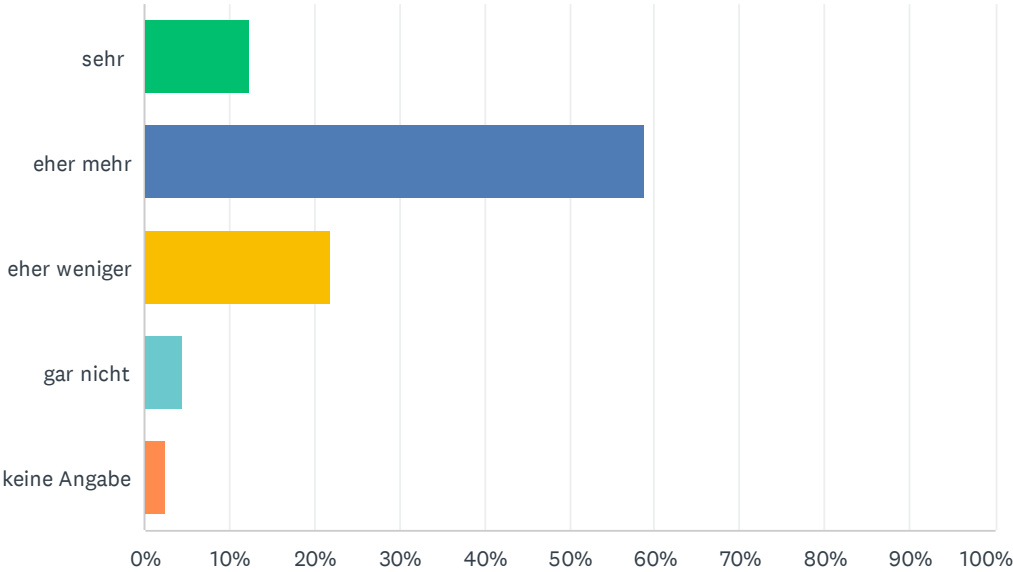
Beantwortet: 114 Übersprungen: 3



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	40.35%	46
eher mehr	41.23%	47
eher weniger	11.40%	13
gar nicht	0.88%	1
keine Angabe	6.14%	7
GESAMT		114

F33 Wie zufrieden sind Sie mit den Straßen in der Gemeinde?

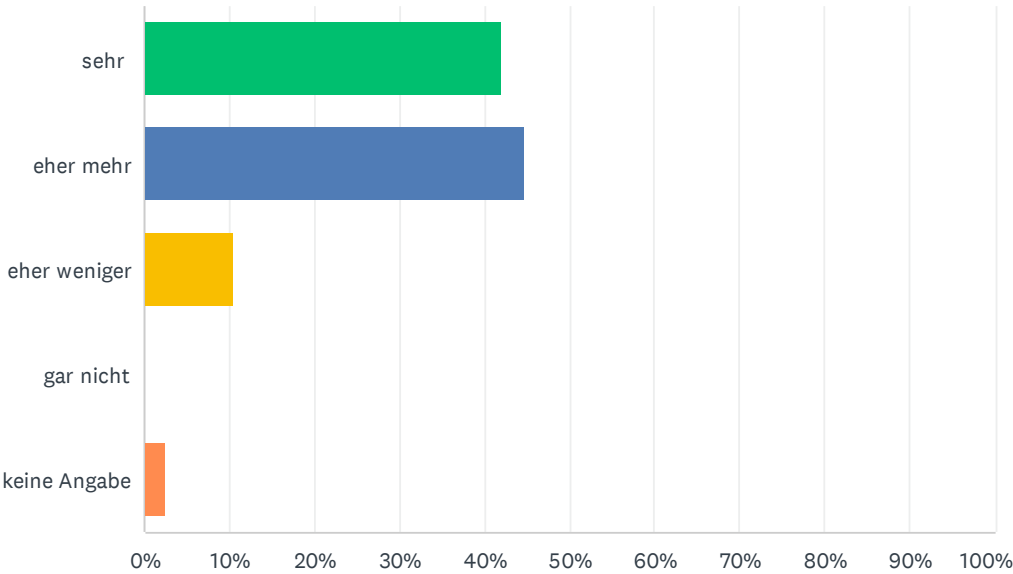
Beantwortet: 114 Übersprungen: 3



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	12.28%	14
eher mehr	58.77%	67
eher weniger	21.93%	25
gar nicht	4.39%	5
keine Angabe	2.63%	3
GESAMT		114

F34 Wie wichtig sind Ihnen die Straßen in der Gemeinde?

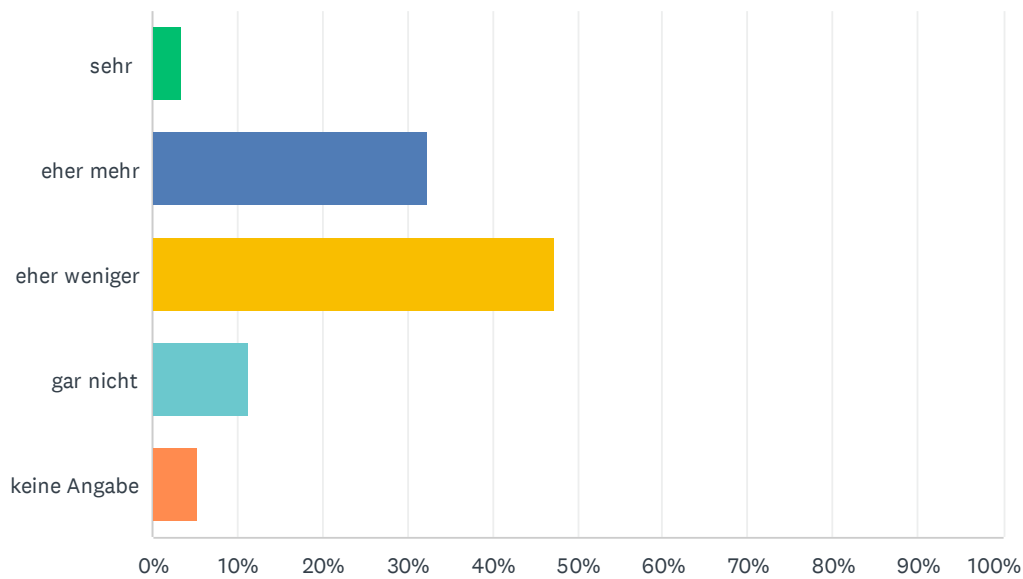
Beantwortet: 114 Übersprungen: 3



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	42.11%	48
eher mehr	44.74%	51
eher weniger	10.53%	12
gar nicht	0.00%	0
keine Angabe	2.63%	3
GESAMT		114

F35 Wie zufrieden sind Sie mit der Verkehrsbelastung in der Gemeinde?

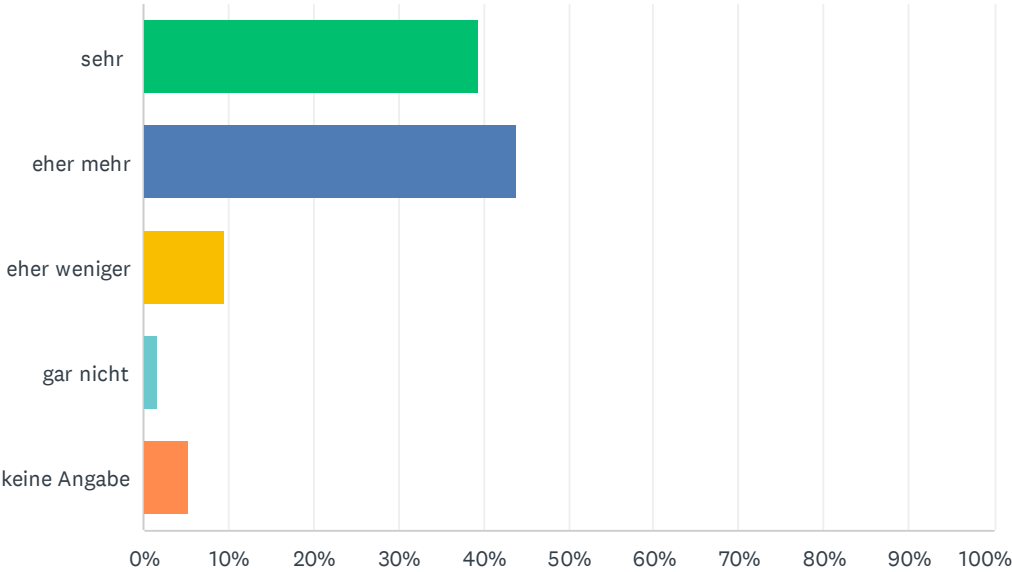
Beantwortet: 114 Übersprungen: 3



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	3.51%	4
eher mehr	32.46%	37
eher weniger	47.37%	54
gar nicht	11.40%	13
keine Angabe	5.26%	6
GESAMT		114

F36 Wie wichtig ist Ihnen die Verkehrsbelastung in der Gemeinde?

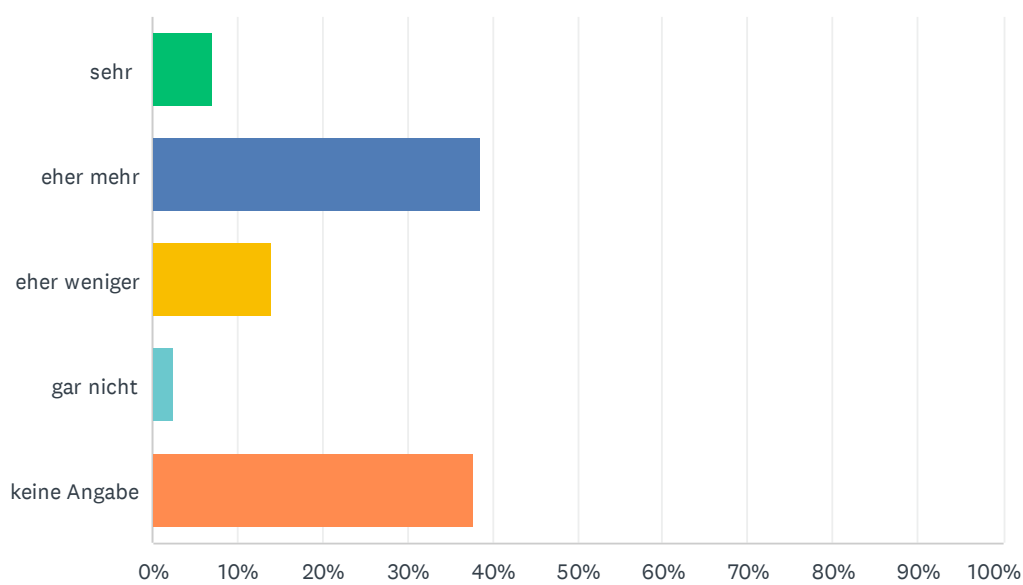
Beantwortet: 114 Übersprungen: 3



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	39.47%	45
eher mehr	43.86%	50
eher weniger	9.65%	11
gar nicht	1.75%	2
keine Angabe	5.26%	6
GESAMT		114

F37 Wie zufrieden sind Sie mit der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum in der Gemeinde?

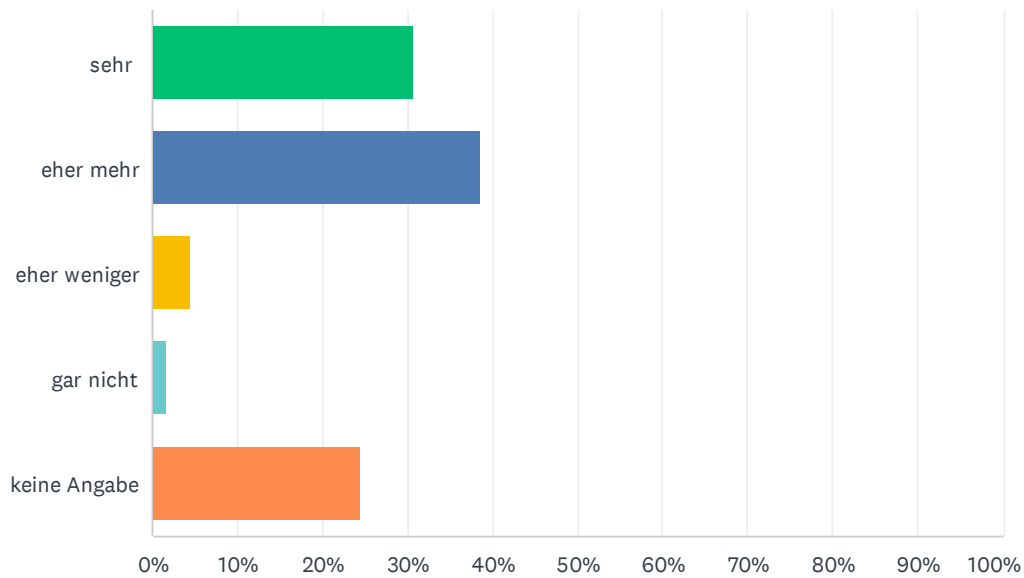
Beantwortet: 114 Übersprungen: 3



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	7.02%	8
eher mehr	38.60%	44
eher weniger	14.04%	16
gar nicht	2.63%	3
keine Angabe	37.72%	43
GESAMT		114

F38 Wie wichtig ist Ihnen die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum in der Gemeinde?

Beantwortet: 114 Übersprungen: 3



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	30.70%	35
eher mehr	38.60%	44
eher weniger	4.39%	5
gar nicht	1.75%	2
keine Angabe	24.56%	28
GESAMT		114

F39 Wünsche, Vorschläge, Kritik zum Thema Mobilität

Beantwortet: 43 Übersprungen: 74

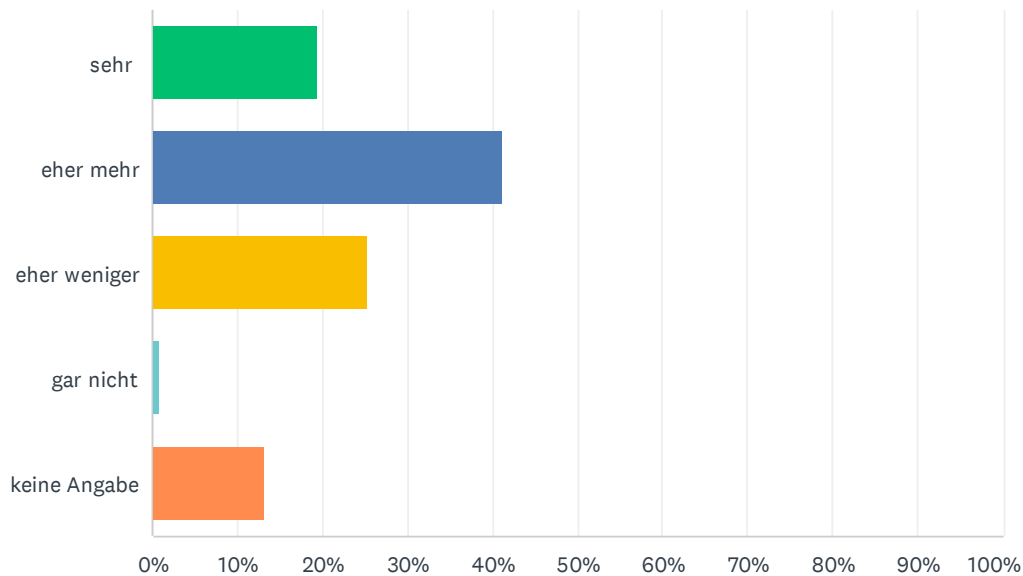
#	BEANTWORTUNGEN	DATE
1	Kein Fuß- Radweg Planer; Straße Richtung Bullenkoppel; fehlender Fußweg -> Blumenburger Allee	6/1/2022 9:54 AM
2	Barrierefreiheit zu den Räumen der Feuerwehr!	6/1/2022 9:13 AM
3	Es ist absolut störend, dass im Industriegebiet 7 Tage die Woche Wohnwagen und Transporter die Straße blockieren	5/31/2022 11:42 AM
4	Möglichst weiterer Ausbau des ÖPNV, Bürgerbus, etc., verkehrsberuhigte Zonen	5/31/2022 11:26 AM
5	Ortseingang Selent Plöner Straße schon ab Blomburg (Burgetraße) + Gehweg	5/31/2022 11:00 AM
6	Es fehlen durchgehende ÖPNV-Verbindungen nach Preetz (Ärzte) und in die Kreisstadt Plön. Verbindung Fehmarn-Kiel: gut - Querverbindung: 3mal - minus: ohne Auto geht fast nichts! Grunf zu Wegzug im Alter!	5/31/2022 10:26 AM
7	Umgehungsstraße? Schallmauer? Tempo 30 durch den Ort	5/31/2022 9:59 AM
8	Als störend empfinde ich die relativ hohen Geschwindigkeiten, mit denen der Verkehr über die Bundesstraße verläuft. Etliche Autofahrer sind aber auch auf den übrigen Straßen zu schnell.	5/31/2022 9:50 AM
9	Videoüberwachung der Ampeln, mehr für Fußgänger und Radfahrer machen! Beispiel Schulgang Sperrung	5/31/2022 9:44 AM
10	Hilfreich wäre ein Ortsplan der Gemeinde / Wegeplan am Marktplatz. Die T-Kreuzung Plöner Str. / Kieler Str. ist stauträchtig. Die Urlaubszeit verstärkt das Problem. Ampel?	5/31/2022 9:32 AM
11	Strich ziehen auf Rad- und Fußweg	5/31/2022 9:22 AM
12	Radwege deutlicher kennzeichnen. Übergänge deutlicher machen und barrierefreier. Übergang am Ortsausgang Richtung Lütjenburg herstellen! Verkehr beruhigen	5/31/2022 9:11 AM
13	der Bus Oldenburg -> Kiel sollte im Kreisverkehr Haverkamp/ Wiesenau halten	5/31/2022 8:48 AM
14	Lärmbelastung durch die Bundesstraße mindern!	5/25/2022 11:27 AM
15	An der B202 muss an beiden Ortsein- bzw. -ausgängen deutlich mehr gegen überhöhte Geschwindigkeit getan werden. Als Anwohner am Ortsausgang Richtung Lütjenburg kennt man, dass PKW und Motorräder praktisch nach der Arztpraxis auf der Geraden bis zum Ortsschild beschleunigen. Hier wird selten bis nie per Blitzer kontrolliert. Es muss baulich etwas passieren, um die Verkehrsteilnehmer einzubremsen. Verkehrsinsel, "Bumps" wie in Dänemark oder Tempo 30!	5/24/2022 4:24 PM
16	Carsharing wäre schön, um ohne Auto flexibel zu sein. Ausbau Busanbindung Richtung Kieler Ostufer, Preetz, Plön und Schönberg, Direktfahrten sollten möglich sein! Excl. Radwege fehlen.	5/23/2022 9:48 PM
17	Mehr Möglichkeiten schaffen, um die Bundesstraße zu überqueren, z.B. in Richtung See. Verkehrsberuhigung und besseres Abbiegen aus Haverkamp auf Bundesstraße ermöglichen, z.B. mit einem Kreisverkehr. Zusätzlich Verschwenkung am Ortseingang. Wehdenweg im Bereich der Besiedlung durch bauliche oder rechtliche Maßnahmen verkehrsberuhigen (z.B. 30-Zone).	5/23/2022 9:47 PM
18	Carsharing Angebot wäre super, dedizierte Radwege fehlen gänzlich, nicht öffentliche Fußwege bei der Kurklinik nerven, Tempo 30 auf der B202, Ausbau Busverbindungen und Taktverdichtung	5/23/2022 9:43 PM
19	Sicherung des Fußweges zur Flohmarkthalle, da wird sehr schnell gefahren, trotz Kurve	5/23/2022 10:20 AM
20	Verstärktes Ausweisen von Spielstrassen in sämtlichen Wohngebieten. Entschärfen der Gefahrenstellen Blumenburger Allee/ Schulstrasse, sowie der Plöner Strasse / Blumenhorst durch Geschwindigkeitsbeschränkung und schaffen ausreichender Gehwege.	5/22/2022 7:07 PM
21	Mehr Wander- und Radwege abseits der Bundesstraße, die Bundesstraße muss dringend entlastet werden	5/22/2022 11:29 AM

Haushaltsbefragung Gemeinde Selent

22	Im Gewerbegebiet wird die Straße oft von gewerbetreibenden blockiert, durch parkenden Laster, die Straßen sind durch Gewerbetreibende verschmutzt besonders nach nassen Perioden, Bei Starkregen wie im Februar läuft das Wasser der umliegenden Felder ins Wohngebiet, Der Wald sollte wieder aufgeforstet werden	5/20/2022 9:43 PM
23	wenigere Schadstoffe	5/20/2022 10:07 AM
24	Mehr Umleitungen der LKW Transportrouten	5/20/2022 9:53 AM
25	bessere Buslinien	5/20/2022 9:52 AM
26	gutes Internet	5/20/2022 9:50 AM
27	Tempo der Ortsdurchfahrt drosseln durch Verschwenkungen, Verkehrsmitteln...	5/19/2022 11:40 PM
28	Die Fußwege sollen besser ausgebaut werden, vor allem im Bereich der Schule. Fußgängerüberweg an der Kreuzung Blumenburger Allee, Graf-Blome-Weg und Eichenredder wird benötigt. Fahrradwege sollen vor allem Richtung Plön	5/18/2022 1:53 PM
29	So viele fehlende abgesetzte Bordsteine, kein Gehweg zw. Wehdenweg und Kreisel - dafür irre Autofahrer, Radweg Richtung Plön fehlt, Wanderwege werden nicht gepflegt (Brücke im Neubaugebiet bröckelt weg, Treppe zum See nicht gepflegt, daher schlecht begehbar), viele geflickte Straßen, keine Überwachung der Anliegerstr. - stattdessen rasender Durchgangsverkehr	5/18/2022 12:23 PM
30	Verkehrssicherheit verbessern	5/15/2022 11:04 PM
31	Die Beleuchtung im Park ist unzureichend. Am Sonnenberg ist der Fußweg zu glatt (Pflastersteine).	5/15/2022 8:37 PM
32	Viele Wanderwege (Wald und Strand) haben zu wenig Sitzmöglichkeiten für Senioren um Pause zu machen. Viele Senioren trauen sich daher nicht zu Fuß z.B. zum Strand	5/14/2022 11:50 AM
33	Geschwindigkeitsüberwachung in der Ortsmitte	5/13/2022 9:09 PM
34	Verkehrsberuhigung auf Blumenburger Allee für sicheren Schulweg der Kinder gewünscht	5/13/2022 12:23 PM
35	Es wird ja immer was gemacht und das was gemacht wurde und wird ist gut danke dafür	5/13/2022 12:13 PM
36	Kommentar zu Gehwegen, Geschwindigkeitsbeschränkungen und Beleuchtung: s. Freitexte der vorherigen Themenblocks. Ich habe große Sorge, dass meine Kinder irgendwann die Straße durch den Ort alleine überqueren müssen bei all den LKWs, die hier täglich durchrauschen. Gleiches gilt für das zu hohe Tempo bei Einfahrt in den Ort aus Richtung Kiel. Außerdem müssen meiner Ansicht nach im kompletten Neubaugebiet Wiesenau große 30-Zahlen in regelmäßigen Abständen auf die Straße, damit alle Autofahrer begreifen, dass es sich um eine Zone handelt. Das Nadelöhr rund um Kita und Schule müsste zugunsten der Kindersicherheit verkehrstechnisch verändert werden.	5/12/2022 8:12 PM
37	Beleuchtung in Selent ist einfach zu dunkel. Manche Straßen sind gut beleuchtet und manche fast gar nicht. Die Verkehrsbereugung in der Blumenburger Allee und im Neubaugebiet sind nutzlos. Mit PKW fährt man da ohne Schwierigkeit mit 50 an vorbei. Würde mir Berliner Hüttchen wünschen, aber am Besten quer über die Fahrbahn ohne Ausweichmöglichkeiten. Barrierefreiheit ist schon OK, jedoch kommt man in der Amtsverwaltung nicht ins obere Stockwerk und im Feuerwehrhaus auch nicht.	5/12/2022 4:50 PM
38	Stolperstellen auf Gehwegen beseitigen, Setzungen etc.	5/12/2022 12:19 PM
39	Umgehungsstraße B 202	5/12/2022 11:17 AM
40	Die Straßenbeleuchtung sollte überprüft werden. Im Parkweg und Wehdenweg ist es im Winter ab der Dunkelheit stockdunkel, wenn nicht Privathaushalte ihre Außenlampen anstellen würden. Das benötigt unbedingt eine Verbesserung. Im Neubaugebiet ist es teilweise abends taghell und die alten Strassen sind stockdunkel	5/12/2022 9:27 AM
41	Teilweise sehr dunkle Ecken, die besser ausgeleuchtet werden könnten. Dafür sind die Straßenlampen teilweise bis vormittags um 10 Uhr eingeschaltet, obwohl es längst hell ist - Thema Nachhaltigkeit und Energiesparen	5/12/2022 9:24 AM
42	Fehlende Ampeln am Dorfein- und Ausgang. Nur Apotheke und Dorfplatz reicht nicht!!!!	5/11/2022 3:47 PM
43	Bei Regen oder im Winter sind die Klinker Gehwege kaum noch begehbar. Streuen im Winter reicht nicht aus. Die Leute müssen die Straße benutzen um nicht auszurutschen.	5/11/2022 2:29 PM

F40 Wie zufrieden sind Sie mit der vorhandenen Sport-Infrastruktur in der Gemeinde?

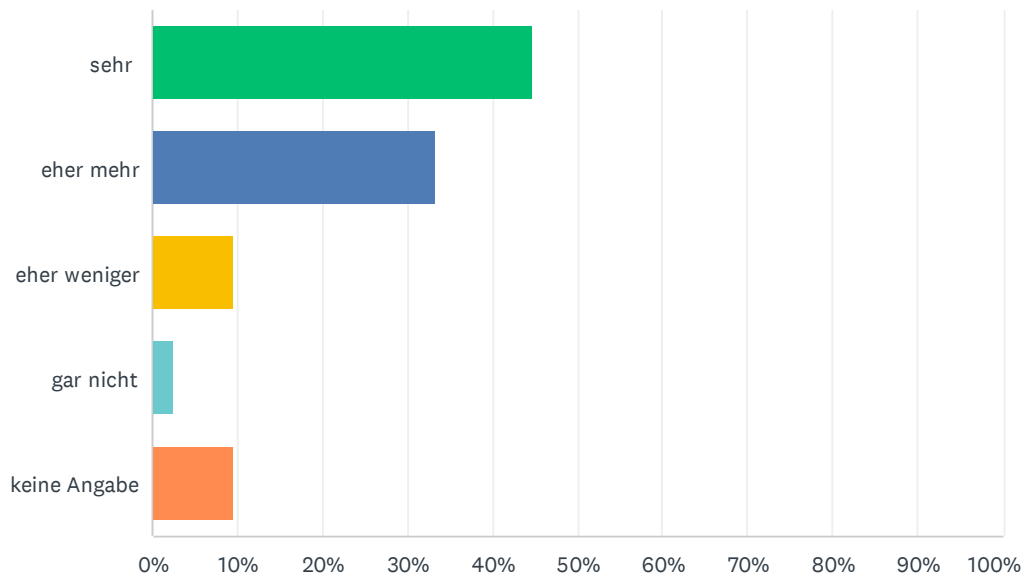
Beantwortet: 114 Übersprungen: 3



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	19.30%	22
eher mehr	41.23%	47
eher weniger	25.44%	29
gar nicht	0.88%	1
keine Angabe	13.16%	15
GESAMT		114

F41 Wie wichtig ist Ihnen die vorhandene Sport-Infrastruktur in der Gemeinde?

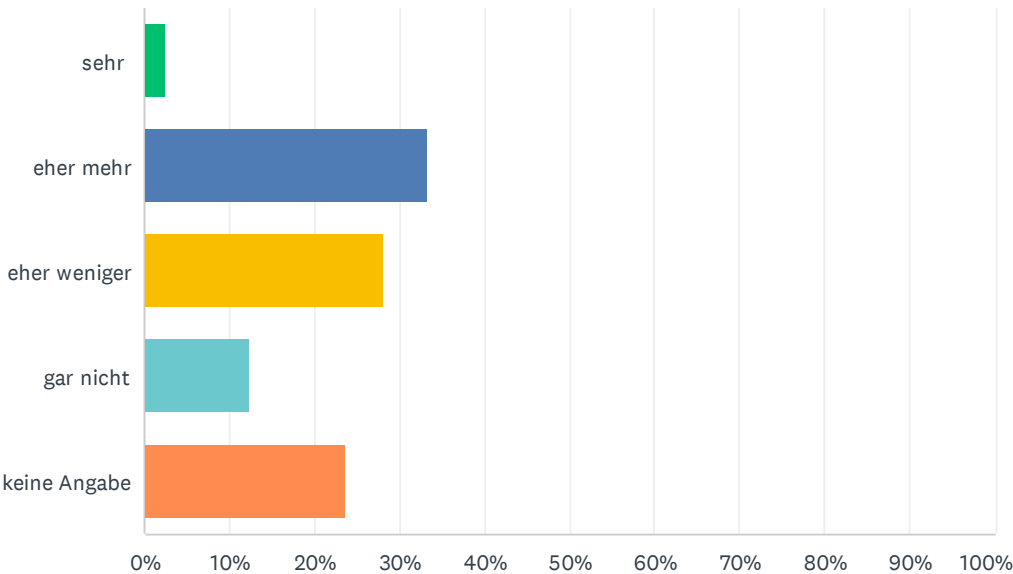
Beantwortet: 114 Übersprungen: 3



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	44.74%	51
eher mehr	33.33%	38
eher weniger	9.65%	11
gar nicht	2.63%	3
keine Angabe	9.65%	11
GESAMT		114

F42 Wie zufrieden sind Sie mit der Infrastruktur für Kultur und Dorfgemeinschaft in der Gemeinde?

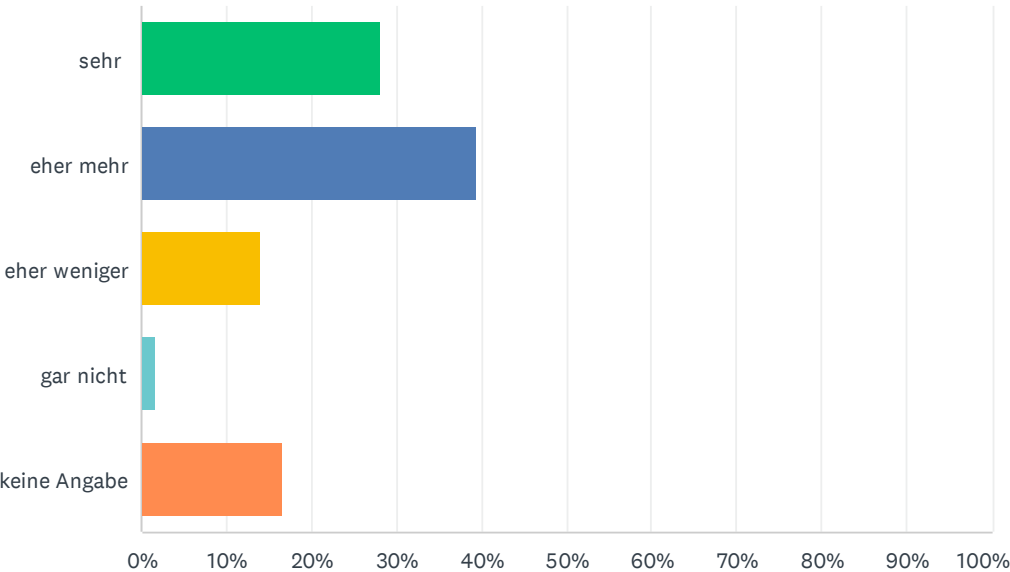
Beantwortet: 114 Übersprungen: 3



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	2.63%	3
eher mehr	33.33%	38
eher weniger	28.07%	32
gar nicht	12.28%	14
keine Angabe	23.68%	27
GESAMT		114

F43 Wie wichtig ist Ihnen die Infrastruktur für Kultur und Dorfgemeinschaft in der Gemeinde?

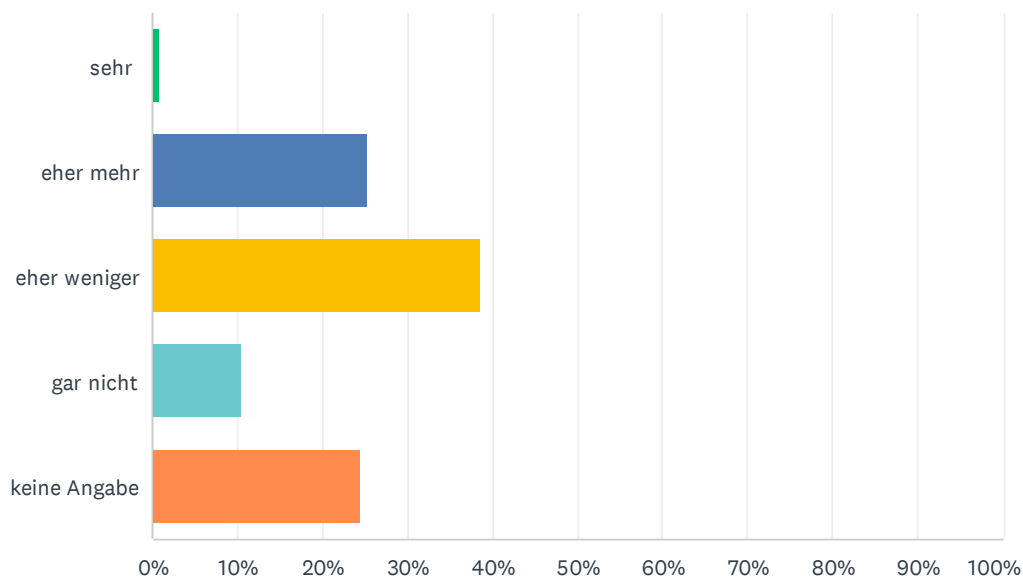
Beantwortet: 114 Übersprungen: 3



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	28.07%	32
eher mehr	39.47%	45
eher weniger	14.04%	16
gar nicht	1.75%	2
keine Angabe	16.67%	19
GESAMT		114

F44 Wie zufrieden sind Sie mit den vorhandenen Kulturangeboten in der Gemeinde?

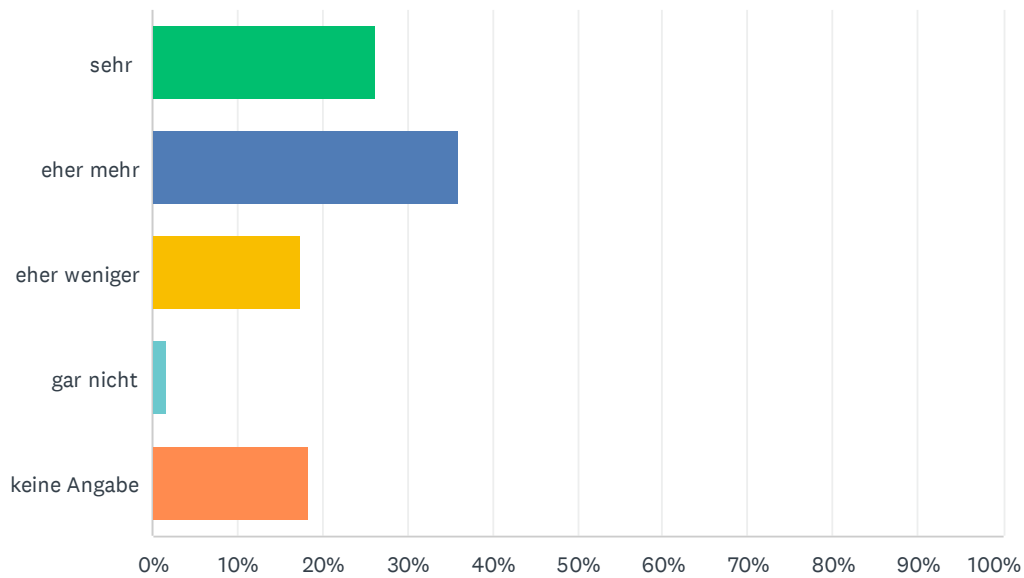
Beantwortet: 114 Übersprungen: 3



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	0.88%	1
eher mehr	25.44%	29
eher weniger	38.60%	44
gar nicht	10.53%	12
keine Angabe	24.56%	28
GESAMT		114

F45 Wie wichtig sind Ihnen die vorhandenen Kulturangebote in der Gemeinde?

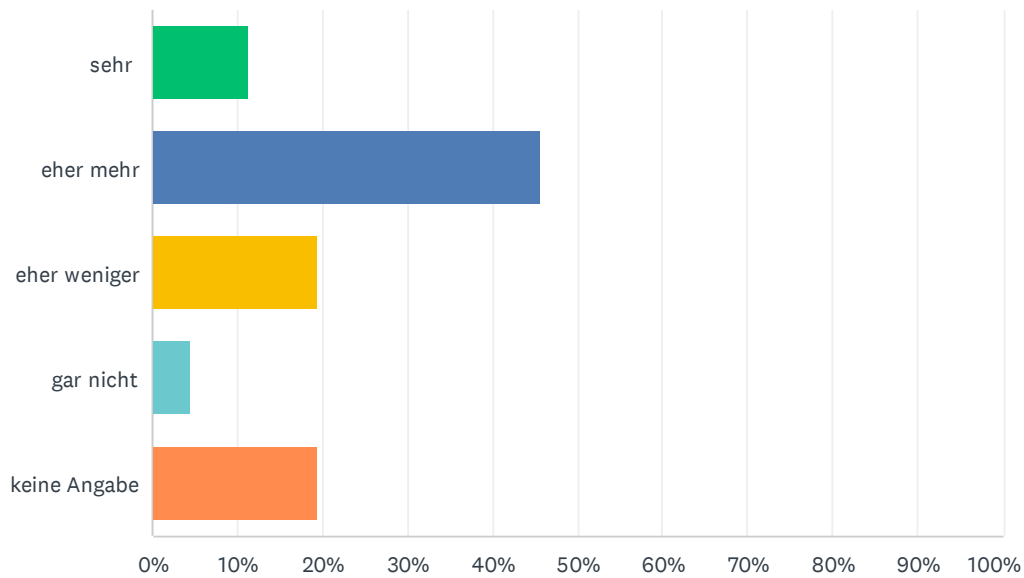
Beantwortet: 114 Übersprungen: 3



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	26.32%	30
eher mehr	35.96%	41
eher weniger	17.54%	20
gar nicht	1.75%	2
keine Angabe	18.42%	21
GESAMT		114

F46 Wie zufrieden sind Sie mit den vorhandenen Sportangeboten in der Gemeinde?

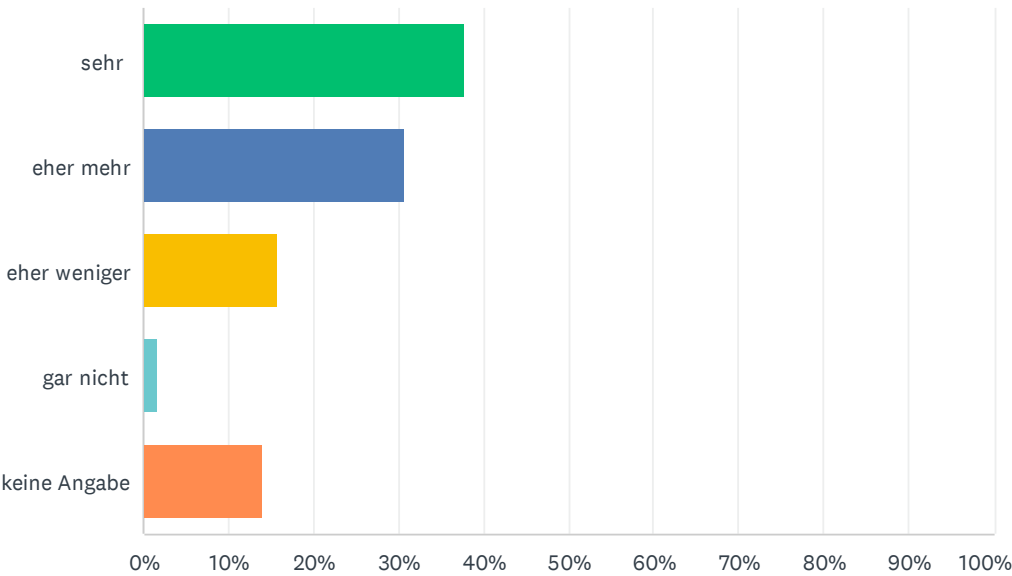
Beantwortet: 114 Übersprungen: 3



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	11.40%	13
eher mehr	45.61%	52
eher weniger	19.30%	22
gar nicht	4.39%	5
keine Angabe	19.30%	22
GESAMT		114

F47 Wie wichtig sind Ihnen die vorhandenen Sportangeboten in der Gemeinde?

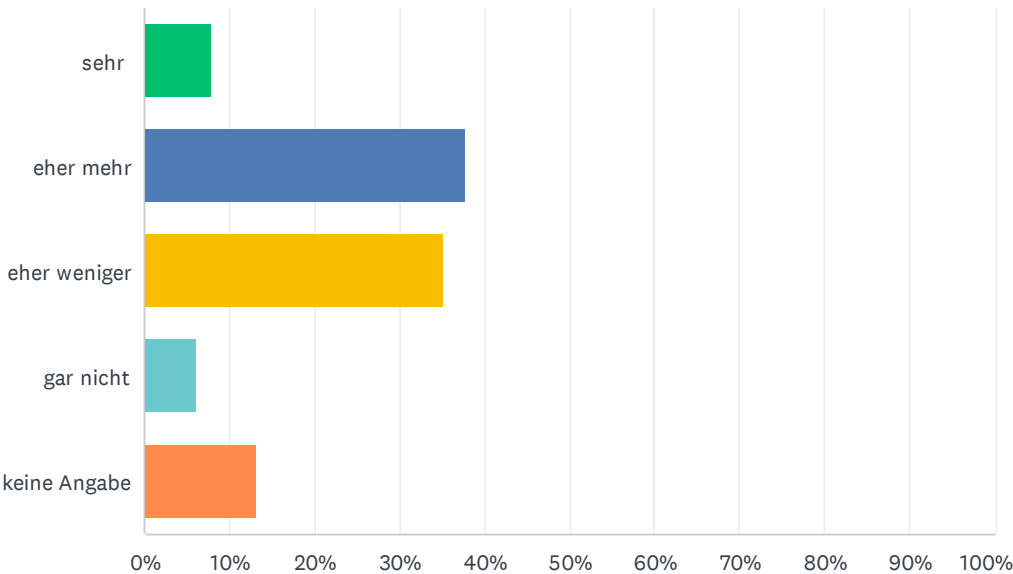
Beantwortet: 114 Übersprungen: 3



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	37.72%	43
eher mehr	30.70%	35
eher weniger	15.79%	18
gar nicht	1.75%	2
keine Angabe	14.04%	16
GESAMT		114

F48 Wie zufrieden sind Sie mit dem Dorfleben und der Dorfgemeinschaft von Selent?

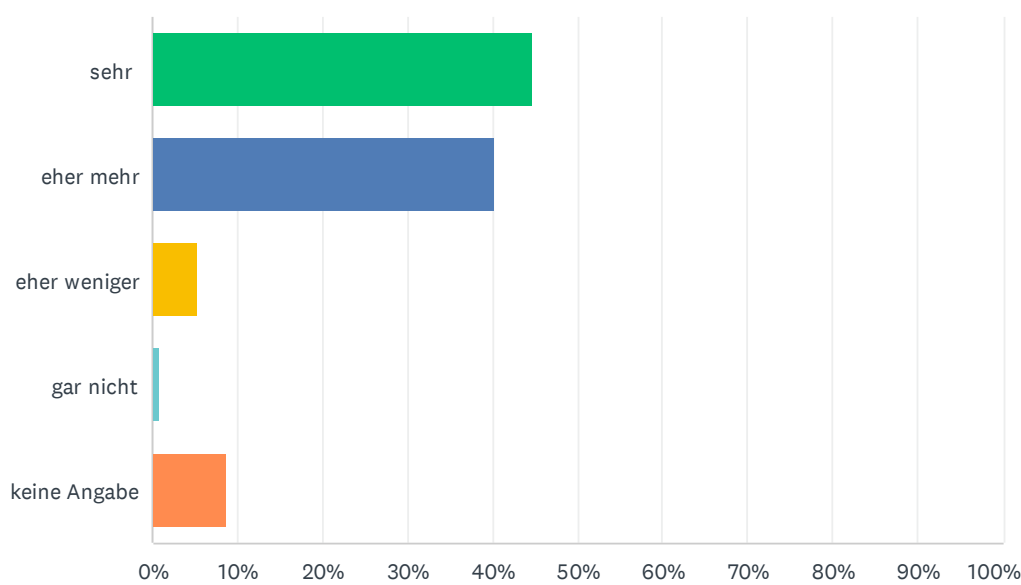
Beantwortet: 114 Übersprungen: 3



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	7.89%	9
eher mehr	37.72%	43
eher weniger	35.09%	40
gar nicht	6.14%	7
keine Angabe	13.16%	15
GESAMT		114

F49 Wie wichtig sind Ihnen die Dorfleben und der Dorfgemeinschaft von Selent?

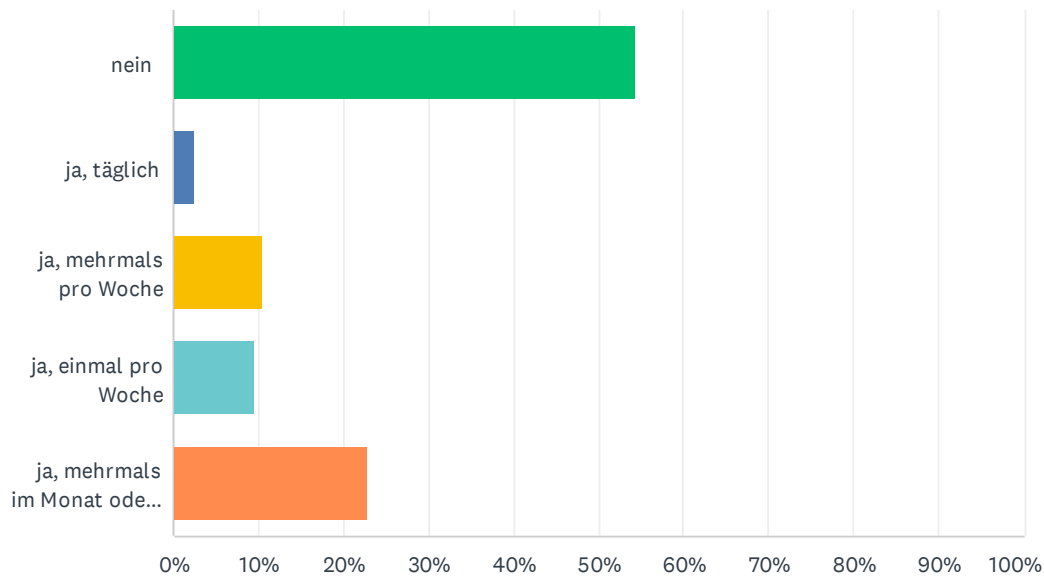
Beantwortet: 114 Übersprungen: 3



ANTWORTOPTIONEN		BEANTWORTUNGEN	
sehr		44.74%	51
eher mehr		40.35%	46
eher weniger		5.26%	6
gar nicht		0.88%	1
keine Angabe		8.77%	10
GESAMT			114

F50 Ich engagiere mich ehrenamtlich in einem Verein, einer Partei, einer Initiative oder einem Projekt

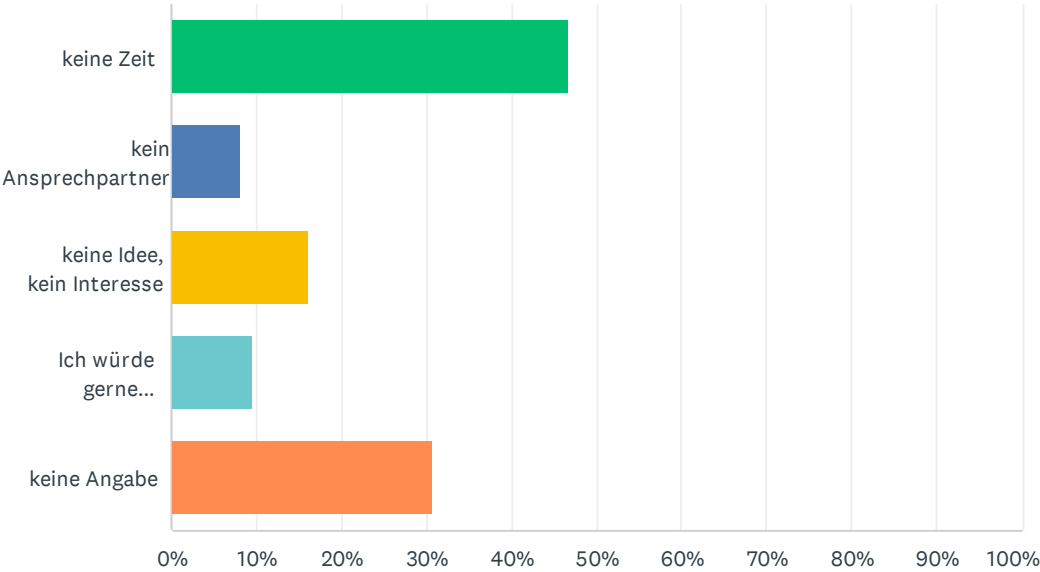
Beantwortet: 114 Übersprungen: 3



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
nein	54.39%	62
ja, täglich	2.63%	3
ja, mehrmals pro Woche	10.53%	12
ja, einmal pro Woche	9.65%	11
ja, mehrmals im Monat oder seltener	22.81%	26
GESAMT		114

F51 Wenn nein, warum nicht?

Beantwortet: 62 Übersprungen: 55



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
keine Zeit	46.77%	29
kein Ansprechpartner	8.06%	5
keine Idee, kein Interesse	16.13%	10
Ich würde gerne ehrenamtlich tätig werden	9.68%	6
keine Angabe	30.65%	19
Befragte insgesamt: 62		

F52 Wünsche oder Vorschläge für die Aufwertung von Freizeit, Kultur, Sport und Dorfgemeinschaft

Beantwortet: 47 Übersprungen: 70

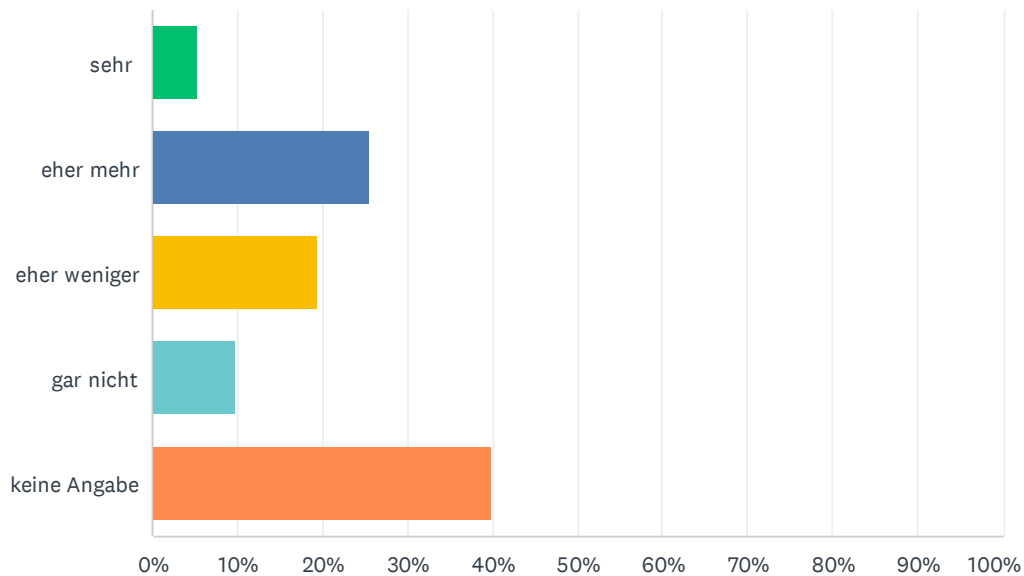
#	BEANTWORTUNGEN	DATE
1	Mich treibt vorallem die Einsamkeit im Alter um. Was tun?	6/1/2022 9:55 AM
2	Wo finde ich Informationen hierzu? Wann spielt unsere Fußballmannschaft? Keine erkennbare Dorfgemeinschaft	6/1/2022 9:45 AM
3	Treffpunkte für Jugendliche	5/31/2022 11:48 AM
4	-mehr Freizeitaktivitäten für Jugendliche; -mehr Gemeinschaftsplätze für Jung und Alt (Bänke, etc.), die nicht von "Alkis" besetzt werden (Dorfplatz)	5/31/2022 11:01 AM
5	z.B. Vortragsveranstaltungen, VHS-Angebote, Konzerte, Lesungen etc.	5/31/2022 10:27 AM
6	vernünftiges Fitnessstudio; öffentliche Schwimmhalle; Cafe (Eiscafe) im Ort; Kino	5/31/2022 10:00 AM
7	Hinweis der Sportangebote, evtl. Aushang an einer Infosäule oder Postwurf. Die Physio-Praxis hat beispielsweise einen Aushang für Gymnastik	5/31/2022 9:34 AM
8	Schachspiel groß draußen; Boule draußen; Kugeln; Bogenschießen; Hundeauslauf; kleine Feste draußen	5/31/2022 9:23 AM
9	Es fehlen Treffpunkte MIT Sinn für Jugendliche und Erwachsene im berufstätigen Alter. Sportmöglichkeiten gibt es nur in der Turnhalle und Fußball. Gern mehr für die Außensportler	5/31/2022 9:12 AM
10	Man müsste vielleicht einen Weg finden die neuen Einwohner und die Alteingesessenen besser zusammenzubringen. Oder eine kleines öffentliches Forum mit Kategorien wie "ich kann helfen bei" oder "ich brauche Hilfe bei". Die Internet-Generation wäre bestimmt dabei.	5/24/2022 4:31 PM
11	Man bekommt Termine häufig nicht mit, ein (Online-) Kalender/schwarzes Brett wäre schön. Schwer zu beurteilen durch Corona.	5/23/2022 9:53 PM
12	Ausbau von nicht betonierten Joggingstrecken. See-Wanderweg anlegen.	5/23/2022 9:51 PM
13	coronabedingt hat in den letzten 2 Jahren nicht viel stattgefunden, daher fällt es mir schwer zu sagen, was man wie aufwerten könnte	5/23/2022 9:50 PM
14	Jugendarbeit fehlt völlig, ein Jugendtreff wäre wünschenswert, alte Feste wie z.B. Vogelschiessen wieder einführen, das würde die Dorfgemeinschaft beleben	5/23/2022 6:44 AM
15	Gestaltung Dorfplatz als Treffpunkt. Mehr Spielplätze. Modernisierung und Aufwertung des Schul-Sportplatzes	5/22/2022 7:11 PM
16	Sport- und Kulturangebote verbessern	5/22/2022 11:31 AM
17	Mehr Sportarten, Yoga, Pilates, Tanzen, kulturabende mit Bands, Komiker, Ausstellungen, kreatives Gestalten, rechtzeitige Bekanntgabe per Mailing so nach dem Motto was ist los 1x pro Monat, gegenseitige Hilfe bei Renovierung. Einkauf. Baby sitting, Gartenarbeiten,	5/20/2022 9:49 PM
18	ne	5/20/2022 10:08 AM
19	besserer Basketball platz	5/20/2022 9:56 AM
20	Ein Kunstrasen platz und einen zweiten Basketball korb	5/20/2022 9:55 AM
21	Nix	5/20/2022 9:55 AM
22	einen neuen basketballplatz	5/20/2022 9:54 AM
23	Besseren basketballplatz, besseren soccer	5/20/2022 9:54 AM
24	Ich wünsche mir einen Neuen Basketball-Platz.	5/20/2022 9:52 AM
25	neuer rasenplatz	5/20/2022 9:51 AM
26	Basketballplatz, großer Kunstrasenplatz, ZweiTakt Mischung an der tankstelle	5/20/2022 9:51 AM

Haushaltsbefragung Gemeinde Selent

27	Neuer Basketball Platz an der schule Selent	5/20/2022 9:48 AM
28	Wie schon gesagt wär für mich ein neuer oder renovierter Basketballplatz klasse.... :)	5/20/2022 9:00 AM
29	An der schule hinter die tore ein Tor Netz	5/20/2022 8:58 AM
30	Skaterbahn für Jugendliche, Veranstaltungen am See	5/19/2022 11:42 PM
31	Mehr Sportangebote für Kinder	5/18/2022 1:55 PM
32	Bisher noch nicht so relevant	5/18/2022 12:24 PM
33	K	5/15/2022 11:05 PM
34	Das Sportangebot ist super, für den Rest kann ich keine Angaben machen. Entweder gibt es wenig Angebote oder man sollte sie besser kommunizieren.	5/15/2022 8:43 PM
35	Sportheim, Kunstrasenplatz, Laufbahn, Jugendtreff,	5/15/2022 10:21 AM
36	Wochenmarkt am Samstag auf dem Dorfplatz. Springbrunnen auf dem Dorfplatz mit Sitzgelegenheit drumherum. Tischtennisplatte auf dem Dorfplatz. Mehr Blumenkübel auf dem Dorfplatz	5/14/2022 12:00 PM
37	Selenter Woche widerbeleben	5/13/2022 9:12 PM
38	Förderung von Gemeinschaftsplätzen in Neubaugebieten und Aufhübdchung des Ortskerns (räumliche Trennung von B202)	5/13/2022 12:24 PM
39	Gut fände ich, wenn sich die Einwohner von Alt-Selent und der Neubaugebiete vernetzen würden. Dann könnte eine wirkliche Dorfgemeinschaft entstehen. Beim Sport steht leider der Fußball im Vordergrund, der viele nicht interessiert. Mehr Angebote für Familien/(Klein-)Kinder und (berufstätige) Mütter zwischen 30 und 40. Angesichts der vielen Kinder in den Neubaugebieten müssen wir in Selent Angebote für ältere Kinder und Jugendliche schaffen, damit sie nicht an der Bundesstraße auf der Strecke bleiben.	5/12/2022 8:20 PM
40	Schwimmhalle	5/12/2022 3:49 PM
41	Jugendtreff; Tagespflege/ Seniorentreff	5/12/2022 3:49 PM
42	einfach mehr Dorfleben (Feste zu Anlässen : zb. Tanz in den Mai, Feuerwehrball etc.)	5/12/2022 1:07 PM
43	Ein Dorffest . Als Beispiel,siehe Dorffest Dipbach im Internet,600 Einwohner funktioniert seit gut 30 Jahren	5/12/2022 12:22 PM
44	Ausbau der Zufahrt und des Parkplatzes an der Badestelle Selent	5/12/2022 11:20 AM
45	Gute ausgebaute Radwege wären eine gute Option. Richtung Mucheln an der Strasse zu fahren ist teilweise lebensgefährlich, genauso eine Radtour um den Selenter See, über Fargau, Grabensee, Giekau usw. Mit Kindern kaum machbar	5/12/2022 9:30 AM
46	Öffentlicher Fussbalplatz, der auch bespielbar ist. Hundebadestelle!!!Mehr Mülleimer auf dem Weg zum See! Wohin mit den „Kackbeuteln“?	5/11/2022 3:50 PM
47	schön wäre ein Dorfgemeinschaftshaus wie in Martensrade	5/10/2022 7:42 PM

F53 Wie zufrieden sind Sie mit den außerschulischen Angeboten für Kinder und Jugendliche bis 10 Jahre in der Gemeinde?

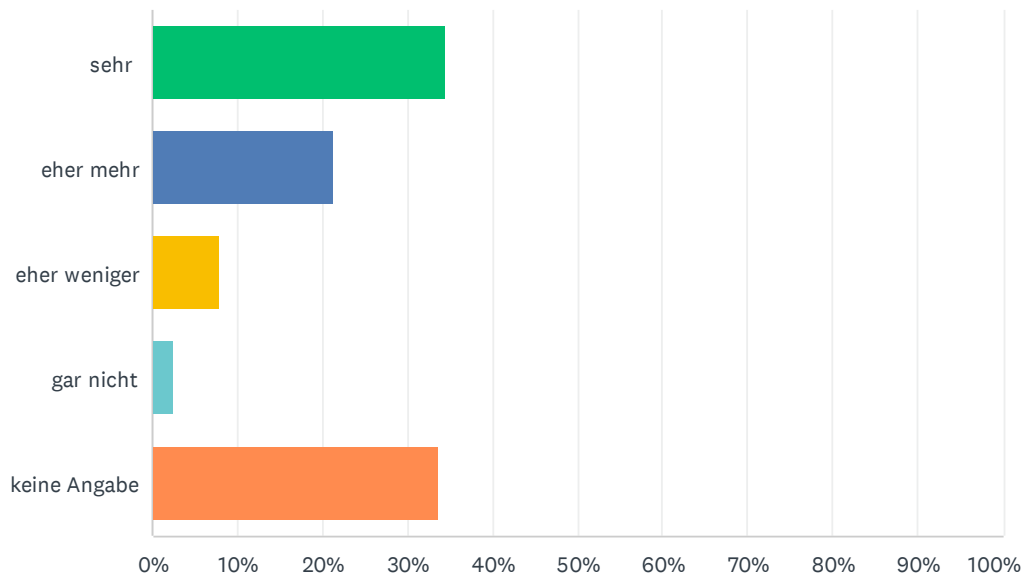
Beantwortet: 113 Übersprungen: 4



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	5.31%	6
eher mehr	25.66%	29
eher weniger	19.47%	22
gar nicht	9.73%	11
keine Angabe	39.82%	45
GESAMT		113

F54 Wie wichtig sind Ihnen außerschulische Angebote für Kinder und Jugendliche bis 10 Jahre in der Gemeinde?

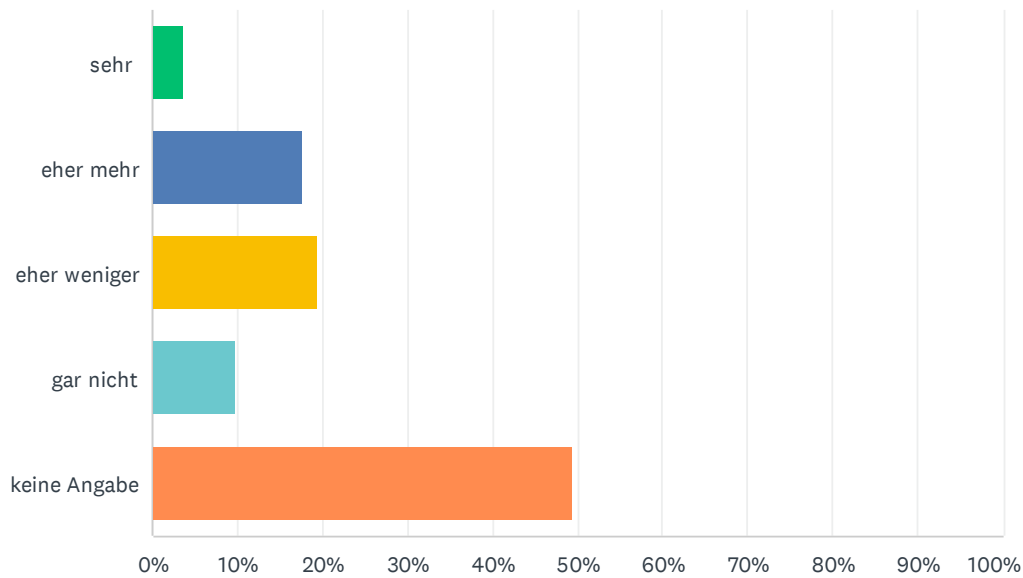
Beantwortet: 113 Übersprungen: 4



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	34.51%	39
eher mehr	21.24%	24
eher weniger	7.96%	9
gar nicht	2.65%	3
keine Angabe	33.63%	38
GESAMT		113

F55 Wie zufrieden sind Sie mit den außerschulischen Angeboten für Kinder und Jugendliche ab 11 Jahre in der Gemeinde?

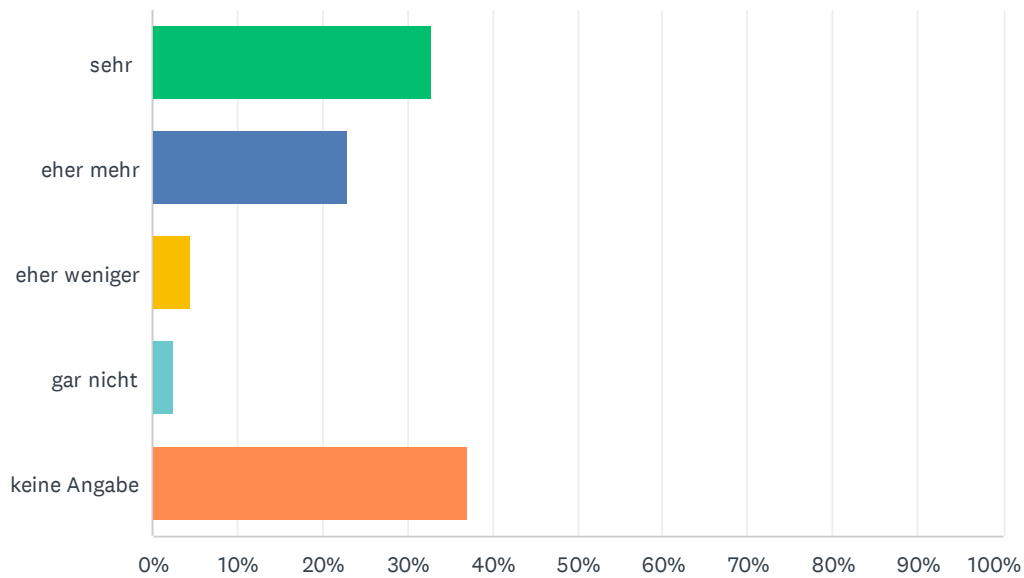
Beantwortet: 113 Übersprungen: 4



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	3.54%	4
eher mehr	17.70%	20
eher weniger	19.47%	22
gar nicht	9.73%	11
keine Angabe	49.56%	56
GESAMT		113

F56 Wie wichtig sind Ihnen außerschulische Angebote für Kinder und Jugendliche ab 11 Jahre in der Gemeinde?

Beantwortet: 113 Übersprungen: 4



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	32.74%	37
eher mehr	23.01%	26
eher weniger	4.42%	5
gar nicht	2.65%	3
keine Angabe	37.17%	42
GESAMT		113

F57 Wünsche oder Vorschläge für die Verbesserung der Situation von Kindern und Jugendlichen

Beantwortet: 32 Übersprungen: 85

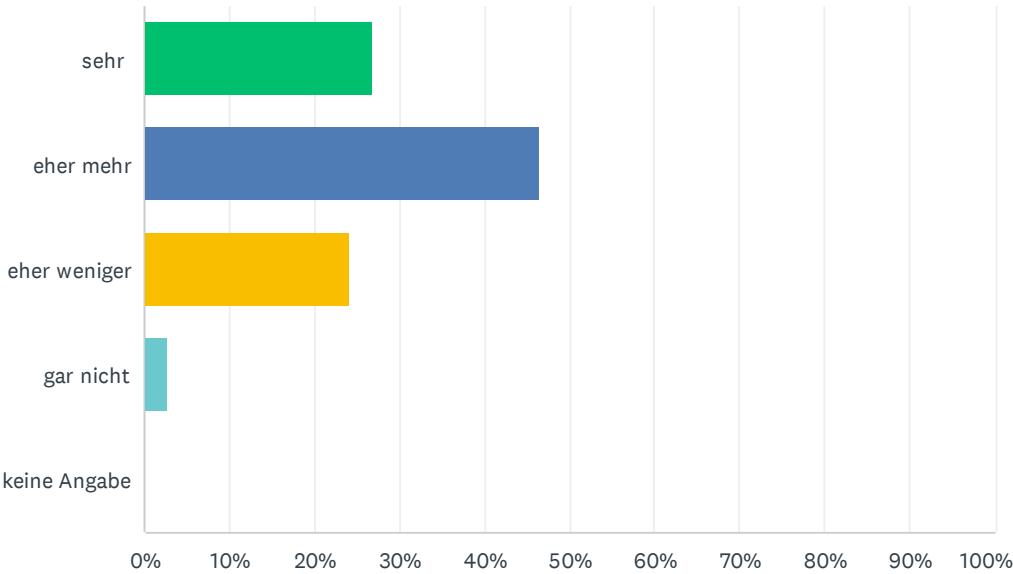
#	BEANTWORTUNGEN	DATE
1	Ich wünsche mir mehr	6/1/2022 9:26 AM
2	mehr Treffpunkte für Kinder und Jugendliche	5/31/2022 11:48 AM
3	zu wenig Spielplätze	5/31/2022 11:42 AM
4	Freizeit- und Jugendtreff mit Betreuung	5/31/2022 11:01 AM
5	Jugendtreff unter Aufsicht; Kino	5/31/2022 10:01 AM
6	Es wird nichts für Kinder / Jugendliche gemacht, Hunde stehen in Selent im Vordergrund	5/31/2022 9:46 AM
7	Jugendtreff mit einer Aufsicht	5/31/2022 9:24 AM
8	Jugendtreff ggf mit einer sozialpädagogischen Unterstützung	5/31/2022 9:13 AM
9	kann ich nicht beurteilen. Habe keiner Kinder.	5/24/2022 4:31 PM
10	Schwimmbad, Schwimmkurse, Kampfsport-Schule	5/23/2022 9:53 PM
11	Jugendtreff, Veranstaltungen, damit dich die Jugendlichen wohl fühlen und später auch in der Gemeinde bleiben und engagieren	5/23/2022 6:46 AM
12	Mehr Spielplätze. Einrichtung eines fachlich betreuten Jugendtreffs durch Sozialarbeiter	5/22/2022 7:12 PM
13	Bin mit den Angeboten nicht vertraut	5/22/2022 11:32 AM
14	mag sie nicht	5/20/2022 10:09 AM
15	Beserer basketball platz	5/20/2022 9:58 AM
16	Kenne sie halt nicht	5/20/2022 9:55 AM
17	Wieder eine Mädchen Fußball Mannschaft	5/20/2022 9:01 AM
18	Skateranlage z. B. Wäre wünschenswert	5/18/2022 1:55 PM
19	Ansprechenden Raum für die Krabbelgruppe, Kontaktperson für das Kinderturnen antwortet nicht, es fehlt an Angeboten und Räumlichkeiten bzw. bestehende werden nicht genutzt	5/18/2022 12:26 PM
20	Sportangebote erweitern, Jugendtreff, Skateranlage	5/15/2022 11:06 PM
21	Es gibt keinen Jugendtreffpunkt. Sehr schade ,da die Kids sich jetzt selber was suchen müssen und leider nur auf dem Sportplatz geduldet werden. Da muß dringend was passieren	5/15/2022 8:48 PM
22	Freizeitangebote Jugendraum	5/13/2022 9:13 PM
23	Spielplatz Situation für Kinder von 1 bis 12 lässt sehr zu wünschen.	5/13/2022 12:15 PM
24	S. Vorheriger Freitext. Der Umbau des Spielplatzes am Rundweg war ein guter Anfang. Für ältere Kinder und Jugendliche besteht Nachholbedarf. Ein Skateplatz? Pfadfinder und die Feuerwehr stellen sich in der Schule vor. „Discobus“ nach Ralsdorf?	5/12/2022 8:25 PM
25	Jugendzentrum	5/12/2022 6:53 PM
26	Bis auf Feuerwehr und TSV ist ja nicht wirklich was zu finden. Außer 2 Spielplätze	5/12/2022 4:52 PM
27	Jugendtreff	5/12/2022 3:51 PM
28	Jugendtreff, damit die Jugendlichen einen Ort haben, wo sie sich aufhalten können und nicht oben am Sportplatz alles verunstalten und zerstören und Scherben usw. liegen lassen	5/12/2022 9:31 AM
29	Eine Art Skaterpark, bessere Möglichkeit zum Basketball spielen, Fußballplatz für die Dorfi Kinder. An der Schule werden die Kinder oft „verjagt“	5/11/2022 3:52 PM
30	Mehr Spielplätze	5/11/2022 2:32 PM

Haushaltsbefragung Gemeinde Selent

31	Angebote für Kinder und Jugendliche außerhalb des Sportvereins	5/10/2022 5:49 PM
32	Ein Jugend Treff	5/10/2022 3:43 PM

F58 Wie zufrieden sind Sie mit dem Einzelhandelsangebot in Selent?

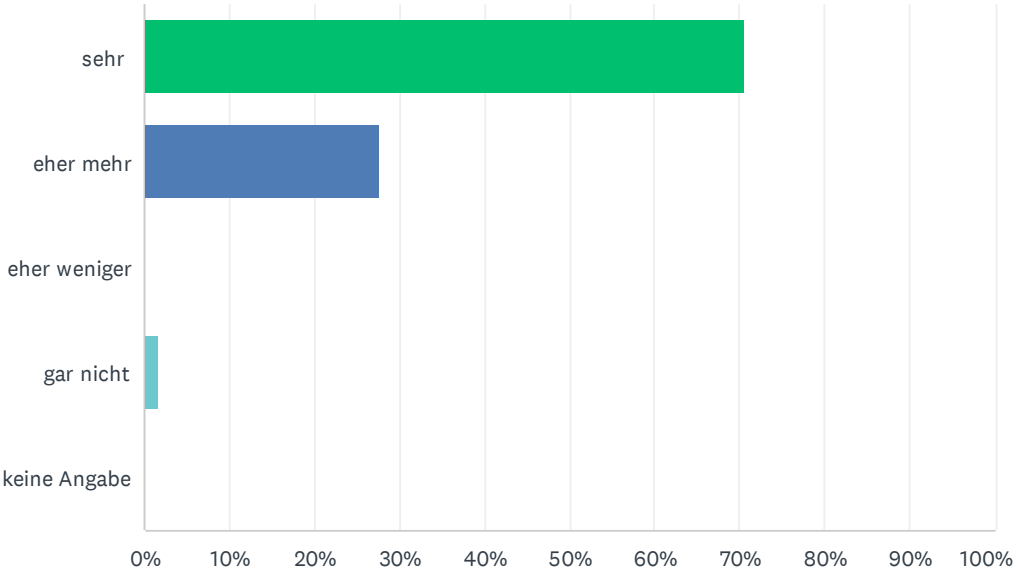
Beantwortet: 112 Übersprungen: 5



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	26.79%	30
eher mehr	46.43%	52
eher weniger	24.11%	27
gar nicht	2.68%	3
keine Angabe	0.00%	0
GESAMT		112

F59 Wie wichtig ist Ihnen das Einzelhandelsangebot in Selent?

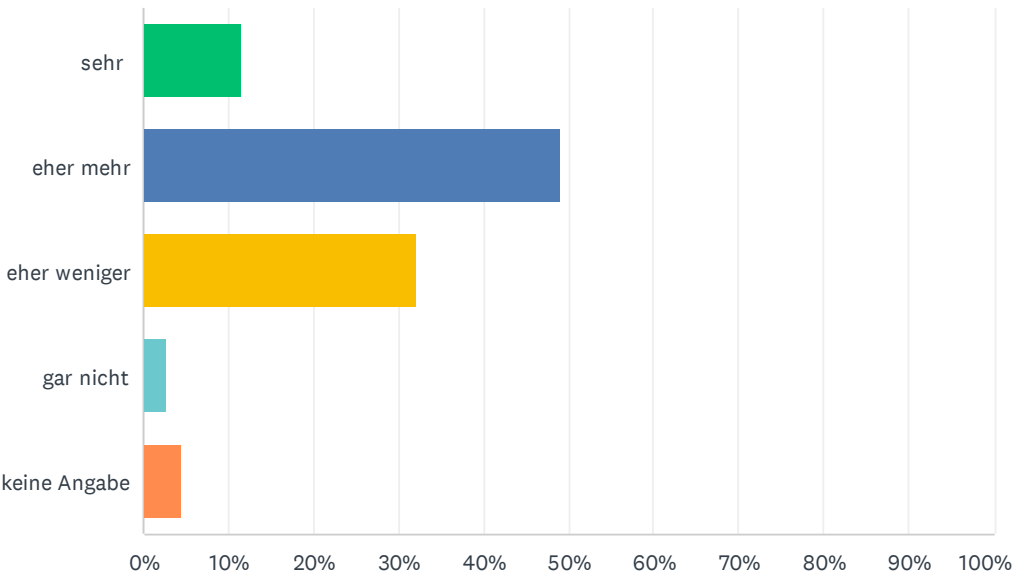
Beantwortet: 112 Übersprungen: 5



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	70.54%	79
eher mehr	27.68%	31
eher weniger	0.00%	0
gar nicht	1.79%	2
keine Angabe	0.00%	0
GESAMT		112

F60 Wie zufrieden sind Sie mit dem gastronomischen Angebot in Selent?

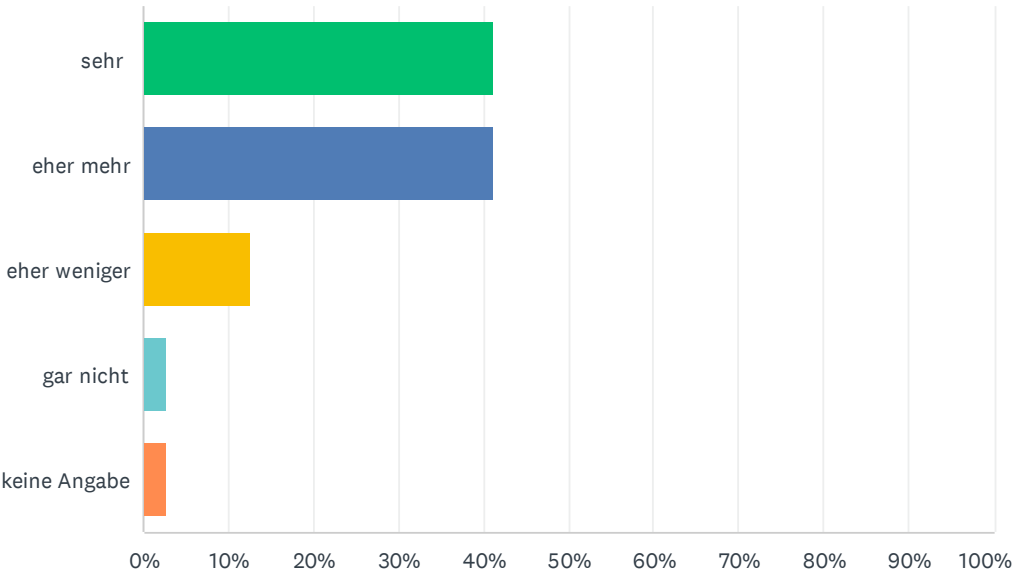
Beantwortet: 112 Übersprungen: 5



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	11.61%	13
eher mehr	49.11%	55
eher weniger	32.14%	36
gar nicht	2.68%	3
keine Angabe	4.46%	5
GESAMT		112

F61 Wie wichtig ist Ihnen das gastronomische Angebot in Selent?

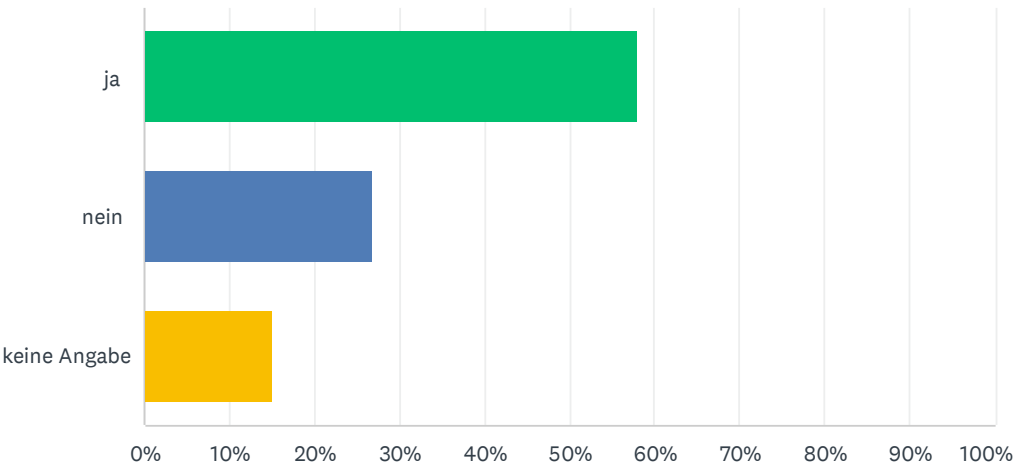
Beantwortet: 112 Übersprungen: 5



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	41.07%	46
eher mehr	41.07%	46
eher weniger	12.50%	14
gar nicht	2.68%	3
keine Angabe	2.68%	3
GESAMT		112

F62 Soll sich Selent durch Ausweisung von Gewerbeflächen um die Ansiedlung von weiteren Wirtschaftsbetrieben bemühen?

Beantwortet: 112 Übersprungen: 5



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
ja	58.04%	65
nein	26.79%	30
keine Angabe	15.18%	17
GESAMT		112

F63 Welche Wirtschaftsbetriebe fehlen Ihnen in Selent?

Beantwortet: 50 Übersprungen: 67

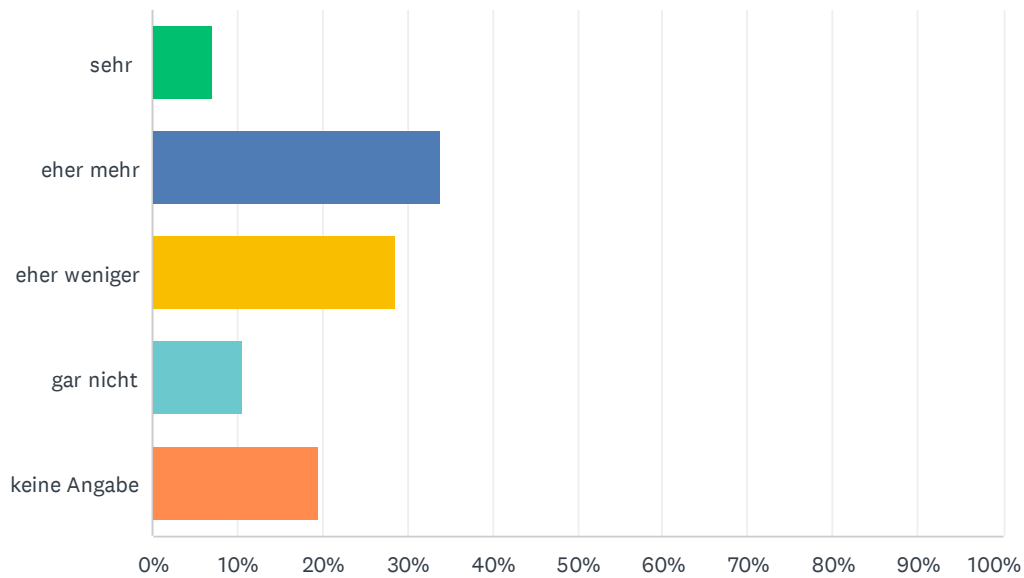
#	BEANTWORTUNGEN	DATE
1	Fahrradladen	6/1/2022 9:56 AM
2	Rossmann oder Dm	6/1/2022 9:14 AM
3	Rossmann, Dm, Lidl, Eisdiele	5/31/2022 11:36 AM
4	evtl. Baustoffe, Systemgastronomie (wg. Durchgangsverkehr) Dorgeriemarkt wie Rossmann	5/31/2022 11:11 AM
5	Drogeriemarkt (DM/Rossmann)	5/31/2022 11:02 AM
6	Gemüse-, Fleisch-Fachgeschäft	5/31/2022 10:28 AM
7	Drogeriemarkt, Buchladen, Discounter, Kino	5/31/2022 10:02 AM
8	Drogeriemarkt, Pension / kleines Hotel, weitere Gewerbebetriebe (Handwerk). Genug haben wir: Wohnmobile etc. Dafür bitte keine weiteren Flächen "verbrauchen"	5/31/2022 9:52 AM
9	Einzelhandel, Heimwerk	5/31/2022 9:36 AM
10	Cafe, Eisdiele; kleine Kneipe	5/31/2022 9:24 AM
11	Rossmann, Dm	5/31/2022 9:03 AM
12	Eisdiele, Pizzeria.	5/24/2022 4:37 PM
13	Fahrradhändler/-werkstatt	5/23/2022 10:03 PM
14	Drogeriemarkt	5/23/2022 9:57 PM
15	Gastronomie, Einzelhandel	5/22/2022 7:14 PM
16	Gastronomiebetriebe und Einzelhandel	5/22/2022 11:35 AM
17	Pflegeeinrichtung, Blumenladen, Andenken laden, Bioladen oder Hofladen, Optiker, Schneider	5/20/2022 9:59 PM
18	Istanbul Döner	5/20/2022 9:59 AM
19	eisdiele	5/20/2022 9:58 AM
20	ein Döner laden	5/20/2022 9:57 AM
21	weniger platz für den camper typ	5/20/2022 9:57 AM
22	Ich wünsche mir einen Eis Laden	5/20/2022 9:56 AM
23	Mehr Dönerläden!!!	5/20/2022 9:56 AM
24	keine	5/20/2022 9:54 AM
25	Eine Eisdiele	5/20/2022 9:52 AM
26	Allgemein fehlt mir eine Eisdiele aber einen zweiten imbiss fände ich auch gut	5/20/2022 9:03 AM
27	Drogeriemarkt und Eisdiele	5/20/2022 9:03 AM
28	Eisladen	5/20/2022 8:59 AM
29	Co Workingspace, Fahrradladen, Wellness	5/19/2022 11:46 PM
30	-	5/19/2022 10:06 PM
31	Baumarkt	5/19/2022 8:15 AM
32	Weitere Einkaufsmöglichkeiten Vor allem Drogerie und Lebensmittel	5/18/2022 1:57 PM
33	Ein GEPFLEGTER Aldi wäre schon ein riesen Schritt, Einladen, Blumenladen, Lidl, Drogerie	5/18/2022 12:27 PM
34	Baumarkt, Gartenmarkt	5/15/2022 11:09 PM

Haushaltsbefragung Gemeinde Selent

35	E	5/15/2022 8:53 PM
36	Drogeriemarkt, Lidl	5/15/2022 4:51 PM
37	Das vorhandene Gewerbegebiet ist ausreichend.	5/15/2022 10:23 AM
38	Handwerksbetriebe und Mittelständische Produktionsbetriebe	5/13/2022 9:16 PM
39	Eisdiele, Italienisches Restaurant,	5/13/2022 12:27 PM
40	-	5/13/2022 12:17 PM
41	Drogerie wie z.B. dm	5/12/2022 8:34 PM
42	Ich bin der Meinung das unser Gewerbegebiet schon nicht Schlecht ist. Jedoch sind noch überall freie Flächen wo nichts Passiert. Es gibt ein Unternehmen im Gewerbegebiet der mein das ihn alles gehört und er meint das er sich alles erlauben kann. Sobald irgendwo was Frei wird ist er sofort da und Mietet das Objekt. Und Trotzdem stehen seine ganzen Fahrzeuge überall rum. Es ist alles Belegt. Jeder Oarkplatz und auf der Steasse steht auch alles voll. Dieser Unternehmer muss dringend ausgebremst werden.	5/12/2022 4:57 PM
43	Drogeriemarkt; Schuhladen;	5/12/2022 3:54 PM
44	keine	5/12/2022 1:11 PM
45	Drogeriemarkt	5/12/2022 10:58 AM
46	Ein Drogeriemarkt wäre wünschenswert und ein richtiger Supermarkt, der allen Ansprüchen gerecht wird.	5/12/2022 9:32 AM
47	Ein Rossmann oder DM. Als Alternative zu Aldi (fast nie was da) und Edeka (teurer) evtl. ein Lidl	5/11/2022 9:45 PM
48	Drogeriemarkt	5/11/2022 3:48 PM
49	Lidl, Penny	5/11/2022 2:35 PM
50	x	5/10/2022 7:44 PM

F64 Wie zufrieden sind Sie mit den touristischen Angeboten / Naherholungsangeboten in der Gemeinde?

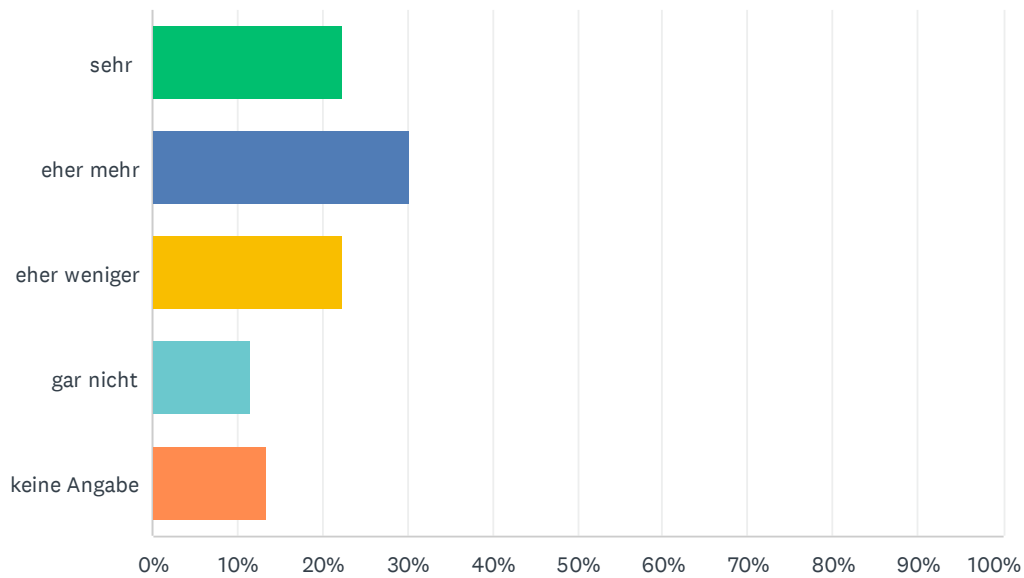
Beantwortet: 112 Übersprungen: 5



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	7.14%	8
eher mehr	33.93%	38
eher weniger	28.57%	32
gar nicht	10.71%	12
keine Angabe	19.64%	22
GESAMT		112

F65 Wie wichtig sind Ihnen die touristischen Angebote / Naherholungsangebote in der Gemeinde?

Beantwortet: 112 Übersprungen: 5



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	22.32%	25
eher mehr	30.36%	34
eher weniger	22.32%	25
gar nicht	11.61%	13
keine Angabe	13.39%	15
GESAMT		112

F66 Zur Steigerung der touristischen Attraktivität der Gemeinde wünsche ich mir...

Beantwortet: 37 Übersprungen: 80

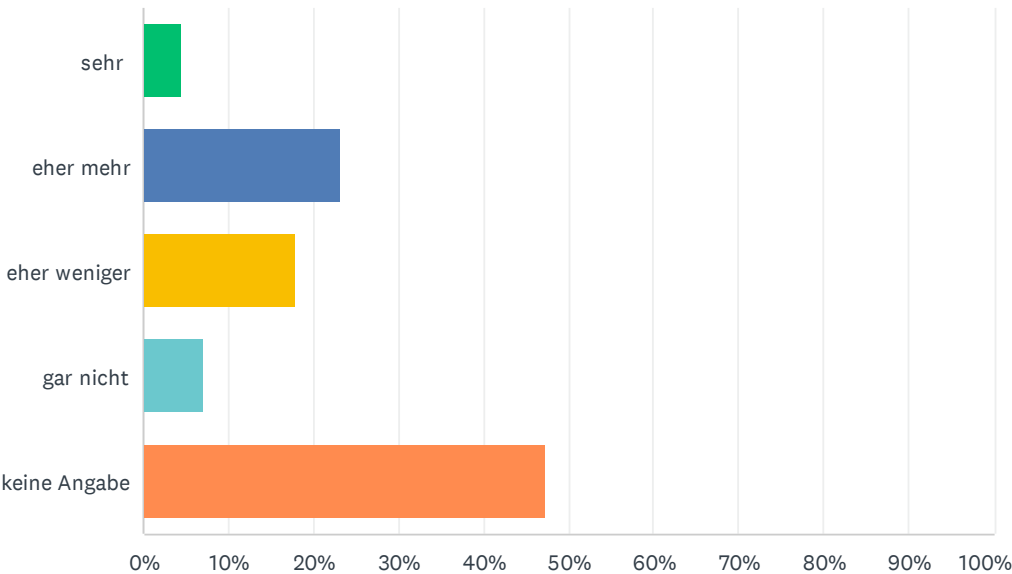
#	BEANTWORTUNGEN	DATE
1	Eiskaffee also Eisdiele. Und unbedingt ein ganzjährig geöffnetes Cafe	6/1/2022 9:56 AM
2	Wir haben einen wunderschönen See vor der Haustür, aber man hat kaum was davon	6/1/2022 9:46 AM
3	Mehr Freizeitaktivitäten für Kinder	6/1/2022 9:27 AM
4	Skatepark	6/1/2022 9:14 AM
5	Tretbootverleih?	5/31/2022 11:36 AM
6	Bessere Infrastruktur für Fahrradfahrende z.B. Ladestation für Pendler	5/31/2022 11:28 AM
7	Es wird zu wenig auf Besonderheiten aufmerksam gemacht. Orte-z.B. See- werden zu wenig in Szene gesetzt	5/31/2022 11:11 AM
8	schöneren Dorfplatz	5/31/2022 11:02 AM
9	Veranstaltungen für den Gast und die Bevölkerung	5/31/2022 10:49 AM
10	Weniger Wohnmobile o.ä. auf den Parkplatz an der Badestelle	5/31/2022 9:52 AM
11	Einrichtung eines Cafes, Eisdiele; längere Öffnungszeiten am Badehaus	5/31/2022 9:36 AM
12	mehr Mülleimer fürs Ordnung halten; mehr Grünflächen zur Erholung	5/31/2022 9:14 AM
13	Außer weniger Ferienwohnungen kenn ich keine Übernachtungsmöglichkeiten für Gäste. Hier könnte man sich eine kleine Scheibe von Hohwacht und Co. abschneiden.	5/24/2022 4:37 PM
14	See-Wanderweg, nicht betonierte Joggingstrecken.	5/23/2022 9:57 PM
15	Keine Angabe	5/22/2022 7:14 PM
16	Bessere Nutzung und An-/Einbindung des Selenter Sees	5/22/2022 11:35 AM
17	Parkplatz am See mit Parkgebühr, die Sandstraße wird kaputt gefahren, keine Zulassung dort für Wohnmobile, VW Busse dort zu parken, besser wäre es einen Stellplatz weiter zurück oder anderswo im Ort einzurichten, um den ganzen See einen Radweg einzurichten und Beobachtungspunkte um die Wasservögel zu beobachten	5/20/2022 9:59 PM
18	eisdiele	5/20/2022 9:58 AM
19	ein Museum	5/20/2022 9:56 AM
20	Stripclubs	5/20/2022 9:56 AM
21	Vielleicht ein kleines Museum oder Tafeln mit hinweisen oder infos über unsere region	5/20/2022 9:03 AM
22	Eine schönere Ortsmitte, beruhigte Verkehr, schönes Café, den alten Dorfteich	5/19/2022 11:46 PM
23	Einen wanderweg um den selenter see	5/19/2022 8:15 AM
24	-	5/18/2022 12:27 PM
25	Fahrradwege Netz verbessern	5/15/2022 11:09 PM
26	I	5/15/2022 8:53 PM
27	Mehr Wanderwege	5/15/2022 4:51 PM
28	Ansiedlung eines Cafes	5/14/2022 2:44 PM
29	Ausbau einer Strandpromenade mit Restaurant, Flaniermeile, Segelboothafen am Moltörp	5/13/2022 12:27 PM
30	...	5/13/2022 12:17 PM
31	Mehr Wandermöglichkeiten, zum Beispiel Knickränder vereinzelt auch nutzbar zu machen, Wanderwegkarte	5/12/2022 12:24 PM

Haushaltsbefragung Gemeinde Selent

32	Die Badestelle Selent hat sich zum Magneten für Tourismus und Wassersport entwickelt. Hier müssten dringend bauliche Anpassungen erfolgen (Parkplatz). Z.B. Stellplätze für Womos.	5/12/2022 11:30 AM
33	Rad/Wanderweg um den Selenter See	5/12/2022 10:58 AM
34	Gut gestaltete Wanderwege und Radwege	5/12/2022 9:32 AM
35	Schön angelegte Blumenbeete.	5/11/2022 2:35 PM
36	Ausweisung von Wanderwegen	5/10/2022 4:51 PM
37	Anerkennung der Gemeinde als Erholungsgebiet, Kurort etc. Aufnahme als Bäderort um auch Sonntags & Feiertags ein touristisches Angebot zu machen	5/9/2022 1:05 PM

F67 Wie zufrieden sind Sie mit den Klimaschutzmaßnahmen der Gemeinde?

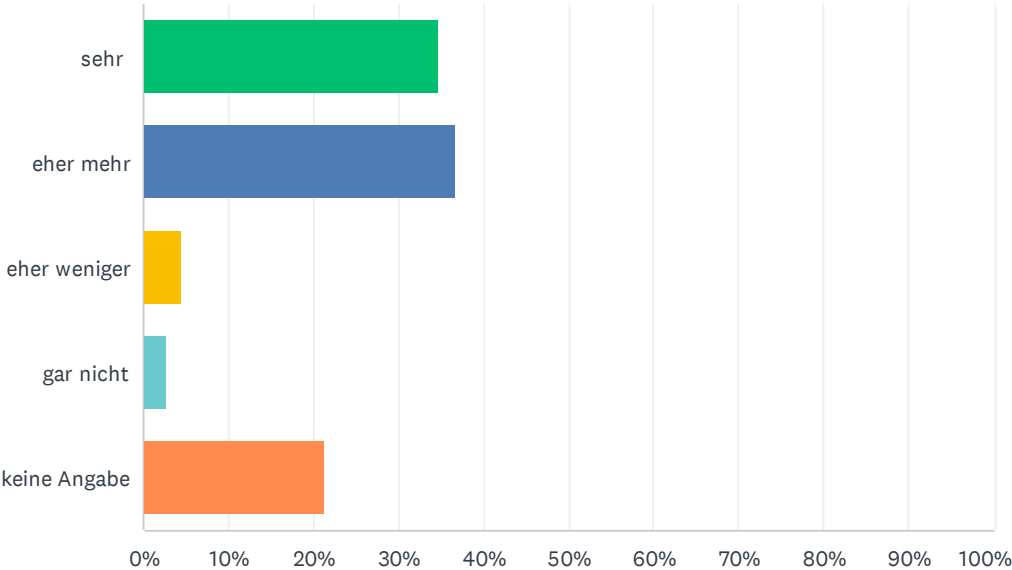
Beantwortet: 112 Übersprungen: 5



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	4.46%	5
eher mehr	23.21%	26
eher weniger	17.86%	20
gar nicht	7.14%	8
keine Angabe	47.32%	53
GESAMT		112

F68 Wie wichtig sind Ihnen Klimaschutzmaßnahmen der Gemeinde?

Beantwortet: 112 Übersprungen: 5



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	34.82%	39
eher mehr	36.61%	41
eher weniger	4.46%	5
gar nicht	2.68%	3
keine Angabe	21.43%	24
GESAMT		112

F69 Zur Verbesserung des Klimaschutzes / Nachhaltigkeit wünsche ich mir in Selent...

Beantwortet: 37 Übersprungen: 80

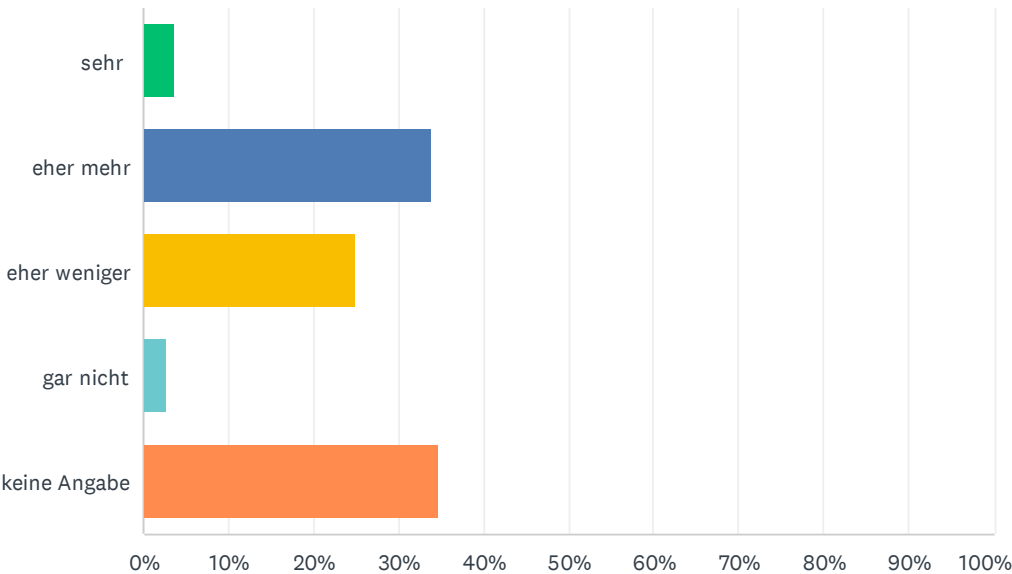
#	BEANTWORTUNGEN	DATE
1	keine Angabe, da keine Infos	6/1/2022 9:57 AM
2	Was bietet Selent zum Klimaschutz?	6/1/2022 9:47 AM
3	Keine Folie als Unkrautschutz auf den Gemeindeflächen! Keine Schottergärten: Auch im Neubaugebiet nicht!	6/1/2022 9:33 AM
4	regelmäßige Gullireinigung	5/31/2022 11:49 AM
5	Flächendeckende Erfassung des Photovoltaik-Potenzials, Energieeffizienzsteigerung der öffentlichen Gebäude (Dämmung und Einsatz erneuerbarer Energien, Ersatz alter Heizungen,...), Co2-Bilanz für die Gemeinde	5/31/2022 11:30 AM
6	Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden	5/31/2022 11:23 AM
7	Planung einer Energiewende-Masterplan: Photovoltaik, Lade-Infrastruktur, Rasthof und H2-Tankstelle	5/31/2022 11:12 AM
8	Bezuschussung von Stoffwindeln, Verbot von Steingärten, Förderung von Solar und Erdwärme	5/31/2022 11:03 AM
9	Solarbetreiben, Biogas = Leitungen zu Bauer Höper (Martensrade) verlegen und die Bevölkerung daran beteiligen	5/31/2022 10:03 AM
10	Sofern möglich: Weitere Geschwindigkeitsbegrenzungen und Verkehrsberuhigungen. Weniger Autofahrten in den Wohnstraßen des Ortes	5/31/2022 9:53 AM
11	Förderung Solarflächen	5/31/2022 9:46 AM
12	Z.B. ein Konzept für die Energiewende in der Gemeinde. Runder Tisch der Bürger zum Thema Erneuerbare Energien. Sobald der Bund erlaubt, Energie über Grundstücksgrezen hinweg zu teilen, ist einiges möglich. Da sollte man veesuchen, alle mitzunehmen.	5/24/2022 4:44 PM
13	Mobilität ohne Auto verbessern, Gemeinde mit Bürgerbeteiligung autark mit erneuerbarer Energie versorgen	5/23/2022 10:17 PM
14	Straßenlampen brennen morgens viel zu lange, Ausbau ÖPNV, autarke Energieversorgung für Selent, Bürgerwindpark/-solarpark	5/23/2022 10:15 PM
15	weniger Schwerlastverkehr durch den Ort. Weniger (private und öffentliche) nächtliche Beleuchtung.	5/23/2022 10:02 PM
16	Keine Angaben	5/22/2022 11:37 AM
17	Mehr Aufklärung, mir ist diesbezüglich nichts aufgefallen oder bekannt, die umliegenden Wege und Gewässer vermuelen, Grundstückseigentumer sollten angehalten werden, ihre Grundstücke nicht als Schrott Platz zu benutzen, besonders Wiesenau, Schottergarten sollten verboten werden, Hecken sollten die zulässigen Höhen einhalten, Abflussregenrinnen sollten auf jedem Grundstück vorhanden sein, leider wird viel zu wenig beachtet obwohl es vorgeschrieben ist	5/20/2022 10:10 PM
18	Das wegwerfen von Müll wird bestraft	5/20/2022 10:01 AM
19	eisdiele	5/20/2022 9:59 AM
20	Weniger LKWS durch Selent, MEHR UMWEGE!!!	5/20/2022 9:58 AM
21	mehr Mülleimer	5/20/2022 9:57 AM
22	Mehr Mülltonnen	5/20/2022 9:57 AM
23	Mehr mülleimer und Aschenbecher	5/20/2022 9:05 AM
24	mehr Grün	5/20/2022 8:58 AM

Haushaltsbefragung Gemeinde Selent

25	Nachverdichtung statt Baufelder im Außenbeleuchtung, mehr Straßenbäume, Windräder, Solar	5/19/2022 11:50 PM
26	Nachhaltige Energieversorgung	5/19/2022 10:07 PM
27	Dass alle Neubauten nachhaltige Energien verwenden müssen, auch die gewerbebauten.	5/19/2022 8:45 AM
28	-	5/18/2022 12:28 PM
29	Tempo 30 Ortsdurchfahrt	5/15/2022 11:11 PM
30	Mehr Transparenz falls es jetzt schon Programme geben sollte	5/15/2022 8:56 PM
31	...	5/13/2022 12:20 PM
32	Gewerbegebäude mit Photovoltaikanlagen, Klimaneutralität als gemeinsames Ortsziel.	5/12/2022 8:36 PM
33	Mehr Verkehrsberuhigungen. Am liebsten eine Umgehungsstraße für die B202	5/12/2022 4:59 PM
34	Ich weiß nicht, was zur Verbesserung in Selent bereits beigetragen wird	5/11/2022 3:49 PM
35	Bebauungsvorgaben / Beschränkungen beim Thema Solar- und Photovoltaik passen nicht mehr in die Zeit und stehen dem Klimaschutz im Wege. Das man es reglementiert damit keine Flächen versiegelt werden oder Felder vollgestellt werden, steht außer Frage. Aber eine Begrenzung bei Dachflächen und Carportdächern macht keinen Sinn. Zu wenig Blumenbeete für Insekten.	5/11/2022 2:41 PM
36	ich wünsche mir einen Park	5/10/2022 7:46 PM
37	Informationstafeln über bisherige Projekte	5/10/2022 4:52 PM

F70 Wie zufrieden sind Sie mit dem Natur- und Umweltschutz der Gemeinde?

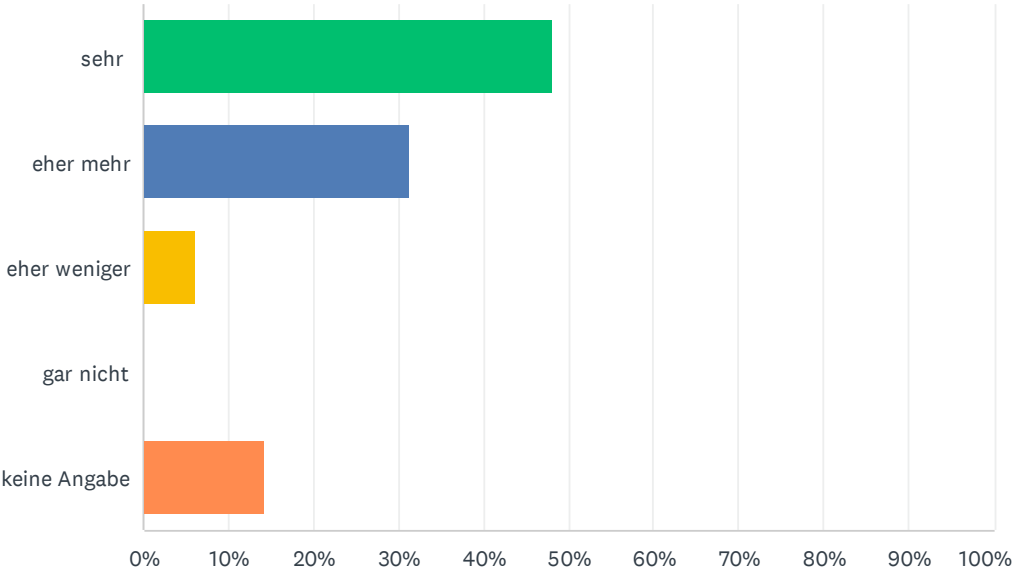
Beantwortet: 112 Übersprungen: 5



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	3.57%	4
eher mehr	33.93%	38
eher weniger	25.00%	28
gar nicht	2.68%	3
keine Angabe	34.82%	39
GESAMT		112

F71 Wie wichtig ist Ihnen der Natur- und Umweltschutz der Gemeinde?

Beantwortet: 112 Übersprungen: 5



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
sehr	48.21%	54
eher mehr	31.25%	35
eher weniger	6.25%	7
gar nicht	0.00%	0
keine Angabe	14.29%	16
GESAMT		112

F72 Für den Natur- und Umweltschutz wünsche ich mir...

Beantwortet: 31 Übersprungen: 86

#	BEANTWORTUNGEN	DATE
1	Infoabende der Verbände, wie z.B. nachhaltige Gärten angelegt werden können; Blühwiesen	6/1/2022 9:57 AM
2	Folie als Unkrautschutz und Schottersteine im öffentlichen Raum finden wir nicht gut!	6/1/2022 9:33 AM
3	mehr Wildblumenwiesen, Glyphosatstop, mehr Erdwärme und Luftwärme, Gasstop!	6/1/2022 9:15 AM
4	öffentliche Mülltonnen	5/31/2022 11:49 AM
5	mehr Rückhalt in Verwaltung und Politik. Es fehlt an Umsetzungswille in der Gemeinde. Aufgaben dürfen nicht als "notwendiges Übel" verstanden werden	5/31/2022 11:30 AM
6	mehr Mülleimer und volle Hundekotbeutelständer, weniger Jagd!!! mehr Grünstreifen und Wälder	5/31/2022 11:03 AM
7	keine Bushaltestellen voller Zigarettenkippen u.ä.	5/31/2022 10:28 AM
8	neue öffentliche Mülleimer; 30 Zone im Ort	5/31/2022 10:03 AM
9	entsprechende Bekanntmachungen	5/31/2022 9:36 AM
10	Kippen überall rumwerfen; Nicht Vogelnester entfernen (Schwalben)	5/31/2022 8:55 AM
11	Mir ist nicht bekannt, was die Gemeinde hier tut (außer LED-Beleuchtung in den Straßenlaternen). Auch bei dem Thema wäre Tempo 30 innerorts nicht verkehrt.	5/24/2022 4:44 PM
12	Beratungsatelle, z.B. NABU, weniger versiegelte Flächen	5/23/2022 10:17 PM
13	wo möglich Flächenentsiegelung im öffentlichen Raum, mehr Blühwiesen, Verbot von Steingärten	5/23/2022 10:15 PM
14	weniger Pestizide, ordnungsgemäße Knickpflege, mehr Grünflächen/Biotope im Siedlungsgebiet integrieren	5/23/2022 10:02 PM
15	Keine Angabe	5/22/2022 7:16 PM
16	Keine Übertreibungen	5/22/2022 11:37 AM
17	Mehr Aufklärung, mir ist diesbezüglich nichts bekannt	5/20/2022 10:10 PM
18	weniger Ausländer	5/20/2022 10:01 AM
19	WENIGER LKWS, MEHR UMWEGE!!!	5/20/2022 9:58 AM
20	Mehr mülltonnen	5/20/2022 9:57 AM
21	Mehr lebensraum für Tiere. z.B ein Insekten Hotel oder futterstellen und Tränken für vögel, aber auch für das Wild	5/20/2022 9:05 AM
22	Verbindung zur Schule Selent	5/20/2022 8:58 AM
23	Weniger Bebauung von Ackern oder Naturflächen, besseren Nahverkehr, Carsharing	5/19/2022 11:50 PM
24	Einen Lehrpfad am selenter see für die kiddys.	5/19/2022 8:45 AM
25	Das der Wald wieder vergrößert wird...	5/18/2022 12:28 PM
26	K	5/15/2022 11:11 PM
27	mehr Abfallbehälter an den Wanderwegen z.B. zum Strand. Aufklärungstafeln an den Wanderwegen für Hundehalter bezüglich Verbot von Freilaufenden Hunden in Waldgebieten und am Strand und Hundekot	5/14/2022 12:07 PM
28	Insektenhotels Bienenschutz, bitte bei Neubauplänen unsere schönen Hirsche beachten, mehr Müllbehälter aufstellen	5/13/2022 12:20 PM
29	Bienenwiesen, z.B. auf der Grünfläche am Dorfplatz bei Aldi	5/12/2022 9:29 AM
30	Mehr Mülleimer. Es sind kaum Mülleimer vorhanden. Im Wald steht nicht einer. Evtl. könnte	5/11/2022 2:41 PM

Haushaltsbefragung Gemeinde Selent

man dort mit dem Eigner ins Gespräch kommen

31	einen Park zum Treffen	5/10/2022 7:46 PM
----	------------------------	-------------------

F73 Was ich schon immer mal sagen wollte:

Beantwortet: 62 Übersprungen: 55

#	BEANTWORTUNGEN	DATE
1	Ich halte Selent für eine lebens und liebenswerte Gemeinde - hier leben sehr nette Menschen. Ich würde mir ein aktiveres Dorfleben wünschen und gerne mehr Leute hier kennenlernen	6/1/2022 9:47 AM
2	Mehr Freundlichkeit und Service im Amt Selent, sowie das Überdenken der Öffnungszeiten	6/1/2022 9:42 AM
3	Die Selenter Badestelle, mit Badehaus und SPIelplatz gefällt uns sehr. Schön wären wirklich mehr Mietwohnungen für die älter werdende Bevölkerung; auch für Familien.	6/1/2022 9:34 AM
4	Bitte hier wohnen so viele Kinder, die sollen sich kennenlernen und lernen zu kommunizieren! Neugebiet Wiesenbau -> Kinderspielplatz!	6/1/2022 9:28 AM
5	Super Gemeinde, GV, Bürgermeisterin	6/1/2022 9:16 AM
6	Das der Strandimbiss wirklich unmögliche Öffnungszeiten und Nahrungsangebote hat! Man bekommt am Strand nicht einmal eine Portion Pommes, Schade!	5/31/2022 11:50 AM
7	Die Planung, Ausführung und vor allem die Kommunikation mit den Betroffenen im Bauprojekt Wehdenweg, Buchenweg, Am Wald und Kösterweg waren eine absolute Sauerei	5/31/2022 11:44 AM
8	Der Charakter eines "ländlichen Zentralortes" sollte auf jeden Fall erhalten und als Maxime für alle wichtigen politischen Entscheidungen vorangestellt werden	5/31/2022 11:31 AM
9	Vor über vierzig Jahren zog ich aus einer Großstadt nach Selent - ich habe es nie bereut!	5/31/2022 11:24 AM
10	Selent hat sehr viel Potenzial!	5/31/2022 11:12 AM
11	Selent ist ein toller Ort und wir fühlen uns hier sehr wohl, es gibt jedoch in einigen Punkten noch Verbesserungsbedarf	5/31/2022 11:04 AM
12	- Grundstücke zum Teil (insbesondere Neubaugebiet) sehr ungepflegt (Müllhalden) - unmögliches Parken auf ausgewiesenen Fuß- und Radwegen - Appell an einige Hundebesitzer: nicht nur für denn (kostenlose Beutelstationen und Kotbeutel - diese dann nutzen oder die gefüllten Beutel anderen Bewohnern aufs Grundstück oder in die Mülltonne werfen)	5/31/2022 10:52 AM
13	Es könnten ein paar mehr Sitzbänke im Ort sein und etwas bunter (Blumen)	5/31/2022 10:42 AM
14	Ich finde es gut, dass Selent sich immer mehr über die Jahre entwickelt und weiter entwickeln will, und dass sie sich Mühe dabei geben :)	5/31/2022 10:04 AM
15	Geld sollte nicht für größere Projekte ausgegeben werden, von denen nur wenige etwas haben (z.B. spezielle Sport- oder Freizeitanlagen)	5/31/2022 9:54 AM
16	Die Parksituation in der Blumenburger Allee ist unbefriedigend. Die Straßenreinigung dieser Allee sollte verbessert werden. Diese Straße ist als einstreifige für Gegenverkehr zugelassen. Ohne Begrenzung der Fahrwege. Das ist Hiskaut. Der mittlere Teil ist ohne Fußweg und Beleuchtung	5/31/2022 9:41 AM
17	Es fehlt ein Treffpunkt für die Jugend; Freibadstelle; Wurst & Pommes muss es geben; Tischtennis; Brettspiele; Billard, damit die Jugend sich unterhalten kann an einem neutralen Ort	5/31/2022 9:28 AM
18	Selent sollte sich mehr um die Einwohner kümmern, die schon da sind, statt immer mehr Wohnraum zu schaffen. Aktivitäten werden entweder nicht veröffentlicht oder finden nicht statt. Berufstätige sollten hier mehr Beachtung finden. Ein Dorfplatz der einladend für alle ist. Zieht auch Touristen an. Statt nur noch Betonflächen	5/31/2022 9:16 AM
19	Wir brauchen eine Lösung für den zunehmenden Verkehr und die damit verbundene Lärmbelästigung für die Anwohner der Bundesstraße	5/25/2022 11:32 AM
20	Wie bereits im Fragebogen dargestellt, muss mehr gegen das zu schnelle Fahren auf der B202 an den Ortseingängen getan werden. Touristisch könnte man sicher auch mehr rausholen. Es fahren ja genug Menschen durch den Ort. Davon müsste man mehr abgreifen. Es ist schließlich ein See nach unserem Ort benannt. Und dass Einwohner nun	5/24/2022 4:51 PM

Haushaltsbefragung Gemeinde Selent

gar nicht mehr an Blumenburg rankommen ist sehr schade. Wenigstens einmal im Jahr sollte es die Möglichkeit geben, sich die Burg anzusehen. Und plästert nicht die Natur mit noch mehr neuen Baugebieten für Einfamilienhäuser zu. Bedarf hin oder her. Es ist genug Fläche versiegelt und die Tierwelt genug verdrängt.

21	Der Internetauftritt der Gemeinde wirkt ein bisschen trostlos, es gibt kaum eingetragene Veranstaltungen und könnte noch viel mehr zur zentralen Anlaufstelle werden für alles rum um und in Selent werden.	5/23/2022 10:28 PM
22	Die Verkehrsbelastung der Bundesstraße und die Raserei am Wehdenweg zerstört leider eine kindgerechte, schöne und ruhige Lage Selents.	5/23/2022 10:09 PM
23	Die Straßenreinigung lässt zu wünschen übrig. Die Beleuchtung der Strassen in der Nacht ist unzureichend. Die Öffnungszeiten/ Ansprechbarkeit, sowie Reaktion auf Anfragen beim Amt Selent ist mehr als unzureichend. Dadurch sehr wenig Bürgernähe. Hebesatz der Grundsteuer ist deutlich zu hoch. Die Verkehrssicherheit in der Gemeinde muss durch entsprechende Geschwindigkeitsherabsetzung verbessert werden. Das Mobilfunknetz im Ort ist sehr schlecht.	5/22/2022 7:22 PM
24	Im Großen und Ganzen zufrieden mit den genannten Ausnahmen	5/22/2022 11:38 AM
25	Die Straßenbeleuchtung ist zu dunkel und viel zu oft gehen sie nicht, Das Gehwegpflaster im Baugebiet Wiesenau ist zu glatt. Die Verkehrsinseln sehen furchtbar aus und die Gehwege und Parkplätze sind verunkrautet, es wird nichts überprüft. Ich freue mich auf einen modernen Edeka, endlich.	5/20/2022 10:15 PM
26	Hier wird zu viel mit Marioana gedielt	5/20/2022 10:03 AM
27	Weniger toleranz und platz für Winters Caravan Center	5/20/2022 10:01 AM
28	Es wäre sehr freundlich wenn die Einkaufsläden, längere öffnungszeiten hätten. Außerdem wäre ein besserer Döner und ein besserer basketballplatz und Fussballplatz fantastisch	5/20/2022 10:00 AM
29	wir brauchen einen besseren Basketball platz und eine Eisdiele und nudeln am See sind für Kinder nicht das beste.	5/20/2022 10:00 AM
30	Das wir ein besseren Baskelplatz bracuchen	5/20/2022 9:59 AM
31	Die Schule bräuchte, für die technische Aufrüstung von Tablets.	5/20/2022 9:59 AM
32	Warum keine Umwege? Mehr Stripclubs , dann kommen mehr Touristen für die deutschen N*ttten !!! FÜR DAS VATERLAND!!!	5/20/2022 9:59 AM
33	ein neuen rasenplatz und ein neuen baskeball platz	5/20/2022 9:56 AM
34	Ich möchte keine neuen einwohner. Einen Neues Kunstrasenplatz und einen besseren Basketballplatz	5/20/2022 9:55 AM
35	Ich mag selent :) es gibt nur wenig worüber ich mich tatsächlich ernsthaft beschweren könnte, es ist sehr schön hier. der edeka sollte allerdings wiedervereschließbare Monster Energy dosen ins sortiment kriegen.	5/20/2022 9:07 AM
36	Ich wünsche mir von Ganzem Herzen dass es bald einen Schönen Basketballplatz gibt, da es mir Freude macht Basketball zu spielen	5/20/2022 9:06 AM
37	Selent ist eine sehr schöne gemeinde und ich lebe unheimlich gerne hier doch leider stirbt diese ein wenig aus wenn man kein wohnraum für junge leute schafft	5/20/2022 9:05 AM
38	Ihr macht euren Job super! :)	5/20/2022 9:01 AM
39	Ihr seid toll.	5/20/2022 9:01 AM
40	Ihr seid toll! Macht weiter so :)	5/20/2022 9:01 AM
41	Mehr Spazierwege am See wären toll	5/19/2022 11:52 PM
42	Jacobskreuzkraut nimmt mehr Raum ein, den Einwohnern ist scheinbar nicht klar, dass es giftig ist. An den öffentlichen Flächen wird es auch nicht entfernt. Dies ist auch schlecht für die Bienen und Honig, den wir alle gerne essen. Laternen sollen am Wochenenden nicht bis 10 an sein.	5/18/2022 2:00 PM
43	Der Ort hat Potential, an der Straßenbeleuchtung wird ja momentan tatsächlich gearbeitet. Allerdings wird vieles lieblos umgesetzt/nicht durchgezogen. Es fehlt an "Machern", die mal richtig anpacken. Es fehlt an Gemütlichkeit und Blumen - der Ortskern ist ja wirklich unansehnlich. Es gibt keine Treffpunkte für Jugendliche, keine für Kinder und Familien, die bestehenden Spielplätzen sind wirklich traurig.	5/18/2022 12:31 PM

Haushaltsbefragung Gemeinde Selent

44	Es ist schön hier.	5/15/2022 11:11 PM
45	Bitte die öffentlichen Flächen besser pflegen, der Sonnenberg wird wohl ab und an mal vergessen. Viel Müll Richtung Muchel im Grünstreifen	5/15/2022 9:02 PM
46	Ich liebe Selent aufgrund des (leider immer weniger vorhandenen) Dorflebens! Selent darf so bleiben (von der Größe her) wie es ist, aber bitte nicht zur Stadt mutieren! Mehr für die Dorfgemeinschaft und Naturerhaltung muss gemacht werden, nicht nur auf Einnahmen und Steuern fixiert sein. Der Weihnachtsmarkt und das Laternelaufen sind super Veranstaltungen die gefördert werden müssen, ebenso wie der Wochenmarkt (evtl diesen auf den Samstag verlegen). Der Strand und das Badehaus sind super! Selent lebt von seinen vorhandenen noch zufriedenen Dorf-Bürgern, und wir als Bestandskunden sind einfach glücklich wenn es beim Dorf bleibt bzw. in Teilbereichen wieder wird. Sonst würde ich ja in die Stadt ziehen. Bezahlbarer Wohnraum für Senioren muss geschaffen werden, nicht wie am Schulgang, wo die günstigste Wohnung über 185000Euro kostet. Das ist eher als Kapitalanlage der "reichen Selenter" zu bewerten und hat nur wenig sozialen Hintergrund. Danke für die Umfrage!	5/14/2022 12:23 PM
47	Selent ist eine tolle Gemeinde, einziges Manko ist die zerschneidende B202, die den Ortskern unattraktiv macht.	5/13/2022 12:29 PM
48	Bitte, mehr Mülleimer, besseren Spielplatz mit guten Geräten ((Rutsche Schaukel, Sandkiste ist sowas von 1970 :(	5/13/2022 12:24 PM
49	Super, dass wir Bürger beteiligt werden!	5/12/2022 8:40 PM
50	Diese Flickenteppiche müssen verschwinden!!	5/12/2022 4:59 PM
51	Ich fühle mich sehr wohl	5/12/2022 3:55 PM
52	Öffnungszeiten Amt nicht zuverlässig	5/12/2022 3:52 PM
53	Barocke,bürgerferne Verwaltung	5/12/2022 2:52 PM
54	Wir sind von Franken hierher gezogen und haben es noch nie bereut. Wir sind super herzlich aufgenommen worden und dafür ein großes Dankeschön	5/12/2022 12:26 PM
55	DANKE	5/12/2022 10:59 AM
56	Wir würden uns wünschen, dass sich die Gemeinde dafür einsetzt, dass das mittlerweile stark verbreitete giftige Jakobskreuzkraut, bekämpft wird. Wenn man bedenkt, dass wir einige Imker im Dorf haben und die giftigen Substanzen des JKK im Honig landen, dann sollte auch im Interesse aller, das JKK bekämpft werden, eventuell sollten auch die Privathaushalte darüber aufgeklärt werden, dass dies zu bekämpfen ist, bzw. an seiner Verbreitung gehindert wird. In Selent ist dieses mittlerweile auch auf vielen öffentlichen Grünflächen zu sehen und wird scheinbar unbedacht stehen gelassen. Unten ein Link zur weiteren Information. https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/V/_startseite/Artikel/150626_Jakobskreuzkraut.html	5/12/2022 9:36 AM
57	Blitzer, bzw. tempobeschränkte Ampeln wären in Selent eine gute Investition. Dann würden die LKWs und PKWS nicht so durch den Ort heizen können.	5/12/2022 9:34 AM
58	Selent ist wundervoll und wird hoffentlich noch wundervoller :)	5/11/2022 9:47 PM
59	Selent ist toll, aber ich spreche für viele Mitbürger*innen, dass sich langsam wirklich mal was tun muss, um die Sicherheit der Kinder beim überqueren der Straße nicht zu gefährden. Außerdem sollte es mehr Möglichkeiten geben, dass man seinen Hund frei laufen lassen darf (Eingezäunter Hundeplatz zum Treffen am See? Fördert zugleich den sozialen Austausch der Bürger*innen)	5/11/2022 3:51 PM
60	Es fehlt in Selent ein Treffpunkt (Dorfgemeinschaftshaus/Park mit Bänken und Bäumen.	5/10/2022 7:48 PM
61	Ich finde wir haben eine engagierte Bürgermeisterin	5/10/2022 4:54 PM
62	Mehr angebote für Jugnedliche (Jugendtreff) und mehr Arbeitsplätze in Selent damit weniger Autos fahren und dafür mehr fahrrad gefahren oder zu Fuß gegangen wird, und das die Schule Ausgebaut/Modernisiert wird.	5/10/2022 3:47 PM